



WOLFSBURG
**Corona-Inzidenz
steigt über 100**
▶ SEITE 13



WETTER

HEUTE
9° | 8°

MORGEN
11° | 6°

PANORAMA
**Kannibalismus war
wohl Sexualmord**

BERLIN. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niedrigen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, hatte im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Datingplattform bewegt. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden.

WIRTSCHAFT
**Handel hofft auf
den Black Friday**

DÜSSELDORF. Angesichts der Corona-Krise haben die Verbraucher in diesem Jahr einer Umfrage zufolge weniger Interesse an den Rabatttagen Black Friday und Cybermonday. Nur noch die Hälfte der Verbraucher plant laut einer Umfrage, an den beiden Shoppingtagen Ende November einzukaufen. Die Handel rechnet trotzdem mit einem Umsatz von 5,7 Milliarden Euro – ein neuer Rekordwert.

SO ERREICHEN SIE UNS

Aboservice: 08 00 / 123 49 05
vertrieb@waz-online.de

Kleinanzeigen: 08 00 /
123 49 06
anzeigen@waz-online.de

Wolfsburger Allgemeine
Porschestraße 74
38440 Wolfsburg



Moskau und Millionen: VfL-Neuzugang Philipp im großen WAZ-Interview

Er kommt aus Berlin, spielte für Freiburg, Dortmund, Moskau und jetzt für den VfL Wolfsburg. Im großen WAZ-Interview spricht Neuzugang Maximilian Philipp über seine Karriere – und warum er jetzt auf dem Platz weniger pöbelt als früher.

▶ SEITE 28



Kanzleramt will in der Pandemie weitere Beschränkungen

Wegen steigender Corona-Zahlen sollen die Schulen in den Blick genommen werden

VON EVA QUADBECK
UND DANIELA VATES

BERLIN. In der grassierenden Corona-Pandemie hat sich Kanzleramtsminister Helge Braun (CDU) dafür ausgesprochen, beim nächsten Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise weitere Beschränkungen zu beschließen und dabei vor allem die Schulen in den Blick zu nehmen.

„Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte

reduzieren können.“ Es gelte vor allem, die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei“, sagte Braun. „Vor allem in weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um Abstandsregeln einzuhalten“, sagte er. „Darüber wer-

den wir Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.“

Braun schlug vor, ältere Schüler vermehrt zu Hause zu unterrichten und bei der Suche nach großen Unterrichtsräumen auch außerhalb der Schulgelände zu suchen. „In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schu-

len nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken“, sagte Braun. Ausdrücklich betonte der Kanzleramtsminister, dass am Inzidenzwert von 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner als Orientierungsmarke für eine Lockerung der aktuellen Beschränkungen weiter festgehalten werden solle. „Der bleibt unser Ziel“, sagte der CDU-Politiker.

Zugleich mahnte der Chef des Kanzleramtes die Bevölkerung zum Durchhalten. „Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich“, so Braun.

Zweite Corona-Welle in Frankreich ebbt ab

Frankreich hat nach Ansicht der nationalen Gesundheitsbehörde den Höhepunkt an Neuinfektionen in der aktuellen Phase der Corona-Pandemie bereits hinter sich. „Auch wenn die Indikatoren auf hohem Niveau bleiben, legt ihre Beobachtung na-

he, dass der epidemiologische Spitzenwert der zweiten Welle überwunden wurde“, heißt es in einer Erklärung der Behörde vom Freitag. In der vergangenen Woche habe es einen Rückgang der positiven Tests um 40 Prozent gegeben.

Gibt es doch noch einen Brexit-Vertrag?

BRÜSSEL. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Bewegung, das ist gut“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch es herrsche großer Zeitdruck. „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Man strebe so schnell wie möglich eine Einigung an, sagte ein britischer Regierungssprecher. Premier Boris Johnson hatte aber auch betont, dass man auf einen „No Deal“ gut vorbereitet sei. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll am 1. Januar in Kraft treten. Weil ein Abkommen ratifiziert werden müsste, bleiben aber nur noch wenige Tage für eine Einigung.

„Gorch Fock“: Werft läuft auf Grund

Unternehmen wollte noch 10,5 Millionen Euro für die Schiffssanierung vom Bund

VON FRIEDEMANN KOHLER

BREMEN. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo-Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen.

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer, sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung gehe. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet

worden. Der Bund vertrat vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien beim Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflöther Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der langwierigen und teuren Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die Baukosten sind von geplant 10 Millionen Euro immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel von 135 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde,

sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadensersatz für Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt.

Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsflöth den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. Die strafrechtliche Aufarbeitung der Sanierung läuft weiter. Es geht um Betrug, Untreue und Korruption. Der Gesamtkomplex zählt mehr als 100 Einzelverfahren.



LEITARTIKEL



VON DAMIR FRAS

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatshooligans aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen rasoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklauseel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der ist disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



VON WLADIMIR KAMINER

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogen bestellen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgelaufen. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferservices. „Leute, es funktioniert!“, twitterte Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr könnt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, innen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend ständig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liege es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz noch öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflügeln das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

VON MATTHIAS KOCH UND MARINA KORMBAKI

HANNOVER/BERLIN. Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Nordosten der USA. Die 66.000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Seit dieser Woche gibt es in Portland einen weiteren, ganz ungeahnten Superlativ. Nirgendwo sonst in den USA leben neuerdings so viele Leute, die so gut auf die EU zu sprechen sind.

Eine heiß ersehnte Nachricht aus dem fernen Brüssel ließ die Fischer von Portland jubeln. Der Rat der 27 Regierungschefs billigte ein sogenanntes Mini-Paket im Handel zwischen EU und USA. Danach senken die Europäer die Zölle für Lobster aus den USA – im Gegenzug winken die Amerikaner europäisches Kristallglas und Feuerzeuge durch.

Grüße von „fishermen's friends“

Die Handelserleichterungen summieren sich auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Das ist eine kleine Summe im transatlantischen Markt, der nach Billionen misst. Für die Fischer von Portland aber ist Europas Mini-Paket etwas Großes. „Wir haben jetzt Grund zum Feiern“, freut sich Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine. „Noch im Oktober sah es so aus, als könne die Sache scheitern.“

Im Oktober allerdings gab es auch noch keine US-Präsidentschaftswahl.

In Brüssel sagt es keiner laut, aber der Grund für den Dreh heißt Joe Biden. Es gefiel den Europäern, ein erstes Zeichen eines neuen guten Willens über den Atlantik zu senden: herzliche Grüße von den „fishermen's friends“.

Der Lobster-Deal hat, bei aller Begrenztheit, etwas Historisches. Erstmals seit 20 Jahren haben EU und USA jetzt überhaupt mal wieder den

Handel zwischen ihren riesigen Märkten erleichtert. Was nun? Kehrt die funkelnde Perspektive einer umfassenden transatlantischen Freihandelszone zurück?

Für den deutschen Europapolitiker Manfred Weber steht fest: Die Zeit für einen neuen Deal zwischen EU und USA ist gekommen. „Die EU muss dem neuen amerikanischen Präsidenten Joe Biden umgehend Verhandlungen über ein EU-US-Freihandelsabkommen anbieten“, sagte der CSU-Mann am Freitag dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Wir Europäer müssen Handelspolitik neu denken.“

Die Fischer von Portland zumindest hätten nichts dagegen. Sie haben am eigenen Leib erfahren, wie Nationalismus und Abschottungspolitik ökonomisch nach hinten losgehen können. Die Lobster-Story ist ein Lehrstück in vier Akten.

Anfangs gab es großen Jubel, als US-Präsident Donald Trump mit breitbeiniger Pose gleich reihenweise Zölle auf Produkte aus China erhöhte. Endlich, glaubten viele, greift mal jemand durch und sichert amerikanische Jobs.

China aber konterte, so ist das in Handelskriegen mit Gegenzöllen. Betroffen war auch amerikanischer Hummer, mit einem Aufschlag von 25 Prozent. Die High-End-Händler in Maine, die ihre geforene Ware rund um die Welt versenden, gern auch an die gewachsene chinesische Mittelschicht, blickten auf einen Rückgang der Bestellungen um 64 Prozent.

Vollends verwirrt waren die Fischer von Portland, als sie in ihrer Not über die nahe Grenze zu den Kollegen nach Kanada blickten. Dort feierten Lobster-Fischer plötzlich Rekordexporte – denn hier trat während der Trump-Jahre CETA in Kraft, die Freihandelsvereinbarung zwischen Kanada und der EU.

Trump, unter Druck geraten, wollte im Wahlkampf die Fischer wieder einfangen und ließ üppige Millionensubventionen in Maine verteilen, finanziert durch höhere Staatsschulden. Nach Ansicht von Fachleuten machte dies dann



Wir haben jetzt Grund zum Feiern.

Annie Tselikis, Geschäftsführerin des Verbandes der Lobster-Händler von Maine

den ökonomischen Nonsens komplett.

„Trumps Handelskrieg war für unseren Bundesstaat ein einziges Desaster“, sagt Lee Webb, Politikwissenschaftler an der Universität von Maine. Nicht nur die Fischer habe es erwischt, auch die weltberühmten Blaubeeren aus Maine sei man nicht mehr losgeworden.

Vierorts in den USA gilt Trumps Politik der Abschottung nicht mehr als der Weisheit letzter Schluss. Nachdem Trump zum Beispiel auf Stahl und Aluminium aus der EU neue Zölle aufgeschlagen hatte, nahm sich Brüssel im Gegenzug amerikanische Motorräder vor – was allein die Firma Harley Davidson in Wisconsin 100 Millionen Dollar Umsatz pro Jahr kostete. Anders als 2016 bekam Trump in Wisconsin diesmal keine Mehrheit mehr.

Ein neues Denken – wegen China

Könnten offene Märkte, klug und fair organisiert, am Ende vielleicht die bessere Lösung sein?

Grundsatzdebatten darüber laufen seit Jahrzehnten auf beiden Seiten des Atlantiks. Einerseits sind Ökonomen einig, dass freier Handel für alle Beteiligten von Vorteil wäre und Wohlstand und soziale Sicherheit steigen ließe – jedenfalls auf lange Sicht. Andererseits können kurz- und mittelfristig unschöne ökonomische Anpassungsprozesse vieles durcheinanderbringen.

Werden in neuen Wirtschaftszonen etwa Produktionsstandorte geschlossen und verlegt, nützt den betroffenen Arbeitnehmern kein Hinweis auf die in Zukunft winkenden generellen positiven Effekte: Das konkret Negative schlägt dann das nur abstrakt Positive – und hilft den Populisten.

Biden wird sich jetzt erst mal aufs Inland konzentrieren und seine Wähler nicht durch Freihandelspläne erschrecken“, sagt der Ökonom Rolf Langhammer, Handelsexperte am Institut für Weltwirtschaft in Kiel.

Tatsächlich rührt bis heute



Die Welthandelspolitik wirkt hinein in ungeahnte Winkel: Hummerkäfige im US-Bundesstaat Maine.

FOTO: DANIEL GRILL/DPA

ein Gutteil der Beliebtheit Trumps beim Wahlvolk aus dessen Ablehnung gegenüber Freihandelsabkommen. Viele Amerikaner sehen darin den Ausverkauf amerikanischer Interessen – und ein Exportprogramm für amerikanische Jobs.

Immerhin aber teilt Biden nach Einschätzung der Bundesregierung in Berlin nicht die zerstörerische Lust seines Vorgängers an Handelskriegen. Mit ihm biete sich die Chance auf eine Wiederbelebung der blockierten Welthandelsorganisation – eine Voraussetzung dafür, um eskalierte Handelskonflikte wie etwa beim Stahl schlichten zu können. Aber auch, um gegenüber Chinas unfairen Handelspraktiken einen wirksamen Hebel zu finden.

China liefert den wichtigsten Impuls für ein Umdenken in den USA und in der EU. Als das von China dominierte regionale asiatische Handelsbündnis RCEP am vorigen Wochenende ausgerufen wurde, empfanden das viele in Europa und den USA gleichermaßen als Weckruf.

„Es geht um die politische Macht im angehenden Jahrhundert“, betont Weber, der im Europäischen Parlament die größte Gruppe führt, die Fraktion der Christdemokraten und Konservativen.

Auch die Sozialdemokraten erspüren neue Zeiten. Außenminister Heiko Maas wirbt für einen „New Deal“ mit den USA, für einen Neustart in ein partnerschaftliches Verhältnis über den Atlantik hinweg. Die Wortwahl ist als freundliche Geste gemeint. Ein konkretes Angebot birgt sie nicht.

Auch die Europäer hatten und haben ja ihre Vorbehalte. Als Trump die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP versenkte, applaudierten in Deutschland aus sehr unterschiedlichen Gründen die Vertreter sehr unterschiedlicher Parteien, von den Grünen bis zur AfD. Als es auch nur darum ging, das CETA-Abkommen mit Kanada zu billigen, kam es in der SPD zu unvergessenen Nervenproben.

Ein neuer Deal, das ahnen Amerikaner wie Europäer,

müsste anders ansetzen als damals, politischer, und mit gut erklärbaren, konsensfähigen Zielsetzungen: Klimaschutz, Umweltschutz, Schutz der Arbeitsbedingungen und der Menschenrechte.

Der Kieler Ökonom Langhammer empfiehlt Europäern und Amerikanern für die kommenden Jahre, dass sie sich ein bisschen locker machen. Die EU müsse beispielsweise akzeptieren, dass die massive staatliche Förderung der Landwirtschaft so nicht weitergehen könne. Ob im Gegenzug die USA vielleicht eine wie auch immer geartete Digitalsteuer akzeptieren würden?

Airbus und Boeing als Partner?

Wenn EU und USA erst mal richtig verhandelten, könne am Ende vieles möglich sein, meint Langhammer, auch Lösungen „outside the box“. Wer einen frischen Blick etwa auf die jahrzehntelangen Verkantungen zwischen Airbus und Boeing werfe, könne auf die Idee kommen, dass die beiden Firmen eine strategische Partnerschaft eingehen – um sich gemeinsam der chinesischen Konkurrenz zu erwehren.

John Bolton, bis September 2019 Trumps Nationaler Sicherheitsberater im Weißen Haus, empfiehlt den Europäern, Sicherheits- und Handelsfragen zu kombinieren. Man dürfe China nicht gestatten, nach geistigem Eigentum im Westen zu greifen und nach Daten aller Art. Vorstellbar sei ein Bündnis, zu dem die USA gehörten, die EU, Großbritannien und pazifische Staaten wie Japan, Südkorea, Neuseeland, Australien und Singapur.

Die freie Welt, sagte der als „Falke“ bekannte US-Republikaner diese Woche dem RND, müsse mit Blick auf China viel stärker zusammenarbeiten. „Wir dürfen uns nichts vormachen“, sagt der 72-Jährige, der schon Ronald Reagan und George Bush senior als Diplomat diente. „China verfolgt eine sehr langfristig angelegte Strategie, und so etwas brauchen wir jetzt auch.“

Chinas Handelszone RCEP: Ein Zollverein mit Tücken

Der Tusch ging um die Welt, als am vorigen Wochenende China und 14 weitere pazifische Staaten die Schaffung der größten Freihandelszone der Welt verkündeten. Das Abkommen soll Zölle verringern und die Zusammenarbeit in grenzüberschreitenden Lieferketten erleichtern. Es umfasst Handel, Dienstleistungen und Telekommunikation.

Das Abkommen („Regional Comprehensive Economic Partnership“) wird als RCEP zu einem neuen Element in der Buchstabensuppe der globalen Handelspolitik.

RCEP ist, vor allem auf dem Papier, ein beeindruckender Zusammenschluss. In der neuen Wirtschaftszone leben 2,2 Milliarden Menschen und erwirtschaften rund ein Drittel des weltweiten Bruttosozialprodukts. Beteiligt sind neben China zehn Staaten aus dem Staatenverbund Asean: Vietnam, Singapur, Indonesien, Malaysia, Thailand, die Philippinen, Myanmar, Brunei, Laos und Kambodscha. Hinzu kommen vier weitere Staaten mit einer jeweils sehr eigenen Identität und Geschichte: Japan, Australien, Südkorea und Neuseeland.

In der extremen Unterschiedlichkeit der teilnehmenden Staaten

liegt die erste große Tücke von RCEP. Von einem Zusammenschluss befreundeter Staaten wie im Fall der EU kann hier nicht die Rede sein – die aktuellen politischen und sogar militärischen Spannungen etwa zwischen Australien und China sind massiv. Hinzu kommen abenteuerliche Unterschiede im Entwicklungsstand der RCEP-Staaten. In Japan und Myanmar etwa liegt das Pro-Kopf-Einkommen um den Faktor 30 auseinander.

Die zweite Tücke: RCEP ist zwar „groß, aber flach“, wie es Rolf Langhammer vom Institut für Weltwirtschaft formuliert. RCEP lässt den Agrarbereich unberührt. Auch für die Fischerei gibt es keine Regelung. Fragen von Arbeitsschutz, Klimaschutz oder gar der Menschenrechte werden nicht behandelt. Eine gute Nachricht für Europäer und Amerikaner: RCEP ist ein WTO-konformes Bündnis – das heißt: Es schließt, entsprechend den Vorschriften der Welthandelsorganisation WTO niemanden aus und erlaubt auch Doppelmitgliedschaften. Japan beispielsweise steht trotz RCEP parallel auch für ein – tieferes – Bündnis mit der EU zur Verfügung.

Matthias Koch

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Koalition verabredet Frauenquote

BERLIN. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

KURZNOTIZEN

Neue Risikogebiete in Europa

BERLIN. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

BRÜSSEL/BERLIN. Nach einem EU-Videoipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Angela Merkel

FOTO: GETTY IMAGES

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

GENÈVE. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200.000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?
Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100.000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermei-



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeiten.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



den soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidenten-



tenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlich nötigen Lehrer?
Wir wollen Schulen nicht

Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute

Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) sollte zudem noch gestern Abend ein Schaltegespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäuser und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der Kontaktnachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zugehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es

arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der Kontaktnachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weitergehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet

Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

VON CHRISTINA HORSTEN UND PETER ZSCHUNKE

NEW YORK/MAINZ. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstlich erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff

zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (Ema) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Stu-

dienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniert über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt we-

gen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Ema und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilm Informationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der Ema.

LAND & LEUTE

Festnahme nach versuchter Tötung

BAD ZWISCHENAHN. Nach der versuchten Tötung einer 33 Jahre alten Frau in ihrem Haus in Bad Zwischenahn im Landkreis Ammerland hat die Polizei einen Tatverdächtigen festgenommen. Der 40-Jährige sei über DNA-Spuren am Tatort identifiziert worden, teilte eine Polizeisprecherin am Freitag mit. Wie von den Ermittlern vermutet, hatte er an einer Hand eine frische Verletzung. Der Mann sollte dem Haftrichter vorgeführt werden. Zu seiner Motivlage machte er zu nächst keine Angaben. Die Hintergründe der Tat sind bislang unklar. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurde die Frau von einem ihr unbekannten Mann angegriffen und verletzt.

A 2 bei Hannover bis Sonntag gesperrt

HANNOVER. Die zentrale Ost-West-Autobahn 2 ist am Wochenende bei Hannover erneut komplett gesperrt. Bereits am vergangenen Wochenende gab es deswegen eine Vollsperrung, es kam aber kaum zu Staus. Seit Freitagabend bis Sonntag, 17.30 Uhr, seien beide Fahrrichtungen im Bereich der Anschlussstelle Lehrte gesperrt, teilte die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr mit. In Richtung Berlin ist die Strecke ab dem Autobahnkreuz Hannover-Ost dicht, in Richtung Dortmund ab der Anschlussstelle Lehrte-Ost. Eine Umleitung führt vom Autobahnkreuz Hannover-Ost über die A 7 und die A 39.

Rottweiler zu lieb für Polizeidienst

OSNABRÜCK. Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst im Norden geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schutztrieb sei nicht ausgeprägt genug. Erst vor wenigen Wochen hatte die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen müssen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job und sei eher ein richtiger Familienhund.



Für Magnus hat sich die Ausbildung erledigt.
FOTO: POLIZEI OSNABRÜCK/DPA

Köhlbrandbrücke bis Montag gesperrt

HAMBURG. Die Hamburger Köhlbrandbrücke ist seit Freitagabend wegen Bauarbeiten gesperrt. Freigegeben werden soll die Schrägseilbrücke dann wieder am Montagmorgen um 5 Uhr, wie eine Sprecherin der Hamburg Port Authority (HPA) sagte. Neben Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten soll die Sperrung demnach auch für Arbeiten an der A 7 genutzt werden. Eine weitere Umleitungsstrecke ist derzeit blockiert, weil die Reparatur der defekten Rethke-lappbrücke andauert. Zwar ist die Bahnbrücke wieder in Betrieb – Autos, Radfahrer und Fußgänger müssen aber noch warten.

Lehrer in großer Sorge vor Corona-Ansteckung

Unterricht im Realitätscheck: Wie kommen die Maßnahmen der Politik im Schulalltag an?

VON CHRIS WECKWERTH

HANNOVER. Ob die Sorge vor Corona-Infektionen, die Kritik am Lüften im kalten Herbst oder die Ausstattung der Lehrer mit Dienstlaptops – die Schulpolitik führt in der Corona-Krise zu besonders hitzigen Diskussionen. Landesweit gab es laut Kultusministerium zuletzt an 638 der 3000 Schulen coronabedingte Einschränkungen. Zwölf Schulen waren komplett geschlossen, an 303 weiteren Schulen waren einzelne Klassen oder Lerngruppen nicht im Präsenzunterricht, und 323 Schulen organisierten den Unterricht im Wechselbetrieb nach dem sogenannten Szenario B.

Fünf Streitpunkte im Überblick:

Schulen als Infektionstreiber

Das sagt die Regierung: „Die Schulen sind keine Orte der Infektionsverbreitung“, hat Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) erst am Dienstag wieder betont. Aus Zahlen seines Hauses geht hervor, dass es von Schuljahresbeginn Ende August bis Mitte November 1900 positive Corona-Tests bei Schülern gegeben hat. Hinzu kamen dem Corona-Meldeportal der Landesschulbehörde zufolge 334 positive Tests bei Lehrern sowie 167 positive Tests bei weiteren Schulbeschäftigten. Das Ministerium sieht sich angesichts dieser Zahlen in Relation zu den 1,1 Millionen Menschen an den Schulen in seiner Auffassung bestätigt. Für die Verbreitung des Virus seien vor allem Aktivitäten außerhalb des Schulbetriebs verantwortlich.

Viele Lehrer fürchten sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus im Schulbetrieb. „Die Sorge bei den Kollegen, sich anzustecken, ist sehr groß. Die Verunsicherung ist extrem“, sagte Torsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR. Das schlage sich auch in der Stimmung der Kollegen nieder, viele seien angespannt – auch weil sich oft nicht klären lasse, ob manche positiv getesteten Schüler sich nicht doch in der Schule angesteckt haben. Unter den Schülern selbst sei die Sorge dagegen nicht allzu groß, sagte



Lehrkräfte sind verunsichert und angespannt: Inwieweit setzen sie sich im Unterricht einer erhöhten Ansteckungsgefahr aus?
FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

der Vorsitzende des Landeschülerrats, Florian Reetz. Ein „gewisses Unwohlsein“ gebe es aber schon – in der Schule, und erst recht bei der Anfahrt mit Bus und Bahn.

Präsenzunterricht in den Schulen

Das sagt die Regierung: Anders als im Frühjahr versucht die Politik diesmal, die Schulen so lange wie irgend möglich offen zu halten.

Das sagen die Betroffenen: „Viele Schüler freuen sich, dass wir im Präsenzunterricht bleiben“, sagt Reetz vom Schülerat. Allerdings gebe es auch Stimmen, die sich das Wechselmodell zwischen Präsenz- und Distanzunterricht wünschten. Das gelte auch für viele Lehrer, sagt Neumann vom VNL/VDR. Der Präsenzunterricht sei zwar das Nonplusultra, aktuell wünschten sich aber viele zumindest bis zu den Weihnachtsferien das Wechselmodell.

Regelmäßiges Lüften für den Gesundheitsschutz

Das sagt die Regierung: Fenster auf, auch wenn's kalt ist – an diesem Appell hält die Politik fest.

Das sagen die Betroffenen: Bei drei- bis fünfminütigem Lüften sei der Temperaturabfall nicht allzu groß, sagt Reetz. „Die Hände werden trotzdem

kalt, das merkt, glaube ich, jeder.“ Wärmer anziehen müsse man sich also schon. Außerdem gebe es Lehrer, die in Eigenregie auf das Lüften verzichteten oder die Fenster gleich ganz offen ließen. Die Eltern forderten

Die meisten Lehrer arbeiten aktuell mit privaten Laptops. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.

Thorsten Neumann, Landeschef des Lehrerverbands VNL/VDR

zuletzt weiter gehende Maßnahmen über das Lüften hinaus, wie das Aufstellen von Plexiglaswänden in den Klassenzimmern. „Bisher wird in der Schule der geringstmögliche Gesundheitsschutz angewandt, das ist nicht nachvollziehbar“, sagte die Vorsitzende des Landeselternrats, Cindy-Patricia Heine, Anfang der Woche.

Digitaler Unterricht auf Distanz

„An vielen Schulen werden bereits sehr gute Konzepte für das Distanzlernen gefahren, an anderen steckt das noch in den Kinderschuhen“, sagt ein Ministeriumssprecher.

Das sagen die Betroffenen:

Im Vergleich zur ersten Corona-Welle im Frühjahr könnten die Lehrer mittlerweile besser mit dem Distanzunterricht umgehen, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die Kollegen haben sich an nahezu allen Schulen mittlerweile anders darauf vorbereitet.“ Dazu hätten auch Onlineseminare beigetragen. Ein Problem sei aber weiterhin, dass viele Schüler zu Hause keine geeigneten Geräte oder keinen Internetzugang hätten.

Dienstlaptops für die Lehrer

Das sagt die Regierung: Bund und Länder haben sich darauf verständigt, alle Lehrer mit Laptops auszustatten. Damit könnten die Lehrer den Unterricht vorbereiten oder auch digitalen Unterricht durchführen, erklärte das Kultusministerium.

Das sagen die Betroffenen: Eine schnelle Ausstattung aller Lehrer mit Laptops wäre wichtig, sagt Neumann vom Lehrerverband. „Die meisten arbeiten aktuell mit privaten Geräten. Rechtlich gesehen ist das eigentlich nicht korrekt.“ Die Hoffnung, noch in diesem Jahr viele neue Geräte zu bekommen, hält er aber für gering. Vor dem nächsten Sommer sei damit flächendeckend nicht zu rechnen.

Pastor diffamiert Homosexuelle

Gegen Olaf Latzel verhandelt das Bremer Amtsgericht wegen Volksverhetzung

VON ECKHARD STENGEL

BREMEN. „Ich bin ein sehr, sehr liebloser Mensch. Das ist meine Natur“, bekannte der Bremer Pastor Olaf Latzel im März in einem Interview. „Aber durch den Heiligen Geist habe ich mich verändern lassen“, behauptete er. Da ahnte der Pfarrer der evangelischen Innenstadtgemeinde St. Martini noch nicht, dass seine Lieblosigkeit ihn vor ein irdisches Gericht bringen würde.

Seit Freitag verhandelt das Amtsgericht Bremen gegen ihn wegen Volksverhetzung. Denn der strenggläubige Evangelikale hat Homosexuelle als Verbrecher bezeichnet und noch andere lieblose Sätze gesagt, etwa über „den ganzen Gender-Dreck“. Damit habe er öffentlich zum

Hass aufgestachelt und die Menschenwürde verletzt, meint die Staatsanwaltschaft.

Am Freitagnachmittag forderte sie deshalb, dass Latzel 10 800 Euro Geldstrafe zahlen müsse. Die Verteidigung dagegen plädierte auf Freispruch – wegen der Religions- und Meinungsfreiheit. Die Einzelrichterin hat jetzt noch bis Mittwoch Zeit, ihr Urteil zu fällen. Das Gericht hatte die Verhandlung wegen des großen Medieninteresses in den Kleinen Saal des Konzerthauses Die Glocke verlegt und Polizeischutz angefordert.

Als Latzel den Gerichtssaal betritt, trägt er eine Bibel unter dem Arm. Auf die beruft sich der 53-Jährige nämlich, wenn er gelebte Homosexualität als Sünde brandmarkt. So tat er es auch bei einem „Ehe-

seminar“ seiner Gemeinde im Herbst 2019. Später landete ein Audiomitschnitt des frei



Wegen des großen Publikumsinteresses hat das Gericht den Prozess gegen Olaf Latzel in ein Konzerthaus verlegt.
FOTO: ECKHARD STENGEL/IMAGO IMAGES

gehaltenen Vortrags auf Latzels Youtube-Internetkanal mit rund 25 000 Abonnenten.

Vor allem ein Satz wurde ihm zum Verhängnis: „Überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher Street Day, feiern ihre Partys.“ Aber auch diese Passage steht in der Anklage: „Der ganze Gender-Dreck ist ein Angriff auf Gottes Schöpfungsordnung, ist zutiefst teuflisch und satanisch“, so teuflisch wie die „Homolobby“.

Falls Latzel verurteilt wird, drohen ihm auch innerkirchliche Konsequenzen, womöglich sogar die Entlassung. Denn wegen des Strafverfahrens hat die Bremische Evangelische Kirche (BEK) ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Es ruht so lange, bis ein rechtskräftiges Urteil gefällt ist.

19-Jähriger droht Onay mit Anschlag

HANNOVER. Die Staatsanwaltschaft Hannover hat Anklage wegen Volksverhetzung gegen einen 19-Jährigen erhoben, der unter anderem Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay per Brief gedroht haben soll, ihn mit einem Sprengstoffanschlag zu töten, wenn er nicht von allen Ämtern zurücktrete, wie ein Sprecher der Behörde am Freitag sagte. Außerdem soll der 19-Jährige im Mai gleich 18 Schreiben in Briefkästen von Menschen mit ausländisch klingenden Namen eingeworfen haben, weil es ihn gestört habe, dass sie hier wohnen. Er schrieb ihnen demnach, sie sollten verschwinden oder müssten „entsorgt“ werden.

Die Anklage sei zum Jugendrichter des Amtsgerichts Hannover gegangen, einen Hauptverhandlungstermin gebe es noch nicht, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der junge Mann sei ein Heranwachsender.

Hannovers Oberbürgermeister Onay kämpft weiter mit Drohungen und Beleidigungen in sozialen Medien. „Es gibt immer wieder mal Anfeindungen, die wir, wenn sie relevant sind, zur Polizei bringen“, sagte er.

Neuinfektionen auf Rekordniveau

HANNOVER/HAMBURG. Die Zahl der neuen Corona-Infektionen binnen 24 Stunden ist auch in Niedersachsen auf einen Rekordwert gestiegen. Das Landesgesundheitsamt wies am Freitagvormittag 1633 Neuinfektionen im Vergleich zum Vortag aus, so viele wie bisher an keinem anderen Tag. Insgesamt wuchs die Zahl der nachgewiesenen Fälle im Land damit auf 61 307, von denen rund zwei Drittel als genesen gelten. Die Zahl der Todesfälle stieg auf 982 (plus 18). Die Zahl der in Hamburg bestätigten Corona-Neuinfektionen ist am Freitag um 362 gestiegen. Besonders betroffen ist eine Schule in Hamburg-Veddel. Dort sind fast 100 Corona-Infektionen festgestellt worden.

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenes Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach vorbestraften Sexualstraftäter wegen Mordverdachts. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen wäre der Mann auf freiem Fuß.

Reformbedarf am Finanzmarkt

Lagarde hält EU-Kapitalmarktunion für zwingend

VON JÖRN BENDER

FRANKFURT/MAIN. EZB-Präsidentin Christine Lagarde dringt auf Fortschritte bei der Vereinheitlichung der europäischen Finanz- und Kapitalmärkte. „Wenn wir wollen, dass nach der Pandemie neue, innovative Unternehmen entstehen, müssen die Regierungen Hindernisse für sie beseitigen“, mahnte die Präsidentin der Europäischen Zentralbank am Freitag bei einem im Internet übertragenen Bankenkongress. In der Welt nach der Pandemie sei der Abschluss der Kapitalmarkt-

union kein Kann, sondern ein Muss. Bei der Kapitalmarktunion geht es im Kern darum, bürokratische Hürden zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union abzubauen, um so Unternehmen mehr Möglichkeiten zu geben, sich Geld zu beschaffen. Verbraucher sollen zudem mehr Möglichkeiten für grenzüberschreitende Geldanlagen bekommen. Die Fragmentierung der Finanzmärkte in Europa sei ein Grund dafür, dass die Anschubfinanzierung für junge Unternehmen oft schwierig

sei, sagte Lagarde. „Die Finanzierung von Technologien mit hohem Risiko (...) ist viel effektiver, wenn es einen größeren Strom neuer Projekte gibt, um die Tatsache zu kompensieren, dass die meisten von ihnen scheitern werden.“ Pläne der EU-Kommission für eine Kapitalmarktunion liegen seit September 2015 auf dem Tisch, doch die Umsetzung stockt. Erst im vergangenen September legte Brüssel einen neuen Aktionsplan vor, um die Vereinheitlichung von Finanz- und Kapitalmärkten voranzutreiben. Die EU-Kommission will unter



EZB-Präsidentin Christine Lagarde
FOTO: ECKEL/IMAGO IMAGES

anderem Investitionen sowie die Besteuerung von Kapitalerträgen im EU-Ausland vereinfachen. Auch das Insolvenzrecht soll angeglichen werden.

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene. Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax ein bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-

Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und Anlässe fänden sich ja. Aber die Anleger begnügten sich mit Korrekturen und blieben im Geschäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsschub auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“



STEFAN WINTER
Wirtschaftsredaktion

BÖRSE

DAX 13.137,25 (+0,39%)	MDAX 28.998,47 (+0,88%)	TecDAX 3.066,35 (+1,09%)	SDAX 13.450,56 (+0,93%)	Dow Jones 29.349,63 (-0,45%)	Euro Stoxx 50 3.467,60 (+0,45%)	Durchschnittsrendite -0,58 (±0,00%)
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------	--	--

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag	Name	Letzte Div.	Schluss 20.11.	± in % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83	Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79	Patrizia	0,29	24,15	+0,21
ALBA	3,25	64,50	+2,38	Hamburg. Hafen	0,70	17,92	+0,11	Petro Welt		2,11	+0,48
Alzchem Group	0,75	20,50	-0,49	Hawesko	1,75	43,90	-0,23	Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Amadeus Fire		109,80	-3,17	Heidelb. Druck.		0,68	+3,58	Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
Atoss Softw.	1,28	125,50	+2,03	Henkel	1,83	78,70	+0,38	R. Stahl NA		20,40	+0,99
Aumann		13,50	+5,14	HolidayCheck		2,01	+11,98	Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
B.R.A.I.N. Biot.		7,64	-0,26	Homag	1,01	39,00	+0,00	RIB Software	0,12	24,40	-2,32
Bauer		9,41	-1,98	Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18	RTL Group		38,72	-0,05
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69	Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68	SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Berentzen	0,28	5,48	+5,79	Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46	Salzgitter		14,99	+2,46
Bertrandt	1,60	34,15	+0,89	Init Innov.	0,40	28,90	-0,34	Sartorius St.	0,35	343,00	-1,15
Bijou Brigitte		20,50	-2,38	Inst. Real		21,25	+0,24	Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09	Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	Schalbau		26,50	+2,71
Biotech St.		26,20	+0,00	Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11	SGL Carbon		3,53	-2,08
Bor. Dortmund		5,51	+0,24	KHD		1,64	+1,23	Sixt St.		91,45	-1,19
Ceconomy St.		4,26	+0,24	Koenig & Bauer		23,58	+5,65	Sixt Vz.	0,05	56,00	-0,18
Centrotec		15,10	-1,31	Krones	0,75	58,80	+0,51	SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
CeWe Stift.	2,00	90,80	+0,55	KSB St.	8,50	258,00	-1,53	SMA Solar		48,56	+3,01
CropEnergies	0,30	13,20	-1,05	KUKA	0,15	37,00	+1,37	Sto Vz.	4,09	120,00	-1,64
Delticom		4,24	-7,63	KWS Saat	0,67	63,00	+0,00	Strabag	1,30	28,30	+0,35
Deutz		5,21	-0,95	Lechwerke	2,80	101,00	+1,51	Stratec	0,84	111,80	-0,36
DIG Asset	0,66	12,02	-0,66	Leoni NA		6,67	-0,74	Surtec Grp.		22,50	+0,45
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45	LPKF Laser	0,10	21,80	+5,06	Süss M. Tec		17,76	-1,00
Dt. Beteilig.	1,50	33,40	-0,74	MAN St.	5,10	44,80	-4,58	Takkt		9,89	-0,50
Dt. EuroShop		17,53	+0,81	MAN Vz.	5,10	44,00	-2,22	Talanx	1,50	30,88	-1,09
Dt. PfandbB		7,75	-1,71	Manz		31,70	+1,93	TLG Immob.	0,96	19,44	-0,51
DWS Group	1,67	33,10	-0,21	Medicin		3,64	+0,55	Tom Tailor		0,31	+47,62
DWH	0,40	12,10	+7,08	Medion	0,69	16,30	+1,24	TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Einbeck. Brauh.		11,40	+0,00	Metro Vz.	0,70	8,74	+0,23	Verallia Dt.	17,06	510,00	+0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	MLP	0,21	5,35	+4,49	Viller&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
elumio		3,10	-1,27	MOBOTIX	0,04	5,80	+1,75	Viscom	0,05	7,52	+6,82
EnBW	0,35	52,50	+0,96	Mühlbauer	1,50	38,60	+0,52	Vossloh		36,90	-0,94
Encavis	0,26	16,50	-1,99	MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60	VW St.	4,80	161,90	-0,06
Fielmann		62,35	+0,24	New Work	2,59	239,00	+0,84	Wacker		15,86	+1,21
Fortec	0,70	17,20	-1,15	Noratis	0,80	17,90	-0,83	Wüst&Württ	0,65	16,36	+0,49
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13	Nordex		18,23	+2,01	Zeal Netw.	0,80	40,30	+0,75
Gelsenwasser	21,16	500,00	-3,23	Norma Group	0,04	33,38	-0,77	zooplus		166,20	+0,73
Gesco	0,23	13,50	+1,12	Nürnb. Bet.	3,30	70,00	-0,71				
Grammer		17,05	-0,87	OHB		40,75	+0,99				
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52	Omnron	42,00	60,50	-0,74				
H+R		5,04	+7,23	OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78				

GEWINNER

aus Dax und MDax (in %)

HellioFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88

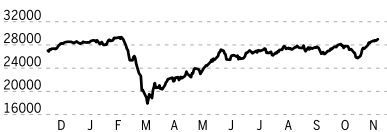
VERLIERER

aus Dax und MDax (in %)

Hochtief	76,00	-1,11
Airbus	88,60	-0,91
Covestro	45,78	-0,89
Vonovia NA	57,50	-0,79

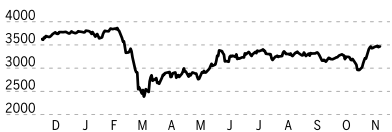
MDAX

28.998,47 + 0,88 %



EURO ST.50

3.467,60 + 0,45 %

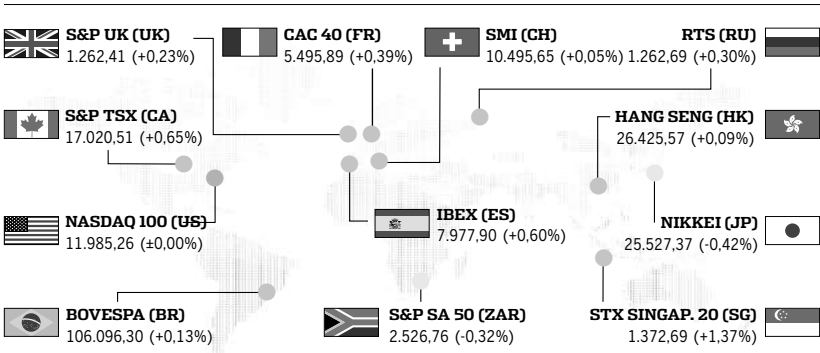


INVESTMENTFONDEN

Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag	Rücknahmepreise	Kurs 20.11.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			Technologie CF	55,75	+0,56	O.BHF Green Bd CR*	322,75	+0,11
Adifonds A	133,97	+0,62	Weltzins-Invest P	22,51	-0,04	UNION INVESTMENT		
Adiverba A	147,70	-0,08	DWS			Priv.Fonds:Flex.*	97,23	-0,46
Concerta A	128,87	+0,59	Basler-Aktienf DWS	68,39	+0,78	Priv.Fonds:FlexPro*	132,39	-0,23
Eur Renten AE	65,47	+0,03	Basler-Intern DWS	119,57	+0,41	PrivFid:Kontr.*	130,89	-0,09
Euro Rentenfonds AT	113,18	+0,04	Basler-Rentenf DWS	26,09	+0,04	PrivFid:Kontr.pro*	155,72	-0,09
Euroazinus A	56,62	+0,04	DWS Akkumula	135,02	+0,15	UniEuroAktien*	73,28	-0,65
Flexi Renten.f.A	93,48	+0,15	DWS Akt.Strat.D	434,24	+0,80	UniEuroKapital-net*	41,12	+0,00
Fondak A	190,80	+0,55	DWS Cov Bond Fd LD	55,39	-0,09	UniEuroRentat*	66,83	+0,06
Fondra	119,74	+0,31	DWS ESG Investa	175,34	+0,72	UniEuroSt.50 A*	53,24	-0,88
Geldmkt SP AE	46,07	+0,00	DWS Europ. Opp LD	402,24	+0,97	UniFonds*	56,77	-0,86
Industria A	114,53	+0,56	DWS Eurorenta	58,64	+0,05	UniGlobal*	266,15	+0,29
Informationen. A	388,98	-1,06	DWS Eurovesta	148,75	-0,09	Unilimmo:Dt.*	92,51	+0,01
Interglobal A	403,18	+0,03	DWS Eurz Bds Flex LD	32,80	-1,26	Unilimmo:Europa*	54,83	+0,00
Internat Rent A	49,37	-0,02	DWS Glb.SM Cap	85,11	+0,83	UniKapital*	107,57	+0,09
Kapital Plus A	68,32	+0,23	DWS Inter-Renta LD	13,40	-1,33	UniKapital-net*	38,89	+0,10
Mobil-Fonds A	49,35	+0,00	DWS Top Asien	201,56	+0,44	UniOpti4*	97,31	+0,00
Newb. Deutschl.A	350,90	+0,38	DWS Top Europe	153,18	-0,23	UniOptimus-net*	682,97	+0,00
Nürnb. Eurolid. A	134,61	+0,64	DWS Top World	126,42	+0,06	UniRak*	135,33	-0,16
Rentenfonds A	89,98	+0,03	DWS Vermbf.I LD	196,86	+0,10	UniRenta Osteuropa*	40,27	+0,20
Rohstofffonds A	62,96	+0,56	DWS Vermbf.R LD	19,13	-1,80	UniReserve: Euro A*	495,15	+0,00
SGB Geldmarkt	71,32	-0,01	DWS Vors.AS(Dyn.)	131,88	+0,24	SONSTIGE		
Thesaurus AT	1034,7	+0,61	DWS Vors.AS(Flex)	128,51	+0,23	Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	±0,00
Verm. Deutschl. A	178,26	+0,35	grundb. europa RC	40,30	±0,00	Alte Leip Aktien Deutschland	113,61	-0,42
Verm. Europa A	41,79	+0,36				Commerz hausinvest	42,73	±0,00
Wachstum Europa A	145,98	+0,67				Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	22,52	+0,09
DEKA INVESTMENTS						INKA Gothaer Euro-Rent	64,08	+0,03
AriDeka CF	67,97	+0,65	DJE			La François Veri M. Ass. Alloc	127,30	-0,06
BerolinaRent Deka	39,65	+0,20	DJE Real Estate P	0,18	±0,00	Savills SEB ImmoInvest	56,34	-0,02
Deka Immob Europa	47,38	+0,02	DJE-Div&Sub I	490,65	+0,45	SEB TrdSys*Rent.II*	21,37	+0,00
DekaFonds CF	107,82	+0,78	DJE-Div&Sub P	441,06	+0,45	Universal BW-Renta-Internat.*	39,05	+0,10
Deka-Glob Akt Str	40,05	+0,20	DJE-Div&Sub XP	287,83	+0,48	Universal BW-Renta-Univ.*	30,94	+0,10
DekaSpezial CF	415,54	+0,24	DJE-Intern B I	414,68	+0,95	WARBURG WarbGIEF StrAkt	99,50	-0,92
DekaStruk.2Chan.+	53,56	-0,94	DJE-Sht Term Bd I	145,17	+0,02			
DekaStruk.3Chan.+	76,21	-0,94	DJE-Sht Term Bd PA	115,45	+0,02			
DekaTresor	86,88	+0,03	HANSA INVEST					
Digit Kommunik TF	92,53	+0,36	HANSAinter.A	19,71	+0,18			
EuropaBond TF	44,77	+0,16	HANSArenta	24,11	+0,01			
EuropaSelect CF	77,04	+0,67	HANSAzins	24,36	+0,06			
Kepler-EmMkts-Innv	34,85	-0,20	ODDO BHF					
Lingohr-Systemat	98,87	+0,24	Algo Global DRW-C*	110,68	+0,43			
Multirent-Invest	32,73	+0,09	Basis-Fonds I*	138,71	+0,00			
RenditDeka	25,80	+0,16	O.BHF AlgoEur CRW*	278,62	-0,54			
			O.BHF FRA EFF*	204,90	-0,20			

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundservice@infrontfinance.com

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 20.11.	Schluss 19.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2020	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	0	0,00	280,50	282,00	-0,53	75,8	162,20	317,45	56,22	
Allianz vNA °	9,60	4,91	195,40	194,84	+0,29	12,4	117,10	232,60	81,52	
BASF NA °	3,30	5,72	57,65	57,78	-0,22	26,8	37,36	70,48	52,95	
Bayer NA °	2,80	5,85	47,90	46,40	+3,23	10,2	39,91	78,34	47,05	
Beiersdorf	0,70	0,72	97,10	97,10	+0,00	31,8	77,62	108,05	24,47	
BMW St. °	2,50	3,37	74,15	74,00	+0,20	18,1	36,60	77,06	44,68	
Continental	3,00	2,71	110,50	110,50	+0,00	61,4	51,45	124,10	22,10	
Covestro	1,20	2,62	45,78	46,19	-0,89	0,00	23,54	48,82	8,84	
Daimler NA °	0,90	1,62	55,52	55,07	+0,82	74,0	21,02	55,96	59,40	
Delivery Hero	0	0,00	101,10	99,50	+1,61	0,00	44,85	116,65	20,16	
Deutsche Bank NA	0	0,00	8,96	8,99	-0,34	0,00	4,45	10,37	18,52	
Deutsche Börse NA °	2,90	2,16	134,50	134,80	-0,22	21,3	92,92	170,15	25,56	
Deutsche Post NA °	1,15	2,88	39,88	39,10	+1,99	22,5	19,11	43,50	49,31	
Deutsche Telekom °	0,60	0,40	14,87	14,85	+0,10	14,9	10,41	16,75	70,78	
Dt. Wohnen Inh.	0,90	2,11	42,62	42,48	+0,33	24,8	27,66	46,97	15,33	
E.ON NA	0,46	0,55	9,10	9,05	+0,55	20,2	7,60	11,56	24,04	
Fresenius	0,84	2,22	37,85	37,64	+0,56	11,5	24,25	51,54	17,11	
Fresenius M. C. St.	1,20	1,68	71,28	71,24	+0,06	16,6	35,50	81,10	70,70	
HeidelbergCement	0,60	1,02	58,56	58,38	+0,31	16,5	29,00	20,12	11,62	
Henkel Vz.	1,85	2,12	87,22	87,12	+0,11	21,0	62,24	96,90	15,54	
Infineon NA	0,27	0,99	27,41	27,06	+1,29	45,7	10,13	23,83	35,80	
Linde PLC °	0,96	1,51	213,60	211,60	+0,95	38,8	130,45	226,40	112,22	
Merck	1,30	1,30	130,00	128,45	+1,21	31,7	76,22	140,35	16,80	
MTU Aero Eng.	0,04	0,02	194,65	196,00	-0,69	49,9	97,76	289,30	10,33	
München Rück vNA °	9,80	4,41	234,80	236,10	-0,55	17,3	141,10	284,20	32,90	
RWE St.	0,80	2,29	35,00	34,06	+2,76	21,9	20,05	35,30	23,67	
SAP °	1,58	1,60	98,80	99,42	-0,62	23,5	82,13	143,32	121,38	
Siemens NA °	3,69	3,37	109,58	109,80	-0,20	21,1	55,59	119,30	93,14	
Volkswagen Vz. °	4,86	3,19	152,14	152,52	-0,25	12,8	79,38	187,74	31,37	
Vonovia NA °	1,57	2,73	57,50	57,96	-0,79	14,7	36,71	62,74	32,54	

KURZNOTIZEN

Kretinsky stockt Anteil bei Metro auf

DÜSSELDORF. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro erhöht. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Export erholt sich langsam

FRANKFURT/MAIN. Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Export nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die sehr exportabhängige Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im zweiten Quartal von April bis Juni hatten diese den Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Der Tiefpunkt sei überwunden, „doch bis zum Erreichen des Vorkrisenniveaus bedarf es noch großer Geduld und Anstrengungen in Wirtschaft und Politik“, sagte VDMA-Chefvolkswirt Ralph Wiechers.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Es ist wieder Black Friday, oder eigentlich: Black Week. Denn aus dem Tag der Sonderangebote ist mittlerweile eine ganze Aktionswoche geworden. Der Brückentag nach Thanksgiving (dieses Jahr der 27. November) war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der vielen Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich und regional großzügig ausgedehnt wurde. Längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Citys, noch mehr Einkäufer als sonst werden wohl am Computer shoppen. Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Einkaufsbudget für die Aktionstage auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr.

Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen



Die in den USA entstandene Aktion hat sich weltweit etabliert.

FOTO: LISA DUCRET/DPA

des Handels komplett ignorieren oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Allerdings ändern sich die Absichten von Verbrauchern schnell. Der Handelsverband HDE erwartet jedenfalls ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem so-

genannten Cyber-Monday (eine Erfindung von Amazon) endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar deutlich weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten, sagt GfK-Experte Norbert Herzog: Pro-

dukte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt.

Inzwischen machen so gut wie alle großen Handelsunternehmen mit und auch Lebensmitteldiscounter, Parfümerien und Autohändler sind dabei. Elektrisches Gerät jeglicher Art bildet aber noch immer einen Schwerpunkt. Die GfK-Experten erwarten, dass Smartwatches und Fitnesstracker und Geräte für die Zubereitung gesun-

den Essens (Mixer oder Dampfgarer) gut abschneiden werden. Die Umsätze mit Küchenmaschinen hatten sich im Sommer ohnehin schon fast verdoppelt.

Mit Gesundheit im weiteren Sinn hat auch zu tun, dass Waschmaschinen mit Dampffunktion einen Boom erleben. Der Umsatz dieser Produkte kletterte im Sommer um fast 50 Prozent, weil sich die Käufer eine Abtötung von Keimen und Viren erhoffen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

SONNABEND



6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll. Familienfilm (D 2014) **6.35** HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! **6.55** Schau in meine Welt! **7.20** neuneinhalb **7.30** Anna und der wilde Wald **8.30** Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm (D 2018) **9.55** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **13.00** Sportschau

17.50 Tagesschau Mit Wetter
18.00 Sportschau
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
Moderation: Jessy Wellmer
Moderatorin: Jessy Wellmer
3. Liga Der 11. Spieltag
20.00 Tagesschau Mit Wetter



SHOW
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell
Kinder mit ganz besonderen Talenten, mit speziellem Wissen oder sportlicher Begabung liefern sich in der Show mit Kai Pflaume (Foto) einen Wettstreit mit Promis aus der Welt der Musik, des Films, der Unterhaltung oder des Sports.
20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show
23.30 Tagesthemen Mit Wetter
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothemund. Vizequestore Patta glaubt, die Witwe Battestini sei von der Putzfrau erschlagen worden. Brunetti sieht das anders.
1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA 2010) Mit Denzel Washington



5.15 In Plain Sight **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.20** Hawaii Five-0 **9.10** Blue Bloods **11.00** Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mördersche Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection **16.25** News **16.35** Castle. Krimiserie. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie **2.35** Lucifer. Krimiserie



12.00 Wilder Wilder Westen **13.30** 5 Fallen – 2 Experten **14.00** Unser Westen, Unsere cleveren Ideen **14.45** Rekorde – Das Beste im Westen **16.15** Land und lecker im Advent **17.00** Beste Heilmathäppchen – regional, lecker, einfach! **17.15** Einfach und köstlich **17.45** Kochen mit Martina und Moritz **18.15** Westart **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** 1LIVE Krone 2020. Show **21.45** Mitternachtsspitzen **22.45** Sträter **23.30** Die Carolin Kebekus Show **0.15** 1LIVE Krone 2020



7.00 Peter Pan – Neue Abenteuer **7.25** Das Dschungelbuch **7.55** 1, 2 oder 3 **8.20** Robin Hood **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.05** Menschen **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007) **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** Bares für Rares

17.05 Länderspiegel Magazin
17.35 plan b Dokumentationsreihe
Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern
18.05 SOKO Wien Krimiserie
19.00 heute
19.25 Der Bergdoktor Familienfieber



19.25 Der Bergdoktor
Martin Gruber (Hans Sigl) sorgt sich um den kleinen Leo. Der Sohn von Sabine Wimmer (Nele Mueller-Stöfen) hat immer wieder hohes Fieber. Bei Tests stellt sich heraus, dass deren Mann Jakob nicht der leibliche Vater ist, und nur der biologische Vater kann das Kind noch retten.
20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen
TV-Kriminalfilm (D/S 2020)
Mit Walter Sittler. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.
21.45 Der Kriminalist Crash Extreme. Mit Christian Berkel
22.45 heute-journal Wetter
23.00 Das aktuelle Sportstudio
0.30 heute-show Nachrichtensatire
1.00 Auf die harte Tour
Krimikomödie (USA 1991)



5.00 Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Spuren ins Ungewisse **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **11.50** Shopping Queen. Doku-Soap **16.50** Die Pferdeprofis **18.00** hundkatzemaus. Magazin. Das Haustiernmagazin Frank Weber **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) **22.25** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) **2.35** Medical Detectives. Dokureihe



15.10 Elefant & Co. **16.00** Hessen à la carte **16.45** Hessen à la carte **17.15** Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 **17.45** Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung **18.15** maintower weekend **18.45** Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies **21.00** Kritisch reisen **21.45** Abenteuer Erde **23.10** Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten **0.40** Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie (GB 2012)



8.30 Unterwegs auf der Luftlinie **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Als die Ökos in den Norden kamen **12.45** Weltreisen **13.15** Wie fliegen wir morgen? **14.00** Fußball: 3. Liga. 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** Wildes Deutschland **16.45** Wolf, Bär & Co.

17.35 Tim Mälzer kocht! Show
18.00 Nordtour Magazin. U.a.: Rosina ermittelt wieder
18.45 DAS! Magazin. Zu Gast: David Garrett (Stargazer)
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau



TV-ROMANZE
20.15 24 Milchkühe und kein Mann
Die verwitwete Milchbäuerin Elli (Jutta Speidel) lernt über eine Partnervermittlung den Afrikaner Raymond (Christofer v. Beau) kennen. Kurz entschlossen bietet sie ihm an, probeweise bei ihr einzuziehen. Allerdings sorgt das Paar in dem bayerischen Dorf für Irritationen.
20.15 24 Milchkühe und kein Mann
TV-Romanze (D 2013)
Regie: Thomas Kronthaler
21.45 Ostfriesisch für Anfänger
Komödie (D 2016) Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus, Victoria Trauttmansdorff
Als eine Gruppe ausländischer Fachkräfte in sein gepfändetes Haus einquartiert wird, dreht Uwe Hinrichs durch.
23.15 Kroymann Show
1.15 Am Ende der Gewalt Drama (USA/D/F 1997) Mit Bill Pullman. Regie: Wim Wenders



7.00 Infomercial **8.05** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Doku-Soap **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **16.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Ehrentage / Angriff in den Benz-Baracken **20.15** Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt **22.25** Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd **0.10** The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) Mit Arnold Schwarzenegger



14.00 Fußball: 3. Liga **16.00** Rundschau **16.15** Tiermythen **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** Rundschau **19.00** Gut zu wissen. Magazin **19.30** Kunst & Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) Mit Ursula Karven **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D 2001) **23.30** Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016) **1.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie (D 2005)



5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaublicht-Report **10.25** Der Blaublicht-Report **11.25** Der Blaublicht-Report **12.25** Der Blaublicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann **15.40** Undercover Boss

17.45 Best of ...! In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 RTL aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin



20.15 Das Supertalent
Der Handfuzer Guy First macht heute Geräusche zur Musik, der Papierfliegerpilot Andrea Castiglia zeigt eine Performance, der Gedankenleser Jörg Burghardt verrät, was Evelyn Burdecki (Foto) denkt, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockiert die Jury mit ihrem Auftritt.
20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall
23.00 Mario Barth & Friends Show
Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppeler
Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.
0.10 Temptation Island VIP
Doku-Soap. Moderation: Angela Finger-Erben
1.15 Das Supertalent Show



8.10 GEO Reportage **10.00** Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch ... **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm (F 2014) **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee



13.15 Wildes Kanada **14.00** Fußball: 3. Liga. Hansa Rostock – Dynamo Dresden **16.00** vor Ort **16.30** Sport im Osten **18.00** Heute im Osten **18.15** Unterwegs in Thüringen. Reportagerihe **18.54** Sandmann **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Thomas Juncker unterwegs – Europas einsame Inseln **20.15** Ein Kessel Buntes – Spezial. Show **22.20** Das Gipfeltreffen. Show **22.50** Privatkonzert **23.50** Verloren auf Borneo. TV-Komödie (D 2012) **1.20** Die schöne Warwara. Märchenfilm (SU 1970)



5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG. Show. Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall. **5.20** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **10.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Nach einem Festival will sich eine Frau von einem Bekannten nach Hause bringen lassen, doch dort kommt sie nicht an.
19.55 Sat.1 Nachrichten



FANTASYFILM
20.15 BFG – Big Friendly Giant
Bei einem nächtlichen Streifzug entdeckt das Waisenkind Sophie (Ruby Barnhill) eine riesige Gestalt (Mark Rylance), die sie ins Land der Träume entführt. Sophie merkt schnell, dass der Riese freundlich ist. Er verrät ihr, dass er den schlafenden Menschen schöne Träume in ihre Zimmer bläst.
20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016)
22.35 Lemony Snicket – Rätsel-hafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey
Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.
0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban
2.25 Lemony Snicket – Rätsel-hafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey



13.00 ZIB **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) Mit Dietrich Siegl **21.45** Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) Mit Rainer Bock **23.10** Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) **0.40** lebens.art



8.40 Terra X. Dokureihe **16.05** Terra X **16.50** Die glorreichen 10. Dokumentationsreihe **18.20** Sketch History. Show **18.45** Stadt, Land, Lecker. Dokumentationsreihe **19.30** Dinner Date. Dateshow. Eduard. Ein Single und fünf Menü-Vorschläge, hinter denen sich Blind Dates verbergen. Der Single wählt drei Menüs aus. **20.15** Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise **22.00** Kap der Angst. Thriller (USA 1991) Mit Robert De Niro. Regie: Martin Scorsese **0.00** They Were Ten. Krimiserie



5.55 The Middle **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** How to Live with Your Parents **9.35** Eine schrecklich nette Familie. Comedyserie **11.40** The Orville. Sci-Fi-Serie. Ein fröhlicher Refrain **12.45** Die Simpsons. Zeichentrickserie **15.40** Two and a Half Men. Comedyserie. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulnummer. Mit Jon Cryer

17.00 Last Man Standing
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo Magazin. Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden



20.15 Schlag den Star
Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfeist und Fitness, um Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegessicher und sind entschlossen, zu zeigen, was in ihnen steckt. Moderiert wird das Ganze von Elton (Foto).
20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren.
2.15 The Defender Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard. Regie: Dolph Lundgren. Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen.



9.30 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **10.00** Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt. Dokumentarfilm (D 2020) **12.45** phoenix vor ort **14.15** Wilde Schlösser **15.00** Geheimnisvolle Orte **17.00** So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr **17.15** Hitler und Ludentorff – Der Gefreite und der General **19.30** Böse Bauten **20.00** Tagesschau **20.15** Wildes Deutschland **21.00** Kühle Schönheiten – Al্পenseen **21.45** Unbekannte Tiefen **23.15** ZDF-History. Doku **0.00** Das Dritte Reich vor Gericht



9.20 Dinotaps **9.40** Ene Mene Bu **9.50** Gudrun die Wikingerprinzessin **10.05** Museum AHA **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOWN **12.00** Die Wilden Kerle **13.30** Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) **15.05** Geronimo Stilton **15.50** Mascha und der Bär **16.20** 1000 Tricks **16.35** Operation Autsch! **17.00** Timster **17.15** Sherlock Yack **18.00** Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen




Treppenlift kostenlos?
Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.
Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch.
Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.



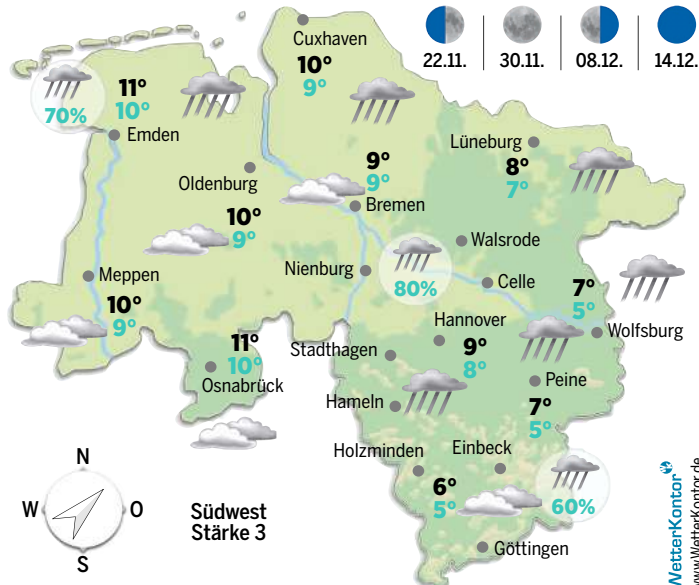
WL LIFT SYSTEME
WL-Liftsysteme GmbH
Fallersleber Str. 12
38154 Königsutter
Tel. 05353 917229
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



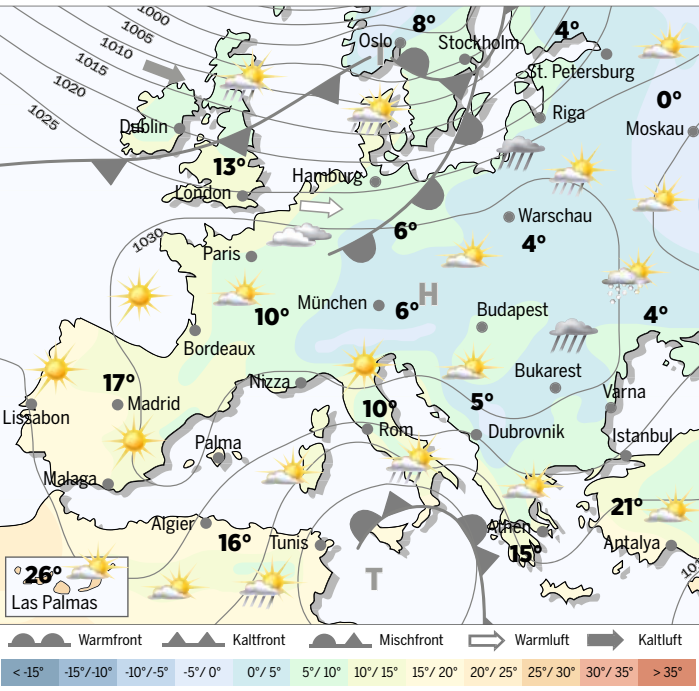


9° 8°

WETTER: Graue Wolkendecke, vor allem vormittags Regen



Amsterdam bedeckt 12°
Bangkok Gewitter 34°
Barcelona heiter 16°
Brüssel st. bew. 10°
Delhi sonnig 25°
Helsinki Schauer 4°
Heraklion wolzig 17°
Hongkong wolzig 26°
Innsbruck heiter 6°
Kairo heiter 21°
Kapstadt wolzig 24°
Kopenhagen Regen 9°
Los Angeles wolzig 20°
Madeira wolzig 23°
Mailand heiter 10°
Miami Schauer 29°
New York wolzig 14°
Peking Schn.sch. 4°
Rhodos heiter 20°
Rimini heiter 11°
Rio de Janeiro wolzig 26°
San Francisco heiter 16°
Singapur Gewitter 31°
Sydney Schauer 24°
Tokio wolzig 19°
Zürich wolzig 4°



Amsterdam bedeckt 12°
Bangkok Gewitter 34°
Barcelona heiter 16°
Brüssel st. bew. 10°
Delhi sonnig 25°
Helsinki Schauer 4°
Heraklion wolzig 17°
Hongkong wolzig 26°
Innsbruck heiter 6°
Kairo heiter 21°
Kapstadt wolzig 24°
Kopenhagen Regen 9°
Los Angeles wolzig 20°
Madeira wolzig 23°
Mailand heiter 10°
Miami Schauer 29°
New York wolzig 14°
Peking Schn.sch. 4°
Rhodos heiter 20°
Rimini heiter 11°
Rio de Janeiro wolzig 26°
San Francisco heiter 16°
Singapur Gewitter 31°
Sydney Schauer 24°
Tokio wolzig 19°
Zürich wolzig 4°

SONNTAG

Das Erste

5.30 Elefant & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder **7.05** Tigarenten Club **8.05** Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. TV-Märchenfilm (D 2012) **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm (D 2018) Mit Jonas Lauenstein **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau

18.05 Bericht aus Berlin Magazin Moderation: Oliver Köhr
18.30 Sportschau Moderation: Jessie Wellmer
19.20 Weltspiegel U.a.: USA: New York gegen Trump
20.00 Tagesschau



21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Shepherd (Neill Rea) und Kristin Sims (Fern Sutherland) müssen den rätselhaften Tod eines Einbrechers in eine Autowerkstatt für Oldtimer aufklären. Für den Besitzer gibt es wenig Zweifel, dass der Mann bei dem Einbruchversuch abgestürzt ist.

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muskala. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht.
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe (NZ 2016)
23.15 Tagesthemen
23.35 ttt Magazin
0.05 Druckfrisch Magazin



5.50 Blue Bloods **6.30** Navy CIS: L.A. **7.25** Navy CIS **8.20** Without a Trace **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Waldmühle“, Lüneburger Heide / „Alter Porthhof“, Lüneburger Heide / „La Taverna“, Lüneburger Heide / „Mama Rosa“, Lüneburger Heide **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? **2.00** Without a Trace



12.05 Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! Unterwegs mit Andrea Griebmann. U.a.: Norderney im Winter – Alles außer langweilig **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

DIE SPIELFILMAUSWAHL AM SONNABEND



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen: D/S 2020. TV-Kriminalfilm Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat. **90 Min. ★★★**



6.25 Petronella Apfelmus **6.40** Kleine lustige Krabbler **6.50** Wickie **7.15** Bibi Blocksberg **7.40** Bibi und Tina **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.35** Bares für Rares **14.00** Mach was draus **14.45** Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) **16.30** planet e.

17.00 heute
17.10 Sportreportage
17.55 ZDF.reportage Reportagereihe
18.25 Terra Xpress Magazin
19.00 heute
19.10 Berlin direkt Magazin
19.30 Terra X Dokumentationsreihe



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer.

20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel Regie: Helmut Metzger
21.45 heute-journal
22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard
23.45 ZDF-History
0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Mit Ralph Schumacher
0.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019)
2.20 Terra X Dokumentationsreihe



5.00 Medical Detectives **5.50** Criminal Intent **14.20** Criminal Intent – Verbrecher im Visier **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Hensler. Show. Jury: Ali Güngörmüs. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.40** Prominent! Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu **0.20** Medical Detectives. Dokureihe. Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen / Brandgefährlich / Eifersucht



16.15 Alles Wissen **17.00** Mex **17.45** de-facto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die große Show der Naturwunder **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.50** heimspiel! Bundesliga. Fußball: Eintracht Frankfurt, SV Darmstadt 98, SV Wehen Wiesbaden / Rospeskiping **23.00** straßen stars. Show **23.30** Ich trage einen großen Namen. Show **0.00** Dings vom Dach. Show

20.15 96 Hours – Taken 3: USA/E/F 2014. Actionthriller Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonore ermordet auffindet, wird er sofort zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht. **130 Min. ★★★**

20.15 Twister: USA 1996. Actionthriller Die erfahrene Meteorologin Dr. Jo Harding und ihren Noch-Ehemann Bill verbindet privat nicht mehr allzu viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Daher ist ein Wunder, dass selbst die Unterzeichnung der Scheidungspapiere zur Nebensache wird, als einer dieser riesigen Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird. **130 Min. ★★★**



9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm (D/A 2009) **11.35** Bares für Rares **14.00** Mach was draus **14.45** Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) **16.30** planet e.

17.00 Bingo! – Die Umweltlotterie
18.00 Nordseereport Hygge – Wohlfühlen an der Nordsee
18.45 DAS! Magazin. Zu Gast: Ildikó von Kürthy (Schriftstellerin)
19.30 Hallo Niedersachsen Magazin
20.00 Tagesschau



20.15 die nordstory spezial Maren und Andy Lange haben das älteste Haus (Foto) der Insel Poel geerbt. Der Bootsbauer Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Im Barther Bodden vor der Halbinsel Zingst fischen André Grährlert und sein Vater Horst mit der Zeese, dem traditionellen Netz.

20.15 die nordstory spezial Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessie Wellmer
22.05 Die NDR-Quizshow
22.50 Sportclub
23.35 Sportclub Story Ende der Fußballkarriere – und dann?
0.05 Quizduell-Olymp Show
0.55 Schlager, die Sie kennen sollten Reihe



9.05 X-Factor: Das Unfassbare. Schwanger / Der letzte Kampf / Pechsträhne / Horror / Geisterstunde / Das schlechte Gewissen / Ernte / Titan / Das Tagebuch / Stadt der Erinnerung / Feuer **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. **17.15** Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) **22.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) **0.35** Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007)



13.35 Der Millionebauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf, bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'spuit im Intnl. Show **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagcomedy **0.00** Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012)

20.15 Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten: CH 2019. Komödie In Pfarrer Martins Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargründen schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird mit der Unterstützung der Kirchenpflegerin Wölflin zum Kämpfer. **90 Min. ★★★**

23.10 Chloe: Regie: Atom Egoyan USA/CDN/F 2009. Thriller Die Ärztin Catherine und der Hochschulprofessor David sind seit langem verheiratet. Weil sie beobachtet, wie David mit der Freundin seines Sohnes David flirtet, unterstellt Catherine ihrem Mann, untreu zu sein. Sie engagiert das Callgirl Chloe, um ihn auf die Probe zu stellen. Als Chloe ihr berichtet, tatsächlich mit David eine Affäre zu haben, ist Catherine ebenso entsetzt wie fasziniert. **90 Min. ★★★**



5.30 Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. U. a.: Schachfiguren „Universum“ / Dior Schild / Taxameter / Beatles Plakate / Überseekoffer / Brosche / Scheurich Bodenvase **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend

17.45 Exclusiv – Weekend Das Infotainment-Magazin ist immer ganz nah dran an den Trends, nicht nur in der Welt der Schönen und Reichen.
18.45 RTL aktuell
19.05 Die Versicherungsdetective



22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit In der Doku zum Spielfilm wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergründen, Fakten und Geschichten beleuchtet. Außerdem werden Protagonisten bei einem Ausflug in ein Erotik-Kaufhaus begleitet.

20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson. Anastasia Steele und Christian Grey haben geheiratet. Doch Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue.
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017)
23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson
1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017)



13.30 Medizin in fernen Ländern **13.55** Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenperle **14.40** Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) **16.15** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage **20.15** Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) **22.30** Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante



11.50 Zunft mit Zukunft? **12.00** Riverboat **14.00** Legenden **15.30** Der Osten – Entdecke wo du lebst **16.15** Elefant & Co. **16.45** In aller Fr. – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft **18.20** Brisant Classix **18.52** Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs **21.45** MDR aktuell **22.05** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.25** MDR Zeitreise **22.55** Das Ende der NVA **23.55** Kollektiv – Korruption tötet. Dokumentarfilm (RUM/LUX 2019) **1.45** Kripo live

20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot: D 2020. Krimireihe Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzech und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar vorübergehend zurückzulassen und in das Leben seines Zwilings einzutauchen. **90 Min. ★★★**



20.15 Solo: A Star Wars Story: USA 2018. Sci-Fi-Film In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **165 Min. ★★★**



5.30 Watch Me **5.40** Auf Streife. Doku-Soap **5.55** Auf Streife. Doku-Soap **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick. Doku-Soap **10.10** The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe

17.25 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümb's. Moderation: Enie van de Meiklokjes
19.55 Sat.1 Nachrichten Aktuelle und kompetente Informationen live aus Berlin.



20.15 The Voice of Germany In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht das Ende: Die anderen Coaches können das Talent im „Steal Deal“ in ihr Team holen.

20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5)
23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth. Heute nimmt es Luke mit der Stadt Köln und einigen ihrer prominenten Bewohner auf. Der Comedian muss sich in typisch kölschen Disziplinen wie z. B. beim Domtreppen-Wettkampf durchsetzen.
1.35 Die Martina-Hill-Show
2.00 Rabenmütter Show



13.30 Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Fernen. Dokumentarfilm (D 2016) **15.30** Mitteldeutschland von oben **17.00** Die Kamine von Green Knowe. Abenteuerfilm (GB 2009) **18.30** Umzug eines Gefängnisses **19.00** heute **19.10** NZZ Format **19.40** Schätze der Welt spezial **20.00** Tagesschau **20.15** Herren. TV-Tragikomödie (D 2019) **21.45** Das Unwort. TV-Tragikomödie (D 2020) **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis. Thriller (F 2010) **1.00** Mitteldeutschland von oben



8.30 Terra X **15.50** Terra X. Dokumentationsreihe **17.20** Die Schwarzwaldklippe. Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende **20.15** Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe (D 2011) Mit Maja Maranow **21.45** Stralsund: Blutige Fahrt. Krimireihe (D 2012) Mit Katharina Wackernagel **23.15** heute-show **23.45** ZDF Magazin Royale. Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann **0.15** Late Night Alter. Show **0.45** Tage des Donners. Actionfilm (USA 1990) Mit Tom Cruise. Regie: Tony Scott

20.15 Herren: D 2019. TV-Tragikomödie Der Afrobrazilianer Ezequiel glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissoirs, die Ezequiel zusammen mit dem Afrokubaner Reynaldo und dem Afrobrazilianer Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **90 Min. ★★★**

20.15 Solo: A Star Wars Story: USA 2018. Sci-Fi-Film In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss die Akademie verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **165 Min. ★★★**



5.40 Two and a Half Men **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Studioloft / Bringt mir das Geld von Al Bundy **7.55** Galileo. Magazin **8.55** Galileo. Magazin **10.05** Galileo. Magazin **11.10** Uncovered **12.15** Uncovered **13.15** Big Stories. Show **14.20** The Voice of Germany. Battle (4/5). Coaches: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos

17.00 taff weekend Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet
19.05 Galileo Spezial Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?



1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Die Gottheit Horus ist auf die Erde zurückgekehrt, um seine Unsterblichkeit zu retten. Er hat sieben Tage Zeit, mit Jill (Linda Hardy) – halb Mensch, halb Mutantin – einen Nachkommen zu zeugen. Um sich seiner Auserwählten zu nähern, braucht er einen menschlichen Körper.

20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder und findet in Chewbacca einen Freund fürs Leben.
23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 12) Mit Andrew Garfield. Regie: Marc Webb
1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/I/GB 2004) Regie: Enki Bilal



10.00 phoenix vor ort. Bericht **11.15** phoenix geschäft **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** die diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühle Schönheiten – Alpenseen **18.30** Unbekannte Tiefen **20.00** Tagesschau **20.15** Schottlands wilder Norden. Dokumentation **21.45** Dokumentation **23.15** heute-show **23.45** extra 3 **0.15** phoenix geschäft **0.45** Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General. Dokumentation



9.00 Checker Tobi **9.25** Ben & Hollys kleines Königreich **9.50** Petterson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Der dritte Prinz. Märchenfilm (CS 1983) **13.25** Onneli und Anneli im Winter. TV-Familienfilm (FIN 2015) **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** Garfield **18.00** Erdmännchen **18.15** Edgar **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen. Reihe

22.05 What happened to Monday?: USA/GB/F/B 2017. Sci-Fi-Film 2043 hat die Überbevölkerung die Regierungen der Erde dazu gezwungen, eine strikte Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem bestimmten Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **150 Min. ★★★**

20.15 Der fremde Sohn: Regie: Clint Eastwood USA 2008. Drama Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihr den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Sohn sei. Keiner will ihr Glauben schenken. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen und gegen einen korrupten Polizeiapparat zu kämpfen. **135 Min. ★★★**

BOULEVARD



Großherzig

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“



Hitverdächtig

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.



Preisgekrönt

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists) verlieh der Juristin bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte die Schauspielerin Meryl Streep, die als Laudatorin für Clooney diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet.



... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unversehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgesessenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.



FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Wünsche von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

VON GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

BERLIN. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen. Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermitt-



FOTO: TELENESNETWORK/DPA

Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben.

ler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde. Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu

quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzuessen“, sagt Egg.

Das sind sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.

Rudolf Egg, Kriminalpsychologe

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in

einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugeutraut. Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

VON ANNETTE BIRSCHEL

MAASTRICHT. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfteinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet.



Joep Pattijn von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

VON CAROLINE BOCK

BERLIN. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur am Nachmittag aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ihm zufolge soll Walz vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten haben und danach ins Koma gefallen sein. Am Frei-

tagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin. Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte

sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca. Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu seinem 75. Ge-



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon.

FOTO: CHR. GATEAU/DPA

burtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“



AUF EIN WORT

Liebe
WAZ-Leser

Ich glaube nicht an Horoskope. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich im Sternzeichen Jungfrau geboren bin – die gelten als vernunftbestimmt. Das habe ich auch einer Bekannten erklärt, als sie mich neulich fragte, welchen Aszendenten ich habe. Nachgeguckt hab ich dann aber trotzdem. Jungfrauen sind nämlich perfektionistisch. Ich möchte ganz genau wissen, woran ich nicht glaube. Mein Aszendent ist übrigens Löwe. Jungfrauen und Löwen könnten kaum unterschiedlicher sein, erklären mir Astrolog*innen im Internet beim Thema Partnerwahl. Beim Sternzeichen Löwe dagegen steht, dass zwischen ihm und einer Jungfrau eine große Anziehungskraft herrscht. Diesen inneren Widerspruch hält doch niemand aus. Gut, dass ich als Jungfrau nicht an Horoskope glaube und diese Überzeugung mit dem Mut einer Löwin verteidigen kann!

Ihre
Susanne
Mueller-Kudelka

mueller-kudelka@
waz-online.de

Kirchliche
Termine auf
Seite 45

WOLFSBURG. In der Ausgabe der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung von Freitag sind irrtümlich die falschen kirchlichen Termine erschienen. In der heutigen Ausgabe auf Seite 45 gibt es die kirchlichen Nachrichten von diesem Wochenende.

Corona-Schnelltests: Knackpunkte sind Kosten und Personalaufwand

Wolfsburger Klinikum, Pflegeheime und Arztpraxen nutzen Antigen-Tests zur Prävention von Ausbrüchen

VON CHRISTIAN OPEL

WOLFSBURG. Antigen-Schnelltests sollen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beitragen. Sie sind nicht so genau wie die sonst genutzten PCR-Tests, liefern aber innerhalb von 15 bis 30 Minuten ein Ergebnis. Doch die Nachfrage ist höher als das Angebot, die Anwendung will gelernt sein und der Personalaufwand ist hoch. Darum wird nur in begründeten Fällen getestet, beispielsweise im Wolfsburger Klinikum, Pflegeheimen oder Arztpraxen.



Dr. Christian Bekermann

„Schnelltests sind ein weiterer Baustein im Kampf gegen die Covid-19-Krise“, sagt **Christian Bekermann, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN) in Wolfsburg.** Es gebe aber Lieferengpässe. „Die Nachfrage ist sehr hoch. Wir haben 20 Tests ergattert, um Mitarbeiter bei Symptomen testen zu können“, erklärt der Allgemeinmediziner. Für diese 20 Tests würden im Einkauf 250 Euro fällig. Sobald Schnelltests ausreichend verfügbar seien, könnten auch Patienten getestet werden. Die Krankenkasse erstatte eine Pauschale von 7 Euro je Test, was aber die Kosten insbesondere für den Personalaufwand nicht decke.

Es braucht geschultes Personal, zum einen für den Nasen- beziehungsweise Ra-



Corona Schnelltests: Sie kommen zum Beispiel in der Notaufnahme des Wolfsburger Klinikums zum Einsatz, wenn ein zeitnahes Ergebnis benötigt wird.

FOTOS: BORIS BASCHIN

chenabstrich. Zudem gibt es Unterschiede bei der Handhabung, je nach Hersteller. Eine Methode ist, das Wattestäbchen für den Abstrich in einem Röhrchen mit Testflüssigkeit in Kontakt zu bringen. Das Röhrchen wird ein paar Mal gedreht und die Flüssigkeit nach einer gewissen Wartezeit per Dosierpipette auf den Teststreifen getropft. Der zeigt dann ähnlich wie bei einem Schwangerschaftstest ein positives oder negatives Ergebnis an.

Das Wolfsburger Klinikum benutzt Schnelltests im Aus-

nahmefall, wenn ein schnelles Ergebnis erforderlich ist. „Beispielsweise bei Patienten in der Zentralen Notfallaufnahme, im Kreißsaal oder bei Testungen von Beschäftigten“, erklärte ein Sprecher. „Sollte ein Schnelltest beispielsweise in unserer Zentralen Notfallaufnahme oder bei einem Beschäftigten medizinisch zwingend erforderlich sein, da ein sehr zeitnahes Ergebnis vorliegen muss und



Monika Müller

der Test daher von uns veranlasst wird, fordern wir von den getesteten Personen keine finanzielle Beteiligung. Die Kosten werden zum Teil von den Kostenträgern übernommen. Den Restbetrag trägt das Klinikum“, erklärt Wolfsburgs **Gesundheitsdezernentin Monika Müller.**

Auch in Wolfsburger Pflegeheimen ist der Einsatz von



Schnelltests geplant, beispielsweise beim DRK. Diese müssen dafür aber ein Konzept vorlegen. „Wir haben unser Testkonzept dem Gesundheitsamt zur Prüfung und Festlegung der Anzahl der erstattungsfähigen Testkits übermittelt. Nach erfolgter Rückmeldung werden wir die Testkits anschaffen und mit den Testungen beginnen“, erklärt **DRK-Vorstand Thorsten Rückert.** Bewohner, Mitarbeitende und Besucher könnten sich künftig freiwillig testen lassen. Die Testungen sollen im regelmäßigen Turnus erfolgen.

Die Einkaufskosten der Testkits würden bis zu einem Betrag von 7 Euro pro Einzeltest von den Pflegekassen übernommen. Darüber hinaus sind zusätzliche Personal-



Thorsten Rückert

aufwendungen in Höhe von 9 Euro pauschal pro Test erstattungsfähig. Zwar steht inzwischen fest, dass neben Fachkräften auch Pflegehilfskräfte die Testungen durchführen können, wenn sie entsprechend erfahren und geschult sind, erklärt Rückert. „Dennoch werden die 9 Euro die zusätzlichen Personalkosten nicht abdecken können.“

Trotz der Probleme: KVN-Sprecher Bekermann rechnet damit, dass Schnelltests im nächsten Jahr breiter verfügbar sind und der Einsatz ausgeweitet wird, beispielsweise bei der Testung von Flugreisenden.

So funktionieren die Schnelltests

Die Bundesregierung will sich mit seiner neuen Teststrategie auf Risikogruppen und Gesundheitswesen konzentrieren. Laut des Bundesgesundheitsministeriums eignen sich Antigen-Schnelltests besonders für Besucher, Beschäftigte, Bewohner und Patienten von Pflegeheimen und Krankenhäusern. Der Test basiert

auf dem Nachweis von Eiweißen des Coronavirus. Dazu muss ein Abstrich im Nasenrachenraum vorgenommen werden. Der Test kann ohne Diagnostiklabor direkt in der jeweiligen Einrichtung durchgeführt werden, bei allen derzeit verfügbaren Modellen ist dafür aber geschultes Personal notwendig.



LSW WALLBOX

Bleiben Sie e-mobil mit unserer **LSW WALLBOX.** Laden Sie jetzt los!
* Weitere Informationen finden Sie online unter www.lsw.de/autostrom.

900 €
Förderung
sichern!*

LSW

Corona: Stadt bereitet Einrichtung eines Impfzentrums vor

OB Mohrs: Möglichst vielen Bürgern soll eine Impfung ermöglicht werden

VON FLORIAN HEINTZ

WOLFSBURG. Die Stadt Wolfsburg bereitet die Einrichtung eines Corona-Impfzentrums vor. „Wir werden alles daran setzen, schnellstmöglich ein Impfzentrum in Wolfsburg einzurichten, um möglichst vielen Bürgern in unserer Stadt eine Impfung zu ermöglichen“, sagt Oberbürgermeister Klaus Mohrs (SPD).

➔ Der CongressPark würde die Anforderungen an ein Impfzentrum erfüllen

Die niedersächsische Landesregierung plant derzeit die Errichtung von bis zu 60 Zentren im ganzen Land. Das Konzept sieht vor, dass eine zentrale Leitung für die Impfkampagne aufgebaut wird und die Kommunen im Auftrag des Landes die Impfzentren errichten und betreiben. Jedes Impfzentrum soll für rund 150 000 Menschen zuständig sein. Die Stadt Wolfsburg hat eine Sprecherin zufolge daher bereits in den vergangenen Tagen erste organisatorische Voraussetzungen geschaffen, um dieses große Vorhaben umsetzen zu können.

Um die Umsetzung kümmert sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Abteilung Katastrophenschutz der Berufsfeuerwehr und des zuständigen Dezernenten Andreas



Impfung: In Wolfsburg soll in den nächsten Wochen ein Corona-Impfzentrum aufgebaut werden.

FOTO: DPA

Bauer. „Ich bin zuversichtlich, dass wir schnell ein gut funktionierendes Impfzentrum in Wolfsburg einrichten werden“, so Bauer. Die städtischen Strukturen hätten in der Krise gut funktioniert. Er sprach in diesem Zusammenhang allen Beteiligten seinen Dank aus, insbesondere den ehrenamtlich Tätigen, den

Hilfsorganisationen und den eingesetzten Soldaten. Zu möglichen Standorten für das Impfzentrum in Wolfsburg äußerte sich die Stadt noch nicht. Wie der Hauptgeschäftsführer des Landkreises, Hubert Meyer, sagte, ist an Stadtteil- und Veranstaltungszentren als Impforte gedacht. Erreichbarkeit und eine

gute Internetanbindung sind wichtig. In Wolfsburg würde wohl der CongressPark dafür in Frage kommen. „Die Anforderungen würde der CongressPark erfüllen. Wenn die Stadt als Pächterin und Geschäftsführerin es möchte, dann wird es ein Impfzentrum“, sagte CongressPark-Geschäftsführer Thomas Muth auf WAZ-

Anfrage. Dass die Impfzentren gleich zu Beginn des nächsten Jahres in Betrieb gehen, hält Gesundheitsministerin Carola Reimann (SPD) für unwahrscheinlich. Zunächst sollen mobile Teams das Personal in Kliniken und Pflegeheimen impfen, erste Priorität haben auch Risikogruppen.

Klinikum: Keine Station mehr unter Quarantäne

Alle Fachbereiche und Stationen nehmen wieder Patienten auf

WOLFSBURG. Im Klinikum Wolfsburg sind nach mehreren Corona-Fällen wieder alle Stationen für die reguläre Patientenversorgung freigegeben. „Das Gesundheitsamt hat auch die Quarantäne für die urologische Station aufgehoben“, teilte ein Sprecher am Freitag mit. Das Klinikum könne somit wieder in allen Fachbereichen die geplanten,

stationären Patienten aufnehmen. Nachdem über das vergangene Wochenende fünf Personen im Klinikum positiv auf Covid-19 getestet wurden, waren insgesamt zwei Stationen isoliert worden. Eine Station der Allgemeinchirurgie und Kardiologie nahm bereits Mitte der Woche wieder den Normalbetrieb auf. Zuvor sei-

en Kontaktpersonen ermittelt und Patienten sowie Beschäftigte in den betroffenen Bereichen mehrfach getestet worden, erklärte der Sprecher. Auch für die urologische Station sei diese Aufarbeitung jetzt abgeschlossen. „Wir können sagen, dass auch in diesem betroffenen Bereich die Infektionsketten unterbrochen sind und von dem Ereignis vor gut einer Woche ausge-



Klinikum Wolfsburg: Auch für die urologische Station wurde die Quarantäne aufgehoben.

FOTO: BORIS BASCHIN

hend für unsere Patientinnen und Patienten sowie für unser Personal keine Übertragungen mehr zu erwarten sind“, sagt Klinikumsdirektor Wilken Köster. Aufgrund der schnellen Reaktion nach Bekanntwerden

der positiven Corona-Testergebnisse, der geltenden Hygieneregeln für Patienten und Beschäftigte sowie zeitnahen Auswertung der Tests im eigenen Labor habe das Klinikum das Infektionsgeschehen rasch einschränken können, erklärte ein Sprecher. *red*

CORONA
in Wolfsburg

7-Tage-Inzidenzwert
106,9 (Stadt Wolfsburg)

aktuell Infizierte
202 (+43)

Entwicklung der Anzahl
der aktuell Infizierten
in den letzten 14 Tagen

96 202

jeweils Infizierte
872 (+44)

Todesfälle
53

Intensivpatienten mit
Covid-19-Erkrankung
3

Aktuelle Regelungen

➤ Zusammenkünfte: Maximal 10
Personen aus zwei Haushalten
oder engste Angehörige

➤ Maskenpflicht im Stadtgebiet
(Innenstadt, Bahnhof, Designer
Outlets, Kaufhof), auf dem VW-
Werksgelände, auf Märkten und
Einzelhandelsparkplätzen, sowie
im Unterricht ab der 5. Klasse

➤ Besuche in Pflegeeinrichtungen
sind auf eine Person begrenzt,
FFP2-Maske ist Pflicht

IHR WAZ-KONTAKT

LOKALES	(0 53 61) 200-
Sekretariat	148
Carsten Bischof (bis)	147
Florian Heintz (htz)	138
Claudia Jeske (jes)	140
Melanie Köster (mel)	160
Christian Opel (co)	142
Nina Schacht (nis)	161
Steffen Schmidt (ste)	176
Sylvia Telge (sytl)	149
Ann Kathrin Wucherpfennig (akw)	173
SPORT	(0 53 61) 200-
Jürgen Braun (rau)	143
Engelbert Hensel (eh)	157
Henning Kampen (hk)	155
Andreas Pahlmann (apa)	146
Maik Schulze (ums)	159
Benno Seelhöfer (ben)	144
Marcel Westermann (mwe)	169

Wolfsburger Allgemeine

Chefredakteurin:
Stefanie Gollasch

Redaktionsleitung:
Claudia Jeske, Florian Heintz (Stv.)
redaktion@waz-online.de
Sportchef: Andreas Pahlmann
sport@waz-online.de

Die WAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske
stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Christoph Maier, Dany Schrader
Nachrichtentextagenturen: dpa, epd

Verlag:
Madsack Medien Ostniedersachsen
GmbH & Co. KG
Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg
(0 53 61) 20 01 0
Geschäftsführung:
Gordon Firl, Günter Evert
Vertriebsleitung: Christian Kuttkat
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gordon Firl
Tel. Anzeigenannahme: (0 53 61) 20 01 0
Telefax Anzeigen: (0 53 61) 20 01 35
anzeigen@waz-online.de

Druck:
Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf waz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 29,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.
Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobilen Datenträgern.
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 61 vom 1. Oktober 2020.

WAZ UMFRAGE

Umfrage: Würden Sie sich gegen Corona impfen lassen?



Paola Perricone (43),
Vorsfelde

„Ich bin keine Impfgegnerin und lasse meine Kinder auch immer impfen. Jedoch bin ich mir noch nicht sicher, ob ich mich impfen lasse.“



Eberhard Reimann (65),
Braunlage

„Sobald man sich impfen lassen kann, würde ich es tun. Vor allem um meine Mitmenschen und mich zu schützen.“



Anna Siena (51),
Wolfsburg

„Da ich gesundheitlich vorbelastet bin, habe ich zu große Angst vor den Nebenwirkungen. Daher schließe ich eine Impfung aus.“



Iwona Dreger (39),
Vorsfelde

„Ich würde mich erstmal gründlich über den Impfstoff informieren. Aber ich glaube, ich würde mich gegen eine Impfung entscheiden.“



Karin Brühl-Reimann (64),
Ehmén

„Ich würde mich auf jeden Fall impfen lassen. Ein Impfstoff ist nämlich die einzige Möglichkeit diese Krankheit zu bannen.“

FOTOS (5): BRITTA SCHULZE

akw

44 Neuinfektionen: Corona-Inzidenz in Wolfsburg steigt erstmals über 100

Krisenstab will am Montag über neue Maßnahmen entscheiden – Neue Teststrategie für Kitas und Schulen

VON FLORIAN HEINTZ

WOLFSBURG. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Wolfsburg steigt mit zunehmender Geschwindigkeit an. Am Freitag meldete die Stadt 44 bestätigte Fälle seit dem Vortag. Der Inzidenzwert überschritt dadurch erstmals den kritischen Schwellenwert von 100. Der Krisenstab will am Montag über Konsequenzen entscheiden. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen ändert die Stadt auch ihre Teststrategie an Kitas und Schulen.

„Die Zahlen nehmen so deutlich zu, dass das Risiko einer Ansteckung in unserer Stadt massiv ansteigt. Ich appelliere dringend, sich mit Masken in den vorgeschriebenen Bereichen zu bewegen und sie auch überall dort zu tragen, wo sich viele Menschen aufhalten“, sagte Oberbürgermeister Klaus Mohrs am Freitag.

In den vergangenen sieben Tagen seien 133 Wolfsburger positiv getestet worden, teilte die Stadt mit. Das entspricht den Angaben zufolge einem Inzidenzwert von 106,9 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen. Am Donnerstag lag der Wert noch bei 79,6. Die Corona-Warnampel sei nun auf Dunkelrot gesprungen. Konsequenzen aus dem erstmaligen Überschreiten des Schwellenwerts von 100 und weitere Maßnahmen, die sich daraus ergeben, werden nach Angaben der Stadt am Montag im Krisenstab besprochen. Die neuen Maßnahmen sollen dann ab Dienstag, 24. November, greifen.

Die Gesamtzahl der nachweislich Infizierten in Wolfsburg beträgt jetzt 872, davon gelten 617 als genesen und 202 als laufende Fälle.



Corona-Tests: Das Gesundheitsamt der Stadt Wolfsburg kommt zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen.

FOTO: STADT WOLFSBURG



Klaus Mohrs

Die Stadt Wolfsburg ändert aufgrund der steigenden Infektionszahlen ihre Teststrategie bei Corona-Verdachtsfällen an Kitas und Schulen. Bei einem bestätigten Corona-Fall in Krippe, Kindergarten, Kindertagespflege oder Schule werden künftig keine symptomlosen Kinder der Gruppe, Klasse oder Kohorte ebenfalls auf das Virus getestet. Stattdessen werden alle weiteren Kinder in eine 14-tägige Quarantäne geschickt. „Das Gesundheitsamt kommt angesichts des weiterhin hohen gesamtstädtischen Inzidenzwerts bei den Coronainfektionen zunehmend an die Kapazitätsgrenzen“, erklärte Gesundheitsdezernentin Monika Müller die aktuelle Veränderung. „Die Testung von ganzen Kitagruppen oder Schulklassen im Fall eines infizierten Kindes kann daher derzeit nur verzögert gewähr-

leistet werden. Ebenso ergeben sich bei der Übermittlung der Testergebnisse zeitliche Schwierigkeiten, zugleich kommt es in den Laboren teilweise zu Engpässen.“

Das Gesundheitsamt wird der Stadt zufolge weiterhin Kita- und Schulkinder testen, die sich dort mit Symptomen melden. Tritt ein Corona-Fall in einer Krippe-, Kitagruppe oder Schulklass auf, sollen wie gehabt alle Eltern über dann erforderliche Maßnahmen informiert werden. Erstkontakte des betroffenen Kindes werden durch das Gesundheitsamt ermittelt und über ihre Eltern informiert. Die ermittelten Erstkontakte werden jedoch nicht mehr auf Corona getestet, sondern bleiben für 14 Tage in Quarantäne. Ebenso werden keine weiteren Kinder der Gruppe, Klasse oder Kohorte, die keine Krankheitsanzeichen haben,

➔ Die ermittelten Erstkontakte werden nicht mehr auf Corona getestet

„Die Corona-Krise fordert uns alle, verantwortlich mit der Situation umzugehen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Deshalb wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsamt entschieden, im Hinblick auf Corona-Tests analog zu immer mehr Städten in Deutschland zu verfahren“, sagte Iris Bothe, Stadträtin für Jugend, Bildung und Integration.

Derzeit ist der Betrieb an neun Kindertageseinrichtungen in Wolfsburg durch Corona-Fälle eingeschränkt. Außerdem sind nach Aussage der Stadt vier Schulen betroffen: Die Grundschule Heidgarten ist bis einschließlich 27. November geschlossen. Die Klasse G2 in der Friedrich von Schillerschule Förderschule (Sekundarbereich) befindet sich bis einschließlich 26. November in Quarantäne. An der Grundschule Schunterwiesen findet am Standort Hattorf derzeit kein Unterricht statt, die vierte Klasse bleibt bis einschließlich 27. November in Quarantäne. An der BBS Anne-Marie-Tausch bleiben die Schüler der Klasse BFS19c in Quarantäne, bis weitere Testergebnisse vorliegen.



Iris Bothe

Gottesdienst mit Musik

NORDSTADT. Ein Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 22. November findet in der St. Marien in der Schloßstraße um 10 Uhr statt. Der Gottesdienst findet unter dem Motto „Zeit ohne Tod“ und mit Musik statt, Finnja Bronold (Harfe) und Christian Biskup (Klavier) sorgen dafür. Im Roman „Eine Zeit ohne Tod“ erzählt der portugiesische Schriftsteller José Saramago von einem Land, in dem der Tod kurzerhand abgeschafft wird. Humorvoll und nachdenklich ist seine Erzählung, die mit dem Sterben versöhnt, indem sie veranschaulicht, wie es ohne den Tod wäre.

Infos zum Thema Berufsunfähigkeit

WOLFSBURG. Eine private Berufsunfähigkeitsversicherung zählt für Berufsanfänger zu den wichtigsten Policen. Wer wegen Krankheit oder Unfall seinen Job nicht mehr ausüben kann, dem droht der finanzielle Ruin. Doch wie können sich Verbraucher richtig gegen Berufsunfähigkeit absichern? Am Mittwoch, 25. November, von 10 bis 17 Uhr bietet die Verbraucherzentrale in Wolfsburg persönliche Kurzberatungen speziell für Berufstarter und junge Menschen an. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich, unter Telefon (05 11) 9 11 96-0 oder unter www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/wolfsburg.

WAZ-Ticker

Der News-Blog für Wolfsburg
waz-online.de/wolfsburg-ticker

Jagd in Wolfsburg: Wald ist heute gesperrt

Wege dürfen zwischen 7 und 13 Uhr nicht betreten werden

WOLFSBURG. Aufgrund der Jagd im Wolfsburger Stadtwald appelliert die Polizei an Spaziergänger, am Samstagvormittag auf einen Waldausflug zu verzichten. Sämtliche Zuwege zu den von der Jagd betroffenen Bereichen

südlich und östlich der Braunschweiger Straße, den Hattorfer Teichen und der Nordsteimker Feldmark werden zwischen 7 und 13 Uhr gesperrt. „Der Einsatz- und Streifendienst wird die angekündigten Regelungen mit

überwachen“, sagte Polizeisprecher Sven-Marco Claus. Gerade aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nutzten viele Wolfsburger in den vergangenen Monaten den Stadtwald für einen erholsamen Spaziergang. „Die Corona-Krise zeigt, wie wichtig der Wald als Erholungsraum in unserer Stadt ist. Die Sperrung des Waldes haben wir uns deshalb nicht leicht gemacht. Die Erfüllung des Abschussplanes beim Rehwild und auch der hohe Schwarzwildbestand lassen uns aber keine Alternative“, betonte Dirk Schäfer, Leiter der Revierförsterei Wolfsburg.

Die Jagd findet dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie unter besonderen Vorzeichen statt. Es gilt ein entsprechendes Hygienekonzept.



Waldwege gesperrt: Das Niedersächsische Forstamt kündigt eine großflächige Jagd an.

FOTO: LANDESFORSTEN/DENNIS GLANZ

#meinHEIMVORTEIL

Mit uns wird's ein ganzes Konzert!

Wir schaffen Heimvorteile – und wissen, für wen: Wir unterstützen und fördern tolle Projekte und Aktionen in Celle, Gifhorn und Wolfsburg jährlich mit rund 2.000.000 Euro. Zum Beispiel Musiker und Künstler wie die Band Kleopetrol.



Schnell, stark und schön: 2014 stellte VW den XL Sport vor – einen leichten Flitzer mit Ducati-Supersportler-Motor. Das Bild oben zeigt Automuseum-Chef Eberhard Kittler (links) im Gespräch mit WAZ-Redakteur Carsten Bischof.

FOTOS (2): ROLAND HERMSTEIN

Schön und schnell: VW XL Sport mit Ducati-Power blieb leider ein Prototyp

Hingucker im Automuseum: Volkswagen baute Motorradtriebwerk in den XL1 – 270 km/h Topspeed

VON CARSTEN BISCHOF

WOLFSBURG. Ein Sportwagen mit Motorradmotor – wer braucht denn sowas? Im Prinzip keiner. Aber einer wollte und bekam es: der frühere Volkswagen-Chef Ferdinand Piëch. Sein VW XL Sport ist ein Prototyp geblieben und heute im Automuseum an der Dieselstraße zu bewundern.

Ferdinand Piëch galt als leidenschaftlicher Auto- und Motorradfan und initiierte auch den Kauf der italienischen Motorrad-

marke Ducati durch Audi 2012. Sein Ziel war es, das Beste aus zwei Welten zusammenzuführen – das Ergebnis gab es 2014 auf dem Pariser Autosalon zu bestaunen: den VW XL Sport. Die Basis war das legendäre Ein-Liter-Auto XL1 – ein aerodynamisches, superleichtes Spritsparwunder auf vier Rädern.



Den Sportwagen wollte einst Ferdinand Piëch.

FOTO: ARCHIV

„Aber andererseits ist der XL Sport ein völlig anderes Auto“, betont Eberhard Kittler, Chef des Automuseums. Denn: Der wunderschöne schwarze Sportler mit den roten Renn-

streifen ist 40 Zentimeter länger und 18 Zentimeter breiter als der XL1. Der Radstand wuchs um 20 Zentimeter. Natürlich war er nicht mehr ganz so aerodynamisch wie die Basis, dafür aber viel dynamischer.

Ins Heck pflanzten die Ingenieure den 200 PS starken V2-Motor des Ducati-Supersportlers Panigale 1199 Superleggera. „Wegen der hohen Drehzahl hat man Untersetzungsgetriebe eingebaut, um das Drehzahlniveau zu senken“, erklärt Kittler. Außerdem bekam der Sportler eine Kohlefaser-Karosserie, den Rahmen eines Audi R8 und ein Sieben-Gang-DSG-Getriebe. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die Ducati-Power im Heck beschleunigte das 890 Kilo leichte Fahrzeug in 5,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h und auf dem VW-Testgelände in Ehra-Lesien auf 270 km/h Topspeed.

➔ Der XL Sport ist ein völlig anderes Auto als die Basis XL1

„Es gab damals drei bis vier Prototypen“, sagt Kittler. „Und wir sind unglaublich stolz darauf, hier im Automuseum einen davon stehen zu haben.“ Stolz demonstriert er, wie die Scherentüren nach oben gleiten – „es sind keine Flügeltüren wie etwa beim Lamborghini Chiron“, sagt er. Die seien an zwei Stellen ans Fahrzeug angeschlagen und gleiten gerade nach oben. Beim XL Sport drücken sie diagonal nach oben und vorne.

Wer sich in den XL Sport hineinzwängt, merkt sofort:

Hier regiert sportlicher Purismus. Hier geht es um Spaß und Speed, nicht um Komfort und Alltagstauglichkeit. Weshalb es letztlich beim Prototypenstatus blieb.

waz-online.de

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet



Zwitter aus Auto und Motorrad

Der VW XL Sport ist nicht das erste Fahrzeug, das Auto und Motorrad kreuzt. So gab es beispielsweise Ende der 1960er Jahre die Münch Mammut (TTS 1200), die von einem Vierzylindermotor aus dem NSU Prinz 1000 TT angetrieben wurde – bis heute ein Kultmotorrad. Auch Ferdinand Piëch ließ in früheren Jahren einen Motorrad mit Audi-Motor bauen. Später gab es ein Motorrad mit Polo-Motor. Aber der umgekehrte Weg ist seltener – erst kürz-

lich baute Suzuki den Motor seiner legendären Hayabusa in einen Swift ein und scheuchte das Fahrzeug mit Irrsinnstempo über die Rennstrecke – als Marketing-Aktion und Technologieträger. Bevor Volkswagen den Panigale-Motor in den XL Sport pflanzte, bauten die Ingenieure das 200 PS-Triebwerk in einen Lupo – verfolgten diese Idee aber nicht weiter. Das Fahrverhalten sei „abenteuerlich“ gewesen, sagt Automuseum-Chef Eberhard Kittler.

ID.3 erhält fünf Sterne in Sachen Sicherheit

Elektro-Auto von Volkswagen erhält Bestnoten in allen Kategorien

WOLFSBURG. In Sachen Fahrverhalten wurde der ID.3 von Volkswagen in der Fachpresse bereits ausgiebig gelobt, jetzt legt der Stromer auch in Sachen Sicherheit einen Traumstart hin: Beim Sicherheitstest Euro NCAP (European New Car Assessment Programme) hat der ID.3 die Bestnote erzielt. Die Prüfer gaben dem ersten Modell auf Basis des neuen Modulare E-Antriebs-Baukasten in allen Kriterien gute Wertungen – beim Schutz von erwachsenen Insassen, Kindern und ungeschützten Verkehrsteilnehmern sowie bei den Assistenzsystemen.

„Das ist ein toller Erfolg für unser gesamtes ID.-Team“, sagt Dr. Frank Welsch, Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen. „Ein hohes Sicherheitsniveau unserer Fahrzeuge ist uns immer sehr wichtig und ist deshalb bei der MEB-Konzeption von Anfang an eingeflossen.“

Die Bewertung des Insassenschutzes für Erwachsene basiert unter anderem auf Frontal-, Seitenaufprall- und Schleudertraumaversuchen.

Anhand dieser Crashtests und einer Beurteilung der Sicherheitsmaßnahmen für eine schnelle und sichere Rettung und Befreiung wurde für den ID.3 ein Schutzgrad von 87 Prozent für Fahrer und Passagiere ermittelt. Für Kinder wurde sogar ein Schutzgrad von 89 Prozent attestiert.

Diese Bewertung basiert auf drei wichtigen Aspekten: Neben dem Schutz, der durch Kinderrückhaltesysteme bei Frontal- oder Seitenaufprall

➔ Insassenschutz und Assistenzsysteme überzeugen



Der ID.3 sahnte nun Bestnoten beim Sicherheitstest ab.

FOTO: VW AG

gewährt wird, standen auch die Möglichkeiten für den Einbau von Kindersitzen der verschiedenen Größen und die Ausrüstungen, die ein Fahrzeug zum sicheren Transport von Kindern bietet, im Fokus. Zusätzlich zum Insassen-

schutz in Fahrzeugen prüft Euro NCAP auch, wie gut automatische Notbremssysteme (AEB) ungeschützte Verkehrsteilnehmer – Fußgänger und Radfahrer – bei einer drohenden Kollision schützen können. Erstmals bei Volks-

wagen ist im ID.3 auch ein sogenannter Center-Airbag für die vorderen Sitzplätze verbaut. Er verhindert zum Beispiel bei seitlichen Kollisionen einen möglichen Kopfkontakt zwischen Fahrer und Beifahrer.

red

Zweiter E-Scooter-Anbieter geht in Wolfsburg an den Start

Das Unternehmen Lime will zunächst bis zu 300 Elektro-Tretroller für den Verleih zur Verfügung stellen

WOLFSBURG. In Wolfsburg geht ein zweiter Verleiher von E-Scootern an den Start. Das Unternehmen Lime will ab Mittwoch, 25. November, zunächst bis zu 300 Elektro-Tretroller in der Innenstadt stationieren. Die Flotte könne später noch aufgestockt werden, teilte die Stadt mit. Der Anbieter Tier ist bereits seit vergangenem März in Wolfsburg aktiv.



Kai-Uwe Hirschheide

„Wir freuen uns sehr, mit unseren weißgrünen e-Scootern schon bald auch in Wolfsburg den öffentlichen

Nahverkehr zu ergänzen, Mobilitätslücken zu schließen und den steigenden Bedarf an Individualmobilität abzudecken“, sagt Jashar Seyfi, Geschäftsführer bei Lime in Deutschland. „Als ehemaliger VW-Mitarbeiter liegt es mir persönlich sehr am Herzen, hier mit unserem e-Scooter-Service eine weitere Alternative für die praktische, sichere und nachhaltige Fortbewegung zu etablieren und wir begrüßen die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Stadt Wolfsburg.“

→ Die Stadt hat für den Verleih eine freiwillige Selbstverpflichtung mit Regeln zum Betrieb definiert

Lime wird nach Angaben der Stadt zunächst „in einem weiteren Kernstadtbereich“ mit dem Verleih von E-Scootern starten. Das Gebiet umfasse Parkverbotszonen an Punkten mit einem hohen Verkehrsaufkommen wie etwa dem Bahnhof oder an sensiblen Bereichen wie dem Klinikum. Hier können sich die Nutzer



E-Tretroller des Anbieters Lime: Das Unternehmen startet jetzt auch in Wolfsburg mit dem Verleih von Elektro-Scootern. FOTO: DANIEL KARMANN

nicht abmelden und die kostenpflichtige Fahrt nicht beenden. Das Gleiche gilt demzufolge, wenn die Nutzer sich außerhalb des Geschäftsgebiets von Lime bewegen. Das Mieten der Roller kostet einen Euro Startgebühr und 23 Cent pro Minute. Zusätzlich bietet Lime Tages- und Pauschalpa-

kete an.

Oberbürgermeister Klaus Mohrs (SPD) begrüßt das zusätzliche Mobilitätsangebot

als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr und als Alternative zum Auto auf kurzen Wegen. „Eine Stärkung der sogenannten Nahmobilität aus Rad, Fuß und neuen Mikromobilitätsangeboten hat die Stadt neben weiteren Zielen erst kürzlich in ihrer Mobilitätsstrategie im Rat beschlossen“, so Mohrs. Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide betonte, dass diese neuen Mobili-

tätsangebote „auf begrenzten Infrastrukturen“ untergebracht werden müssen. „Die-

ses muss möglichst sicher und konfliktfrei für alle am Verkehr Teilnehmenden gestaltet

werden“, so Hirschheide. Deshalb habe die Stadt für den E-Scooter-Verleih in Wolfsburg

burg eine freiwillige Selbstverpflichtung mit Regeln zum Betrieb definiert.

Der Anbieter Tier war in Wolfsburg im Frühjahr zunächst mit einer geringen Rollerzahl in einem kleineren Bereich in der Kernstadt gestar-

→ Es gab Beschwerden über wild geparkte E-Scooter

tet. Später seien das Geschäftsgebiet und die Rollerzahl in Abstimmung mit der Stadt sukzessive ausgeweitet worden, erklärte die Stadt. Dieses Vorgehen gelte auch für Lime. Allerdings gab es in den vergangenen Monaten auch Beschwerden über wild geparkte E-Scooter. „Seit März haben die Verwaltung etwa 20 Hinweise zu falsch abgestellten Rollern erreicht, was vergleichbar mit anderen Städten ist“, sagt Stadtrat Andreas Bauer.

Automatenknacker am Steimker Berg

Sparkasse: Anwohner beobachtete Täter

STEIMKER BERG. Unbekannte Täter haben in der Nacht zu Freitag vergeblich versucht einen Geldautomaten in der Sparkassen-Filiale am Steimker Berg aufzubrechen. Die Ganoven seien vermutlich gestört worden und flüchteten anschließend unerkannt, teilte die Polizei mit. „Eine sofortige Fahndung mit mehre-



Steimker Berg: Die Täter wurden gestört. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

ren Streifenwagen verlief jedoch ohne Erfolg“, sagte Sprecher Sven-Marco Claus.

Den Ermittlungen nach bemerkte ein Anwohner der Bankfiliale in der Straße Unter den Eichen um 3 Uhr draußen Geräusche. Als der Zeuge Licht einschaltete, um nach dem Rechten zu sehen, sah er zwei dunkel gekleidete Männer in dem jederzeit frei zugänglichen Selbstbedienungsbereich der Bank an einem Automaten hantieren. Der Zeuge alarmierte die Polizei. Vermutlich nutzten die Täter während des Notrufs die Zeit, um schnell zu flüchten.

Die Polizei geht davon aus, dass die Unbekannten vor der Tat den Bereich der Bankfiliale ausbaldowert haben. Bislang steht außerdem nicht fest, wie die Tatverdächtigen geflüchtet sind. Daher bitten die Ermittler um Hinweise zu dem nächtlichen Vorfall. Zeugen melden sich bei der Polizei unter Tel. (05361) 46 46 0.

red

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Erasmus:
Neues Projekt
am THG

WOLFSBURG. Für die nächsten zwei Jahre ist das Theodor-Heuss-Gymnasium Wolfsburg (THG) Teil einer Erasmuspartnerschaft mit vier weiteren europäischen Städten: Kopenhagen, Stockholm, Prag und Poprad (Slowakei). Elf Schülerinnen und Schüler aus dem 10. Jahrgang starten zusammen mit ihren europäischen Partnern einen Austausch unter dem Thema „Young European Partnership for Sustainable Action“. Gemeinsam wollen sie sich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen auseinandersetzen und Projekte an ihrer Schule und ihrer Stadt umsetzen.

Hochwertige Bildung, nachhaltige Stadtentwicklung, verantwortungsvoller Konsum, Klimaschutz und Leben an Land sind die Schwerpunkte in den einzelnen Städten, die die Jugendlichen gemeinsam bei Besuchen vor Ort bearbeiten. Weil Reisen und Besuche nun eingeschränkt sind, gibt es zunächst ein virtuelles Kennenlernen. Kurze Videoblogs über das eigene Leben in dieser besonderen Zeit werden über die europäische Lernplattform eTwinning ausgetauscht und ermöglichen ein erstes Kennenlernen.

WAZ-Ticker
Der News-Blog für Wolfsburg
waz-online.de/wolfsburg-ticker

30 000 Seitenaufrufe: Digitale Berufsorientierungsmesse kommt an

Live-Chat, Downloads und Videos helfen bei der Berufswahl – Messe noch bis zum 23. November geöffnet

VON ANN KATHRIN WUCHERPFENNIG

WOLFSBURG. Die Wolfsburger sind auf der Suche: Seit dem 17. November ist die digitale Berufsorientierungsmesse rund um die Uhr für Schüler, Berufsanfänger und Quereinsteiger geöffnet. Bisher wurde die Internetseite rund 30 000 Mal aufgerufen.

➔ **41 Firmen, Dienstleister, Handwerksbetriebe, Banken, Schulen und Hochschulen können besucht werden**

Normalerweise hätten die Besucher bei der „Wolfsburger Ausbildungsplatzbörse“ nach Ausbildungsstellen, Studiengängen und Jobs Ausschau gehalten. Doch wegen der Pandemie wurde das Format ins Internet verlegt. Auf der Internetseite der Berufsfindungsbörse können 41 Firmen, Dienstleister, Handwerksbetriebe, Banken, Schulen und Hochschulen besucht werden. Die meisten Besucher waren an den Ständen von Volkswagen, der Stadt und dem Klinikum Wolfsburg.

Die Messe ist ein Gemeinschaftsprojekt der Madsack



41 Firmen, Dienstleister, Handwerksbetriebe, Banken, Schulen und Hochschulen aus unterschiedlichsten Branchen präsentieren sich bis zum 23. November online bei der Berufsorientierungsmesse Wolfsburg.

Medien Ostniedersachsen (MMO), zu denen die WAZ gehört, der Allianz für die Region

und der Agentur für Arbeit. Sie konnten als Premiumpartner die Volksbank BraWo für das Konzept begeistern sowie weitere Unterstützer mit ins Boot holen.

Bei einigen Ausstellern wird eine Live-Chat-Funktion angeboten. Sobald ein Besucher auf die Seite des Ausstellers kommt, erscheint rechts unten ein Sprechblasen-Symbol. WAZ-Verkaufsleiterin Nicole Stuhlmüller ist von dem Chat und dem schnellen Austausch begeistert. „Der Besucher wird wie auf einer richtigen Messe nett angesprochen, das macht einfach Spaß. Und nebenbei erfahren die Schüler viel über die spannenden Berufe“, so Stuhlmüller. Ein weiterer Vorteil sei die niedrige Hemmschwelle. „Manche Jugendliche trauen sich noch nicht mit einem Personal zu sprechen, daher können sie erst einmal schreiben“, erklärt Stuhlmüller.

In den digitalen Messehallen ist am Vormittag besonders

viel Verkehr. Aber auch in den Abendstunden tummeln sich noch einige Interessierte auf den Seiten. Die Besucher können nämlich rund um die Uhr viel entdecken: In einem Video erklären die Auszubildenden von Keller Tersch, den Job des Landschaftsgärtners und erzählen, warum sie sich für das Unternehmen entschieden haben. Die Keller Tersch GmbH mit Standorten in Wolfsburg und Schönebeck ist ein bekanntes Unternehmen im Garten-, Landschafts-, Sportplatz- und Tiefbau.

Nicht nur die Aussteller kommen aus Wolfsburg und der Region, auch die meisten Besucher wohnen in der Nähe der VW-Stadt. Jedoch suchen auch Jugendliche und Quereinsteiger aus Berlin oder

Hamburg nach passenden Jobs. Zum Beispiel beim Hoch- und Tiefbauunternehmen Hans Drewes, welches zum September 2021 einen Auszubildenden im Maurerhandwerk und als Bauzeichner sucht. Die Stellenanzeigen können heruntergeladen, ausgedruckt und in Ruhe angeschaut werden. „Es gab schon einige Fragen, aber bisher wurden noch keine Bewerbungen eingereicht. Aber die kommen bestimmt noch am Wochenende“, so die Mitarbeiterin Anni Kruse. Die digitale Berufsorientierungsmesse ist noch bis zum 23. November unter dem Link www.waz-online.de/bowob zu erreichen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Besuch ist kostenfrei.



Gast am Bodensee mit Insel Mainau und Bregenz

Termine 5-Tage-Reise/HP: Mo. 26.04. – Fr. 30.04.21 | Mi. 30.06. – So. 04.07.21

Erlebnisreiche Tage erwarten Sie im Drei-Länder-Eck am Bodensee bei herrlichen Ausflugsfahrten.

Tag 1: Anreise – Meersburg Fahrt über Stuttgart an den Bodensee bis nach Meersburg.

Tag 2: Ausflug Rheinfall und Insel Mainau Heute geht es über Stockach zum bekannten Rheinfall bei Schaffhausen. Fahrt nach Konstanz und Besuch der Blumeninsel Mainau mit Aufenthalt. Fährüberfahrt nach Meersburg.

TAG 3: MEERSBURG Der heutige Tag steht für eigene Unternehmen zur freien Verfügung.

Tag 4: Ausflug Bregenz/Lindau Fahrt in die 2.000 Jahre alte Stadt Bregenz. Das mittelalterliche Zentrum mit dem barocken Zwiebelturm thront hoch über der Stadt. Nach einem Rundgang sollten Sie mit der Gondel auf den Pfänder, fahren. Erkunden Sie den Wildpark, genießen Sie die Aussicht oder lassen Sie sich in einem der Restaurants verwöhnen! Weiter nach Lindau mit Aufenthalt.

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Ihre Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: 0 53 84 / 96 06 14

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. – Fr. 9–12.30 Uhr und 13.30–15 Uhr / Kennwort: Aller-Zeitung 3058 & Wolfsburger Allgemeine 3059

Tag 5: Meersburg – Heimreise bis zum Einstiegsort.

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus ab/bis Gifhorn oder Wolfsburg
- Taxigutschein
- 4 Übernachtungen mit Abendessen und Frühstück im Hotel Zum Schiff**** in Meersburg am Bodensee
- Ausflug Rheinfall und Insel Mainau
- Fährüberfahrt Insel Mainau – Meersburg
- Ausflug Bregenz und Lindau mit Aufenthalt

Ihr Frühbucherpreis
(5-Tage-Reise/HP)
bis 15.02.2021:
pro Person ab € 549,00

Extrakosten pro Person:

- Einzelzimmer-Zuschlag € 75
- Zuschlag Termin 30.06.21 € 10

IHR FRÜHBUCHERPREIS

Wohltsbergschule setzt auf Konflikttraining

Verein „!Respect“ führte in der Sporthalle der Einrichtung sein Programm durch

VON MICHÈLE JOPPE

WOHLTBERG. Lernen mit Spiel, Spaß und Bewegung - welches Kind findet das nicht toll? Und wenn es dabei noch um ein so wichtiges Thema geht, ist es umso besser: Respekt wird an der Grundschule Wohltsberg groß geschrieben. Daher wurde jetzt erneut das Konflikt-Trainingsprogramm des gemeinnützigen Vereins „!Respect“ durchgeführt, das vom Wolfsburger Verein Starthilfe gefördert wird. Respekt-Coach Abou Cham arbeitete mit den Kids in der Sporthalle.

➔ **Trainer Abou Cham sagt:**
„Sport ist der Schlüssel“

Der Trainer absolvierte mit den verschiedenen Klassenstufen das Konflikttraining in jeweils drei Doppelstunden. „In erster Linie geht es um Spaß. Die Kinder üben auf spielerische Weise, sich verbal zu wehren, zu sprechen und vor allem einen Konflikt eigenständig zu klären“, erklärte Abou Cham. Die Trainingseinheiten bestehen aus Übungs- sowie Spielphasen.

Cham, der in Sport und Jugendarbeit erfahren ist, sieht die Chancen besonders an den Grundschulen: „In dem Alter machen die Kinder gern mit und sind noch sehr neugierig. Sport ist der Schlüssel, soziale Werte und Kompetenzen sowie das eigene Selbstbild zu



Trainer Abou Cham hat die Schüler voll im Blick: Die Grundschule Wohltsberg beteiligt sich erneut am Konflikt-Trainingsprogramm des Vereins „!Respect“. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

vermitteln.“ Von der Wirkung des Programms, das seit mittlerweile drei Jahren an der Schule durchgeführt wird, ist auch Schulleiterin Ute Gezer überzeugt. „Die Kinder erlernen konkrete Handlungsmus-

ter, an die sie sich erinnern und danach agieren können. Durch kontinuierliches Üben garantieren wir deren Nachhaltigkeit“, sagte Gezer. Und weiter: „Wir sind dankbar über die Unterstützung der Starthilfe, ohne die die Umsetzung des Programms so nicht möglich wäre.“ An der Grundschule gäbe es deutlich weniger Konflikte. „Respekt ist Basis für ein soziales Miteinander und für die Erlernung entscheidender Kompetenzen im Konfliktfall“, bestätigte Ute Gezer.

Beim Training in der Sporthalle der Schule am Donnerstag waren Freude und Lernbereitschaft der Kinder deutlich zu sehen. In einem waren sich alle einig: Es macht Spaß. Alda

(8) hatte eine Lieblingsübung: „Das Schauspielern macht mir am meisten Spaß.“ Der siebenjährige Rafael schwärmte ebenfalls vom Training: „Ich finde toll, dass wir auch spie-

len dürfen. Und wenn mich jemand ärgert, weiß ich, was ich machen muss.“ Bei den Übungen beteiligten sich alle Kinder und setzten das Gelernte in die Praxis um.

Das ist „!Respect“

„!Respect“ ist ein Trainingsprogramm des gleichnamigen Vereins, bei dem spielerisch durch Spaß und Bewegung ein achtsamer Umgang mit anderen gelehrt wird. Anderen res-

pektvoll zu begegnen und Konflikte gewaltfrei zu lösen sind Kern des Programms. Die Konflikttrainings werden seit 2016 an bald 100 Schulen bundesweit durchgeführt.

Neue Schule: Kinder üben Verhalten im Verkehr

Mobilitätswochen mit Verkehrswacht und Polizei

INNENSTADT. „Sicher durch den Straßenverkehr“ lautete jetzt das Motto der Mobilitätswochen mit dem Primarbereich der Neuen Schule Wolfsburg. Gemeinsam mit Verkehrswacht und Polizei trainierten die Schüler das richtige Verhalten im Verkehr.

169 Kinder nahmen an den Mobilitätswochen teil. Der erste und zweite Jahrgang absolvierte das Fußgängerdiplom mit Polizeioberkommissarin Silke Hitschfeld von der Polizei Wolfsburg. Hier ging es um Farben und Formen von Verkehrszeichen sowie deren Bedeutung und Anwendung

im Straßenverkehr. Auch der sichere Schulweg wurde besprochen und in der Praxis angewandt.

Spannend war für den dritten bis vierten Jahrgang der Einsatz am Reaktionstest-Fahrsimulator für Radfahrer, den Klaus Seiffert von der Verkehrswacht aufgebaut hatte. Die Teilnehmer mussten mit einem Fahrradlenker auf Situationen reagieren, die sich vor ihnen auf der Leinwand ergaben. Klaus Seiffert und Polizeioberkommissarin Nina van der

Wall von der Polizei Wolfsburg kümmerten sich auch um die Verkehrssicherheit der Fahrräder und darum.

Seiffert überprüfte mit den Schülern das Verhalten der Verkehrsteilnehmer durch

➔ **Als schlechtes Vorbild zeigten sich vier Radfahrer**

Verkehrsbeobachtungen. Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen beobachteten die Schüler in der Heinrich-Heine-Straße das Verkehrsaufkommen und die Personen im Fahrzeug: Ob sie das Handy benutzten und den Sicherheitsgurt nicht angelegt hatten.

Als schlechtes Vorbild zeigten sich vier Radfahrer, die bei Rotlicht über die Fußgängerampel gefahren sind und 32 Radfahrer, die in entgegengesetzter Fahrtrichtung fuhren. In der Tempo-30-Zone der Straße Klieverhagen war eine Geschwindigkeits-Messanlage von der Verkehrswacht aufgebaut. Polizeioberkommissar Jens Oertelt von der Polizei Wolfsburg hielt 26 Fahrzeuge an, die weit über die erlaubten 30 km/h fuhren.

Die Fahrer mussten sich an Ort und Stelle den kritischen Fragen der Schulkinder stellen.



Mobilitätswochen an der Neuen Schule: Kinder beobachteten den Verkehr sehr genau. FOTO: VERKEHRSWACHT WOLFSBURG



Alles bleibt anders.
Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen.
Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: **aok.de**

Simon Rebel ist an der Spitze der Feuerwehr

LEHRE. Die Gemeindefeuerwehr Lehre hat eine neue Führung: Simon Rebel aus Groß Brunsrode soll neuer Gemeindebrandmeister werden, Jan Wehrstedt aus Lehre der neue stellvertretende Gemeindebrandmeister. Das entschied das Kommando der Gemeindefeuerwehr Lehre mit eindeutiger Mehrheit. Die offizielle Ernennung erfolgt nach einem entsprechenden Ratsbeschluss in der kommenden Sitzung des Gemeinderats. Das teilt die Verwaltung mit.

„Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Andreas Busch in einem ersten Gespräch mit der neuen Feuerwehrführung. Corona-bedingt war die Wahl aufs aller-nötigste reduziert und fand unter Auflage eines speziellen Hygienekonzepts statt. „Verzichten konnten wir auf die Wahl jetzt aber nicht länger“, sagt Verwaltungsleiter Tobias Breske. Denn, bereits im Februar dieses Jahres war der Gemeindebrandmeister Ralf-Holger Niemann zurückgetreten. Kommissarisch führte



Die neue Spitze der Gemeindefeuerwehr: Simon Rebel (rechts) und Jan Wehrstedt (2. v. li.) wurden vom Gemeindekommando gewählt. Bürgermeister Andreas Busch (links) und Tobias Breske gratulieren.

FOTO: GEMEINDE LEHRE

der stellvertretende Gemeindebrandmeister Ralf Sprang aus Flechtorf die Gemeindefeuerwehr mit Unterstützung von Rebel und Wehrstedt weiter.

Doch jetzt sei es an der Zeit gewesen, neue, verlässliche Strukturen zu schaffen. Deshalb stellte Sprang sein Amt ebenfalls zur Verfügung, er wollte einem neuen Führungsteam nicht im Weg stehen. Rebel und Wehrstedt blicken jetzt zuversichtlich nach vorn: „Wir danken unseren Kameradinnen und Kameraden für das Vertrauen und freuen uns darauf, kommende Herausforderungen zugunsten der Feuerwehr zu meistern.“



Autohof Wendhausen: Wegen der Corona-Schutzmaßnahmen verlieren Lkw-Fahrer einen wichtigen Anlaufpunkt - sie dürfen nicht mehr in Restaurants essen oder sich waschen.

FOTO: MATTHIAS LEITZKE

Andreas Busch kämpft weiter für Berufskraftfahrer

Bürgermeister von Lehre schreibt an Ministerpräsidenten – Absage trotz Ausnahme im Landkreis Schaumburg

WENDHAUSEN. „Die bisherigen Antworten aus dem Landes-Krisenstab lassen sprachlos aber nicht mutlos zurück“, kommentiert Andreas Busch, Gemeindebürgermeister aus Lehre, das negative Feedback auf seine Bitte, Restaurants auf Autohöfen in Niedersachsen für Berufskraftfahrende zu öffnen. Busch schlägt vor, die Gastronomiebetriebe am Rande der Autobahn als Kantinen für Trucker und Trucke-

rinnen zu klassifizieren. Im Bereich der Gemeinde Lehre geht es dabei um den Autohof Wendhausen (WAZ berichtete). Busch beklagt, dass das Land Niedersachsen seit mehr als zwei Wochen nicht in der Lage sei, die Truckergemeinde menschenwürdig zu behandeln. „Mir ist durchaus bewusst, dass ich



damit auch nerve“, formuliert Busch in seinem neuesten Schreiben an den Ministerpräsidenten.

Es herrscht völliges Unverständnis über diesen Flickenteppich

Andreas Busch
Gemeindebürgermeister

präsidenten Stephan Weil (SPD) und dessen Stellvertreter Dr. Bernd Althusmann

(CDU). Doch das müsse Demokratie aushalten. Busch verweist zudem auf eine Ausnahme-Regelung, die sich eine Restaurant-Betreiberin in Hamburg vor Gericht erstritten hat. Er ergänzte dies am Freitag durch eine weitere Email an den Krisenstab mit dem Beleg einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung für einen Autohof im Landkreis Schaumburg – mit der Bitte um kurzfristige Prüfung einer Übernahme für das

Autohof-Restaurant in Wendhausen. Doch der Landkreis Helmstedt erteilte ihm umgehend eine erneute Absage. Das Landesministerium für Wirtschaft und Verkehr habe ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Grundversorgung durch den Verkauf von Speisen zur Abholung gesichert sei, hieß es in der Begründung. Busch ist sauer: „Es herrscht völliges Unverständnis über diesen Flickenteppich.“

red

Danndorf: Neue Fun-Court-Anlage ist eröffnet

Platz kostet 180 000 Euro – Anlage eignet sich für Handball, Jockey, Basketball

DANNDORF. Nach knapp drei Monaten Bauzeit ist es soweit: Die neue Fun-Court-

Anlage in Danndorf wurde eröffnet. Ab sofort kann dort unter anderem Hockey, Bas-

ketball, Badminton und Volleyball gespielt werden. Die Anlage kostet rund 180 000 Euro, 70 000 Euro wurden durch die LEADER-Förderung übernommen, der Eigenanteil der Gemeinde Danndorf beträgt 110 000 Euro. Als einen „Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren“, bezeichnete Stephan Ehrlich, Leiter des Fachbereichs Zentrale Dienste das Projekt.

Auf einer Fläche mit Kunststoffbelag von 12 mal 24 Meter können sich Sportbegeisterte künftig austoben.

➔ Fun-Court-Anlage in Danndorf: So geht es weiter

Die gemeindeeigene Anlage – sie liegt nicht in der Verantwortung des TSV Danndorf – soll im kommenden Jahr noch eingezäunt werden. Bei sportlichen und spielerischen Aktivitäten sollen dort Generationen zusammen kommen. In der Samtgemeinde Velpke ist die Anlage das erste Projekt dieser Art. Die Förderung über das LEADER-Programm



Fußball, Hockey und Basketball: Auf der neuen Fun-Court-Anlage können viele Sportarten ausgeübt werden.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

war Voraussetzung für den Bau der Anlage. Vorab wurde im Bauausschuss der Gemeinde der Planungsentwurf für die Multifunktionsfläche

diskutiert. Rund 240 000 Euro standen damals im Raum für das Bauvorhaben. Der Objektbeschluss wurde schließlich im April 2019 gefasst.

MEISTER

ZUM GLÜCK IST ES LAMINAT.

Der neue Laminatboden MeisterDesign. laminate

KEIN PVC. KEINE KOMPROMISSE

www.meister.com

Dämmstoff + Holz Müller GmbH
Hamburger Straße 106
38518 Gifhorn/Gamsen
Telefon 0 53 71 70 17
www.d-h-mueller.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7–18 Uhr · Sa 8–13 Uhr

d h Müller

Dämmstoffe & Holz in Bestform
gesund – frisch – modern

SPD will kostengünstige Alternative zu den geplanten Dreifeldhallen in Fallersleben

In den Haushaltsplanungen für das Jahr 2021 sind Abriss und Neubau bisher nicht enthalten

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

FALLERSLEBEN. Im Herbst 2017 sollten die zwei neuen Dreifeldhallen auf dem Fallersleber Windmühlenberg eigentlich schon gebaut werden; parallel zum Abriss der beiden alten Sportstätten und zur Erweiterung des Schulzentrums. Doch Schule und Sportverein warten noch immer vergeblich darauf, dass es losgeht. Die SPD drängt jetzt darauf, dass etwas passieren muss, und schlägt vor, ein al-

➔ **Wasserschäden treten immer wieder auf**

ternatives Verfahren zu prüfen, statt den Bau weiter aufzuschieben.

Beim 15-Millionen-Euro-Sportförderprogramm, das trotz Haushaltsmisere im Oktober im Sportausschuss Thema war, fiel kein Wort von den Sporthallen in Fallersleben. Der stellvertretende Sportausschuss-Vorsitzende Ingolf Viereck (SPD) betont aber: „Die Hallen haben einen erheblichen Sanierungsbedarf, deshalb muss zeitnah gehandelt werden, damit eine plötz-



SPD-Mitglieder aus Rat und Ortsrat Fallersleben/Sülfeld machen sich stark für kostengünstige Hallen-Alternative auf dem Windmühlenberg (v. links): Andrea Busch, Ralf Krüger, Ingolf Viereck und Eckhard Krebs.

FOTO: SPD

liche Verschlechterung der Bausubstanz nicht zur Schließung führt. Jetzt sind intelligente Lösungen und Modelle gefragt.“ Zumindest die Pla-

nungsmittel sollten deshalb im Haushalt 2021 bereitgestellt werden.

Vierecks SPD-Kollege Ralf Krüger – Ratsvorsitzender und

selbst wohnhaft in Fallersleben – unterstreicht die Wichtigkeit für den Schulsport und für den VfB als einen der größten Sportverei-

ne Wolfsburgs. Mit Eigenmitteln hat der Verein mittlerweile bereits eine eigene, kleine Halle inklusive Anbau für das Mutter-Kind-Turnen errich-

tet. Die Handballer aber konnten ihren Aufstieg in die Oberliga wegen der Hallenschließung im Frühjahr schon nicht angemessen feiern. Noch schlimmer wäre es, wenn sie und andere Ballspieler wegen immer wieder auftretender Wasserschäden bald gar keine Spielstätte vor Ort hätten. Bereits 2019 hatten SPD-Ortsratsmitglied Eckhard Krebs und Ortsbür-

➔ **Bisherige Planung verwerfen?**

germeisterin Bärbel Weist (PUG) dafür plädiert, neue Wege zu suchen.

Aber wie soll das gehen, trotz Finanznot? Mit einer kostengünstigeren Bauweise, meint Viereck. „Die Funktionalität sollte im Vordergrund stehen. Beispiele aus anderen Städten könnten helfen.“ Deshalb solle die Verwaltung prüfen, ob die bisherigen Planungen verbindlich sind. Außerdem, so Finanzexperte Krüger, könnten Fördermöglichkeiten beim Bund oder dem Land Niedersachsen eingeworben werden, wenn beim Bau energetische Konzepte umgesetzt werden.

Senioren stricken für Wasser-Kiosk in Kenia

Bonhoeffer-Gemeinde spendet an den Verein „Wasser für Kenia“ – „Weiße Perlen“ stricken lustige Löwen



Senioren strickten Löwen für Wasser-Kiosk in Kenia: Gerhild Wehl, Mariella Pilotta und Tomás Gaete (v.l.) freuen sich über die Spende an den Verein „Wasser für Kenia“.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN

VON SYLVIA TELGE

FALLERSLEBEN. Ein Jahr lang strickte die Seniorengruppe „Weiße Perle“ aus der Bonhoeffer-Gemeinde in Westhagen Löwen. Gegen eine Spende verteilte Leiterin Mariella Pilotta dann die lustigen Tierchen in ganz Wolfsburg. So kamen stolze 1082 Euro zusammen. „Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, dass es so viel Geld geworden ist“, sagt Mariella Pilotta. Der Betrag geht an den Verein „Wasser für Kenia“, den das Fallersleber Ehepaar Almut und Dr. Christoph Stein gegründet haben.

Die Freude über die finanzielle Hilfe ist groß. „Wegen Corona haben wir in diesem

Jahr weniger Spenden bekommen als sonst“, bedauert die zweite Vorsitzende Gerhild Wehl. Wegen der Pandemie konnten Sponsorenläufe an Schulen nicht stattfinden konnten, die Erlöse gingen oft an „Wasser für Kenia“. Das Geld fehlt.

Umso schöner, dass die „Weißen Perlen“ wieder für den Verein spenden. Bereits Anfang des Jahres übergaben sie 720 Euro – damals hatten sie Teddys gestrickt. Damals ging das Geld an das Brunnen-Projekt in Kenia, diesmal ist es für den Bau eines so genannten Wasser-Kiosks. Einige davon konnte der Verein schon bauen. Ein Wasser-kiosk ist ein gemauertes Häuschen mit Wasserleitung.

In dem Kiosk bekommen Menschen über einen Wasserhahn sauberes Wasser gegen eine ganz geringe Gebühr.

Mariella Pilotta ist überrascht, wie viel Geld bei der Strick-Aktion zusammenkam. Wegen Corona war es schwierig, die gestrickten Löwen an den Mann und die Frau zu bringen: „Alle Basare fanden nicht statt.“ Über Mund-zu-Mund-Propaganda ging dann doch ein Löwe nach dem anderen weg. Ein Bekannter ihres Mannes, der eine Baufirma hat, nahm zum Beispiel richtig viele ab. Für die Kinder seiner Kunden.

Die Seniorengruppe will im kommenden Jahr Puppen stricken..

KURZNOTIZEN

Gottesdienst zum Totensonntag

NEINDORF. Auch in der Neindorfer Kirche wird es am morgigen Ewigkeitssonntag, 22. November, einen besonderen Gottesdienst geben. Er beginnt um 14 Uhr. Die Liturgie leitet Pastorin Larissa Anne Mühling.

„Mittendrin statt nur dabei – was in Wolfsburg passiert, erfahren Sie von uns!“

Claudia Jeske
WAZ-Redaktionsleiterin

AZ/WAZ +



HANNOVER



Travelling without moving

Reisen ohne sich zu bewegen – die virtuellen 360° Touren durch die Urlaubsregion Hannover machen das möglich!

www.VISIT-HANNOVER.com

Alte Betonfabrik: Anwohner beschweren sich über laute Autos und Musik

Sandkrugkreuzung: Stadt im Sommer vor Ort wegen Monstertrucks – Jetzt keine Probleme mit Zirkusfamilie



Ehemaliges Gelände von Gala-Beton: Anwohner beschweren sich über Lärmbelästigung – die Stadt sieht im Moment keinen Handlungsbedarf.

VON CARSTEN BISCHOF

REISLINGEN. Erst Monstertrucks, jetzt ein Zirkus: Anwohner der Sandkrugstraße stöhnen über Lärmbelästigung auf dem gegenüber liegenden Gelände der früheren Betonfabrik. Auch der Ortsrat Neuhaus/Reislingen und die Stadt Wolfsburg beschäftigen sich mit dem Beschwerden. Sagen aber auch: Beschwerden gab es nur wegen der Monstertrucks, nicht wegen des Zirkus'.

➔ **Anwohner genervt von Stuntautos und „Rummelplatzmusik“**

Hintergrund: In der warmen Jahreszeit hatte die „Monster-Truck- und Stuntshow Francelli“ ihre Fahrzeuge auf dem Gelände der alten



Monster-Trucks: Anwohner beschwerten sich über den Lärm der Stuntfahrzeuge. FOTOS: ROLAND HERMSTEIN

Betonfabrik an der Sandkrugkreuzung stehen. Und nerven einige Anwohner gewaltig: „Wir Anwohner werden durch stetige Lärmbelästigung zu jeder Tages- und Abendzeit, auch an Sonn- und

Feiertagen, kirre gemacht“, sagt ein Anlieger der WAZ. „Selbst bei geschlossenen Fenstern ist dieser Lärm unüberhörbar.“ Konkret seien Fahrzeuge ohne Schalldämpfer übers

Gelände gefahren – die Fahrer hätten Stunts geübt. Jetzt sei der Zirkus Busch da und nerve mit „lauter Rummelplatzmusik“ und Fahrzeugwäsche am Sonntagnachmittag. Die Stadt habe sich die Situation vor Ort

angesehen, hätten aber nichts unternommen. Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Friedrichs bestätigt die Ausführungen des Anwohners zum Teil: „Ja, es gab mehrere Beschwerden wegen der Monstertrucks.“ Wegen des Zirkus' sei er auch angeschrieben worden. „Deshalb wollen wir von der Verwaltung klären lassen, ob das alles rechtens ist auf dem Gelände der früheren Betonfabrik.“ Auch die Wolfsburger Stadtverwaltung bestätigt den Eingang von Beschwerden: „Im Sommer gingen mehrere Beschwerden bezüglich der Lärmentwicklung bei der Verwaltung ein“, sagt Sprecherin Elke Wichmann. Die Stadt sei daraufhin tätig geworden. Aber: „Aktuell liegen hier keine Beschwerden mit Bezug auf die Zirkusfamilie vor“, betont sie. Der Nutzung als Zirkus-Winterquartier steht laut

Stadt auf einem Privatgelände – und hierbei handle es sich um ein Privatgelände – „nichts entgegen“. Aber: „Sofern begründete Umstände vorliegen, die ein behördliches Tätigwerden rechtfertigen, erfolgt dieses.“ Mandy Schubert vom betroffenen Zirkus Busch sieht sich zu Unrecht an den Pranger gestellt: „Wir sind erst seit einigen Monaten hier. Bei uns hat sich noch keiner beschwert.“ Man lege Wert auf eine gute Nachbarschaft und habe sogar schon Futterspenden für die Zirkustiere bekommen. „Sogar Polizisten haben hier spät abends angehalten, um uns Spenden zu bringen.“ Aber man lasse weder Rummelplatzmusik laufen, noch wasche man sonntags Fahrzeuge. Wenn es Probleme gebe, könnten Betroffene jederzeit persönlich zum Gespräch vorbeikommen.

NOTDIENSTE AM WOCHENENDE

Apotheken

➔ **Wolfsburg:** Schunter-Apotheke, **Sa**, (0 53 65) 80 81, Steinweg 7, Heiligendorf. Schloss-Apotheke, **Sa**, (0 53 61) 6 15 30, Wipperstraße 17, Teichbreite. Hansa-Apotheke, **So**, (0 53 61) 6 20 72, Hansaplatz 12, Wolfsburg.

Ärzte

➔ **Wolfsburg:** Bundeseinheitliches Notruftelefon 116 117, **Sa So** Sprechzeiten: 9 - 7 Uhr.
➔ **Kinderärztlicher Notdienst: Sa So** Sprechzeiten: 10 - 20 Uhr, Tel. 116 117
➔ **Augenärztlicher Notdienst: Sa So** Sprechzeiten: 10 - 16 Uhr, Tel. 116 117
➔ **Zahnärzte: Sa, So** Tel. (0 53 61) 2 75 97 98 oder unter www.notdienst-wob.de.

Tierärzte

➔ Im Notfall in der Praxis des Haustierarztes zu erfragen.

Telefonseelsorge

➔ **Telefonseelsorge Wolfsburg:** Rund um die Uhr gebührenfrei, Tel. (08 00) 111 0111, Internet: www.telefonseelsorge.de.
➔ **Psychosozialer Krisendienst:** Telefon (0 53 61) 28 20 40, Mo und Di 8.30 - 16.30 Uhr, Mi 8.30 - 15.30 Uhr, Do 8.30 - 17.30 Uhr, Fr 8.30 - 18 Uhr, Sa, So und feiertags 10 - 18 Uhr.
➔ **Kinder- und Jugendtelefon:** (0 53 61) 123 45.

Feuerwehr

➔ **Rettungsdienst, Notfallrettung und Notarzt der Feuerwehr:** Notruf 112.
➔ **Krankentransport der Feuerwehr:** Telefon (0 53 61) 192 22.
➔ **Krankentransport, FRH:** Tag und Nacht, Telefon (0 53 63) 7 33 30.

Sozial- & Diakoniestationen

➔ **Sozial & Diakoniestation Advie gGmbH Pflegepartner:** Telefon (0 53 61) 2910 30.
➔ **Caritas-Sozialstation Süd:** Tag und Nacht rund um die Uhr, Telefon (0 53 61) 7712 77.
➔ **Diakoniestation Mitte:** Tag und Nacht rund um die Uhr, Telefon (0 53 61) 50117 00.
➔ **DPWV-Sozialstation Nord:** Tag und Nacht rund um die Uhr, Telefon (0 53 61) 65 51 96.
➔ **DRK-Sozialstation West:** Tag und Nacht rund um die Uhr, Telefon (0 53 62) 50 31 90 oder (0152) 56 60 86 53.
➔ **Medicos GmbH Senioren- und Krankenbetreuung:** Telefon (0 53 63) 305 70.
➔ **Sozialstation Vorsfelde:** Tag und Nacht rund um die Uhr, Telefon (0177) 316 33 95 und (0 53 63) 7 39 76.



Wohin soll die Lärmschutzwand an der Nordsteimker Straße?

Ortsbürgermeister Bachmann: Bitte keine Berliner Mauer

VON CARSTEN BISCHOF

NORDSTEIMKE. Wo und wie steht eine Lärmschutzwand richtig? Darüber diskutierte der Ortsrat Barnstorf/Nordsteimke jetzt mit der städtischen Bauplanerin Silke Lässig. Konkret ging es um die geplante Lärmschutzwand an der Nordsteimker Straße. In einem Punkt waren sich alle einig: Mit Blick auf das künftige Riesenneubaugebiet Sonnenkamp ist Lärmschutz an der Nordsteimker Straße notwendig. Denn: „Trotz der Verlegung der L290 wird die Nordsteimker Straße künftig denselben Verkehr haben wie heute – oder mehr“, betonte Ortsbürgermeister Hans-Georg Bachmann (SPD). Auch wenn sie nur noch Gemeinde- statt Landesstraße ist. Berufsverkehr und Verkehr rund um den Sonnenkamp werde es geben. Silke Lässig, Leiterin des Geschäftsbereichs Stadtplanung und Bauberatung, erläuterte die Planung der künftigen Schallschutzwand: „Sie steht direkt an der Straße, also an der Lärmquelle.“ Sie müsse so gestaltet sein, dass jeweils Erdgeschoss jedes Hauses geschützt sei. Das sei bei dem Gelände an der Nordsteimker Straße nicht einfach – es gebe Höhenunterschiede.



Nordsteimker Straße: Hier soll eine Lärmschutzwand gebaut werden, möglichst dicht an der Straße. FOTO: BRITTA SCHULZE

„Der Gutachter muss das für jedes Haus berechnen.“ Hans-Georg Bachmann wurde stutzig: „Die Wand sollte man möglichst nah ans jeweilige Grundstück setzen und nicht direkt an die Straße setzen. Ich will doch nicht wie an der Berliner Mauer entlang fahren.“ Man habe sich mit den Anwohnern darauf verständigt, die Schallschutzwand direkt an die Straße zu bauen, entgegnete Lässig. Was den Lärmschutz am effektivsten mache. „Außerdem wollen wir ja keine einheitliche Mauer, sondern eine abwechslungsreiche Gestaltung“, betonte sie. Mit der konkreten Planung habe man allerdings noch nicht begonnen. Planungsschwierigkeiten stellte Oliver Iversen, Leiter des Geschäftsbereichs Straßenbau und Projektkoordination, vor, denn: „Seit März sind

viele Arbeitnehmer im Home Office, wir haben aktuell 15 bis 20 Prozent weniger Verkehr auf den Straßen als 2019. Das macht Prognosen extrem schwer.“ Hinzu kommen Schwierigkeiten mit der Landesregierung – die möchte für die Verlegung der L290 nämlich nicht zahlen. Begründung: Die Stadt Wolfsburg produziere den zusätzlichen Verkehr auf der L290 ja selbst, in dem sie große Neubaugebiete ausweise. Folglich müsse sie die Kosten selbst tragen. „Bei der derzeitigen Finanzlage der Stadt sehe ich die Straße noch nicht...“, stöhnte Vize-Ortsbürgermeister Harald Hoppe (CDU). So skeptisch ist Iversen nicht: „Wir suchen gerade nach neuen Fördermöglichkeiten.“ Nach seinem Zeitplan könnte der Baustart 2024 sein...

Viel Liebe für Vorsfelder Hof nach Corona-Shitstorm

Norbert und Kerstin Steinweh bekamen Zuspruch aus ganz Deutschland – und 4,6 Sterne bei Google

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

VORSFELDE. Kerstin und Norbert Steinweh vom Vorsfelder Hof sind dankbar, nach einem WAZ-Bericht zu erfahren, wie groß die Solidarität von Gleichgesinnten und Gästen sein kann – sogar im Internet. Dort finden sich zurzeit recht interessante Fünf-Sterne-Bewertungen wie diese: „Ich war zwar nie dort, aber der Wirt hat vollkommen Recht.“

➔ Viele Freunde und Stammgäste lobten den Mut

Die Erklärung: Weil ein wütender Fast-Gast eine Brandrede zur Corona-Situation offenbar abfotografiert und auf Facebook veröffentlicht hatte, erntete das Hotel- und Restaurant im Internet einen Shitstorm. Per Aushang in Vorsfelde hatten Steinwehs „Maskenmuffel, Partygänger und Corona-Demonstranten“ für die erneute Schließung verantwortlich gemacht und „allen anderen, also über 90% der Bürger Deutschlands“ Gesundheit gewünscht. Danach meckerten angebliche Gäste in Google-Bewertungen über das Essen und den Service zu einem Zeitpunkt, als das Restaurant wegen Corona-Umbaumaßnahmen geschlossen hatte. „Leider hat man keine Möglichkeit, gegen so etwas vorzugehen, denn niemand muss



beweisen, dass er wirklich bei uns war, um einen Kommentar zu schreiben“, sagt Kerstin Steinweh. Dass es nach dem fremden Facebook-Post plötzlich negative Bewertungen hagelte, bei denen es offenbar um die per-

sönliche Haltung ging, stimmte die beiden erst traurig und dann wütend. „Ich stehe zu meinen Worten“, verkündete Norbert Steinweh dann fast schon trotzig auf Nachfrage der WAZ. Das hätte auch noch mehr Gegenwind geben können – gab es aber nicht. Viele Freunde und Stammgäste lobten den Mut. Und: „Ich habe mehr als 60 positive E-Mails bekommen, auch von Kollegen, aus ganz Deutschland“, erzählt Norbert Steinweh.

Wirtsehepaar: Kerstin und Norbert Steinweh vom Vorsfelder Hof (im kleinen Bild beim Gourmetfest vor einigen Jahren) bekamen nach dem WAZ-Artikel über Anfeindungen nach einer Wutrede gegen Corona-Leugner viel Zuspruch.

FOTOS: ARCHIV

Eine ehemalige Auszubildende übernahm den Text sogar für ihren eigenen Hotelbetrieb im Harz. Und bei den Google-Bewertungen kehrte sich der Trend drastisch um. Fast 500 Rezensionen mehr als noch vor einer Woche gibt es dort inzwischen, und nur sehr, sehr wenige sind negativ. Dass das Restaurant weiterhin geschlossen hat, spielt erneut keine Rolle. „Jetzt hat das gleiche System genau das Gegenteil bewirkt“, sagt Norbert Steinweh kopfschüttelnd. Er ist sich mit seiner Frau einig: Ehrliches Lob oder auch konstruktive Kritik, am besten

von Angesicht zu Angesicht, schätzen sie am meisten. Aber Dankeschön wollen sie trotzdem sagen. Und vielleicht guckt ja demnächst der eine oder andere Rezensent sogar wirklich vorbei. „Ein begeisterter Berliner hat schon angekündigt, dass er uns besucht, wenn er in der Nähe ist.“

Schranke wird mit Sensoren ausgestattet

BARNSTORF. Die Salamander-Schranke wird mit Sensoren ausgestattet. Sie soll sich nur schließen, wenn alle Salamander-Wander-Bedingungen stimmen – abhängig ist das von Temperatur, Licht und Bodenfeuchtigkeit. Im Ortsrat Barnstorf-Nordsteinke und im Bürgerdienstsausschuss nahm die Politik diese Nachricht wohlwollend zur Kenntnis. Geschlossen wird die Schranke künftig nur, wenn alle Wander-Voraussetzung gleichzeitig gegeben sind. „Unter Laborbedingungen funktioniert es“, berichtet Ortsbürgermeister Hans-Georg Bachmann. Nach einem Jahr Probe erfolgt die Auswertung im realen Leben. Für den Schulbus oder Rettungsdienst soll die Schranke geöffnet werden können – und auch Landwirte dürfen sie notfalls entriegeln. Anwohner erhalten trotz Protesten keine Transponder.

Kein Gottesdienst am Nachmittag

WENDSCHOTT. Der für den morgigen Ewigkeitssonntag geplante Nachmittagsgottesdienst im Wendschotter Gemeindezentrum fällt aus. Grund: Es gibt zu wenige Anmeldungen. Der Gottesdienst um 11 Uhr mit Pastor Jörg Schubert findet wie geplant statt.

Schon wieder: Müllsünder laden Abfall illegal im Hehlinger Wald ab

Pilzsammlerin entdeckt Bauschutt – Günther Graf von der Schulenburg will wilde Entsorgung prüfen

VON CARSTEN BISCHOF

HEHLINGEN. Brigitte Winkelmann geht gerne im Hehlinger Wald spazieren. Doch seit einiger Zeit lässt die Begeisterung nach: Regelmäßig entdeckt sie wilde Müllkippen. So auch vor einigen Tagen, als sie beim Pilzsammeln Gartenabfälle und Bauschutt im Steplinger Holz fotografierte. Günther Graf von der Schulenburg, der Besitzer des dortigen Waldes, versprach der WAZ: „Ich prüfe das!“



Was viele Hehlinger wurmt: Erst im Sommer fanden Spaziergänger zwei große Bauschutthaufen in der Feldmark: Der eine lag auf einem Weg in Richtung Almke, der andere in Richtung Reislingen. Jetzt Bauschutt mitten im Wald, in Steplinger Holz, in Richtung Rümmer: „Der Bau-



Unglaublich: Unbekannte Müllsünder haben Bauschutt – Beton und Mörtel – im Steplinger Holz abgeladen.

FOTO: BRIGITTE WINKELMANN

schutt war mit Blättern zugedeckt“, berichtet Winkelmann. Außerdem seien dort Gartenabfälle wie Laub entsorgt worden. Sie habe das Gefühl, so die Hehlingerin, dass die illegale Entsorgung

von Müll in freier Natur zunehme. Herbert Engel, Chef der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe und Straßenreinigung (WAS), gibt ihr Recht: „Die Aufwendungen bei der

WAS für die Entsorgung wilder Müllablagerungen hat in den letzten Jahren signifikant zugenommen“, sagt er. Aber generell gebe es das Problem der illegalen Müllablagerungen schon seit vielen Jahren. Und zwar im gesamten Stadtgebiet.

Nun berichteten mehrere Hehlinger der WAZ, dass es im Hehlinger Wald seit rund zwei Jahren verstärkt zu wilden Müllkippen komme. Ihre Beobachtung: Oft würden Gartenabfälle zwischen die Bäume gekippt. Die Müllsünder würde meist mit dem Auto, bisweilen aber auch mit dem Trecker anreisen und den Abfall in der Natur abladen. Frei nach dem Motto: Es ist ja Biomüll.

Ortsbürgermeisterin Ira von Steimker ist von dieser Entwicklung überrascht: „Davon höre ich zum ersten Mal.“ Auch Günther Graf von der Schulenburg ist verwundert: „Das ist mir so nicht bekannt. Ich werde das aber umgehend prüfen.“



Du bist ein Original, gib dich nicht mit weniger zufrieden

Ob Wartung oder Reparatur: Volkswagen Original Teile geben immer 100 %. Hochwertig, optimal abgestimmt, eben Original. Damit dein Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Informiere dich jetzt über Rabatt-Vorteile¹ bei deinem Volkswagen Partner.

¹ Der beschriebene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der ausgewählten Original Teile exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.11.2020 bis 31.12.2020.



Ihre Volkswagen Partner
Volkswagen Economy Service Koller
Hehlinger Straße 48, 38446 Wolfsburg
Tel. +49 5363 972097

economy@autohaus-koller.de

Koller GmbH & Co. KG
Wolfsburger Straße 22 - 26, 38448 Wolfsburg
Tel. +49 5363 97200

kundenservice@autohaus-koller.de

www.autohauskoller.de

GIFHORN GUTSCHEIN

gifhorn-city.de



Gifhorn-Gutschein

MACH MIT

gifhorn-city.de



**Online oder vor Ort
kaufen in Gifhorn:**

Aller-Zeitung – Steinweg 73
Schütte – Steinweg 29
Touristinfo Gifhorn – Marktplatz 1

Eine Initiative der

CITY
GEMEINSCHAFT
GIFHORN



„Hübsches Stückchen Erde“: Das Naherholungsgebiet Ohreseen soll mit weiteren Maßnahmen aufgewertet werden.

FOTO: JÖRG ROHLFS ARCHIV

Naherholungsgebiet Ohreseen soll „schick“ gemacht werden – besonders für Familien

Brome: Neue Spielgeräte und ein Abenteuerspielplatz – Instandsetzung oder Neubau von Brücken

VON JÖRG ROHLFS

BROME. Jüngst wurden die Wege um die Ohreseen saniert, Nachbesserungen werden dabei laut Bürgermeister Gerhard Borchert noch erfolgen. Aber auch mit anderen Maßnahmen soll es weiter gehen, um das beliebte Naherholungsgebiet „schick zu machen“.

Nach der Sanierung am Ohresee seien die Wege dort nun „fast wie in einem Kurort“. Noch existierende Unebenheiten würden noch ver-

schwinden: „Das wird schon.“ Im Zuge der Maßnahme sei auch der Weg verlegt worden, vorbei am Zaun, der das Grundstück der ehemaligen Perle an der Ohre kennzeichnet. „Erstmal kommen nun alle trockenen Fußes zum See.“ Dieser „schnellen Lösung“ sollen Gespräche mit dem Eigentümer folgen, mit dem Ziel, ein Stück Fläche zurück zu bekommen, um den Weg dann wieder zu begradigen.

Auch noch Instand gesetzt werden soll noch die Straße im neuen Baugebiet, Löcher sol-

len dort mit Mineralgemisch verfüllt werden. Alles in allem seien dann rund 50 000 Euro in bessere Wege investiert worden, bilanziert Borchert, der gleichzeitig eine fachliche Inaugenscheinnahme der Brücken an den Ohreseen in Aussicht stellt. Diese seien eben so alt wie die Seen, nämlich 40 Jahre, und „auch Hartholz vergeht“.

➔ Für Familien noch attraktiver machen

Die Frage, ob die bereits ausgebesserten Stege übers Wasser noch einmal wieder Instand gesetzt oder ganz neu angelegt werden – eventuell auch in Metall-Ausführung –, müsse geklärt werden. Stark sanierungsbedürftig – durch Alterung und stumpfe Gewalteinwirkungen – sei in jedem Fall die Brücke am Kleinen Ohresee.

Damit die Bromer Seenplatte endgültig wieder „ein hübsches Stückchen Erde werden kann“ und vor allem für Familien noch attraktiver,

sollen dort auch noch weitere Spielgeräte aufgebaut werden: „Eins steht schon in der Nähe des Friedhofs und wird gut genutzt. Weitere sind in Planung“, erklärt Borchert – der wohlwollend bemerkt, dass dank der erfolgreich arbeitenden Ultraschalltechnik im Großen Ohresee zumindest eine Teichsanierung erstmal nicht ansteht. Blaualgen bildeten sich glücklicherweise nicht.

Stattdessen gebe es jedoch Pläne, das Gebiet durch die Errichtung einer Art „Aben-

teuerspielplatz“ und „Draußen-Begegnungsstätte“ aufzuwerten. Und zwar auf einer „verwilderten und verwaldeten“ Fläche – den „Park“ – jenseits der Mühlenstraße am nördlichen Rand des Freibad-Parkplatzes, die derzeit der Samtgemeinde gehört und durch Flächentausch an den Flecken zurück gehen soll. Eine initiative Gruppe, bestehend aus „Eltern und Großeltern“, die sich dem Vorhaben widmen will, existiert bereits, vermeldet der Bürgermeister.

NOTDIENSTE AM WOCHENENDE

Apotheken

- ➔ **Gifhorn:** Humboldt-Apotheke, **Sa**, (0 53 71) 514 44, Celler Straße 50, Gifhorn. Stadt-Apotheke, **So**, (0 53 71) 160 34, Steinweg 7, Gifhorn.
- ➔ **Brome:** Neue Apotheke, **Sa**, (0 58 31) 88 33, Neue Straße 2, Wittingen. Apotheke Brome, **So, 9 - 13 Uhr**, (0 58 33) 335, Hauptstraße 20, Brome.
- ➔ **Papenteich, Isenbüttel, Meinersen, Müden:** Nordhoff-Apotheke, **Sa**, (0 53 74) 67 36 79, Wiesenhofweg 6, Isenbüttel. Meerwiesen-Apotheke, **So**, (0 53 03) 9217 50, Hauptstraße 2 a, Groß Schwülper.
- ➔ **Knesebeck, Wesendorf, Wahrenholz:** Neue Apotheke, **Sa So**, (0 58 31) 88 33, Neue Straße 2, Wittingen.

Ärzte

- ➔ **Allgemeiner Bereitschaftsdienst:** Bundeseinheitliches Notruftelefon 116 117. , **Sa, So** Sprechzeiten: 9 - 7 Uhr.
- ➔ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:** **Sa, So** Sprechzerten 10 – 20 Uhr, Tel. 116 117.
- ➔ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:** **Sa, So** Sprechzeiten: 10 – 16 Uhr, Tel. 116 117 .
- ➔ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:** **Sa, So** Tel. (0 53 71) 93 53 51 oder unter www.zahnnotdienst-gifhorn.de .

Tierärzte

- ➔ **Tierärztlicher Notdienst:** Telefonisch beim Haus-tierarzt zu erfragen.

Krisenberatungsdienst

- ➔ **Gifhorn:** In Notsituationen und bei psychischen Belastungen freitags 13 - 19 Uhr und am Wochenende und feiertags 11 - 19 Uhr. Tel. (08 00) 8 28 23 33 kostenfreier Anruf.

Sozial- und Diakoniestationen

- ➔ **DRK-Sozialstation Gifhorn:** Tag und Nacht rund um die Uhr erreichbar unter Tel. (0 53 71) 80 46 00.
- ➔ **DRK-Sozialstation Großendorf:** Tag und Nacht rund um die Uhr erreichbar unter Tel. (0 53 79) 98 14 20.
- ➔ **Ambulante Hauskrankenpflege Gifhorn:** Gudrun Hunger, Celler Straße 84, rund um die Uhr, Tel. (0 53 71) 33 63.
- ➔ **Diakoniestation Gifhorn:** Tel. (0 53 71) 937 65 80.
- ➔ **Diakonie-Station Ambulante Krankenpflege Wittingen, Hankensbüttel, Wesendorf und Brome:** Dienst habende Schwester: Tel. (0 58 31) 80 00.
- ➔ **Diakoniestation Meine:** Tel. (0 53 04) 9 00 90.
- ➔ **Diakoniestation Meinersen:** Tel. (0 53 72) 99 77.
- ➔ **Diakoniestation Isenbüttel:** Tel. (0 53 74) 9317 65.
- ➔ **Hospizarbeit GF e.V.:** Tel. (0 53 71)99 07 90 1.
- ➔ **Brome, Boldecker Land, Sassenburg:** DRK-Sozialstation in Großendorf Tag und Nacht unter Tel. (0 53 79) 9814 20 zu erreichen.
- ➔ **Ambulante Krankenpflege Meine:** Tag und Nacht unter Tel. (0 53 04) 25 83 zu erreichen.
- ➔ **Ambulante Krankenpflege Bettina Harms:** Tag und Nacht unter Tel. (0 53 71) 619 36 38 oder (018 02) 97 91 97 zu erreichen.
- ➔ **Häusl. Krankenpflege Bartels:** Tag und Nacht unter Tel. (0 53 71) 93 66 31 und (0 53 73) 14 05.
- ➔ **Pflegedienst Meinersen, Silke Buchholz:** Tag und Nacht. Tel. (0 53 72) 66 99.
- ➔ **Lagune Pflegedienst GmbH:** Tag und Nacht Tel. (0 53 71) 7 40 98 70
- ➔ **Notfunkdienst – Pflegenotruf für Gifhorn:** Häusl. Pflegedienst, Essen auf Rädern, Medikamenten-transport, Tel. (0 53 71) 81 212.

Frauenhaus Gifhorn

- ➔ **Frauenhaus Gifhorn:** Montags bis freitags, 9 bis 16 Uhr, Tel. (0 53 71) 160 01, bei Notfällen abends und an den Wochenenden über die Polizei.

Im Schwerinsfeld III wird Glasfaserkabel verlegt

Die 41 Grundstücke bekommen bei Bedarf Anschlüsse direkt ins Haus gelegt

TÜLAU. Die Telekom kündigt „superschnelles Internet“ für das Neubaugebiet Schwerinsfeld III in Tülaufahrenholz an: Sie will dieser Tage mit den Erschließungsarbeiten für Glasfaserkabel beziehungsweise so genannte „Fiber to the Home“ (FTTH)-Anschlüsse starten, um die 41 geplanten Häuser fit fürs Netz zu machen.

Insgesamt will das Kommunikationsunternehmen dort rund 14 Kilometer Glasfaser verlegen und einen Verteiler

➔ Bis zu 1 Gigabit Geschwindigkeit beim Download

aufstellen. Mit FTTH ende die Glasfaserleitung nicht mehr am Verteilerkasten, auf dem Bürgersteig oder im Keller des Hauses, sondern werde bis in die Wohnung geführt, schreibt die Telekom in einer Pressemitteilung. Die Anschlüsse bieten eine Geschwindigkeit von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde beim Download und bis zu 100 MBit/s beim Upload. „Wir treiben die Digitalisierung in Stadt und Land voran. Jetzt ist



Erschließungsstart in Tülaufahrenholz: Die Telekom verlegt Glasfaserkabel. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

auch das Neubaugebiet Schwerinsfeld III in Tülaufahrenholz dabei“, sagt Jens Göppert, Regionalmanager der Deutschen Telekom.

Um sich einen FTTH-Anschluss zu sichern, muss die Bauherrin oder der Bauherr nach dem Ende der Erschließungsarbeiten die Telekom beauftragen, das Haus ans Glasfaser-Netz anzuschließen. Die Beauftragung sollte spätestens sechs Monate vor dem

geplanten Einzugstermin beim Bauherren-Service der Telekom erfolgen. Außerdem muss der Bauherr mit der Telekom oder dem Bauträger gleich zu Beginn der Planung über die Verkabelung innerhalb des Neubaus sprechen, damit für die Verteilung der Glasfaserkabel im Haus gleich Leerrohre verlegt werden. So kann sichergestellt werden, dass die Daten im Haus nicht an Geschwindigkeit verlieren.

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

VON HEIKO OSTENDORP UND ANDREAS KÖTTER

MÖNCHENGLADBACH. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?
Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?
Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten

zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?
In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?
Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem rüchtest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?
Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

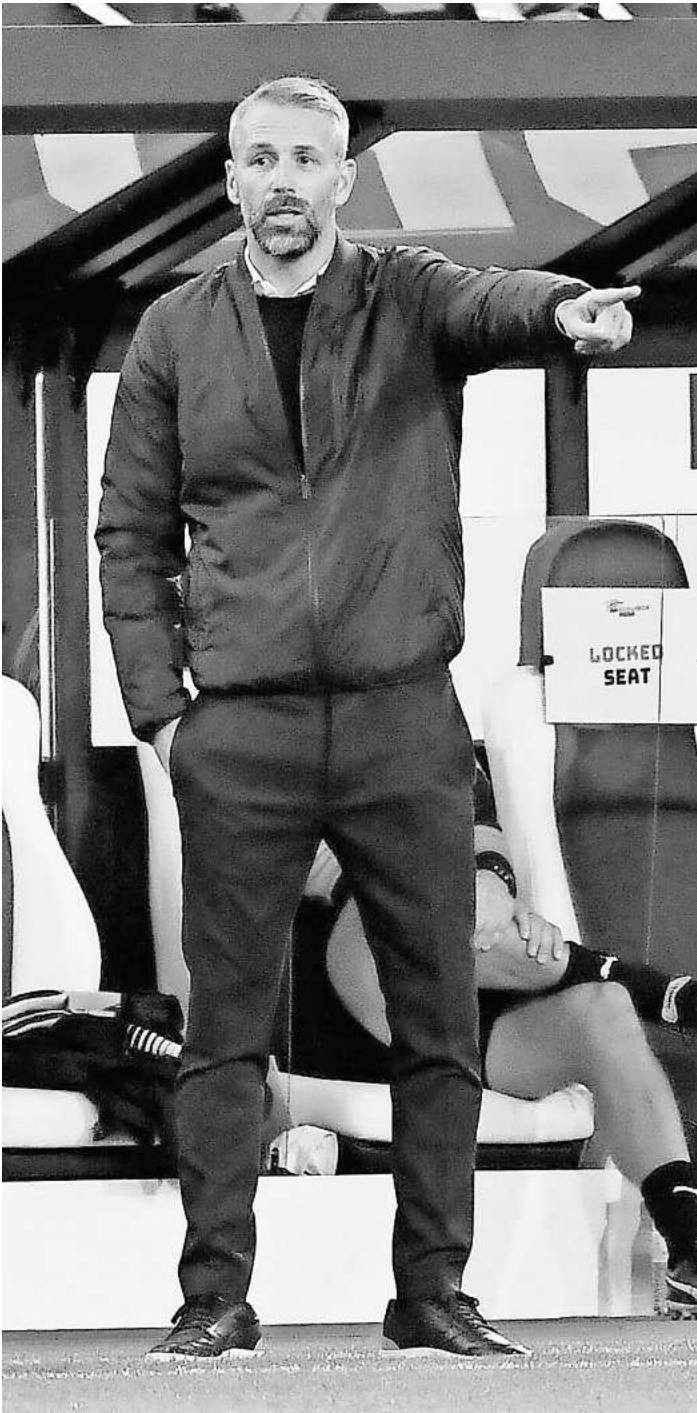
Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?
Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?
(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?
Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?
Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?
Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle ge-



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.

FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

spielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?
Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?
Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken

oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?
Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00
1. Bayern München	7 27:11 18
2. RB Leipzig	7 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 14:8 15
5. Union Berlin	7 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 13:9 10
9. Werder Bremen	7 9:9 10
10. FC Augsburg	7 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 10:12 10
12. Hertha BSC	7 13:13 7
13. 1899 Hoffenheim	7 11:12 7
14. SC Freiburg	7 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 5:22 3
18. FSV Mainz 05	7 7:20 1

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königs-



klasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.

Bianca Schmidt im Jahr 2013.
FOTO: DANIEL KO-PATTSCH/GETTY

50 Jahre Elfmeterschießen

Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

• Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL:

Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

VON KRISTINA PUCK

LONDON. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffi-

ziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Schariowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt da-

gegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14

Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Bericht: DFB fordert Bierhoff-Analyse

FRANKFURT/MAIN. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schalkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

FUSSBALL

Haaland ist gesund und darf spielen

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten.

SKELETON

Deutsche rasen nur hinterher

SIGULDA. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

SKI ALPIN

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

LEVI. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

VON STEFAN DÖRING UND ROMAN GERTH

WISLA. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großes zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal

„Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen.“

Gregor Schlierenzauer, Skispringer

richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben deshalb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplika-



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform. FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

tionsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im

Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018, darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenn gleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften.

Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

VON TOM MUSTROPH

MAILAND. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Buton, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäu-

lig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgs-gen der Berlusconi-Jahre zurückzuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.

FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES



L.A. Galaxy kommend nahm er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torschützenliste und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfm Metern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Li-

gen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetriff nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück.

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König

von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist?

Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Ihn in solchen Situationen auszuwechseln wäre jedoch suizidal für Pioli. Ihn drin zu lassen wiederum bedeutet einen Punkverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Beschäftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

Moukoko bringt alles mit

VON MICHAEL RUMMENIGGE

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.



Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Daher braucht Moukoko keine Schulterklopper. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Corona-Test negativ: HSV mit Gjasula

HAMBURG. HSV-Trainer Daniel Thioune kann im Heimspiel der 2. Bundesliga morgen (13.30 Uhr/Sky) gegen den VfL Bochum personell nahezu aus dem Vollen schöpfen. Auch der albanische Nationalspieler Klaus Gjasula ist gesund von seiner Länderspielreise zurückgekehrt, berichtete Thioune gestern. „Klaus hat noch einen Corona-Test gemacht, der negativ ausgefallen ist“, sagte der Coach über den 30 Jahre alten defensiven Mittelfeldakteur. Nach zuletzt zwei Unentschieden gegen St. Pauli (2:2) und in Kiel (1:1) strebt Thioune den sechsten Saisonsieg des ungeschlagenen Spitzenreiters an.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Düsseldorf – Sandhausen	Sa., 13.00
SC Paderborn – FC St. Pauli	Sa., 13.00
Holstein Kiel – Heidenheim	Sa., 13.00
Braunschweig – Karlsruhe	Sa., 13.00
Hamburger SV – VfL Bochum	So., 13.30
Erzgeb. Aue – Darmstadt 98	So., 13.30
Gr. Fürth – Regensburg	So., 13.30
Würzburg – Hannover 96	So., 13.30
Osnabrück – Nürnberg	Mo., 20.30
1. Hamburger SV	7 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 11:7 13
3. Greuther Fürth	7 13:7 12
4. Holstein Kiel	7 8:6 12
5. SC Paderborn	7 12:7 11
6. VfL Bochum	7 9:8 11
7. Hannover 96	7 11:8 10
8. Jahn Regensburg	7 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 8:11 8
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10 8
14. E. Braunschweig	7 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkçücü München	abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00
1. 1. FC Saarbrücken	10 19:9 22
2. 1860 München	10 21:12 17
3. FC Ingolstadt 04	10 14:12 17
4. SC Verl	9 18:10 16
5. Hansa Rostock	9 15:9 16
6. Türkçücü München	9 17:13 16
7. Dynamo Dresden	10 11:10 16
8. Viktoria Köln	10 14:16 16
9. SV Wehen	10 16:13 15
10. Uerdingen 05	10 10:12 14
11. Waldhof Mannheim	9 19:15 13
12. Bayern München II	9 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 13:16 11
14. Hallescher FC	9 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 11:13 10
16. Kaiserslautern	10 9:13 9
17. SpVgg Unterhaching	8 7:11 9
18. MSV Duisburg	11 10:19 9
19. Magdeburg	10 10:18 8
20. SV Meppen	8 9:17 6

HANDBALL

Bundesliga

Magdeburg – TuSEM Essen	abges.
Hannover-Burgdorf – Melsungen	abges.
HSG Wetzlar – Ludwigshafen	29:11
Erlangen – HBW Balingen	32:34
HSG Nordhorn – Göppingen	20:29
Minden – Rh.-Neckar Löwen	abges.
Bergischer HC – Füchse Berlin	Sa., 18.30
THW Kiel – HSC Coburg	Sa., 20.30
Flensburg – TVB Stuttgart	So., 13.30
DHfK Leipzig – Lemgo	So., 16.00
Göppingen – HSG Wetzlar	So., 16.00
1. Rh.-Neckar Löwen	8 233:195 14: 2
2. THW Kiel	7 229:195 12: 2
3. TVB Stuttgart	8 223:220 11: 5
4. SG Flensburg	6 174:153 10: 2
5. HSG Wetzlar	8 222:196 10: 6
6. MT Melsungen	6 163:152 9: 3
7. HC Erlangen	9 255:244 9: 9
8. FA Göppingen	6 159:148 8: 4
9. SC Magdeburg	7 203:186 8: 6
10. TBV Lemgo	8 207:210 8: 8
11. DHfK Leipzig	6 154:143 7: 5
12. Füchse Berlin	6 163:162 7: 5
13. Bergischer HC	7 193:192 7: 7
14. Hannover-Burgdorf	7 194:201 6: 8
15. HSG Nordhorn	9 238:262 6:12
16. HBW Balingen	8 220:237 4:12
17. GWD Minden	6 154:175 3: 9
18. Ludwigshafen	9 202:244 3:15
19. TuSEM Essen	6 152:181 2:10
20. HSC Coburg	7 167:209 0:14



Fünf Werder-Talente im Fokus: Eren Dinkci (links) und Maik Nawrocki (rechts.). Kleine Bilder, von oben: Abdenego Nankishi, Kebba Badjie und Jascha Brandt (neben Profitrainer Florian Kohfeldt).

FOTOS: FOTO2PRESS, JAN HUEBNER, NORDPHOTO/IMAGO IMAGES (5)

Wachsen hier die Werder-Stars?

Leere Kasse – dafür viele Talente in der Jugend: Für seine Nachwuchsarbeit bekommt Bremen sogar Lob vom nächsten Gegner FC Bayern

VON ERIC ZIMMER

BREMEN. „Hier werden Stars gemacht und nicht gekauft“, heißt es im Song „Wir sind Werder Bremen“ von der Band Afterburner. Und beim Fußball-Bundesligisten wären sie bestimmt froh, wenn diese Zeile bald wieder zutrifft. Warum? Weil Einkaufen auf dem Transfermarkt eh kaum machbar ist für die klammen Hanseaten. Es müssen eigene Stars gebacken werden, wenn Werder nach den Krisenjahren wieder dauerhaft in ruhi-

gen Gewässern mitspielen will.

Wie die Bremer in Sachen Nachwuchs aufgestellt sind? Verblüffend gut! Das erkennen sie auch beim kommenden Gegner FC Bayern (Samstag, 15.30 Uhr, Sky). Der Münchner Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge zum „Weser-Kurier“: „Werder Bremen ist eine sehr gute Adresse für Talente. Die Klubführung und das gesamte Umfeld sorgen dafür, dass sich junge Spieler in Bremen entwickeln können.“ Fünf Bei-

spiele die zeigen, was in der SVW-Jugend steckt.

Eren Dinkci: Der 18 Jahre alte Mittelstürmer sorgte in der Saison 2019/2020 in Werders U19 für Furore, schoss in 20 Spielen in der Bundesliga Nord/Nordost 22 Tore und gab ein Dutzend Vorlagen. Im Sommer berichtete Sky, dass Juventus Turin die Angel in Richtung des deutschen U20-Nationalspielers ausgeworfen habe. Sei es drum. Dinkci ist noch Bremer, ist in die U23 aufgerückt (bislang sieben Tore und zwei Vorlagen in acht Regionalliga-Spielen) und gilt als heißer Kandidat für einen Profivertrag.

Abdenego Nankishi: „Seine Waffe ist seine Geschwindigkeit“, sagt Profitrainer Florian Kohfeldt über Nankishi. Vergangene Woche im Test der Bundesliga-Garde gegen Zweitligist St. Pauli (2:4) traf der 18-Jährige, nachdem er vier Gegenspieler abgekocht hatte. „Er hat sich vor allem nicht davon irritieren lassen, dass alle gerufen haben: Spiel ab! Den wollte er unbedingt machen“, sagte Kohfeldt danach. In Werders U14 legte der

Linksaußen am Osterdeich los, mittlerweile ist der deutsche U19-Nationalspieler U23-Stammkraft.

Jascha Brandt: Sein Bruder Julian (24, Borussia Dortmund) wurde einst von Werder um die Ecke beim FC Oberneuland übersehen, 2011 schnappte der VfL Wolfsburg zu. Bei Jascha Brandt hat Werder aufgepasst und ihn 2018 vom SC Borgfeld in die Jugend geholt. Jüngst durfte er dann auch mal bei der Profis mitüben. „Wir wollen Jascha damit zeigen, dass wir ihn im Blick haben. Der Junge hat bei uns bisher eine gute Entwicklung genommen“, sagte Kohfeldt gegenüber dem Portal DeichStube. 17 Jahre jung ist der Linksverteidiger und wird in Werders U19 aufgebaut.

Maik Nawrocki: In Bremen geboren, im Alter von fünf Jahren zu Werder gekommen und seit Februar mit einem Profivertrag ausgestattet – das ist Maik Nawrocki. „Dass er die Möglichkeit erhält, in unserer Bundesliga-Mannschaft seine nächsten Schritte zu gehen, freut uns alle sehr“, sagte Björn Schierenbeck, Direktor

von Werders Leistungszentrum, als die Tinte trocken war. Der 19 Jahre polnische Junioren-nationalspieler ist Innenverteidiger und in dieser Saison in der U23, deren Saison aktuell unterbrochen ist (wie die der weiteren Nachwuchsteams), eingeplant. Kohfeldt im Sommer: „Er wird auf jeden Fall häufiger bei den Profis trainieren. Ich sage das, ohne dass ich ihn jetzt schon in den Kader loben will.“ Hanseatische Behutsamkeit.

Kebba Badjie: Mit 21 Jahren der älteste Spieler im Youngster-Fünferpack. Im Sommer 2019 holte Werder den Linksaußen vom VfL Oldenburg an die Weser, um die U23 (aktuell Zweiter in der Regionalliga Nord Gruppe Süd) noch torgefährlicher zu machen. Und der Mann aus Gambia schlägt ein, kommt in der aktuellen Spielzeit schon auf fünf Tore und zwei Assists. „Die Chance, mich bei Werder weiterzuentwickeln, freut mich sehr“, sagt Badjie. Und: „Bremen ist für mich ein Stück Heimat.“ Als A-Jugendlicher stand er für den Blumenthaler SV auf dem Platz.

Holt Heldt Zuber nach Köln?

Platz des Kaderplaners beim Bundesligisten wird frei. Kind glaubt nicht, „dass er sich unterordnen will“.

VON ANDREAS WILLEKE UND DIRK TIETENBERG

HANNOVER. Eine aktuelle Personalie von Red Bull verleiht alten Gerüchten bei 96 Flügel. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln und wird Technischer Direktor bei Red Bull und ganz wichtig. „Wir freuen uns sehr, dass wir Frank Aehlig gewinnen konnten und er uns mit all seiner Expertise ab dem 1. Juli 2021 verstärken wird“, sagt Oliver Mintzlaff, Head of Soccer bei Red Bull.

RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun. Diese Rochade ist für 96 wichtig,

weil damit eine Stelle an der Seite von Horst Heldt frei wird. Über Aehligs Nachfolge wird bereits vom Kölner „Express“ spekuliert: Heißer Kandidat sei Gerhard Zuber. Heldts langjähriger enger Vertrauter.

Der 96-Sportchef zeigte sich gestern auf Nachfrage überrascht: Ist er wirklich Kandidat als Aehlig-Nachfolger in Köln? „Was soll ich dazu sagen? Wir spielen am Sonntag in Würzburg“, kommentierte Zuber das Gerücht. Weiter äußerte er sich nicht zu dem Thema.

Muss er auch nicht, die Verbindungen sind bekannt. Zu-

ber und Heldt hatten schon in Stuttgart und auf Schalke zusammengearbeitet, von März 2017 bis April 2019 auch bei 96 – Heldt als Sportchef, Zuber als Kaderplaner. Zuber gilt als



Damals: 96-Manager Horst Heldt (rechts) und Kaderplander Gerhard Zuber 2017.

FOTO: IMAGO

Heldts rechte Hand und Freund, beide pflegen immer noch einen intensiven Austausch.

Nach Heldts Freistellung bei 96 war Zuber bis Januar 2020 kaltgestellt worden. Jan Schlaudraff arbeitete in der Zeit als Sportchef. Zuber klagte unterdessen vor Gericht auf einen unbefristeten 96-Vertrag, bis er überraschend zu Schlaudraffs Nachfolger gekürt wurde. Die kuriose Konstellation bewährte sich allerdings in der Zusammenarbeit zwischen Zuber und Trainer Kenan Kocak. Beide arbeiten ebenfalls vertrauensvoll zusammen.

Die entscheidende Frage vor einem möglichen Wechselwunsch nach Köln kann nur Zuber selbst beantworten: Will er aus der ersten Reihe als verantwortlicher Sportchef wieder in die zweite Reihe und Komfortzone hinter Heldt zurücktreten? „Ich denke nicht, dass er sich wieder unterordnen will“, meint 96-Chef Martin Kind, „aber das muss Zuber für sich beantworten.“

Und dann müsste 96 auch einer Vertragsauflösung zustimmen. „Wir sind zufrieden mit Zuber“, sagt Kind, „er hat auch einen Vertrag bei 96, das ist die Basis unserer Entscheidung.“



Bauchlandung: Jordan Boucher von den Grizzlys Wolfsburg hat hier gegen Mike Moore von den Fischtown Pinguins das Nachsehen. Die Gastgeber unterlagen trotz zweimaliger Führung mit 2:3.

FOTO: CITY-PRESS GMBH/GRIZZLYS WOLFSBURG

2:3! Fehlerquote entscheidet das Nord-Duell gegen die Grizzlys

Eishockey – Cup: Wolfsburg unterliegt Bremerhaven – Zweimalige Führung durch Görtz und Bittner

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Drittes Spiel, zweite Niederlage für die Grizzlys Wolfsburg im Magentasport-Cup von acht Eishockey-Erstligisten. Gegen die Fischtown Pinguins Bremerhaven gab es ein 2:3 (0:0, 2:2, 0:1). Nach dem 7:0 gegen eine dezimierte DEG gab es am Freitag die zweite Niederlage in Folge. Die zweimalige Führung durch Max Görtz und Dominik Bittner reichte nicht.

Die Grizzlys spielten ähnlich solide wie zuletzt, hatten mehr von der Partie, wurden aber wenig zwingend. Bremerhaven wurde nach elf Minuten gefährlich, Alex Friesen fälschte einen Schuss von Maxime Fortunus an den Pfosten ab, dann zogen die Gastgeber das Tempo an, aber außer einem passablen Schuss von Jan Nijenhuis gab es für Bremerhavens Keeper Tomas

Grizzlys – FP Bremerhaven 2:3 (0:0, 2:2, 1:1)

Grizzlys: Strahlmeier – Melchiori, Bittner; Wurm, Likens; Button, Bruggisser; Adam – Busch, Olimb, Görtz; Furchner, Pfohl, Hungerecker; Boucher, Festerling, Machacek; Nijenhuis, Järvinen, Rech.
Bremerhaven: Pöpperle – Fortunus, Dietz; Eminger, Moore; Alber, Krogsgard; Hilbrich – Verlic, Jeglic, Urbas; Andersen, Friesen, Uher; Mauerman, Quirk, Sykora; Reisnecker, Wahl, McMillan.
Zuschauer: ohne. – **Strafminuten:** 8/8.
Schiedsrichter: Hunnius/Iwert.
Tore: 1:0 (20:47) Görtz, 1:1 (24:43) Uher, 2:1 (35:10) Bittner (Järvinen), 2:2 (39:13) Verlic (Urbas – 5:4), 2:3 (40:45) Andersen (Verlic).

Pöpperle wenig Spannendes. Positiv aus Grizzlys-Sicht: Spät-Verpflichtung Julian Melchiori wirkte stabiler als noch gegen Düsseldorf und in Unterzahl sah es richtig gut aus, da passierte hinten lange nichts. Und einmal wurde Bremerhaven sogar unter Druck gesetzt. Fazit nach dem ersten Drittel von Routinier Jeff Likens: „Ein bisschen schlappes Spiel,

obwohl die Beine gut bewegt werden. Beide Teams schauen, was der Gegner macht.“ Im zweiten Abschnitt gab es erst mal Geschenke: Ziga Jeglic verspielte die Scheibe, Görtz nutzte das zum 1:0. Likens spielte die Scheibe mit fataler Klärung vor dem eigenen Tor zu Dominik Uher – 1:1. Die Partie hatte Zug, es gab einige gute Checks und nach Bremerhavens guter Phase

war Wolfsburg wieder am Drücker. Jordan Boucher und Valentin Busch hätten das 2:1 machen können, Bittner machte es, völlig frei nach Traumpass von Matti Järvinen. In einem insgesamt starken Powerplay verpassten die Grizzlys das 3:1, fingen sich den neuerlichen Ausgleich etwas unglücklich in Unterzahl. Wolfsburg hätte die Führung in der Gruppe übernehmen können (Bremerhaven hatte 5 Punkte, die drei anderen Teams je drei), doch die in ihren Top-Formationen gegenüber der Vorsaison kamen veränderten Pinguins gingen in Führung. Früh im Schlussspiel. Phillip Bruggisser leitete mit einem schwachen Pass in Wolfsburgs Angriffszone den Konter der Gäste ein, Niklas Andersen überlistete Pickard von der Seite ins kurze Eck – 2:3. Nach

Super-Pass von Järvinen hätte Toto Rech ausgleichen müssen, scheiterte aber an Pöpperle. Wolfsburg bekam keinen Druck mehr auf den Kessel, versuchte es bereits zwei Minuten vor Schluss mit einem sechsten Feldspieler für Pickard. Das half auch nicht. Zweite Niederlage in Folge – Pat Cortina war dennoch nicht unzufrieden: „Der Energielevel hat gepasst, es war eine solide Leistung, im zweiten Drittel waren wir das bessere Team“, so Wolfsburgs Coach. „Aber wir haben zwei kostspielige Fehler mit dem Puck gemacht, die zu Gegentoren führten, das war der Unterschied. Wir haben mehr Fehler am Puck gemacht, die im Netz geendet sind. Wir müssen mit der Scheibe sauberer umgehen. Vermeiden wir die einfachen Fehler, gewinnen wir.“

EISNOTIZEN

Magentasport-Cup Gruppe A

Bremerhaven – Krefeld	3:1
Wolfsburg – Düsseldorf	7:0
Krefeld – Wolfsburg	3:1
Bremerhaven – Düsseldorf	n.P. 5:4
Wolfsburg – Bremerhaven	2:3
Düsseldorf – Krefeld	Di., 19.30
Krefeld – Bremerhaven	Fr., 19.30
Düsseldorf – Wolfsburg	Sa., 17.00
Wolfsburg – Krefeld	Di., 19.30
Düsseldorf – Bremerhaven	Mi., 19.30
Bremerhaven – Wolfsburg	Fr., 19.30
Krefeld – Düsseldorf	Di., 19.30

1. Bremerhaven	3	3	0	11:	7	8
2. Wolfsburg	3	1	2	10:	6	3
3. Krefeld	2	1	1	4:	4	3
4. Düsseldorf	2	0	2	4:	12	1

Gruppe B

Mannheim – München	2:3
Berlin – Schwenningen	1:5
München – Schwenningen	1:2
Mannheim – Berlin	3:0
München – Berlin	Sa., 17.00
Mannheim – Schwenningen	So., 14.00
München – Mannheim	25. Nov., 19.30
Schwenningen – Berlin	26. Nov., 19.30
Schwenningen – München	29. Nov., 14.00
Berlin – Mannheim	3. Dez., 19.30
Berlin – München	5. Dez., 17.00
Schwenningen – Mannheim	6. Dez., 14.00

1. Schwenningen	2	2	0	7:	2	6
2. Mannheim	2	1	1	5:	3	3
3. München	2	1	1	4:	4	3
4. Berlin	2	0	2	1:	8	0

Busch hadert mit dem Zug zum Tor

WOLFSBURG. Bei den Grizzlys war Spencer Machacek (hatte in Krefeld wegen Baby-Alarm gefehlt) wieder dabei, Coach Pat Cortina hatte damit wieder vier Sturmreihen zur Verfügung – und tauschte im Vergleich zu den ersten beiden Partien auf den Außenstürmer-Positionen. So durfte Görtz neben Mathis Olimb ran, mit dem er mal in Schweden gemeinsam gespielt hatte. Jordan Boucher bildete stattdessen eine rein (deutsch)-kanadische Reihe mit Garrett Festerling und Machacek. Im Tor stand Chet Pickard, nachdem in Krefeld Dustin Strahlmeier dran gewesen war. Beim dritten Gegentor sah Pickard nicht gut aus, allerdings war dem Treffer einer von vielen schlampigen oder schlecht durchdachten Pässen vorausgegangen, mit denen sich die Grizzlys das Leben öfter unnötig schwer machten. Auffällig auch erneut, dass einige Akteure sehr lange die Scheibe führen, so das Tempo und den Zug bremsen. Da fehlt noch die Balance zwischen dem technisch Machbaren und dem vielleicht mehr Gewinn versprechenden Pass. Den besten Eindruck hinterließen gestern Matti Järvinen und Valentin Busch, der erneut mit viel Selbstvertrauen spielte und eine gute Chance hatte, knapp scheiterte. Der U23-Angreifer meinte: „Kleinigkeiten fehlten uns, etwas mehr Zug zum Tor, wir hätten ein dreckiges Tor gebraucht. Aber insgesamt war es ein gutes Spiel.“

Ausgebremst, aber die Ziele bleiben

Eishockey: Wolfsburgs Nationalspielerin Fine Raschke behält Olympia und WM im Visier

WOLFSBURG. Es ist ein wildes Jahr für Wolfsburgs beste Eishockeyspielerin. Und die Berg- und Talfahrt geht weiter für Fine Raschke. Corona sorgte für die Täler. Momentan ist die Nationalspielerin der Grizzlys mal wieder auf Eis gelegt, dabei würde sie lieber darauf spielen. Raschke hatte gehofft, im Frauen-Nationalteam weiter Erfahrungen sammeln zu können – doch daraus wird nichts. Ihr Wolfsburgs Liga-Team spielt nicht mehr. Die Nationalmannschafts-Maßnahmen schrumpften und schrumpfen. Allerdings trägt die Sportlerin, die in die 12. Klasse des Phoenix-Gymnasiums in Vorsfelde geht, das mit Fassung. „Was bleibt mir übrig, ich muss mich eben wieder neben dem Eis fit halten.“ Was war das sportlich für ein Jahr für sie gewesen! Im Januar war sie mit der deutschen U18 B-Weltmeister ge-

worden, der Aufstieg in die Eliteklasse war für diese Altersklasse geschafft. Die Verteidigerin hatte die Mannschaft als Kapitänin geführt. Sie selbst wird mit der U18 nicht mehr in der A-Gruppe spielen. Sie ist dann zu alt. Doch das Bonbon folgte bald darauf. Raschke wurde von Trainer Christian Künast, früher DEL-Torwart, ins Frauen-Nationalteam berufen, schlug sich bei den Tests prächtig. Im Juni gab es den nächsten Höhepunkt: Raschke wurde Mitglied im Team Peking. Nur mit Maßnahmen dafür ist es weitgehend Essig. Ein geplantes Turnier im November wurde abgesagt, ob es eines im Dezember geben kann, ist offen. Die Olympia-Qualifikation für Peking 2022 wurde von Juni auf den November 2021 verschoben. „Das ist schon alles ärgerlich“, sagt die Sportlerin und meint damit auch die Sai-

son der DNL, wo sie in Division 1 mit der U17 der Young Grizzlys Wolfsburg oder mit der U20 jetzt im Einsatz wäre. Darauf hatte sie sich mächtig gefreut, denn wegen Wadenbeschwerden hatte sie nach der geschafften DNL-Quali mit der U17 und einem anschließenden Nationalmannschaftslehrgang kürzertreten müssen. Dann war sie wieder fit, konnte ein Spiel mit der U20 absolvieren, der Amateursport-Lockdown war da schon beschlossen. „Das tat natürlich weh“, sagt die Schütlerin. „Nur ein Spiel, dann wieder Schluss. Das war es dann schon wieder.“ Theoretisch könnte sie auch für die Bundesliga-Frauen der Mannheim Maddogs mit einem Zweitspielrecht antreten. Die spielen noch. Doch das macht wegen der Coronapandemie für eine Hin- und Herreisende wenig Sinn. „Und“, so erklärt die Natio-

nalspielerin, „ich habe ja kein Eis-Training, und ohne Eis-Training dann zu Punktspielen zu fahren, macht ebenfalls keinen Sinn“. Sie hofft, dass sie trotzdem fürs Team für die WM im April in Halifax/Kanada berufen wird. Und dass sie sich dafür noch empfehlen kann, auch wenn sie im Liga-Betrieb im Moment nichts machen kann. Ein bisschen Zeit bleibt. „Es wird noch Lehrgänge geben. Da will ich mich zeigen“, sagt die Verteidigerin und fügt kämpferisch hinzu: „Und da werde ich mich zeigen.“ Um ihren Platz im Team Peking zu behaupten. Wenn 2021 nach dem wilden 2020 etwas ruhiger läuft, kann es klappen mit dem großen Vierfach-Ziel: mit Deutschland erst zur WM, dann die Olympia-Quali zu schaffen, 2022 im Februar mit zu den Spielen nach Peking zu fahren und schließlich das Abi machen. rau



Olympia und die WM trotz Hindernissen im Visier: Fine Raschke von den Grizzlys Wolfsburg.

FOTO: PRIVAT



IMAGO IMAGES
REGIOS24/004662672

„Ich würde solche Summen nicht zahlen“

Das AZ/WAZ-Interview: VfL-Neuzugang Maximilian Philipp über Moskau, Millionen-Ablösen und Pöbeleien in der Pubertät

VON ANDREAS PAHLMANN

WOLFSBURG. 2019 hat es nicht geklappt, 2020 war es dann so weit: Maximilian Philipp landete beim VfL Wolfsburg. Der Offensivmann, der am liebsten hinter der Spitze spielt, wurde Anfang Oktober der vierte und bisher letzte Neuzugang der Niedersachsen vor dieser Saison. Der VfL lieh ihn zunächst für ein Jahr von Dinamo Moskau aus, hat dann eine Kaufoption. Für den gebürtigen Berliner ist Wolfsburg nach Freiburg und Dortmund die dritte Station in der Fußball-Bundesliga. Im großen AZ/WAZ-Interview spricht der 26-Jährige über Frechheiten in der Pubertät, seine Zeit in Moskau und seine Einstellung zu Ablössummen.

Es heißt, Sie geben nicht gerne Interviews...
Stimmt.

Wie kommt's?
Ich bin eigentlich vom Typ her eher zurückhaltend, so war ich schon immer. Wenn mich jemand etwas fragt, antworte ich gern. Aber unaufgefordert zu reden, das ist so gar nicht meins.

Andererseits wird Ihnen auch nachgesagt, Sie hätten vor allem als Jugendspieler eine ziemlich große Klappe gehabt.
In der Pubertät war ich ein bisschen frech, aber wer war das nicht? Bei mir kam halt manchmal eine eher unangebrachte Wortwahl dazu, die mich auch ganz schön in Schwierigkeiten gebracht hat.

Gibt es dafür ein Beispiel?
Ich war 15 oder 16, als ich mit zwei Kumpels mal nachts in Berlin unterwegs war. Da liefen uns zwei ältere Typen über den Weg, die komisch geguckt haben. Ich hab' die dann eigentlich grundlos angepöbelt - und schon waren sie hinter uns her. War auch nicht gerade die allerbeste Gegend in Berlin.

Und dann gab's auf die Fresse?
Nee, zum Glück war eine Sporthalle in der Nähe, in der wir uns auskannten. Die hatte drei Etagen, da haben wir sie abgehängt. Und einer meiner Kumpel wohnte in der Nähe, da sind wir dann hin.

Waren Sie auf dem Platz auch unangenehm? Und haben Sie sich damit auch mal selbst im Weg gestanden?
Manchmal, ein paar Momente fallen mir da schon ein. Einer davon war sogar in Wolfsburg, mit der A-Jugend von Energie Cottbus.

Erzählen Sie mal...
Ich habe ein Tor geschossen und mit dem Jubel dann eine Geste für meinen Vater gemacht, der gerade gestorben

war. Ein Wolfsburger Spieler hat mich dann deswegen blöd gemacht - und beim nächsten Zweikampf bin ich dann... wie soll ich sagen: Ich haben ihn mit Voll-Karacho umgetreten. Ich hätte mir selbst dafür eine Rote Karte gegeben, da bin ich glimpflich davongekommen. Stephan Schmidt, der damals Wolfsburger Trainer war, hat seinen Spieler dann nach dem Abpfiff aufgeklärt, danach hat er sich bei mir entschuldigt. Generell habe ich mich auf dem Platz manchmal so benommen, dass es mir selbst im Nachhinein unangenehm war. So war ich halt.

Hat sich Ihr Benehmen auf dem Platz irgendwann geändert?
Als ich dann von Cottbus nach Freiburg gewechselt bin, habe ich schnell gemerkt: Hier ist einiges anders, bei Christian Streich kommt ein Lautsprecher nicht so gut an. Meine Art wäre da schnell nach hinten losgegangen.

War die Umstellung schwer?
Nein, ich bin ja eigentlich kein asozialer Typ, sondern gut erzogen und mit einem Bewusstsein für Respekt und Höflichkeit. In Freiburg habe ich dann gelernt, dass das auch auf dem Fußballplatz etwas wert ist. Und dass man auch dort gewisse Regeln einhalten sollte.

Sie haben gerade den Tod Ihres Vater erwähnt, Ihre Mutter lebt in Berlin - das ist nur eine Zugstunde von Wolfsburg entfernt. War diese Nähe auch ein Grund für den Wechsel von Moskau nach Wolfsburg?
Ja, klar. Obwohl ich sagen muss, dass ich auch von Dortmund aus regelmäßig nach Hause fahren konnte. Und auch von Moskau nach Berlin gab es vor Corona gute Flugverbindungen, nur der Weg durch den Moskauer Verkehr zum Flughafen war oft stressig.

Schon vor einem Jahr waren Sie fast beim VfL gelandet - das klappte dann nicht, und Sie wechselten von Borussia Dortmund nach Moskau. Wechsel in die russische Liga - sei es Kurnyi, Schürle oder Höwedes - sehen immer ein bisschen so aus, als wäre es die „letzte Chance“, weil andere Optionen nicht geklappt haben. War das bei Ihnen auch so?
Um ehrlich zu sein, war das tatsächlich in dem Moment meine einzige Option. Das ist allerdings gar nicht negativ

gemeint. Wir waren hier in Wolfsburg damals wirklich sehr weit, ich hätte das auch gern gemacht. Dinamo Moskau war aber die ganze Zeit sehr hartnäckig. Als dann klar wurde, dass Wolfsburg nicht klappt, hätte ich natürlich auch in Dortmund bleiben können, mein Vertrag lief ja noch. Aber ich wollte wieder spielen. Also bin ich nach Moskau geflogen und habe mir das angeschaut. Und dann war ich überzeugt, dass das das Richtige ist.

Wie war der erste Eindruck in Moskau?
Die Stadt ist halt wahnsinnig riesig. Ich war mit dem Sportdirektor und dem Präsidenten auf einem Restaurant-Boot auf der Moskwa, von dort aus haben sie mir zwei Stunden lang die Stadt gezeigt - vom Kreml bis zum Luschniki-Stadion. Dann habe ich mir das Vereinsgelände angeguckt und zufällig noch Konstantin Rausch getroffen, den ich ja aus der Bundesliga kannte. Er hat mir noch ein bisschen was erzählt, und am Ende habe ich meine Entscheidung schnell gefällt: Das passt.

Nach nur einem Jahr war das Abenteuer Moskau vorbei, zuletzt soll es auch zwischen Ihnen und dem Trainer nicht gerade harmonisch zugegangen sein. Trotzdem eine gute Erfahrung?
Auf jeden Fall, ich möchte es nicht missen. Ich denke, dass Auslandserfahrung einen persönlich immer weiter bringt. Gut, die Sprache



„In Freiburg habe ich gelernt, dass Respekt auf dem Platz etwas wert ist.“

war in der Hinsicht nicht gerade der Jackpot, aber ein bisschen was habe ich gelernt - als ich das intensiver machen wollte, kam leider Corona dazwischen.

Wären Sie ohne Corona noch in Moskau?
Ich weiß nicht. (überlegt lange) Könnte sein, aber ich bin mir nicht sicher. Ich bin kein Heimschreiber, aber man vermisst Freunde und Familie dann schon irgendwann.

Auch die Bundesliga?
Schon. Das Niveau ist etwas höher, auch wenn die russische Liga nicht schlecht ist. Aber irgendwie ist hier meine Spielweise vielleicht passender. Auch deswegen wollte ich zurück.

VfL-Trainer Oliver Glasner hat gesagt, dass Sie am Anfang hier ein paar Schwierigkeiten mit der Trainingsintensität hatten.

Ja, das stimmt. In Moskau war die Intensität nicht so hoch wie in Freiburg oder Dortmund. Ich bin auch einer, der in jedem Training etwas lernen und sich verbessern will. Das war in Moskau am Ende überhaupt nicht mehr der Fall. Ich habe das dort zwar auch angemerkt, aber es wollte keiner so richtig hören. Deswegen musste ich mich hier auch erst wieder ein bisschen anpassen, die Qualität ist eben auch viel höher.

Sie tragen einen Verband am linken Unterarm - was hat es damit auf sich?
Ich hatte einen Nerventorsion im Oberarm, die seit Februar die Streckfunktion im Handgelenk komplett außer Gefecht gesetzt hat. Im Sommer wurde ich in Berlin operiert, seitdem wird es langsam besser. Aber es wird noch drei, vier Monate dauern, bis ich die Hand wieder strecken kann.

Inwieweit ist das beim Fußballspielen oder im Alltag hinderlich?
Gar nicht so sehr, es sieht halt nur blöd aus, weil die Hand immer so eingeknickt ist. Ein paar Sprüche gab es natürlich auch schon. Den Verband trage ich hauptsächlich, weil ich schon einige leichte Fingerverletzungen hatte - ich kann die Finger nicht wie andere reflexartig einklappen, wenn es zu einem Kontakt kommt. Zum Glück bin ich Rechtshänder, und auch ansonsten geht eigentlich alles ganz normal.

Playstation?
Ja, geht auch.

FIFA?
Nein, eher Fortnite. Die FIFA-Versionen der letzten Jahren haben mich so enttäuscht, dafür wollte ich kein Geld mehr ausgeben.

In FIFA 21 werden Sie als Stürmer oder zentraler Mittelfeldspieler geführt. Wo sehen Sie Ihre Position?
Als hängenden Stürmer hinter einer Sturmspitze. Offensiv außen komme ich auch klar, aber zentral fühle ich mich schon am wohlsten. Mittelfeldstürmer habe ich am Ende in Dortmund auch gespielt, aber das liegt mir halt nicht. Ich hab's versucht, ist nach hinten losgegangen, das muss ich akzeptieren.

Wie würden Sie denn Ihre Spielweise beschreiben?
Ganz ehrlich: Das habe ich auch noch nicht so richtig rausgefunden. Ich bin nicht der Brechertyp vorne drin. Ich habe eine ganz gute Geschwindigkeit, bin aber auch kein Pfeil - und auch nicht so der allergrößte Dribbler. Vielleicht bin ich jemand, der ganz gut freie Räume erkennt - für mich und für die Mitspieler.

Und jemand, der eher auch mal mit seinen Laufwegen uneigennützig Räume für die anderen öffnet. Ich habe nie die meisten Ballaktionen und weiß, dass ich manchmal dadurch vielleicht ein bisschen teilnahmslos wirke. Das liegt aber auch meiner Körpersprache.

Inwiefern?
Die ist oft nicht gut, daran muss ich arbeiten.

Woran noch?
Ich hätte gern einen besseren Torinstinkt, aber richtig lernen kann man das nicht, glaube ich. Und ich hätte gern manchmal noch bessere Laufwege.

Ihre Spielweise erinnert manchmal an Bayern-Star Thomas Müller...
Mag sein, aber das ist jetzt echt ein paar Nummern zu groß. Mit dem würde ich mich nie vergleichen. Er spielt das auf einem ganz anderen Niveau. Der macht Wege, von denen auch nach der dritten Wiederholung ich nicht weiß, wie er die sieht.

Dass sich der Trainer hier in Wolfsburg einen Stürmer mit mehr Tempo und mehr Tiefgang gewünscht hat, hat in den vergangenen zwei Wochen große Diskussionen ausgelöst. Haben Sie da vielleicht gedacht: Moment, wieso hat er dann mich geholt?
Als ich das gelesen habe, im ersten Moment schon. Aber wirklich nur ganz kurz. Dann war sofort der Gedanke da: Der Trainer hat mich ja gewollt, hat mir am Telefon erklärt, warum er mich haben wollte. Also alles gut.

Sie haben den ehemaligen niederländischen Nationalspieler Wesley Snyder mal als Vorbild genannt. Was haben Sie von ihm?
Vielleicht die Abschlussstärke und die Beidfüßigkeit. Aber er war kleiner, quirliger - und oft auch einfach mehr Am Spiel beteiligt, hatte mehr Ballaktionen. An guten Tagen hat er den Unterschied ausgemacht - mit einer Aktion, einer Vorlage, einem Abschluss. Ich denke, dass ich das grundsätzlich auch kann, aber das ist halt noch viel zu selten bei mir.

Die Qualitäten haben zumindest gereicht, um beim Wechsel nach Dortmund 2017 mit 20 Millionen Euro Ablöse der teuerste Transfer der Freiburger Vereinsgeschichte zu sein. Haben Sie zu

dieser Zahl irgendeine Beziehung?
Überhaupt nicht. Ich weiß, dass da jetzt in irgendwelchen Listen diese Zahl neben meinem Namen steht. Das war's. Ich würde solche Summen auch nicht zahlen. Im normalen Arbeitsleben wirst du ja auch niemanden für viele Millionen von der Konkurrenz ab, nur weil der gerade ein bisschen besser drauf ist.

Haben Sie sich daran gewöhnen müssen, dass die Leidenschaft Fußball irgendwann auch das Geschäft Fußball ist?



„Meine Körpersprache ist nicht gut, daran muss ich arbeiten.“

Wenn Leidenschaft und Spaß nicht mehr da wären, würde ich's nicht mehr machen. Natürlich ist es auch Beruf und damit auch Geschäft - aber das ist ja nicht meine Priorität. Du musst als Profifußballer allerdings wissen, dass du nur maximal zehn, 15 Jahre in diesem Beruf hast. Und dass du aufs Geld achten musst, weil irgendwann keine monatlichen Überweisungen und keine Ausrüsterdeals mehr kommen.

War die Ablöse in Dortmund auch eine Last?
Am Anfang schon. Aber irgendwann war mir dann klar: Das hat ja mit mir gar nichts zu tun, ich bin ja nicht der, der die Ablössummen aufruft - und ich habe davon ja auch nichts.

Sie haben gerade in einem Interview kritisiert, dass die Fans mittlerweile immer mehr TV-Sender und Streamingdienste abonnieren müssen, um Fußball verfolgen zu können. Wie ist denn Ihr eigenes Fußball-TV-Konsumverhalten?
Ich schaue Sky, wenn ich nicht selbst spiele immer die Konferenz, das habe ich früher schon mit meinem Vater gern gemacht. Dann DAZN, und weil ich viele Spieler der 3. Liga kenne, auch Magentasport. Den Eurosportplayer hatte ich damals nicht, die paar Spiele im Jahr waren mir den Fünfer pro Monat echt nicht wert.

Aktuell finden die Spiele quasi nur noch fürs Fernsehen statt, ohne Zuschauer...
...und man merkt dabei, was die Fans ausmachen, wie sehr sie fehlen. Die Stimmung fehlt, du hörst stattdessen als Stürmer sogar plötzlich die Rufe deines eigenen Torwarts. Das hat mit dem, was Fußball ausmacht, ja eigentlich nicht viel zu tun - auch wenn es sich mittlerweile nicht mehr so ganz fremd anfühlt. Man hat sich halt daran gewöhnt.



Gute Chancen auf Startrekord

Der VfL hat die ersten sieben Liga-Spiele allesamt nicht verloren, es gab zwei Siege und fünf Unentschieden. Natürlich hätten die Wolfsburger den einen oder anderen Punkt mehr haben können, aber es waren auch starke Auftritte gegen Champions-League-Anwärter wie Bayer Leverkusen und Borussia Mönchengladbach dabei. Zudem ist ein Aufwärtstrend erkennbar, denn aus den vergangenen drei Spielen haben Maximilian Arnold und Co. sieben Punkte geholt.

Und wenn man sich die kommenden Aufgaben anschaut, können in den nächsten Wochen noch einige Zähler dazukommen. Denn nach dem Spiel auf Schalke, kommt Werder Bremen nach Wolfsburg, anschließend geht's nach Köln, dann kommt Eintracht Frankfurt, ehe es zum FC Bayern geht. Sollte der VfL in den Partien vor dem München-Spiel ungeschlagen bleiben und im besten Fall sogar weitere Siege holen, wäre das ein Startrekord. Aber nicht nur das, dann könnten die Wolfsburger mit einer ordentlichen Punkte-Ausbeute unterm Tannenbaum sitzen. Und genau dafür sollte der VfL schon am Samstag den Grundstein legen.

westermann@waz-online.de

Mbabu draußen, dabei liegt ihm Schalke

WOLFSBURG. Knapp zwei Monate hatte VfL-Profi Kevin Mbabu wegen einer schweren Knieverletzung aussetzen müssen, nun ist der Rechtsverteidiger wieder fit, spielte am vergangenen Wochenende beim torlosen Test in Hannover 90 Minuten durch – am Samstag auf Schalke wird er aber wohl auf der Bank Platz nehmen müssen. Dabei liegen ihm die Königsblauen besonders gut...

Insgesamt drei Bundesliga-Tore stehen auf dem Konto des 25-Jährigen, zwei davon erzielte er in Duellen mit den Schalkern. Sowohl in der Hinrunde (1:1) als auch in der Rückrunde (4:1) der vergangenen Saison traf Mbabu gegen die Königsblauen. Sein drittes Ligator gelang ihm gegen Frankfurt.

Dennoch wird Mbabu heute wohl zunächst auf der Bank bleiben. Neuzugang Ridle Baku ist bestechender Form und hatte es zuletzt hinten rechts richtig gut gemacht. Trainer Oliver Glasner: „Ich habe keinen Grund, da etwas zu verändern.“ mwe



Klimowicz junior
So schaffte es Mateo von
Parsau in die Bundesliga | 30



Auf dem Weg zur neuen Bestmarke: Der VfL Wolfsburg und Trainer Oliver Glasner sind in der Bundesliga noch ungeschlagen.

FOTOS: DPA / BORIS BASCHIN

Vorm Schalke-Spiel jagt der VfL schon wieder einen Startrekord

Bei zwei weiteren Partien ohne Niederlagen würde Wolfsburg die Bestmarke der letzten Saison einstellen

VON MARCEL WESTERMANN

WOLFSBURG. Sieben Spiele liegen in der Fußball-Bundesliga hinter dem VfL Wolfsburg, alle sieben Partien hat die Mannschaft von Trainer Oliver Glasner nicht verloren. Damit jagt das Team seinen Startrekord, den es ausgerechnet in der Vorsaison aufgestellt hatte. Um dem Ziel einen weiteren Schritt näher zu kommen, muss der VfL am Samstag (15.30 Uhr) bei Kellerkind FC Schalke 04 bestehen, im besten Fall soll der dritte Saison-sieg her.

Erst zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte blieb der VfL in sieben Spielen in Folge ohne Niederlage – und das andere Mal ist noch gar nicht lange her. Es war zu Beginn der vergangenen Spielzeit. Da waren die Wolfsburger sogar in neun Partien in Serie ohne Pleite geblieben, den

ersten Dämpfer gab's erst Anfang November beim 0:3 in Dortmund. Ähnlich wie damals läuft es in dieser Saison. Zwar ist spielerisch noch Luft nach oben, an der Chancen-Verwertung muss der VfL noch arbeiten und es hätte durchaus der eine oder andere Punkt mehr sein können, aber die Defensivarbeit ist gut, eine Niederlage musste die Glasner-Truppe bisher noch

„Wir versuchen, den Gegner immer wieder unter Druck zu setzen und machen viele Läufe nach vorn.“
Oliver Glasner
VfL-Trainer

nicht einstecken und steht derzeit auf Platz sechs. Interessant: Vor einem Jahr hatte Wolfsburg aus den ersten neun Spielen fünf Unentschieden und vier Siege geholt, zum jetzigen Zeitpunkt stehen erneut fünf Remis zu Buche, dazu zwei Siege (2:1 gegen Bielefeld, 2:1 gegen Hoffenheim).

Um den alten Startrekord weiter zu jagen, braucht es auf Schalke mindestens einen Punkt. Um nach neun Spieltagen wieder mit 17 Punkten dazustehen, müssten die Wolfsburger in Gelsenkirchen und am Freitag darauf gegen Werder Bremen gewinnen. Auf dem Papier ist der VfL am Samstag der klare Favorit, schließlich warten die Königsblauen seit 23 Ligapartien auf einen Dreier, belegen nur Rang 17. Auch Werder – das Duell steigt eine Woche später – ist schlagbar, danach geht's zum nächsten Sorgenkind der Liga nach Köln (Platz 16), ehe Eintracht Frankfurt nach Wolfsburg kommt. Alles lösbarer Aufgaben für den Europa-League-Anwärter.

Auf Schalke wird es auch wieder darauf ankommen, dass der VfL sein Spiel auf den Platz bringt. Stark: In Sachen intensive Läufe und Zweikämpfe liegen die Wolfsburger Liga-weit vorn. „Das ist uns schon sehr wichtig, weil es ein Teil unserer Spielanlage ist und wir sehr intensiv spielen. Das sind wichtige Parameter, wenn auch nicht die einzigen“, betont Glasner. „Wir versuchen, den Gegner immer wieder unter Druck zu setzen und machen viele Läufe nach vorn.“ Dass seine Spieler das auch am Samstag abrufen, ist dem Coach wichtig, denn: „Auf Schalke erwarten wir ein Zweikampf-intensives Spiel. Zuletzt haben die Schalker im 3-5-2 mit drei physisch starken Innenverteidigern gespielt, dazu haben sie Goncalo Paciencia und Vedad Ibisevic vorn, die körperlich stark sind. Da müssen wir gegenhalten.“

Aber nicht nur dagegenhalten, sondern auch selbst Torgefahr entwickeln und die Chancen dann auch nutzen – das wird ebenfalls entscheidend sein. Und wenn's aus dem Spiel heraus nicht läuft, könnte vielleicht was vom Elfmeter-Punkt gehen: Denn gegen keinen Verein bekam der VfL mehr Strafstoße zugesprochen als gegen Schalke 04 (sieben in 46 Liga-Duellen). Allerdings ist das nicht das Einzige, hinzu kommt: Schalke wiederum ist die erste Mannschaft in der Bundesliga-Historie, die nach sieben Spieltagen bereits sechs Strafstoße verursacht hat. Zwar hatte Angreifer Wout Weghorst im vergangenen Bundesliga-Spiel gegen Hoffenheim (2:1) nach zuletzt acht verwandelten Elfmetern verschossen, doch Schütze Nummer 1 dürfte der Niederländer dennoch bleiben.

Serdar-Rückkehr, Sieg gegen Viertligist: Die einzigen Lichtblicke bei Schalke 04

Der kommende VfL-Gegner (Samstag, 15.30 Uhr) hat viele Baustellen – Rönnow steht wohl im Tor

GELSENKIRCHEN. Grusel-Auftritte, Rumpel-Fußball und jede Menge Baustellen auf und neben dem Platz. Dieser Tage müssen die traditionell so leidgeplagten Anhänger des kommenden VfL-Gegners FC Schalke 04 ganz tapfer sein. Vorbei sind die Zeiten an der Tabellenspitze, vorbei die magischen Europapokal-Nächte. Bereits vor der Saison warben die Schalke-Bosse Jochen Schneider und Alexander Jobst auf einer eigens dafür anberaumten Pressekonferenz für eine kleine Erwartungshaltung in Sachen Tabellenplatz und Transfers.

„Der heutige Tag ist eine Zäsur für den FC Schalke 04. Ein ‚Weiter so‘ wird es und kann es nicht geben“, sagte Jobst da-

mals. Das Problem: Das „Weiter so“ gab es. Zumindest was die sportliche Talfahrt angeht.

23 (!) Liga-Spiele ist Schalke Saison-übergreifend ohne Sieg. Vier Pleiten, drei Remis gab's in dieser Spielzeit. Nach nur zwei Spieltagen musste auch Trainer David Wagner gehen. Manuel Baum und der doppelte Derby-Held und Ex-Wolfsburger Naldo übernahmen. Seitdem gilt es, sich an kleinen Dingen aufzurichten, Baum und sein Team sind vor allem als Psychologen und Motivatoren gefragt.

Was sorgt denn dieser Tage schon für Hoffnung auf Schalke? Die Messlatte dafür ist niedrig. Zum einen: Die Horror-Sieglos-Serie ist nur auf die Liga bezogen, im Pokal


gab es in dieser Saison schon einen Sieg. 4:1 gegen den 1. FC Schweinfurt, einen Regionalligisten, der über die gesamten 90 Minuten ebenbürtig war – auch das gehört zur Wahrheit. Der zweite Lichtblick: Mittelfeldspieler Suat Serdar kehrt nach Oberschenkel-Verletzung in den Kader zurück. „Suat ist ein außergewöhnlicher Spieler, das sieht man in jedem Training“, lobt Baum. „Er ist mit und auch gegen den Ball ein ganz wichtiger Spieler für uns.“ Aber Serdar (kam für 11 Millionen Euro aus Mainz) ist eben auch ein Spieler, der erst als Transfer-Flop galt – nun aber durchgestartet ist.

Und das sollen ihm nun auch andere Spieler nachma-

chen. Selbst die, die schon mal aussortiert wurden. Auch das ist für den klammen FC Schalke bittere Realität, neue Hel-den sind zu teuer. Nabil Bentaleb, zu Anfang Sebastian Rudy (jetzt Hoffenheim), Mark Uth oder Ralf Fährmann können da ein Lied von singen. Fährmann war bis zuletzt sogar mit Frankfurt-Leihgabe Frederik Rönnow in einem offenen Kampf um die Nummer 1 im Tor. Der Sieger dieses Duells steht gegen Wolfsburg im Tor. Baum am Donnerstag: „Ich habe bereits eine Entscheidung gefällt. Aber diese teile ich zunächst den Spielern mit, bevor ich mich öffentlich dazu äußere.“ Allem Anschein nach wird der Däne das Rennen machen. ben





Wohl gegen den VfL im Tor: Frederik Rönnow (r.). FOTO: DPA



BUNDESLIGA

FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg



Samstag, 15.30 Uhr
VW-Arena


Der VfL-Gegner

Saisonübergreifend hat Schalke nun schon 23 (!) Liga-Partien in Folge nicht gewonnen, zuletzt gab's ein 2:2 bei Schlusslicht Mainz. Mit drei Punkten sind die Königsblauen Vorletzter.

TV

Live bei Sky, Zusammenfassung in der ARD-Sportschau ab 18.30 Uhr.

ANZEIGE



Wolfsburg

Einfach viel drin:
Viel Auswahl, viel Ersparnis,
viel Beratung, viel Erlebnis!

Porschestraße 47 und
Schlesierweg 17

Voraussichtliche Aufstellungen

Schalke: Rönnow – Kabak, Sané, Nastasic – Ludewig, Oczipka – Mascarell – Harit, Uth, Skrzybski – Paciencia.

Es fehlt: keiner.

Wolfsburg: Casteels – Baku, Lacroix, Brooks, Roussillon – Guilavogui, Arnold – Steffen, Philipp, Brekalo – Weghorst.

Es fehlen: Ginczek (Rückenprobleme), Pongracic (Covid-19).

Das letzte Duell

Mit einem deutlichen 4:1 setzte sich der VfL Ende Juni bei Schalke durch. Wolfsburgs Wout Weghorst hatte mit seinen zwei Toren maßgeblichen Anteil am Sieg seines Teams. Kevin Mbabu und Joao Victor sorgten mit ihren Toren für einen deutlichen Auswärtserfolg. Der Anschlusstreffer von Rabbi Matondo kam zu spät. Mit dem Sieg sicherte sich der VfL die Teilnahme an der Europa-League-Qualifikation.

8. Spieltag

FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	Sa., 15.30
Bayern München – Werder Bremen	Sa., 15.30
1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Bor. M'gladbach – FC Augsburg	Sa., 15.30
Armi. Bielefeld – Bayer Leverkusen	Sa., 15.30
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Borussia Dortmund	Sa., 20.30
SC Freiburg – FSV Mainz 05	Sa., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00

1. Bayern München

7 6 0 1 27:11 18

2. RB Leipzig

7 5 1 1 15: 4 16

3. Borussia Dortmund

7 5 0 2 15: 5 15

4. Bayer Leverkusen

7 4 3 0 14: 8 15

5. Union Berlin

7 3 3 1 16: 7 12

6. VfL Wolfsburg

7 2 5 0 7: 5 11

7. Borussia M'gladbach

7 3 2 2 12:12 11

8. VfB Stuttgart

7 2 4 1 13: 9 10

9. Werder Bremen

7 2 4 1 9: 9 10

10. FC Augsburg

7 3 1 3 9:10 10

11. Eintracht Frankfurt

7 2 4 1 10:12 10

12. Hertha BSC

7 2 1 4 13:13 7

13. 1899 Hoffenheim

7 2 1 4 11:12 7

14. SC Freiburg

7 1 3 3 8:16 6

15. Arminia Bielefeld

7 1 1 5 4:15 4

16. 1. FC Köln


7 0 3 4 7:12 3

17. FC Schalke 04

7 0 3 4 5:22 3

18. FSV Mainz 05

7 0 1 6 7:20 1





Alles begann in Parsau: Mateo Klimowicz lief zuerst für die JSG Bergfeld/Parsau/Tülnau auf (Bild rechts mit Trainer Fred Skusa, Bild in der Mitte mit der f-Jugend), mittlerweile ist er Bundesliga-Spieler beim VfB Stuttgart (l.).

FOTOS: IMAGO IMAGES MUELLER/0049002791 / PRIVAT (2)

Von Parsau in die Bundesliga: Klimowicz junior sorgt für Geldsegen

Weil der Sohn des Ex-VfL-Torjägers für den VfB Stuttgart spielt, gibt's jetzt 4200 Euro für seinen ersten Verein

VON MAIK SCHULZE

PARSAU. Einst machte der Name Diego Klimowicz die Fans des VfL Wolfsburg froh, jetzt sorgt sein Sohn Mateo für Freude beim FC Germania Parsau. Denn dort erlernte Klimowicz junior das Fußballspielen, hat mittlerweile mit dem VfB Stuttgart auch den Sprung in die Bundesliga geschafft. Das sorgt in Corona-Zeiten für einen Lichtblick beim FC Germania. Der Verein profitiert von der Ausbildungsvergütung der Deutschen Fußball-Liga, 4200 Euro wurden auf das Vereinskonto überwiesen.

Wie Mateo Klimowicz zum Dorfklub kam? Während seiner Profi-Zeit beim VfL hat Vater Diego mit Ehefrau Paula und den Kindern Mateo und Paloma in Parsau, damals ein 2000-Seelen-Dorf 20 Kilometer vor den Toren Wolfsburgs, gelebt. Ausschlaggebend für Parsau war der riesige Garten hinterm Haus. Ideal für Familienmensch Klimowicz, der die Abgeschiedenheit genoss. „Zu Hause“, erzählte der Argentinier damals der AZ/WAZ, „will ich von Fußball nichts hören und nichts sehen. Hier will ich mich nur mit meinen Kindern beschäftigen, auf andere Gedanken kommen.“ Ausnahme: Über Satellit emp-

fang er den spanischen Canal Plus, der jeden Sonntag ein Match aus der argentinischen Liga übertrug.

Der kleine Nachbar vom Vereins-Vorsitzenden

Mateo wuchs in Parsau heran, seinen ersten Spielerpass bekam er beim FC Germania. „Ich habe 2005 angefangen, habe für die JSG Bergfeld/Parsau/Tülnau gespielt“, erinnert sich der heutige Stuttgarter. Der FC-Vereinschef wohnte nur ein paar Häuser entfernt. „Wir waren fast Nachbarn“, sagt Karl-Hermann Polle. „Wir haben oft zwischen Tür und Angel erzählt. Eine sehr angenehme Familie“, erinnert sich der Parsauer, der als VfL-Dauerkartenbesitzer zunächst Diego Klimowicz in Wolfsburg und später Klein-Mateo auf dem Dorf-Sportplatz spielen konnte.

Auch Vater Klimowicz schaute bei Spielen seines Sohnes oft vorbei, fragte ihn mal, ob er denn auch mal Fußball-Profi werden möchte. Mateos trockener und lustiger Konter: „Wieso werden? Ich bin doch schon einer...“ Die Anlagen erkannte auch sein erster Trainer. Dessen Namen hat der VfB-Profi sofort pa-

rat: „Fred Skusa.“ Und der kann sich noch gut an den Klimowicz-Spross erinnern: „Mateo war fünf Jahre alt, kam mit seiner Mutter zum Training. Sie fragte, ob er mitspielen könne.“ Das war 2005. Damals war Skusa Coach der G-Jugend der JSG Bergfeld/Parsau/Tülnau. Natürlich durfte Mateo – und bereitete seinem Trainer und dem Team viel Freude, gewann hier auch den ersten Titel seiner Karriere. Mit der f-Jugend des FC Parsau wurde er Gifhorner Hallen-Kreismeister.

„Mateo hat damals schon beidfüßig gespielt, hatte eine enge Ballführung, war schnell für sein Alter, klein und wendig“, so der Jugend-Coach. Und er bekam vom Fußball nie genug. Skusas Sohn Yannic kickte mit dem kleinen Argentinier damals manchmal auch nach dem Training. Meist im großen Garten von Familie Klimowicz. „Diego hatte dort zwei Jugend-Tore aufgestellt, spielte auch selbst mit den Kindern, manchmal war mit Juan Carlos Menesque ein zweiter VfL-Profi dabei“, erinnert sich Skusa an eine „ganz nette Familie. Da hatte niemand Starallüren, alle waren freundlich. Der Wahnsinn. Diego hat mich immer gefragt: ‚Fred, was braucht die Mannschaft?‘“ Das müsse nicht sein, habe Skusa gesagt. Doch Wolfsburgs bis heute drittbesten Bundesliga-Torjäger aller Zeiten (nur Edin Dzeko und Grafite trafen häufiger für den VfL) besorgte Regenjacken, Trainingsanzüge, Sporttaschen, übernahm bei Jugend-Turnieren die Siegerehrung.

Mateo musste auch mal ins Tor

Im Jahr 2007 unterschrieb der Profi dann einen Vertrag bei Borussia Dortmund. Die Frau und seine beiden Kinder blieben zunächst erst einmal in Parsau wohnen. Mateo sollte das Schuljahr hier beenden. Dann verließ auch die restliche Familie das Dörfchen. Skusa: „Ich habe sie später mal in der Autostadt getroffen. Da hat mir seine Mutter erzählt, dass Mateo bei seinem neuen Verein auch mal ins Tor gehen musste. Das hat ihm nicht so gefallen.“

Als Familie Klimowicz dann nach Diegos Karriere-



57 Bundesliga-Tore für den VfL: Diego Klimowicz stürmte von 2001 bis 2007 für Wolfsburg.

FOTO: MATTHIAS LEITZKE

Ende zurück nach Argentinien ging, verlor Skusa seinen einstigen Schützling aus den Augen, freute sich umso mehr, als er im vergangenen Jahr von seinem Wechsel zum VfB in der Zeitung las. „Seitdem gucke ich mir auch Stuttgart-Spiele an, obwohl das gar nicht mein Verein ist“, schmunzelt der Gladbach-Fan. Auch Polle verfolgt die Karriere von Klimowicz junior weiterhin. „Wir haben uns gefreut, als Mateo zurück nach Deutschland gekommen ist.“

Trotzdem kam der Geldsegen für die ersten Fußball-Schritte in Parsau für den Verein ein bisschen wie aus heilem Himmel. „Es ist ja schon ein paar Jahre her, dass Mateo für uns gespielt hat. Da haben wir dann nicht mehr an die Honorierung gedacht“, sagt der Vereinschef, dessen FC schon einmal eine Ausbildungsvergütung für Ex-Jugend-Nationalspieler Kevin Schulze (heute SSV Vorfelde) erhalten hatte.

Ein Scheck zur rechten Zeit

Der neuerliche Scheck kommt zur rechten Zeit. Denn: In Corona-Zeiten haben es die Vereine auch finanziell nicht leicht. „Wir mussten unsere Sportwoche absagen, auch der Germanen-Hallencup wird nicht stattfinden können“,

zählt der Vorsitzende auf. Zudem fällt durch die Halbierung der Staffeln auch die Hälfte der Herren-Heimspiele in der 1. Kreisklasse weg. „Da werden dann auch von den Zuschauern ein paar Bier getrunken, für uns als Verein sind das zusätzliche Einnahmen, die fehlen.“ Die 4200 Euro, die die Ausbildung von Klimowicz junior den Parsauern bringt, tun da richtig gut und sollen in die Jugendarbeit gesteckt werden.

Das Geld ist auf dem Vereinskonto, ein Wiedersehen mit dem Jung-Profi könnte es für Parsaus Vorsitzenden am vierten Advent geben. Dann ist der Ex-Germane mit dem VfB am 20. Dezember in der Volkswagen-Arena zu Gast. „Das wäre natürlich eine tolle Sache“, sagt Dauerkarten-Besitzer Polle, der aber ahnt, dass da Zuschauer noch nicht wieder erlaubt sein werden.

Aufgeschoben sei aber nicht aufgehoben – und so oder so: Stolz sind sie alle beim FC auf ihren Mateo, der in Parsau seine ersten Fußball-Schritte Richtung Profi-Karriere gemacht hat, und dort auch seinen ersten Titel gewann.



Familienbande: Mateo und Diego Klimowicz mit Mateos Cousin Valentino Miliziano.

PRIVAT

Das „Spiel danach“ beginnt mit einem Traumtor: VfL siegt 3:0

Frauenfußball-Bundesliga: Wedemeyer trifft gegen Frankfurt in den Winkel, Oberdorf und Goeßling legen nach

VON JASMINA SCHWEIMLER

WOLFSBURG. Gut 60 Minuten lang durfte man sich schon noch gebannt fragen, ob die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg die Pleite bei den Bayern wohl so richtig verdaut haben, am Ende aber gab das Ergebnis eine klare Antwort: Mit 3:0 (1:0) gewann der Meister gestern Abend sein Bundesliga-Spiel gegen Eintracht Frankfurt – und agierte dabei bis auf wenige Phasen so souverän, als hätte es das 1:4 von München nicht gegeben. Joelle Wedemeyer, Lena Oberdorf und Lena Goeßling trafen für Wolfsburg im „Spiel danach“.

Der VfL geht nun nicht nur mit dem von Trainer Stephan Lerch geforderten „guten Gefühl“ in die Länderspielpause, sondern auch mit einem wieder auf zwei Punkte reduzierten Rückstand auf Tabellenführer Bayern. Der FCB ist allerdings an diesem Wochenende ohne Spiel, denn die Partie gegen Bayer Leverkusen wurde aufgrund eines positiven Corona-Falls innerhalb der Bayer-Mannschaft abgesagt. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest.

Der Sieg, so Lerch, sei „total verdient“ gewesen. „Das war souverän, es war ein Zu-null-Sieg, mit dem wir zurück in die



Der passt! Dieser Schuss von Joelle Wedemeyer landete genau im Winkel – das 1:0 für den VfL gegen Frankfurt.

FOTOS: ROLAND HERMSTEIN

Erfolgsspur gekommen sind.“ Die Reaktion, die er nach München sehen wollte, habe es gegeben: „Das hat die Mannschaft gut umgesetzt, wir waren griffig und aggressiv, haben es vor allem in der Defensive sehr gut

gelöst.“ Am Ende hätte sein Team das „eine oder andere Tor mehr erzielen können – aber unterm Strich hatten wir alles gut unter Kontrolle.“

Fridolina Rolfö hätte bei ihrem ersten Startelf-Einsatz nach der Gehirnerschütterung früh fürs 1:0 sorgen können, traf aber direkt vorm leeren Tor den Ball nicht richtig. Dafür machte es Wedemeyer aus erheblich größerer Distanz besser. Die Verteidigerin zog nach Zuspätschießen von Zsannett Jakabfi über links nach innen und zirkelte den Ball aus rund 20 Metern ins rechte obere Eck – Traumtor, 1:0! Die Wolfsburgerge-

dem Feld, dass ihre Mannschaft „mehr miteinander reden“ solle.

Nach Wiederanpfiff wurden die Frankfurterinnen in den ersten Minuten mutiger, doch der VfL wusste damit umzugehen und spielte sich die besseren Chancen heraus. Erst parierte Ex-VfLerin Merle Frohms (2011 bis 2018 in Wolfsburg) stark gegen Jakabfi, dann zirkelte Oberdorf die Kugel vom Strafraumrand mit einem satten Flachschieß zum 2:0 in die Maschen – bereits das wettbe-

werbsübergreifend siebte Tor für die 18-Jährige.

Anschließend traf auch die andere Lena: Nach einem Foul von der gerade eingewechselten Barbara Dunst an Jakabfi gab's Elfmeter, den Goeßling sicher verwandelte – 3:0! Für die Ex-Nationalspielerin der fünfte Elfer-Treffer im fünften Versuch in dieser Saison.

„Die Niederlage ist zu hoch ausgefallen“, fand Frankfurts Ex-VfLerin Frohms. „Man hat zum Ende hin gemerkt, dass es ein sehr intensives Spiel war, das hat uns über 90 Minuten sehr geschlaucht. Wir haben eine sehr couragierte Leistung gezeigt – gegen andere Teams wären wir damit erfolgreich gewesen.“ Aber eben nicht gegen einen VfL, der fünf Tage nach dem Bayern-Spiel eine Antwort geben wollte.

„Wir waren griffig und aggressiv, haben es vor allem in der Defensive sehr gut gelöst.“

Stephan Lerch VfL-Trainer

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0 (1:0)

VfL: Kiedrzynek - Hendrich (46. Rauch), Goeßling, Janssen, Wedemeyer - Engen, Oberdorf (83. Cordes) - Saevik (62. van de Sanden), Huth (83. Dickenmann), Rolfö (69. Wolter) - Jakabfi.

Frankfurt: Frohms - Hechler (90. Störzel), Kleinherne, Kirchberger, Aschauer - Nüskens, Pawollek (90. Köster) - Feiersinger (72. Dunst), Freigang, Reuteler (88. Panfil) - Prasnikar (87. Küver).

Schiedsrichterin: Kunkel (Hamburg).

Tore: 1:0 (9.) Wedemeyer, 2:0 (63.) Oberdorf, 3:0 (75.) Goeßling (Foulelfmeter).



Torschützinnen: Lena Oberdorf (l.) und Joelle Wedemeyer.

Bitter: EM ist für Scoccimarro schnell vorbei

Judo: Lessienerin verliert ihren Auftaktkampf – Nach fast fünf Minuten im Golden Score kommt das Aus

PRAG. Bitteres Comeback für Giovanna Scoccimarro! Die Lessienerin musste bereits in ihrem ersten Duell bei der Judo-Europameisterschaft in Prag ihren Traum von einer zweiten EM-Medaille begraben. Nach einem wahren Marathon-Kampf war die Rückkehr der Athletin des MTV Vorsfelde nach 272 Tagen Corona-bedingter Pause wieder beendet, sie unterlag der Russin Madima Taimazova.

Erst ein Freilos, dann gegen die Siegerin des Duells Taimazova (Russland) gegen Alina Lengweiler (Schweiz): Mit der Auslosung in der Gewichtsklasse bis 70 Kilogramm war Scoccimarro noch zufrieden gewesen. „Ich habe gegen beide schon

gekämpft. Aber das ist etwas her, deshalb schwer einzuschätzen. Aber ich freue mich auf den Kampf“, hatte die Lessienerin im Vorfeld gesagt.

Zum Auftakt wartete letztlich Taimazova. Gegen die Russin hatte sie zu Beginn des Jahres beim Grand Prix in Tel Aviv (Israel) im Golden Score gewonnen. Und das Vorsfelder Judo-Ass startete dynamisch in den Kampf, war zunächst die aktivere Athletin. Doch eine Wertung schaffte sie nicht. So wurde das Duell zum Geduldsspiel. Auch nach Ablauf der regulären Kampfzeit von vier Minuten hatten sich weder Scoccimarro noch Taimazova einen Vorteil verschafft, es ging wieder in den Golden Score – und

der schien kein Ende nehmen zu wollen.

Fast fünf weitere Minuten bekämpften sich die Lessienerin und die Russin, dann kassierte Scoccimarro zwar keine Wertung, aber die entscheidende Bestrafung. Der Kampf war nach insgesamt 8:52 Minuten verloren, und die EM damit schnell vorbei – wie bei ihrer zuvor letzten Teilnahme an kontinentalen Meisterschaften in Tel Aviv (Israel) 2018. Bei ihrer Premiere 2017 hatte sie noch Silber in Warschau (Polen) gewonnen. Für Taimazova, die im anschließenden Pool-Finale gegen die Niederländerin Sanne van Dijke (verlor das Goldduell gegen die Französin Margaux Pinot)

unterlag, gab's später Bronze.

Diese Medaille verpasste Miriam Butkerei. Die Glinde-rin verlor im zweiten kleinen Finale gegen die Weltranglisten-Erste Eve Marie Gahie (Frankreich), wurde Fünfte. Damit machte Butkerei in der Olympia-Quali-Rangliste 246 Punkte auf die Lessienerin gut, hat ihren Rückstand fast halbiert. Rückblick: Scoccimarro hatte ihre deutsche Konkurrentin im Kampf ums Olympia-Ticket im Februar nach Grand-Slam-Bronze in Düsseldorf und vor der Verschiebung der Olympischen Spiele schon ausgestochen. „Allerdings darf ich mich weder verletzen, noch nachlassen“, hatte sie vor der EM gesagt.



Frühes Aus: Scoccimarro verlor ihren ersten Kampf. FOTO: G. SABAU



10. Spieltag

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	3:0
Bayern München – Bayer Leverkusen	abges.
MSV Duisburg – SGS Essen	So., 18.00
SC Sand – SV Meppen	So., 14.00
SC Freiburg – 1899 Hoffenheim	So., 14.00
Turbine Potsdam – Werder Bremen	So., 14.00

1. Bayern München	9	9	0	0	30:	1	27
2. VfL Wolfsburg	10	8	1	1	32:	8	25
3. Turbine Potsdam	9	6	1	2	17:	13	19
4. 1899 Hoffenheim	9	5	1	3	17:	14	16
5. Eintracht Frankfurt	10	4	2	4	19:	12	14
6. Bayer Leverkusen	9	4	2	3	14:	14	14
7. SC Freiburg	9	3	3	3	8:	8	12
8. SGS Essen	9	3	2	4	10:	14	11
9. Werder Bremen	9	3	0	6	12:	24	9
10. SC Sand	9	2	0	7	5:	25	6
11. MSV Duisburg	9	0	2	7	7:	22	2
12. SV Meppen	9	0	2	7	4:	20	2

Wenn Wedemeyer trifft, ist es schön und wichtig

WOLFSBURG. Doch, doch, gewollt war das schon, da ließ Joelle Wedemeyer keinen Widerspruch zu. Die Verteidigerin des VfL Wolfsburg hatte ihr Team beim 3:0 gegen Eintracht Frankfurt auf die Siegerstraße gebracht – mit einem Traumtor. „Ich habe einfach abgeschlossen, oben rechts in den Winkel“, schilderte sie. Und genau dort landete der Ball – und das nach einer so krummen Flugkurve, dass erst in der zweiten TV-Wiederholung klar zu sehen war, dass das Spielgerät nicht abgefälscht wurde.

Dass der Ball unhaltbar für Ex-VfLerin Merle Frohms im Eintracht-Tor einschlug „war schon so gewollt“, berichtete Wedemeyer. „Dass er direkt in den Winkel geht, ist natürlich traumhaft.“ Und: „Ich schieße ja generell nicht so viele Tore...“ Stimmt – es war erst der zweite Bundesliga-Treffer überhaupt für Wedemeyer, die bereits seit 2013 für den VfL spielt. Aber wenn sie mal trifft, ist es schön und wichtig – ihre Tor-Premiere feierte sie am Ende der vergangenen Saison gegen Freiburg, auch im Juni war's das wichtige 1:0 (das Spiel endete 2:0 und sicherte die VfL-Meisterschaft) und es war ebenfalls ein sehenswerter Schuss.

Wedemeyer: „Es war wichtig, das erste Tor zu machen – und wir haben dann ja auch ein bisschen gebraucht, um die anderen zwei Tore nachzulegen, obwohl wir das Spiel dominiert haben.“ Ähnlich sah es Trainer Stephan Lerch: „Es ist wichtig, in solchen Spielen in Führung zu gehen – wer weiß, was passiert, wenn es in so einem Spiel länger unentschieden steht. Frankfurt hat ja auch Qualität.“

Wedemeyer, die 2018 bereits ein A-Länderspiel für Deutschland absolviert hat, hofft nun auf noch mehr Einsatzzeit. In dieser Saison war sie zwar in allen zehn Bundesliga-Spielen dabei, stand dabei aber nur fünfmal in der Startelf. Ihr Vertrag wurde erst im September verlängert – bis 2022. „Ich bin eigentlich immer da“, sagt sie, „egal wie viel Spielzeit ich habe. Aber ich freue mich natürlich, wenn ich meine Einsätze kriege.“

apa/jas



Liefert auf dem Feld regelmäßig starke Leistungen ab: Gifhorn's Simon Rosemeyer. FOTO: LEA REBUSCHAT

Einst einer der Kleinsten, jetzt Gifhorn's Punkte-Riese

Basketball: Simon Rosemeyer trifft für Neuling MTV in der Landesliga wie kein Zweiter

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Es geht immer höher hinaus. Was für die Basketballer des MTV Gifhorn gilt, gilt auch für Simon Rosemeyer. Der ist zwar erst 22 Jahre jung, aber längst ein alter MTV-Hase. Seit seinem sechsten Lebensjahr geht er auf Korbjagd, hat am rasanten Aufschwung der Sparte großen Anteil, führt mittlerweile die Korbjäger-Liste der Landesliga an. 95 Punkte - im Schnitt 23,8 - hat der groß gewachsene BWL-Student in den ersten vier Spielen nach dem Aufstieg auf dem Konto. Dabei gehörte er zum Start seiner Karriere eher zu den Kleinen...

Eltern spielten für den MTV

Doch der Reihe nach: Basketball war bei Familie Rosemeyer da, bevor Söhnchen Simon da war. Mutter Marion – heute die Spartenleiterin der

„Ich fühle mich hier wohl. Ein Leben lang beim MTV? Das wäre doch eine coole Sache!“

Simon Rosemeyer
Mit 22 Jahren schon ein MTV-Urgestein

Schwarz-Gelben – und Vater Thomas haben selbst für den MTV gespielt. „Ich war, wie später auch mein jüngerer Bruder David, immer bei den Spielen dabei, habe schon meinen Vater mit meinem heutigen Trainer Sinisa Pazin spielen sehen“, erinnert sich der trefsichere Spross, mit 1,96 Metern einer der Größten im Team. Doch das war nicht immer so. Im Gegenteil.



Ein Leben lang beim MTV: Simon Rosemeyer trägt seit Kindheitstagen die Nummer 6 (r.), spielt heute gemeinsam mit Bruder David. FOTOS: PRIVAT

„Ich war tatsächlich mit der Kleinste“, erinnert er sich an seine ersten Berührungen mit dem Teamsport im Alter von sechs Jahren. Deshalb ist er gelernter Aufbauspieler - und das beeinflusst auch sein heutiges Spiel, obwohl er längst auf den Flügeln zu Hause ist. „Mit dem Dribbeln ist es wie mit dem Radfahren, das verlernst du nicht mehr“, schmunzelt Rosemeyer. „Simon ist ein echter Allrounder“, sagt auch Gifhorn's Teammanager Frank Bühnen. Allrounder, weil im Alter von 16, 17 Jahren zunächst der Wachstumsschub („Die Leute, die mich länger nicht gesehen hatten, haben da große Augen bekommen...“) und mit 19 dann die Leistungsexplosion inklusive verbesserter Offensiv-Skills folgten.

Seitdem klettert Gifhorn Jahr um Jahr in den Ligen. Und Jahr für Jahr reifte der Student. „Simon hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung genom-



men“, sagt Bühnen und führt aus: „Er ist auch kritikfähiger geworden, akzeptiert Trainer- und Schiri-Entscheidungen. Simon hat gemerkt, dass er da früher Energien verschwendet und den Fokus verloren hat.“

Heute ist er ein Führungsspieler. „Dieser Respekt gibt ihm zusätzliche Sicherheit, Würfe zu nehmen“, sagt Gifhorn's Teammanager. Auf seinen Top-Schützen kann der MTV kaum verzichten. „Simon kommt auf fast 35 Minuten Einsatzzeit pro Spiel. Mit seiner Physis kann er das auch.“

Für die schiebt der 22-Jährige Sonderschichten. Nach dem eigentlichen Training powerwert er sich noch mit Linien-sprints aus, mit Bruder David und Boris Colovic, der den besten Gifhorn's Punkte-schnitt (25) aber weniger Einsätze und Gesamtzähler (50) aufweist, werden zusätzlich Rebounds und Drei-Punkte-Würfe trainiert. „Ich versuche

immer, alles aus mir herauszuholen“, so der MTVer.

Auge für Drei-Punkte-Würfe

Das bekommt die Konkurrenz zu spüren. Über Rebounds, gemeinsam mit den noch größeren Mitspielern Leon Johannes und Jaron Steinkamp, geht's zum Erfolg. Bei Baller-oberungen in der Defensive ist Rosemeyer mit Fastbreaks zur Stelle – und hat das Auge für Drei-Punkte-Würfe. „Da hat er eine gute Quote“, lobt Bühnen. „Am liebsten spiele ich aber ‚Pick and Roll‘ mit Leon, der dann vollendet“, sagt der 1,96-Meter-Mann. Dabei blockt ein Spieler für den Ball-führenden, um sich dann selbst als Passempfänger freizulaufen und den Wurf abzuschließen. Das erhöht zwar nicht Rosemeyers Punktzahl, hilft aber der Mannschaft. Für ihn ist das das Wichtigste. Denn er ist nicht nur Allrounder und Führungs-, sondern eben auch ein Teamplayer. Selbst neben dem Basketball-Court. Er kümmert sich um Trikots, hat ein Auge auf die Spielerpässe und die Besetzung der Autos bei Auswärts-fahrten. „Und die nicht so Zu-verlässigen spricht er auch an“, schmunzelt Bühnen und spürt. „Simon mag den MTV.“ Mit Gifhorn will er, wenn wieder gespielt werden darf, in dieser Saison die Klasse halten, mittelfristig den Oberliga-Aufstieg anpeilen.

Und wenn doch mal ein anderer Verein anklopfen sollte? „Ich fühle mich hier wohl, habe hier Freunde, mit denen ich von klein auf spiele. Ein Leben lang beim MTV? Das wäre doch eine coole Sache!“

Lupo-Kapitän Sauss denkt an eine virtuelle Weihnachtsfeier

Fußball – Serie: Der Wolfsburger Oberligist startete wegen zwei Corona-Fällen später – Gemeinsam wird online Call of Duty Warzone gezockt

WOLFSBURG. Er ist der Kopf der Mannschaft, sein Wort hat auf dem Platz und in der Kabine Gewicht: der Fußball-Kapitän. In der Corona-Krise ist vieles anders, er aber nicht weniger gefordert. Wie funktioniert Zusammenhalt trotz Lockdown? Wie geht Gemeinsamkeit trotz Einsamkeit? Wie geht Fitness ohne Teamtraining? Die AZ/WAZ fragt deshalb in einer Serie nach: Wie ist die Lage, Kapitän?

Als Torwart und Kapitän in Personalunion dirigiert er Fußball-Oberligist Lupo/Martini Wolfsburg: Keeper Marius Sauss ist ein Eckpfeiler im Team der Italiener, hält die Mannschaft auch in der Corona-Krise zusammen. Seine Teamkameraden machen es ihm allerdings auch leicht. „Wir haben ein charakterlich starkes Team, darum ändert sich an meiner Rolle nicht viel“, erzählt Sauss, der in seiner Karriere auch schon für den VfL Wolfsburg zwischen den Pfosten stand – für die U17 und U19 sowie die Reserve.

Seit 2015 ist er nun bei Lupo, seit Anfang 2019 Kapitän. „Uwe Erkenbrecher hatte mich damals nach dem Training in die Kabine gerufen und mich gefragt, ob ich es mir

vorstellen könnte, das Amt zu übernehmen“, erinnert sich Sauss. Fortan trug der Keeper die Binde am Arm, ist der Leitwolf des Teams.

Aktuell halten die Spieler viel Kontakt per Whatsapp, außerdem hat das Team einen Weg gefunden, trotz der Corona-Einschränkungen gemeinsam zu trainieren: „Wir haben die Mannschaft in Gruppen von vier bis sechs Spielern eingeteilt. Die müssen sich Work-outs ausdenken und dann in einer Videokonferenz vorstellen, die anderen müssen sie nachmachen“, erklärt Sauss. „Meine Aufgabe ist dabei, die Jungs zu animieren, damit sie mitziehen – aber viel muss ich da gar nicht machen.“ Die Truppe sei von sich aus sehr engagiert.

Der Teamgedanke kommt

bei Lupo also nicht zu kurz – auch abseits des Sports. „Einmal die Woche machen wir einen Mannschafts-Call, wo wir einfach mal quatschen können“, sagt Sauss. „Da gibt



es tausend verschiedene Themen. So erfahren wir auch, wie es den Verletzten geht, was die Jungs gerade so ma-

chen oder vorhaben.“

Man hält eben zusammen. Eine Qualität, die Lupo auch auf dem Platz bereits demonstrieren konnte: Nach schwierigem Start inklusive englischer Wochen, nachdem das Team wegen zweier positiver Corona-Fälle zwei Wochen in Quarantäne musste und der Oberliga-Start sich entsprechend verschoben hatte, fanden die Italiener bald in die Spur, stehen nun zur verfrühten Winterpause auf Platz drei. „Es gab nie schlechte Stimmung, wir haben uns nie unterkriegen lassen“, blickt Sauss zurück.

Dabei halfen auch Team-abende: „Freitags haben wir nach dem Training immer noch zusammen etwas gegessen oder ein Bier getrunken, haben uns auf das Spiel am Wochenende eingestimmt. Es gibt bei uns wenig Grüppchenbildung, wir kommen gut miteinander klar“, freut sich Sauss.

Neben dem Platz ist der 28-Jährige viel mit dem Job beschäftigt. „Ich bin Referent im Bereich Logistik bei VW Group Services“, so Lupos Schlussmann. „Viel Zeit bleibt daneben leider nicht.“ Findet sich aber doch mal eine freie Minute, macht Sauss gern

Sport, „ich gehe laufen oder mache Krafttraining. Ansonsten versuche ich aktuell im Rahmen der Richtlinien viel Kontakt zu Freunden zu halten, und wenn man sich nur mal in der Stadt einen Coffee To Go holt. Man muss eben mitnehmen, was möglich ist.“

Zu Hause tut es dann gern mal eine Runde an der Playstation „mit den Jungs, da spielen wir gern online gegeneinander“. Beliebt bei Lupos Kickern: Call of Du-

ty Warzone, ein Action-Spiel, das auch auf Teamgeist baut. Die digitalen Möglichkeiten könnten auch Lupos Weihnachtsfeier


retten: „Auch wenn es noch nicht sicher ist, wie es im Dezember aussieht, befürchten wir schon, dass wir sie nicht wie geplant stattfinden lassen können“, so Sauss. „Wir könnten sie stattdessen virtuell stattfinden lassen. Dann trinkt eben jeder zu Hause einen Glühwein.“



Grüppchenbildung gibt's nur beim Torjubiläum: Lupo-Kapitän Marius Sauss und sein Team überstanden auch Lockdown und Quarantäne. FOTO: BRITTA SCHULZE/BORIS BASCHIN

Endlich bist du da!

Wir freuen uns sehr über die Geburt unserer süßen kleinen Schwester




Tomke Berta

*7. November 2020 · 3130 g · 51 cm

Wir wollen demnächst tüchtig mit dir spielen!
Deine großen Geschwister Jonte Caspar & Bente Emma mit den Eltern

Franziska und Lukas Bruns

Meine, im November 2020



Herzlichen Glückwunsch zur goldenen Hochzeit!!!

Wir haben Euch unendlich lieb!!!
Melanie , Christian, Nele, Niklas , Elina , Jonas und Jaquy

34649201_002420

♥♥♥♥♥♥♥♥

Herzlichen Dank sagen wir allen für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer


Diamantenen Hochzeit

Danke auch an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir einen unvergesslichen Tag erleben durften.

Ingrid & Karl-Heinz Wolters

Kästorf, im November 2020

37403001_002420



Nach einem langen Leben auf dem Hof in Volkse ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter friedlich eingeschlafen

Anna-Elisabeth Hering

geb. Harleß

* 4.12.1925 † 12.11.2020


In Liebe und Dankbarkeit

Ruth und Hermann-Dieter Pabst mit Familie
Regine und Dr. Horst Oehlschlaeger mit Familie
Richard Hering mit Familie
Renate Hellmann mit Familie

Auf Grund der aktuellen Situation fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift:

Niebuhr - Bestattungen, Meinersen, Uhlenkamp 2, Tel. 05372-7808



Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder Dich gekannt.
Friede sei Dir nun gegeben, hab' für alles vielen Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Edith Rumpf

* 05.04.1936 † 14.11.2020


In stiller Trauer

Rainer & Raymonde
Frank & Marika
Jessica
Jan Luca
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Frank Rumpf – Maschhop 14b – Meinersen

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Niebuhr Bestattungen – Uhlenkamp 2 – 38536 Meinersen – Tel. 05372-7808



Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Helga Eßlinger

geb. Müller

* 29.1.1936 † 13.11.2020

Ich habe einen geliebten Menschen verloren, dafür aber einen Schutzengel dazugewonnen.

Deine Moni
und alle, die sie gern hatten

Wir werden sie in aller Stille verabschieden.

Betreuung: Mohr Bestattungen, Mühlenkamp 11, Fallersleben, ☎ 05362 98800



"Es gibt ein Land jenseits von Richtig und Falsch - dort treffen wir uns ..." J. Rumi

Ursula Meentzen

* 11. September 1940 † 11. November 2020

In stiller Trauer
Hans-Hermann und Christel Meentzen
Ich danke Dir
Brigitte van Lindt

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende an das Hospizhaus Wolfsburg IBAN: DE62 2695 1311 0027 7368 00
Stichwort: "Ursula Meentzen"

Betreuung: Beerdigungsinstitut GEBAUER, Tel. 05361 / 26 740

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man schon sehr lange getragen hat, das ist eine köstliche, wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Elfriede Mingram

geb. Manz

* 10.02.1937 † 19.10.2020

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit für die gemeinsam erlebte Zeit haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen

Ulrich, Werner und Dieter mit Familien

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis in Isenbüttel stattgefunden.

Kondolenzanschrift:
Ulrich Mingram, Königsberger Str. 20, 30938 Burgwedel / Wettmar

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen, habe ich dort eine Bleibe gefunden, so lebe ich in euch weiter.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Irma Dörschel

geb. Weck

* 20.09.1936 † 15.11.2020



In Liebe und Dankbarkeit
Friedhelm und Christina
Annika, Fabian
Clemens
Kira und Andre
Pia
Ernst und Hildegard
Volker, Philip

Meinersen, Alte Straße 1

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Niebuhr - Bestattungen, Meinersen, Uhlenkamp 2, 05372 - 7808

Ihre Familienanzeige findet eine weite Verbreitung in Ihrer Tageszeitung.

Der Mensch, den wir lieben,
ist nicht mehr da, wo er war -
aber überall dort,
wo wir sind und seiner gedenken.

Heinrich Klare

* 1.6.1928 † 15.11.2020

In Liebe
**Peter und Lilo
mit Matthias und Andreas**
und alle, die ihm verbunden sind

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 4. Dezember 2020, um 11:00 Uhr auf dem Südfriedhof in Ehmen statt.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen oder Kränze bitten wir um Spenden
an die Hospizarbeit Region Wolfsburg e.V. (IBAN DE62 2695 1311 0027 7368 00).

Betreuung: Mohr Bestattungen, Mühlenkamp 111, Fallersleben, ☎ 05362 98800

37626101_002420



*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.*

Burkhard Freddy Walter

* 9. August 1960 † 16. November 2020

Wir vermissen Dich
Deine Thum
Deine Kinder Armina und Tommy
Deine Mutter Margot

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 14 Uhr
auf dem Nordfriedhof in Wolfsburg statt.
Gedenkseite für Burkhard unter www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

37622001_002420

Ihre Familienanzeige findet eine weite
Verbreitung in Ihrer Tageszeitung.

Heinz Klare

Über 40 Jahre lang bist du uns ein guter Freund,
Nachbar und Weggefährte gewesen.

Wir alle werden dich schmerzlich vermissen.

**Johanna und Gerd
Ingrid und Horst
Christel und Willi**

**Godela und Adolf
Monika
Rita und Jürgen**

Ehmen, 15. November 2020

37367801_002420

Am 9. November 2020 verstarb unser Mitarbeiter und Kollege

Rolf Gräfen

im Alter von 63 Jahren.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von einem besonders
geschätzten Mitarbeiter.

Herr Gräfen war seit 1989 in unserem Unternehmen als Kraftfahrer
beschäftigt.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Geschäftsführung/-leitung – Betriebsrat – Kolleginnen und Kollegen
REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord
Niederlassung Gifhorn**

37348601_002420

*Du bist nicht mehr da, wo du warst -
aber du bist überall, wo wir sind.*

Gunhild Peukert

geb. Rein
* 12. Juli 1956 † 1. November 2020

In liebevoller Erinnerung
**Manfred Rein
im Namen aller Angehörigen**

Traueranschrift: Manfred Rein, Dämmstoffwerk 13, 38524 Triangel
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN, Tel. 05371 - 93 71 50

37376201_002420



Oft denke ich an den Tod, den herben,
Und wie am End' ich's ausmach'?!
Ganz sanft im Schläfe möcht' ich sterben -
Und tot sein, wenn ich aufwach'!
Carl Spitzweg

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir nach langer
Krankheit Abschied von

Leonore (Lore) Günther

geb. Wylutzki
* 01.06.1940 † 07.11.2020

In stiller Trauer
**Manuel und Saskia mit Marc
Inge und Gerhard
und alle, die sie gern hatten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am 27.11.2020 um 14 Uhr von der Friedhofskapelle
Grafhorst aus statt.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Traueranschrift: Zur Wildzähnecke 6b, 38448 Wolfsburg

Betreuung: Bestattungshaus Meyer, Velpke

37099101_002420

Das Sichtbare ist vergangen.
Es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung.

Magdalena Ilcau

„Unsere Lena“
„Unsere Bibi“

Wir werden dich vermissen
Adela, Agathe, Angela, Britta, Helena, Oxana und Valentina

Wolfsburg, im November 2020

36965201_002420

*Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen!*

Erika Gruber

* 15. 11. 1941 † 19. 10. 2020

Wir werden dich nie vergessen.

Danke für die vielen Zeichen der Anteilnahme.
Marion und Anke mit Familien

37376201_002420

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir ungefragt gehen.
Albert Schweitzer

Margitta Weber

* 2. Juli 1948 † 17. November 2020

Wir werden die Wege weitergehen,
die Du uns zeigtest
Deine Tochter Sandra
mit Milena, Emma und Nicolas
Lia, Silvana und Francesco

Die Trauerfeier findet am Donnerstag,
dem 26. November 2020, um 14 Uhr
auf dem Nordfriedhof in Wolfsburg statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem
späteren Zeitpunkt im engsten Kreis.

Gedenkseite für Margitta unter www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

37560801_002420



*Menschen, die wir lieben,
bleiben für immer in unseren Herzen.*

Brigitta Kühn

† 28. Oktober 2020

Danke
sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise bekundeten und gemeinsam
mit uns Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank geht an
Frau Annette Manke für ihre
einfühlsamen Worte und das
Beerdigungsinstitut Gebauer.

Im Namen aller Angehörigen
**Werner
Sigrid, Anja und Corina**

Wolfsburg, im November 2020

37315801_002420

*Lass dir an meiner Gnade genügen:
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2.Kor.12,9*

Gott der Herr rief

Claus Mundil

* 4. 1. 1966 † 13. 11. 2020

zu sich nach Hause

In Liebe und unvergessen
geben wir dich in Gottes Hände.

**Deine Mutti Anni
Angelika und Dietmar
Birgit und Heinrich
Klaudia und Christof
Verwandte und alle die ihn kannten**

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir im
engsten Familienkreis Abschied nehmen.

STAHL Bestattungen,
Zum Wohlenberg 3, 38542 Leiferde, Tel. 05373-1434

37343701_002420



Schwer, in schweren Stunden
an alle und alles zu denken.

Die Traueranzeige hilft.

Sie nimmt es Ihnen ab,
jeden einzeln zu informieren.

37560801_002420

*Es gibt Momente im Leben,
da bleibt die Welt einen Augenblick stehen,
und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr, wie es war.*

Hermann Schulze

* 29. Januar 1923 † 18. November 2020

In liebevoller Erinnerung
Ruth und Herbert Reihl
Iris und Alfred Wicke
Stephanie mit Sarah und Lea
Kevin
Kim und Mona
Sina

Die Trauerfeier findet am Freitag,
dem 27. November 2020, um 10 Uhr
auf dem Nordfriedhof statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem
späteren Zeitpunkt im Familienkreis.

Gedenkseite auf www.beerdigungsinstitut-gebauer.de

37623301_002420



Deine Spur führt in unsere Herzen.

Nicole Sion-Schreier

geb. Schreier

✱ 13. Oktober 1975 † 15. November 2020

Danke Miezi 

**Jörn Sion mit Yannick und Joel
Björn und Anja Schreier mit Leon, Cedric, Bennet
Petra Schreier und Monika Treulieb mit Sascha
Wilhelm Sion
Gaby und Torsten Bauch**

38442 Wolfsburg, Brunnenstraße 3

Die Beisetzung findet im Kreis der Familie statt.

Betreuung: Mohr Bestattungen, Mühlenkamp 11, Fallersleben, ☎ 05362 98800

37575801_002420



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.

Bernhard Pohl

* 29. September 1938 † 13. November 2020



Wir nehmen Abschied in Liebe und Dankbarkeit
Deine Roswitha
Michael, Kerstin, Sebastian, Nele und Rita
Rainer, Melanie, Maxi und Dustin
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung: Beerdigungsinstitut GEBAUER, Wolfsburg, Telefon 05361 / 26 740

37314301_002420



Deine Sonne versank, bevor es Abend wurde,
doch in unseren Herzen wird sie ewig strahlen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner geliebten Ehefrau und unserer Tochter

Hellen Otte

* 9. 4. 1981 † 13. 11. 2020

**Michael Kruschinske
Ellen und Hans-Jürgen Otte**

Kondolenzanschrift:
Michael Kruschinske, Heinrich-Zille-Ring 49, 38471 Rühren

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27. November 2020 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Rühren statt. Von freundlich zugedachten Kränzen und Blumen bitten wir abzusehen.

Bestattungshaus Behrens, Vorsfelde und Wolfsburg Telefon (05363) 8082970

37627101_002420



Es wäre schön, wenn der Himmel Besuchszeiten hätte,
um dich noch einmal zu sehen,
deine Stimme zu hören,
dich fest zu umarmen ...

Hellen

† 13.11.2020

In stiller Trauer und Anteilnahme für deine Familie

Deine Mädels von der Kaffeerunde
Steffi, Manu, Jana, Anna, Katharina, Claudia, Steffi, Tabea

37391301_002420



Michael Lindner

* 1957 † 2020

In stillem Gedenken
Siegrid Lindner

Leiferde, 21. November 2020

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

37607401_002420



Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen
aktiven Sänger und ehemaligen Vorstandsmitglied

Hans-Jürgen Ellner

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Männergesangsverein Gamsen

37546001_002420

*Die Erinnerung
ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht
vertrieben werden
können.*



JEAN PAUL

Immer für alle da gewesen
Immer das Beste gewollt
Immer das Beste gegeben
Wir haben das Beste verloren



Heinz-Walter Schmidt

* 23.06.1949 † 10.10.2020
Wipshausen Calberlah

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die Heinz-Walter im Leben
ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten,
Achtung und Wertschätzung entgegen brachten,
sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns
Abschied nahmen.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Mohr
und der Trauerrednerin Frau Annette Manke.

Gabriele, Andrea und Sandra
Calberlah, im November 2020

37140901_002420

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden,
die uns durch ihr Gedenken beim Tode unseres lieben
Entschlafenen



Burkhard Goedecke

† 12.10.2020

zur Seite gestanden und ihre Anteilnahme bekundet
haben.

Im Namen aller Angehörigen
Edeltraud Goedecke

Gifhorn, im November 2020

37205001_002420

Du warst es wert,
so sehr geliebt zu werden.
Du bist es wert, dass so viel
Traurigkeit geblieben ist
an deiner Stelle.



Heike Hirsch

† 24.10.2020

Danke

sagen wir allen, die sich
in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme in so liebevoller
Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Andreas und Lisa Hirsch

37572601_002420

Das Vertrauen und die Freundschaft, die meinem
lieben Mann

Dr. Gisbert Scholz

im Leben geschenkt wurden und die ihren Ausdruck
in der liebevollen Anteilnahme nach seinem Tod
fanden, hat uns tief bewegt.
Dafür sage ich, auch im Namen meiner Kinder,
herzlichen Dank.

Gudrun Scholz
Bergfeld, im November 2020

37627801_002420

Wir mussten diesen schweren
Weg nicht alleine gehen.



Waldemar Ruf

† 23.10.2020

Danke

sagen wir allen Verwandten,
Bekannten und Nachbarn,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, ihre
Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten
und gemeinsam mit uns
Abschied nahmen.

Ein besonderer Dank gilt Monika
Fischer mit Familie, Horst Mösta
sowie dem Bestattungshaus Mohr.

**Magdalene Ruf
Thomas und Eva mit Joshi**
Fallersleben, im November 2020

37399601_002420

Gemeinsam Trost finden



Alle Trauernden finden unter
www.aztrauer.de oder
www.waztrauer.de
einen Ort für ihr Gedenken.

Ein Eintrag auf der Gedenkseite,
das Anzünden von Kerzen oder
eine persönliche und individuelle
Gestaltung der Seite sind möglich.



Die Erlebniszeitungen.

37626301_002420

Herzlichen Dank



sagen wir allen,
die mit uns fühlten,
uns Trost in Wort und Tat spendeten
und mit uns von meinem
lieben Mann, Vater und Opa

Jürgen Niebuhr

† 04.10.2020

Abschied nahmen.

In Liebe und tiefer Trauer
Ehefrau Petra und Kinder

Müden, im November 2020

37626301_002420



Herzlichen Dank

sage ich allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten.

Weiterhin danke ich Frau Vollmer
für ihre tröstenden Worte und
dem Bestattungshaus Dragendorf
für die würdevolle Ausführung.

Im Namen aller Angehörigen
Bodo Gerade
Isenbüttel, im November 2020

Monika Gerade

† 16.10.2020

37181501_002420

Herzlichen Dank

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen bedanken, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeheim „Haus Wartburg“ in Lehre, Frau Manke für ihre einfühlsamen Worte und dem Bestattungshaus Mohr für die würdevolle Betreuung.

Helga Assig

† 31.10.2020

Katja und Roman Sandner

Wolfsburg, im November 2020

Annemarie Zschörnigk

† 24.10.2020

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Frau Pastorin Weidner, der Pflegestation der Seniorenresidenz Hasselbachtal sowie dem Bestattungshaus Mohr.

Gabi Wolf
Annabelle und Andreas
Jill und Nabil mit Kindern

Wolfsburg, im November 2020

Festhalten,
was man nicht halten kann,
begreifen wollen,
was unbegreiflich ist,
im Herzen tragen,
was ewig ist.

Jürgen Niehs

† 23. 10. 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm zuteil wurde.

Wir danken allen, die sich mit uns verbunden fühlen. Es tut gut zu wissen, dass wir diesen Weg nicht allein gehen.

Herzlichen Dank für die liebevolle Anteilnahme, welche uns sehr berührt und uns Kraft gibt.

Ebenso danken wir von Herzen Herrn Pastor Kramer für seine tröstenden Worte und John Giraldi Bestattungen für die Begleitung und würdevolle Ausrichtung der Trauerfeier.

Rita
Philipp und Karen mit Hauke und Marten
Johanna und Daniel mit Janne und Jenke

Tüla, im November 2020

Danke sagen wir

für die Trauerbekundungen sowie den Zuspruch und Trost zum Tode von

Otto Behrens

† 11.10.2020

Besonders danken wir Pastor Matthias Mrosk von der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Neudorf/Platendorf für die ansprechende Trauerrede sowie dem Bestattungshaus Günther für die Ausführung der Bestattung.

Im Namen aller Angehörigen
Wolfgang & Dorothea Popiolek geb. Behrens

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Vorsorgeberatung

Gunhild TSCHENSE
Bestattungen

Röntgenstraße 19
38440 Wolfsburg
Tel. (0 53 61) **4 22 22**
Fax (0 53 61) 43 56 92

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 - 130**
www.gedenkspende.de

„Danke...“

...sagen Sie
einfach und bequem
mit einer Anzeige
in Ihrer Tageszeitung

► GESCHÄFTSANZEIGEN LOKAL

Wir sind umgezogen

in neue Räume nach

Gifhorn/Gamsen, Hamburger Str. 3!

Der Grüne Faden
Betreuungsservice

Ihr Partner für

– Verlässliche Hilfe im Haushalt, Garten und bei Hausmeisterarbeiten.
– Wir dürfen Entlastungsleistungen direkt mit den Pflegekassen abrechnen!

www.gruene-faden-betreuung.de ☎ **0159-06756134**

GASTHOF Neuhaus
Ulrike Brandes-Kunkel

Neuhaus 1 · 38524 Sassenburg

Liebe Gäste!
ab Freitag, 27. November 2020
wieder

Außer-Haus-Verkauf

Abholzeiten:
Fr. und Sa. 17.00 – 19.30 Uhr
Sonntag 11.30 – 13.30 Uhr

Bestellungen wenn möglich
gerne 1 – 2 Tage im Voraus!

Tel.: 05371/61264
per E-Mail
info@gasthof-neuhaus.com

Unsere Speisekarte finden Sie auf
unserer Website
www.gasthof-neuhaus.com

Zäune und Tore aus Polen.

Unsere Produkte sind feuerverzinkt und pulverbeschichtet. Günstige Preise. Beratung und Vermessung vor Ort – kostenfrei u. unverbindlich.

GOLDHAMMER ☎ (01 52) 51 52 22 10

Fliegen + Mücken bleiben draußen

Peter Hendel
Insektenschutzgitter

Gifhorn, Waldriede 15a
Tel. (0 53 71) 15 07 27 Handy 01 71/4 92 85 38

Terminkalender 2021

Zeitplanung leicht gemacht mit unserem praktischen, zeitgemäßen Terminplaner: Mit bewährter Einteilung der Termine im halbstündigen Rhythmus, komplett zweifarbiger Markierung aller Sonn- und Feiertage, Datumseintrag auf Abreißkante, Adressenregister mit Eintragungen für Handy und E-Mail und Lesebändchen. Zusätzlich sorgt die Fadenheftung für Stabilität.

Außerdem im großen Serviceteil: Persönliche Daten, Kalenderübersicht 2021 – 2022, Jahres- und Lieferwochenübersicht, gesetzliche und kirchliche Feiertage in Deutschland und Europa sowie die entsprechenden Vorwahlnummern, Messen, Ausstellungen und Ferientermine in Deutschland.

Kalender, Ecorel-Einband schwarz, stabile Fadenbindung
Format: 15 x 21 cm

5,95 €

Eine Weihnachtsgeschichte

In der Nacht vor Weihnachten wird der Geizhals Ebenezer Scrooge von einer seltsamen Erscheinung überrascht: Ein Geist verlangt, dass Scrooge von nun an großzügig sein soll. Er lässt den Geizhals in die Vergangenheit blicken – und in die Zukunft, die ihm bevorsteht. Da erkennt Scrooge, wie wichtig es ist, dass er sich ändert. Noch ist es nicht zu spät.

Der Klassiker von Charles Dickens, in einer altersgerechten Nacherzählung von Wolfgang Knappe.

8,99 €

Pixi Adventskalender

Mit 24 Pixi-Büchern in zwei gestanzten Teilen, die zu einem 3D-Baum zusammengesteckt werden!

Die Adventskalender-Innovation: mit großem Aufstell-Tannenbaum – kinderleicht zum Zusammenstecken und hübsch anzusehen. Mit 24 Pixi-Büchern zum Vorlesen für die Vorweihnachtszeit.

Großes Format!
Sehr dekorativ für eine romantische Vorweihnachtszeit!

19,99 €

Adventskalender

Die Teebeutel von Goldmännchen-Tee mit einer Auswahl von verschiedenen Teesorten wie: Früchte- Kräuter-, Schwarz- und Grüntee (nicht aromatisiert/aromatisiert). Jeden Tag zur Adventszeit ein neuer Teebeutel: Winterparadies, C-Früchtchen, Pfeffertröpfchen, Beerenschlitten, Ingwer-Lemon, Wintertee, Eisprinzessin, Super Fruits, 1001 Winter-Orient-Nacht, Chai, Grüntee, Yogiveda, Winter Freude, Jupp Jupp-Tee, Alpengipfel, Aperorange, Wilde Kräuter, Früchte Wirbel, Chai!Chocolate, Dancing Queen, BB Pretox, Jägertee.

Lassen Sie sich von dem Geschmack der Teesorten überraschen.

Im Lieferumfang enthalten:
Goldmännchen-Tee Adventskalender mit 24 Teesorten 50g

5,95 €

Tage des Einbruchschutzes

- 50 Haustürmodelle
- Sicherheitsfenster in Kunststoff, Holz, Alu
- Rollläden
- Glas- + Innentüren
- Raffstores

Hinze Fenster & Türen GmbH
Wendeburg · Hoher Hof 11
0 53 03/27 21
Mo.-Fr. 8-17.30 Uhr
Sa. 10-13 Uhr

Tischler/Montagefachkraft gesucht.

Wir verkaufen Rindenmulch, Häckselmaterial und humusreichen Mutterboden

Verkauf: Jeden Samstag von 9.00 bis 12.30 Uhr

- Holzhäckselarbeiten
- Wurzel fräsen
- Bodenabsiebungen auf Ihrem Grundstück
- Containerdienst, 1,5-40 m³

Karl-Heinz Dannheim
Denkmalstraße 4, 38518 Gifhorn,
Telefon (0 53 71) 7 35 84

Treppenlifte
neu und gebraucht

Tel. (0 50 53) 12 28

Internet: **www.treppenliftservice.de**

Die Geschenk-Idee:

Ein Abonnement der Aller-Zeitung / Wolfsburger Allgemeine

Aktuell im AZ/WAZ-Shop

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:
Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg und Steinweg 73, 38518 Gifhorn

Aller-Zeitung

Wolfsburger Allgemeine



Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADVM50/ADOBE STOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

VON KRISTIAN TEETZ

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zurast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagiert, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen

Zu wenige Beatmungsgeräte für zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

„Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“

Artikel 2, Absatz 2, Grundgesetz

cen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Mediziner und Ethikern.

Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist,

was Triage bedeutet.“ Um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert er, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die ent-

scheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drosten geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechters sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straft-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die

Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen. Oder im Drosten-Beispiel: Ein junger Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Dort heißt es: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in den Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz bester intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Das wirft weitere Fragen auf, ist aber eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbeschwerde ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

insgesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND, Quelle: Statista/DIVI, Stand: 17. November 2020



IMRE GRIMM

Risotto, Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubelebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenigstens als sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd raunt „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubelebung haben Sie sich dann einen „Ret-sinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Ebenso lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“. Und bedenke wohl: „Eine güldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Rat-schlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteinschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebell“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knabe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liesle!“). Schönes Wochenende!

➤ Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

VON MARTINA SULNER

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde? Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbian, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth.

In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch

noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufriedenen, und 10 Prozent sind über-

„Mein Sex ist das, was ich bin.“

Bettina Stangneth, Philosophin

haupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu verwissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinz“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schrei-

ben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindringliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das interna-

tional weithin beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Hässliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwindel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Lieblingsschüler Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mit-schleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traue, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär’s auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampft-sprechen zu wagen.

➤ Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



ILLUSTRATION: ANDRIJ KOLUN/ISTOCKPHOTO

ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid

VON GITTA SCHRÖDER

Früher hatte Anne immer gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? An seinen Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führte die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben



ILLUSTRATION: GINA PATAN

Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an einem Abend vor zwei Jahren Teresa traf.

Damals waren Thomas und sie mit Freunden zum Salsabend in einem Club. „Da sah ich diese rothaarige Frau in einem figurbetonten grünen Kleid auf der Tanzfläche, und mein Blick verfolgte wie elektrisiert ihre sexy Bewegungen“, erzählt Anne. „Ich konnte meine Augen kaum von ihr lassen, bis Teresa schließlich meine Blicke erwiderte und sich lächelnd auf mich zubewegte.“ Doch in diesem Moment zog Ehemann Thomas sie am Ärmel und sagte, dass er nach Hause wolle. Widerwillig begleitet Anne ihn.

In der Nacht träumte Anne von der Unbekannten im grünen Kleid und wachte verwirrt auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war,

eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“

Eigentlich wollte Anne das Ganze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas zu tiefst geschockt, als Anne ihm

alles erzählte. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden.

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

➤ An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf“.
Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

**Werden Sie denn wirklich so un-
leidlich, wie Sie singen?**
Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie Babys früher hatten, wieder versöhnlich stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?
Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40...Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?
Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tourneen weiter?
Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazukommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?
Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkulturveranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?
Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja im-



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MAC MATZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

mer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudel erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?
Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknipst und will auch laut und da sein: sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche diese schweigenden Regenerationstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?
Ich glaube, dass die Abnutzungserscheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammengewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebbling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?
Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen.

Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall.
Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide freikünstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.
Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leidtun.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?
Da ich glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichti-

Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, keine Grenzen kennt, schmettert der Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer



Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten aufwertet. Kürzlich sang sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Johannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluseln und von Sport als Pflicht.

gen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?
Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?
Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen?

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?
Ja, sehr gute Frage! *(lacht)* Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?
Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.
Also ich war da mit niemandem im Gespräch. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Da habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung gemacht habe, bekommen. Zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, plötzlich doch nicht so frisch. *(lacht)*

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?
Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können muss und wie man aussehen muss...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.
Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen.



VON MATHIAS BEGALKE

Jimmy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“ Wann endlich? „Das weiß ich nicht“, antwortet J. D. Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Corona-Pandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeiten Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückziehen zu können.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirft ein schonungsloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein, weil sie es noch immer singen müssen. Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd werden anschaulichen, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“ Millionen Menschen gingen seitdem im ganzen Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnstrecke bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippis. Heute ist Cotton hier nicht mehr King. Doch Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. „Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

Bluesfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dockery-Plantage bei Cleveland. Und Blueser neuerer wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll oder jede andere Art von Popmusik zu spielen“, sagt Keith Richards von den Rolling Stones. Blues sei ehrlich, voller Leiden und Trauer. Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem

17 Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen.

„Jay B.“ Boyd, Reporter und DJ in Memphis

14-jährigen Schwarzen Emmett Till in Money endgültig erwachte. Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung. Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen gelyncht – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Unmenschlichkeiten, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen noch eine ganze Weile. Ich spüre in keinem Moment meine eigene Hautfarbe.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flats in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, können Touristen übernachten. In solchen Hütten lebten früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern schufteten.

Die kleine Anlage liegt an der Money Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdosen dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Emmett Till hätte hier dort hinterhergepfiffen, behauptete die weiße Frau des Ladenbesitzers. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbrü-

der brachten den schwarzen Teenager daraufhin auf brutale Weise um. Das Gebäude wurde nie abgerissen, sondern sich selbst überlassen. Heute sind die Überreste hinter Bäumen, Efeu und Gestrüpp kaum zu erkennen. Wird die Ruine jemals ganz verschwinden? Unendlich langsam verfällt sie und wirkt deshalb wie ein Sinnbild für die Hartnäckigkeit von Rassismus.

Ben, der Hausmeister, ist selbst Bluesmusiker. Er lädt mich in seine Hütte ein. Ich kaufe Bier an der Tankstelle. Er trinkt lieber Rotwein und erklärt mir, wie B. B. King sein Gitarrenspiel von den klagenden, stöhnenden Gesängen der Baumwollsklaven auf den Feldern ableitete. „B. B. sah sich als Stimme der Gepeinigten“, sagt der 71-Jährige. „Seine Mission war es, Menschen durch seine Musik zusammenzubringen.“ King hat dies selbst vorgelebt, indem er mit weißen Musikern wie U2 und Eric Clapton Platten machte und auftrat.

Zum Abschied spielt Ben ein paar Songs von Robert Johnson, ohne den die Rolling Stones wohl anders klangen. Sein „Love In Vain“ haben sie für ihr Album „Let It Bleed“ gecover't. Kopieren oder Klauen würde Ben das nie nennen. „Man kann doch auch einem schwarzen Kind nicht verbieten, Beethoven zu spielen, wenn es Klavier lernen will“, sagt er. Für Künstler wie ihn oder B. B. King ist es normal, sich inspirieren zu lassen, um dann etwas Eigenes zu erschaffen. Fremdenhass sehen das gewiss anders.

Mary Frances Hurt-Wright

In der Schule ist Mary Frances Hurt-Wright von weißen Kin-

dern mit Steinen beworfen worden. „Bloß weil wir auf dieselbe Schule gingen“, erzählt sie, während sie mich durch das Haus ihres Großvaters führt. Mississippi John Hurt gehörte zu den Bluesikonen. Daddy John, wie sie ihn nennt, war bereits 71, als er 1963 beim Newport Folk Festival auftrat und das Folk- und Bluesrevival der Sechzigerjahre mit einläutete. Drei Jahre später starb er. Mary Frances war damals acht. Im Wohnzimmer stellt sie sich vor ein Porträt ihres Opas. Sie ist ihm wie aus dem Gesicht geschnitten.

Vor Jahren schon hat sie das zuletzt als Scheune zweckentfremdete Haus von Avalon auf ihr Grundstück in Carrollton transportieren lassen. Dort veranstaltet sie das Mississippi John Hurt Homecoming Festival. Der Weg dorthin führt über eine kilometerlange Schotterpiste. Hier kommt niemand zufällig vorbei. „Das Haus hat mein Leben verändert“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaglöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welche Hautfarbe er hat“. Rassismus ist für sie eine Form von Ignoranz. „Ignoranz wird dir beigebracht“, sagt sie. Kinder unterschiedlicher Hautfarben spielten solange unvoreingenommen miteinander, bis ihnen jemand die Vorurteile gewissermaßen vererbe-

te. Doch nicht nur weiße Eltern reichen ihren Kindern die Ressentiments gegenüber Schwarzen weiter, auch schwarze Eltern warnen ihre Kinder vor den Weißen. „Meine Eltern mach-

77 Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.

Noelle Trent, National Civil Rights Museum in Memphis

Wie ein Blues-Buddha sitzt Taj Mahal am „Gospel Sunday“ des Festivals auf einem Stuhl neben der Bühne. Der 78-jährige weltbekannte Musiker war am Vorabend aufgetreten. Nun lauscht er den Como Mamas. „I'm gonna trust in the Lord until I die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik aus der Vergangenheit“, antwortet Henry Saint Clair Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher.“ Doch „irgendwo ist Blues immer populär“. Blues ist ein globaler Rohstoff.

„Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

Zelena „Zee“ Ratliff

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunterricht gab, gilt als richtungsweisend für den modernen Pop.

Laut Legende verkaufte Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele.

Ein wenig bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelena „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Blues-sängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

77 Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.

Noelle Trent, National Civil Rights Museum in Memphis

Im Riverside Hotel haben viele Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

Sie bringt mich im Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesfan Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett. Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander die Hand reichen – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht.

Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stimmen immer lauter geworden. Der Lauteste ist noch Präsident Trump. Er verunglimpft die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machten, als linken, gewalttätigen „Mob“.

Jared „Jay B.“ Boyd

Dem jungen Elvis Presley, so wird Touristen in Tupelo erzählt, waren die Regeln der bis in die Sechzigerjahre bestehenden Rassentrennung egal. Wenn er mit seinem schwarzen Kumpel ins Lyric Theatre ging, wie das Kino hier hieß, benutzte er den Eingang für die Weißen. Drinnen aber soll er über die Absperrung geklettert sein, um sich den Film auf der Seite der Schwarzen anzusehen.

Als Elvis 13 Jahre alt war, zog die Familie nach Memphis, Ten-

„Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion“: Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.



Stimmen aus dem Delta (von links): Musiker und Hausmeister Ben Wiley Payton, Blueslegende Taj Mahal, Mary Frances Hurt-Wright mit dem Porträt ihres Großvaters Mississippi John Hurt, Zelena „Zee“ Ratliff vor dem Riverside Hotel und Journalist und DJ Jared „Jay B.“ Boyd (unten).

FOTOS: MATHIAS BEGALKE (8)

Was kann man tun, um die Spaltung zu überwinden? „Die meisten Schwarzen in den USA sind Nachkommen von Sklaven“, sagt er. „Menschen, die aufgrund der Entscheidung eines anderen nach Amerika gekommen sind. Sklaven haben gelernt, wie ein Sklave zu denken, sich entsprechend zu verhalten, um nicht geschlagen oder von Hunden gejagt zu werden – um zu überleben.“ Sklaven sei es beispielsweise verboten worden schwimmen zu lernen. „Noch heute gibt es Schwarze, die ihren Kindern im Wesentlichen den Verhaltenskodex eines Sklaven beibringen“, sagt Jay B. Dieser „Generationenfluch“ müsse durchbrochen werden.

Jay B. ist Experte für den Memphis Sound, für den früher das Soullabel Stax mit seinem Superstar Otis Redding stand. Heute wird er von Rappern wie Young Dolph, Yo Gotti und Three 6 Mafia bestimmt. „Schwarze Künstler haben die amerikanische Musik geprägt“, sagt er. Doch die Musikindustrie werde bis heute vorwiegend von Weißen gelenkt. Schwarze Plattenbosse wie einst Berry Gordy, der das Soullabel Motown gründete, seien die Ausnahme. Das gelte für viele Branchen und Lebensbereiche.

War er froh, als mit Barack Obama der erste Afroamerikaner US-Präsident wurde? „Obama war nur Präsident“, antwortet Jay B. „Du musst dich fragen: Wer hat wirklich die Kontrolle? Wer verteilt das Öl? Wem gehören die Internetserver?“

Was kann Black Lives Matter erreichen? Jay B. erhofft sich, dass die Proteste ein „gründliches Nachdenken“ über das künftige Miteinander bewirken – dass die Menschen lernten, auf das gegenseitige Wohlbedenken zu achten und die Grenzen von anderen zu respektieren. Wer mit ihm spricht, kann erahnen, wie tief verletzt die schwarze Seele Amerikas sein muss. „Es bedarf Zeit und einer besonderen Fürsorge, damit diese Wunden heilen.“ Denn genauso gut, sagt er, könnte eine intensive Rassismusdebatte so aufwühlend sein, dass sie „mehr Verachtung füreinander hervorbringt“.

Noelle Trent und Terri Freeman

Das einstige Lorraine Motel in Memphis, wo Martin Luther King erschossen wurde, ist Teil des National Civil Rights Museum. Noch immer parken zwei weiße Schlitten, ein 1958 Dodge und ein 1968 Cadillac, vor der Tür mit der Nummer 306, so wie an jenem Abend. Auch das Zimmer ist wie schockgefroren. Dr. King hatte sich eine

Tasse Kaffee eingeschenkt, bevor er auf den Balkon trat. Die Tasse steht noch da. Auf dem Bett liegt die Zeitung vom 4. April 1968. Um 18.01 Uhr fiel der Schuss, der die ganze Welt schockte.

Auf dem Weg dorthin fällt ein überlebensgroßes Graffiti auf. Das Wandbild erinnert an Rosa Parks, die sich 1955 in Montgomery, Alabama, weigerte, ihren Sitzplatz im Bus einem Weißen zu überlassen. Im Museum steht eine Kopie dieses Busses. „Steh auf! Ich brauche deinen Sitz!“, klafft die Stimme des weißen Fahrers aus dem Off, sobald man einsteigt.

Was ist aus Kings „I Have a Dream“-Vision geworden? Wann geht Sam Cookes Traum vom Wandel in Erfüllung? „Die Lage ist komplex“, sagt Dr. Noelle Trent, die im Museum das Ressort Bildung leitet. „Die strukturelle Unterdrückung geht bis auf die Gründung unseres Landes zurück. Die weiße Vorherrschaft lässt sich nicht so einfach von heute auf morgen beenden.“

Dem designierten US-Präsidenten Joe Biden hat das Museum 2018 den Freedom Award verliehen. Kann er die Wunden heilen? „Wir sind eine geteilte Nation“, sagt Museumschefin Terri Lee Freeman angesichts des Wahlergebnisses. 79 Millionen Amerikaner stimmten für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zugenommen, aber in den letzten vier Jahren sind sie explodiert.“ Unter Trump. Sie hoffe, dass sich Biden darauf konzentrieren werde, das Land wieder zu einem.

„Black Lives Matter will einfach nur, dass schwarze Leben auf die gleiche Weise geschätzt werden wie weiße Leben“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste anhalten, bis „ein wirklicher Wandel“ erreicht ist, also echte, auch wirtschaftliche Gleichberechtigung herrscht und die Polizeigewalt endet.

Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hatte er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren. „Wir müssen mutig sein, aufstehen und die Dinge ansprechen“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglichst du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Der Autor traf seine Gesprächspartner vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Er blieb mit ihnen weiterhin in Kontakt und hat sie zuletzt um ihre Meinung zu Black Lives Matter und der US-Wahl gebeten.

„Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechtsveten und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die Ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht, King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. Jedes Mal, wenn er daran denke, komme es ihm so vor, als ziehe man Schorf von einer Wunde.

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Beide Mal scheiterte er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist. Mit seiner Organisation Rainbow/ Push kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischem Widerstand. In seiner Kolumne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er Nachpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson.

FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erheben sich Bürger gegen die „kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigern, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und mobilisiert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unaufhörliche Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl registrieren zu lassen und für den Demokraten Joe Biden zu stimmen, sagt Jackson. Sogar in manchen Städten, in denen nur Weiße lebten: „Das ist phänomenal.“

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders ärmere Afroamerikaner litten. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daraufhin in seiner Kolumne. Auf eines kann sich auch Hoffnungswagen Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“ mb



UWE JANSSEN

Message on a bottle

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch nicht alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenpenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlaghose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Barelement, obwohl sie in Berlin längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottlelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Softrock aus einspaltigen, mannshohen, schwarzen Stereo-boxen, während in der imprägnierten, selbst geschnitzten Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht wegge-
worfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht weg-schmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Über-raschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVJEVA/ADOBESTOCK

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

VON OLIVER PIETSCHMANN

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem ungebremsten Klima-wandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt den Angaben zufolge innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6‘ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satelliten-agentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des

neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat sowie der US-Wetter- und Ozeanografie-behörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Sonden, die ins All geschossen werden. Er ist nach dem kürzlich verstorbenen Michael H. Freilich, dem ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungsabteilung, benannt.

Er sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Nun ver-

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Begriff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der

Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

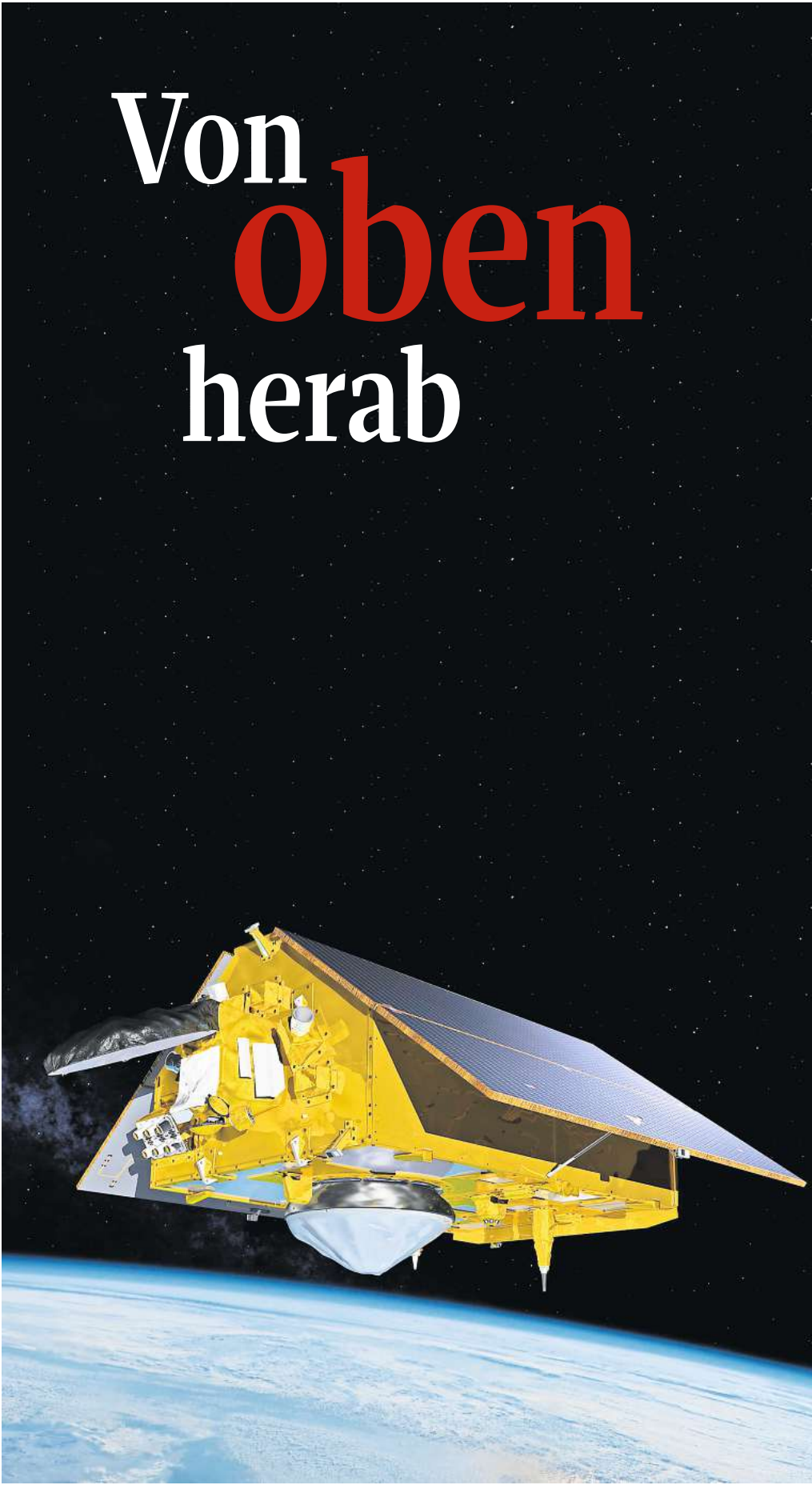


FOTO: NASA/DPA

zögert sich der Start noch etwas, weil die Motoren der Träger-rakete noch einmal überprüft werden müssen. Ein neuer Termin stand zunächst nicht fest. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünfeinhalb Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeresoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse bei Entfernungsmessungen herausgerechnet werden. An Bord seien zwei unabhängige Navigationssysteme für die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn werde regelmäßig mit einem Laser vermessen.

Laut Aschbacher können im Zusammenspiel mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den Neunzigerjahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Als hochpräziser Baustein wird er die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen“, sagt er. Die Europäer seien hierbei führend, weil das System alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, meint der Chef der Esa-Erdbeobachtung. Man finde immer noch Parameter, die man präziser messen müsse: „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Parameter misst. Die Daten könnten dann verbunden und mit künstlicher Intelligenz gekoppelt werden. Das erlaube es, wirkliche Vorhersagen und Simulationen zum System Erde zu machen, zum Beispiel dazu, wie hoch der Meeresspiegelanstieg bei unterschiedlichen Temperaturszenarien ausfallen würde.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

VON STEFAN GOHLISCH

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde – oder so ähnlich.

Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von

Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein aus-tarierten Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen

Städtetableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die Hüterinnen später als Prozession lustwandeln, sie werben Experten der Gnome an, sammeln Ressourcen und vieles mehr.

So weit bekannte Stefan Feld-Kost: dicht, verzahnt, anspruchsvoll und schlüssig. Aber der Autor ist auch dafür bekannt, seine Spiele um einen

neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielenden an ihre Aktionen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für je drei Aktionsplättchen – und wenn man sie geschickt platziert, auch für weitere. Hier hat Feld in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.



FOTO: HERSTELLER

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein, und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen. Auf der anderen Seite ist der Ablauf sehr eingängig: Wer am Zug ist, legt Schicksalsplättchen und fährt

Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grüblern zu tun hat, wird man mit purem Spiel- und Denkvergnügen belohnt. **Stefan Feld:** „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spielende ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.



FOTO: ALEKSANDRA SUZI/ADOBE STOCK

VON VANESSA CASPER

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokoladenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokoladenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktforschungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist nicht nur hierzulande das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

77 Auf jeden Bundesbürger kommt mehr als ein Schokoweihnachtsmann.

Nikolausstiefel und Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartha-Hecking.

Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Printen- und Schokoladenhersteller Lambert: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäck verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. FOTOS: LARS KOCH/ADOBE STOCK, YULIA/ADOBE STOCK

weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé.

Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkon-

zerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten.

Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschebart spielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber

nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachts-tüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor den Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung.

Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



DAS KOMMT



FOTO: IMAGO IMAGES/ZUMA WIRE

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademodetrends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Surfsport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmeligen Oberteilen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



FOTO: DES WILLIE/NETFLIX VIA AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangezogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



FOTO: VIANNEY LE CAER/INVISION/AP/DPA

Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angesagtesten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlights für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwelgt werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blüntönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

VON KERSTIN HERGT

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jacketts, verriet sie jüngst in einem Interview. Doch dann echauffiert sie sich über ein

Kleidungsstück, das man durchaus auch in ihrer Garderobe vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie „fassungslos“, bekannte die 77-Jährige: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose ist auch der Hoodie seit Ausbruch der

Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Branchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden

Kapuze ist mithin zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspekt hält, nur weil Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die Kapuze, die Assoziationen mit



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

FOTO: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

finsterem Mittelalter und Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verbergen in der Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfindung des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen.



FOTO: GERHARD STEIDL

VON KRISTIAN TEETZ

Bücher,
die ich leergemolken verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um den Vielfraß, die Zeit, zu
verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“,
1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer ein Bücherwurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzugestalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinen eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natür-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

lich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit allen epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays

Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl, Verleger



und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“

11 000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch zusammen ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein feineres Papier, ein schönerer Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflichten.

Doch ist es wirklich die Ausgabe letzter Hand? Schließlich

taucht gerade bei Schriftstellern mit einer langen Schaffenszeit wie Günter Grass immer mal wieder ein Gedicht auf, das hinter einem Buchrücken steckt oder ein Romanmanuskript, das auf dem Dachboden verstaubt. Bei Grass sei das „so gut wie ausgeschlossen“, betont Steidl – auch wenn sein Lebensbilanzierendes Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, 'sein Haus zu bestellen', wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopfen nicht höflich an die Tür, um Einlass zu erbeten. Thomas Klings Lyrik rammte sich durch die Wand. „Ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein Leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“



waren Spiel für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammt sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeeren, vögel fliegen drauf“.

Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



Günter Grass schrieb per Hand. Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“.

FOTO: STEIDL

Das, was Günter Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: ‚Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet‘“, sagt Steidl. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammengearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel nicht zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in grünfarbenem Leinen erscheinen. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

☛ Günter Grass: „Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden“, herausgegeben von Dieter Stolz und Werner Fritzen. Steidl. 10952 Seiten, 480 Euro.

NIMM 3



MAL LESEN
VON MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raufen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.



Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von Ungarn, gestern und heute.

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings überschätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN
VON MATHIAS BEGALKE

AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tausend Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriechtier.



Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und Konzerte gar nicht mehr vermissen“, fürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem Jahr gemacht und trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN
VON HANNAH SCHEIWE

Du hast das Leben vor dir. Die Holocaust-Überlebende und Ex-Prostituierte Rosa (Sophia Loren, nach sechs Jahren Auszeit) nimmt Waisenkind Momo bei sich auf. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entsteht eine besondere Freundschaft zwischen diesem ungleichen, verletzlichen Paar. Zu Tränen rührend, wie die Buchvorlage von Romain Gary. (Netflix)



Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberwerkstatt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



GOTTESDIENST – MESSE – BIBELSTUNDE – GOTTESDIENST – MESSE

Gifhorn Stadt und Umland vom 21. bis 26. November

DIE GOTTESDIENSTE FINDEN UNTER STRENGER EINHALTUNG DER ABSTANDS- UND HYGIENEVORSCHRIFTEN STATT. BESUCHER MÜSSEN EINEN MUND-NASEN-SCHUTZ TRAGEN.

EV.-LUTH. GEMEINDEN

- St. Nicolai-Stadt:** So 10 Uhr Gottesdienst, 15 Uhr Andacht/Friedhof.
- St. Nicolai-Land:** So 9.30 Uhr Gottesdienst/Wilsche, 11 Uhr Gottesdienst/Neubokel.
- Epiphantias-Gemeinde Gamsen/Kästorf:** So 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Gamsen.
- Martin-Luther-Gemeinde:** So 9.30 und 11.30 Uhr Gottesdienst.
- Paulus-Kirchengemeinde:** So 18 Uhr Gottesdienst.
- Thomas-Gemeinde, Neudorf-Platendorf:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Zum Guten Hirten, Sassenburg**
- Westerbeck:** So 15 Uhr Gottesdienst.



FOTO: SEBASTIAN BISCH

Die Bonhoeffergemeinde in Westhagen.

- Hoitlingen, Friedhofskapelle:** So 10.15 Uhr Gottesdienst.
- Bokensdorf, Friedhofskapelle:** So 11.30 Uhr Gottesdienst.
- Tiddische, Friedhofskapelle:** So 14 Uhr Gottesdienst.
- Barwedel, Friedhofskapelle:** So 15.15 Uhr Gottesdienst.
- Radenbeck:** So 11 Uhr Gottesdienst.
- Zasenbeck:** So 14.30 Uhr Gottesdienst.
- Brome:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- St. Marien, Päse:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Hillerse/Didderse:** Gedenken der Verstorbenen mit Anmeldung.
- St. Viti Kirchengemeinde Leiferde:** So 10 Uhr Gottesdienst, um Anmeldung wird gebeten unter st-viti-leiferde.de.
- St. Georg Kirchengemeinde Meinersen:** So Gottesdienst ZUHÄUSE bei youtube.
- Müden, St. Petri-Kirchengemeinde:** So 10 Uhr Gottesdienst mit Liveübertragung.
- Himmelfahrtskirche Hohne:** So 9 und 11 Uhr Andacht.
- St. Stephani, Meine:** So 9.30 Uhr Gottesdienst in St. Vincenz, 11 und 14 Uhr Gottesdienst in St. Stephani.
- St. Marien Kirchengemeinde Isenbüttel:** So 10 und 11.30 Uhr Gottesdienst.
- Christus-Kirchengemeinde Calberlah:** So 9.30 Uhr Gottesdienst/ Essenrode, 11 Uhr Gottesdienst.
- Wettmershagen:** So 9.30 Gottesdienst.
- Ehra:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Lessien:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Boitzenhagen:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Tüllau:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Voitze:** So 10 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Wiswedel:** So 11 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Benitz:** So 11 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Zicherie:** So 14 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.
- Croya:** So 15 Uhr Mitnahmean-dacht auf dem Friedhof.

SELBSTSTÄNDIGE EV.-LUTH. KIRCHE

Immanuels-Gemeinde Gr. Oesin-

- gen:** So 9.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte, Kindergottesdienst.
- Stephanus-Gemeinde, Seershausen:** So 10 Uhr Gottesdienst/ Arpke.

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDEN

- Gifhorer Friedenskirche, Brandweg 2:** So 10 Uhr Gottesdienst, 11.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.
- Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hillerse:** So 10.30 Gottesdienst.

NEUAPOSTOLISCHE GEMEINDEN

- Kirche im Brauhaus, Schützenplatz 1, Gifhorn:** So 10.00 und 12.00 Gottesdienst. Anmeldung über www.kirche-im-brauhaus.de

KATHOLISCHE KIRCHEN GIFHORN UND UMGEBUNG

- St. Bernward:** Sa 18 Uhr hl. Messe (Anmeldung über www.altfrid.de oder Tel. 1 22 45), Do 18 Uhr hl. Messe.
- St. Altfrid:** So 11 Uhr hl. Messe (Anmeldung über www.altfrid.de oder tel. 1 22 45).
- St. Andreas, Meine:** So 9.30 Uhr hl. Messe, Mi 19 Uhr hl. Messe.
- Mariä Himmelfahrt, Wesendorf:** Sa keine Vorabendmesse.
- St. Marien, Wittingen:** Anmeldung unter Tel. (0 58 31) 75 00, So 10 Uhr Hochamt.

Wolfsburg Stadt und Umland

EV.-LUTH. GEMEINDEN

- Kapelle auf dem Nordfriedhof:** So 15 Uhr Andacht.
- Stadtmission:** So 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst.
- Klinikum der Stadt Wolfsburg:** Mi 16.30 Andacht mit Übertragung in die Krankenzimmer.
- St. Marien-Seniorenzentrum:** So 15.30 Uhr Gottesdienst.
- Seniorenresidenz Hasselbach:** Sa 15 Uhr Gottesdienst.

- Christuskirche:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- St. Annen-Kirche:** So 15 Uhr Andachten auf den Friedhöfen St. Annen und Rothenfelde.
- Bonhoeffer-Kirche:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.
- Stephanus-Kirche:** So 11.00 Gottesdienst mit Anmeldung.
- Emmausheim:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Hanns-Lilje-Heim:** So 11.15 Uhr Gottesdienst.
- Seniorenheim Bertha-von-Suttner:** So 15 Uhr Gottesdienst.
- Seniorenheim Johannes-Paul II:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.

- Kreuz-Kirche:** So 10.00 Uhr Gottesdienst.
- St. Marien-Kirche:** So 10 Uhr Gottesdienst.

- St.-Thomas-Gemeindehaus:** So 10.30 Gottesdienst.
- Jembke:** So 9 Uhr Gottesdienst in der Friedhofskapelle.
- Weyhausen:** So 10 Uhr Gottesdienst.

- Ehmen:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Fallersleben:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Mörse:** So 10 Uhr Gottesdienst.
- Sülfeld:** So 10.30 Uhr Gottesdienst.
- Hattorf:** So 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
- Heiligendorf:** So 16.30 Uhr Gottesdienst.
- Aimke:** So 11.30 Uhr Gottesdienst.
- Hehlingen:** So 10.30 Uhr Gottesdienst.

- Neindorf:** So 14 Uhr Gottesdienst.
- Evang. Gemeinschaft Fallersleben, Karl-Heise-Str. 46:** So 10 Uhr Gottesdienst.

PROPSTEI VORSFELDE

- Kästorf, St. Johannes-Kirche:** So 11 Uhr Gottesdienst.
- Velstove, Martin-Luther-Kirche:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.
- Parsau, Christuskirche:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.
- Rühen, St. Paulus-Kirche:** So 10.45 Uhr Gottesdienst.
- Velpke, St. Andreas-Kirche:** So 10.30 und 11.30 Uhr Gottesdienst.
- Gr. Twülpstedt, St. Maria St. Cyriakus-Kirche:** So 10.30 Uhr Gottesdienst.
- Grafhorst, Elisabethkirche:** So 11

- Uhr Gottesdienst.
- Danndorf, Kreuzkirche:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.
- Nordsteimke, St. Nicolai-Kirche:** So 10.45 Uhr Gottesdienst.
- Volkmarksdorf: St. Servatius:** So 9.30 Uhr Gottesdienst.
- Reislingen, St. Markus-Kirche:** So 10 und 11.15 Uhr Gottesdienst.
- Vorsfelde: St. Petrus-Kirche:** So 10 und 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
- Vorsfelde, Johannes-Kirche:** So 9.30 und 17 Uhr Gottesdienst.
- Wendschott, Heiliggeist-Kirche:** So 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

EV.-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE WOLFSBURG-GIFHORN-PEINE

- Sauerbruchstraße 10:** So 10 Uhr Gottesdienst.

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHEN

- Friedenskirche:** So 10 Uhr Gottesdienst mit Anmeldung.

KATHOLISCHE GEMEINDEN WOLFSBURG UND UMGEBUNG

- St. Christophorus, Wob.-Stadtmitte:** Anmeldung unter Tel. (0 53 61) 20 66 01, Sa 8.30 Uhr Morgen- gebet, 16 Uhr hl. Messe/ital., So 10.15 Uhr hl. Messe, 15.00 Taufe, 18 Uhr hl. Messe, Di 19 Uhr Eucharisti- sche Anbetung, Mi 18 Uhr hl. Mes- se, Beichte, Rosenkranz, Do 19 Uhr Lobpreis und Anbetung.
- St. Bernward-Teichbreite:** Anmel- dung unter Tel. (0 53 61) 6 14 09, Sa 14 Uhr Taufe, So 10 Uhr hl. Mes- se/ital., 11.30 Uhr hl. Messe mit Erstkommunion, Di 18 Uhr hl. Mes- se/ital., Mi 15 Uhr Rosenkranz, Do 17.30 Uhr hl. Messe/ital.,
- St. Raphael-Detmerode:** Anmel- dung unter Tel. (0 53 61) 7 18 63, So 9 Uhr hl. Messe, 15 Uhr hl. Mes- se/poln., Di 18 Uhr hl. Messe,
- St. Marien, Fallersleben:** Anmel- dung unter Tel. (0 53 62) 33 46, Sa 18 Uhr hl. Messe, So 9.30 hl. Messe, Mo 18 Rosenkranz, Di 18 Uhr Wort-Gottes-Feier, Mi 8.30 Uhr hl. Messe, Do 18 Uhr hl. Messe.
- St. Marien, Velpke:** Sa 18 Uhr hl. Messe.
- St. Michael, Vorsfelde:** Anmel- dung unter Tel. (0 53 63) 29 46, So 11 Uhr hl. Messe, Do 17.30 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr hl. Messe.

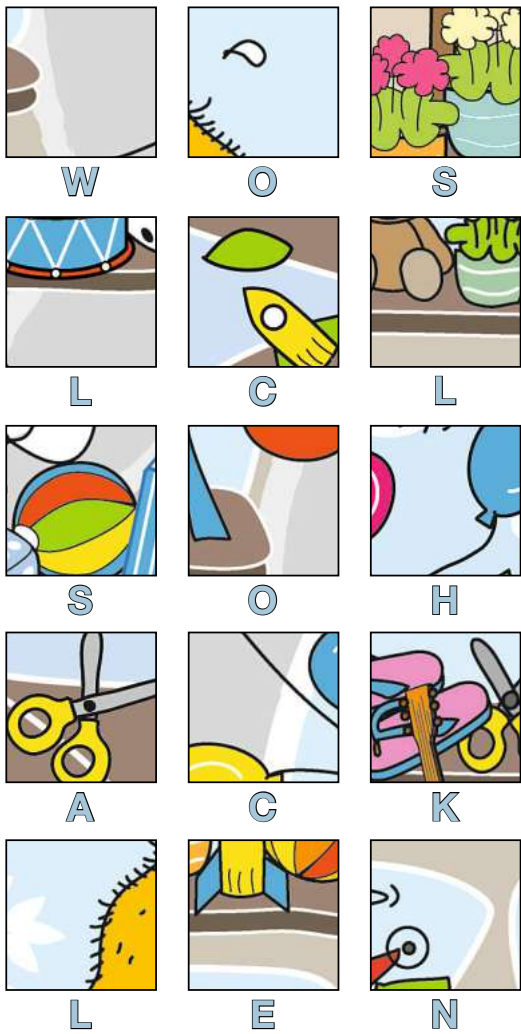


Die St. Marien-Kirche in Isenbüttel.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHT

Peter - der Skater

Von den 15 Bildausschnitten gehören 10 zu dem großen Bild.
Die Buchstaben dieser 10 Ausschnitte nennen dir,
der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.



WIMMELBILD

Wie viele Hunde sind hier ausgebüxt und laufen durch die Stadt?

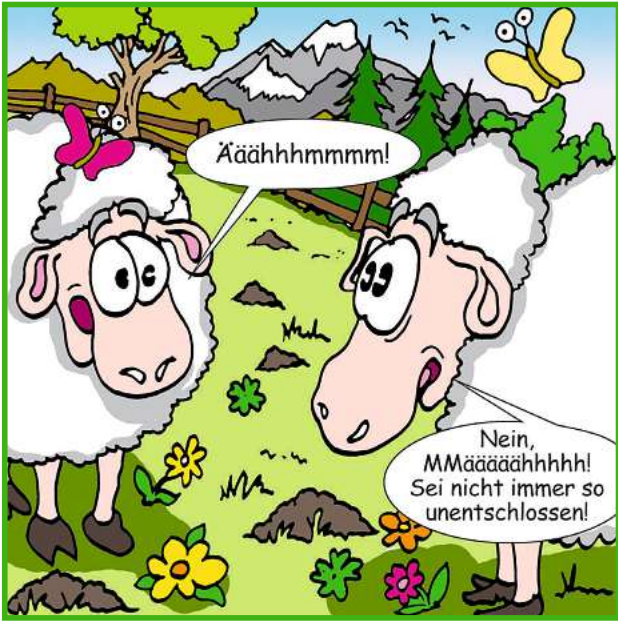
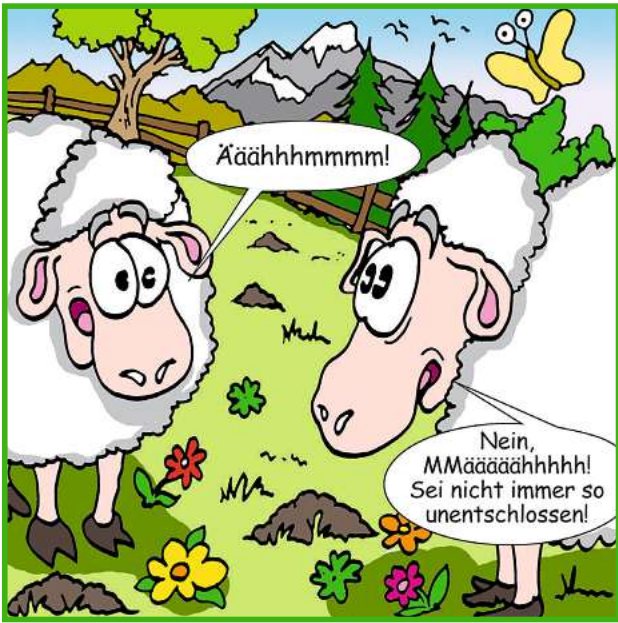


WORT-SCHLANGE

Die Wortschlange kriecht nur waagrecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?

Vergleichsbild

Wer findet die 8 Fehler im unteren Bild?



SUCHWORTRÄTSEL



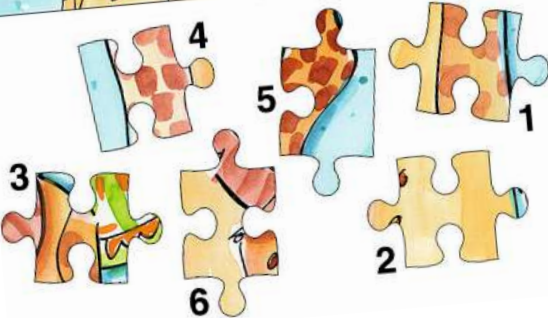
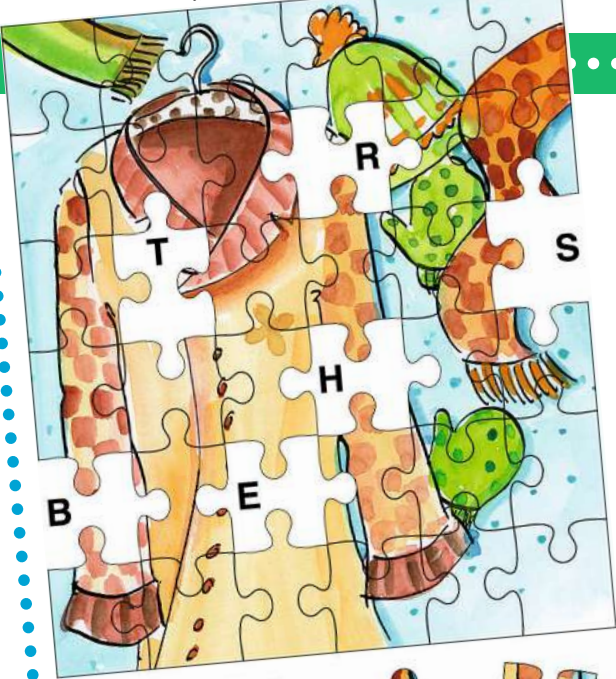
Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

N A W O A X F R K S V L K F P W L
E G Q U D P O E I E T Y X N G T W
T D F S Y T F G Q G P R Y K S R M
N H L I K A U E A E E S F R H A F
Z B C A H E K N L L O F O N U W A
O O R R Z K V W L B K D G L B H R
T T R G O N S O A O A K W E U Q E
R A U Z M T R L T O W U O P P J V
D L M A E V S K U T R W M F M V P
F L M E B Z R E X F B H J H A Y N

Wortliste:

APFELBAUM
AUTO
FAHRRAD
FLUGZEUG
MAULWURF

REGENWOLKE
ROLLER
SEGELBOOT
STORCH
TRAKTOR



Auflösungen:

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss,
ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Wimmelbild: Es sind acht Hunde.
Pixie-Puzzle: Herbst.
Suchworträtsel: WOLLSOCKEN
Vergleichsbild: Peter - der Skater.
Wortschlange: Korken

staatl. Vollzugs-behörde	▼	int. Autoren-verband (Kurzw.)	▼	Ich-mensch	▼	Insel-euro-päerin	▼	Südasiat	▼	Zeichen für Natrium	▼	Trink-behältnis für Heiß-getränke	▼	be-stimmter Artikel	▼	weiblich	▼	Stadt in Nordost-spanien	▼	Klatsch, Tratsch	▼	Verzie-rung auf Metall-arbeiten	▼	erste Mond-lande-fähre	▼	andau-ernde Hunde-laute	▼	roter Zeichen-stift	▼	dänische Schlager-sängerin	▼	Holz-splitter							
musika-lisches Bühnen-werk	▶		▼			Anteil-nahme	▶													Bezeich-nung, Be-nennung	▶				4	Beschä-digung im Stoff	▶												
alt-röm. Soldat	▶									2				trop. Storch-vogel			wohl-erzogen	▶						Wasser-fahrzeug	▶					hinter-bliebe-ner Ehe-mann									
▶						Este, Lette oder Lifauer	▼			Zeichen für Radius	▼		Nelken-gewächs, Vogel-kraut	▶				5		Unter-arm-knochen	▶					ungefähr	▶												
Baum-woll-stoff	9	Panne			schwed. Regisseur (Ingmar) † 2007	▶				▼						Figur in „Die Fleder-maus“	▶						Gelehrten-sprache	▶		▼													
zu ge-nießen, unver-dorben	▶		▼							Wärme-mengen-maß (veralt.)	▼		Reifen, Ketten-glieder	▶						uner-laubte Anregung (Sport)	▼		Rüster franz. Kos-metiker (Yves) †	▶		1		Lebewohl			Abzähl-reim: ..., me-ne, muh								
▶					span. Autorenn-fahrer (Fernando)	▼				amerik. Mode-designerin (Donna)	▶				Schmier-vor-richtung	▼		an jenem Ort	▶							ein Ost-europäer	▶												
Ausflug zu Pferd	▶	Tauf-zeuge		geogra-fisches Karten-werk	▶		8					Rasen-pflanze	▶		Hptst. von Norwegen	▼					Wüsten-insel	▶						best. Artikel (4. Fall)	▶										
Schmuck-kugel	▶							Über-bleibsel				nichts Böses	▶						Unglück engl.: laufen	▶						Inhalts-losigkeit	▶												
Flächen-maß	▶			Maas-Zufluss				läng-licher Hohl-körper	▶					West-goten-könig	▶						7				Auflösung des letzten Rätsels														
Wett-kampf	▶			▼				10				Haut-aus-schlag	▶					Frosch-lurch	▶							■ Z ■ T ■ S ■ D ■ ■ ■ ■ H ■ ■ S ■ P ■ ■ T ■ ■ A ■ M ■ E ■ S ■ E ■ F ■ O ■ N ■ T ■ A ■ N ■ E ■ A ■ C ■ H ■ E ■ G ■ L ■ A ■ S ■ ■ M ■ A ■ D ■ E ■ M ■ A ■ R ■ Y ■ U ■ L ■ R ■ I ■ C ■ H ■ S ■ T ■ I ■ R ■ N ■ ■ P ■ I ■ A ■ F ■ F ■ E ■ A ■ L ■ I ■ A ■ S ■ R ■ R ■ H ■ A ■ S ■ E ■ P ■ J ■ A ■ ■ H ■ A ■ L ■ M ■ A ■ L ■ A ■ N ■ E ■ R ■ S ■ I ■ S ■ A ■ L ■ T ■ E ■ S ■ T ■ A ■ ■ N ■ E ■ I ■ L ■ E ■ K ■ G ■ E ■ H ■ E ■ N ■ I ■ M ■ A ■ I ■ U ■ H ■ ■ M ■ O ■ O ■ R ■ Z ■ G ■ E ■ O ■ R ■ G ■ E ■ S ■ A ■ G ■ E ■ N ■ A ■ T ■ A ■ L ■ ■ I ■ P ■ S ■ E ■ L ■ E ■ N ■ E ■ E ■ L ■ B ■ E ■ ■ I ■ N ■ S ■ A ■ S ■ E ■ ■ S ■ P ■ A ■ R ■ E ■ N ■ H ■ W ■ I ■ L ■ L ■ E ■ I ■ W ■ A ■ N ■ T ■ R ■ I ■ S ■ ■ I ■ L ■ L ■ F ■ I ■ T ■ I ■ S ■ V ■ I ■ D ■ E ■ N ■ ■ E ■ S ■ S ■ T ■ E ■ L ■ L ■ E ■ R ■ W ■ I ■ L ■ D ■ E ■ R ■ N ■ ■ S ■ P ■ I ■ K ■ E ■ U ■ F ■ E ■ R ■ L ■ O ■ S ■ O ■ L ■ G ■ A ■ ■ E ■ I ■ N ■ I ■ G ■ E ■													
der Abend-sterne	▶	Felsen-höhle	▶	6						®		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		Hollaender																
											s2513. 47																												

Aus den Silben sind 19 Wörter zu bilden. Die ersten und dritten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ergeben ein Sprichwort.

arzt – as – aus – bart – bo – chie – dorf – dre – e – ein –
ela – elek – er – ever – fung – fung – gab – gar – ge – ge –
green – ka – lass – le – lo – lyt – mals – nenn – nenn – nie –
not – nung – oeff – oli – pel – rakt – rat – ren – ri – rie –
scher – schif – sep – stop – stu – sug – ta – tett – tro – tro –
um – wert

1. Sterndeuter
2. Umgehung (Nautik)
3. Stück für sieben Instrumente
4. kurzes Gesichtshaar
5. Herrschaft einer kleinen Gruppe
6. Klassifikation
7. beeinflussen
8. elektrisch leitfähige Substanz
9. Kurort in Niedersachsen (Bad ...)
10. Frauenname
11. Einweihung
12. früherer Landarbeiter
13. Abflussöffnung
14. zu keiner Zeit
15. Wasserfall; Stromschnelle
16. schriftliche Ausarbeitung
17. Bereitschaftsmediziner
18. populär gebliebener Schlager (engl.)
19. aufgedruckter Betrag (Aktien)

Auflösung der letzten Woche:
 1 HEIMFAHRT, 2 INSTITUT, 3 NOTPFENNIG, 4 UMKLEI-
 DER, 5 WAESCHEREI, 6 ERINNERUNG, 7 MANDANT, 8 LIE-
 DERJAN, 9 MUSTAFA, 10 BETHLEHEM, 11 BLUTSERUM,
 12 MANSCHETTE, 13 ENDRESULTAT, 14 STELLINGEN,
 15 NORDNORDOST, 16 EIERWAERMER, 17 KOCHBUCH,
 18 LEHRJAHR, 19 GUTACHTERIN = Hundert Jahre Unrecht
ist keine Stunde Recht.

Das Zahlenspiel für Kreuz- und Querdenker – ein einfaches für Einsteiger – ein schwieriges für Profis.

Die Spielregeln:
 Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass – in jeder Zeile – in jedem 3-x-3-Kästchen – alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.
 Auflösung in der Ausgabe am kommenden Wochenende.

	3	8			1	7		
4	5			7			9	2
2		1	6	9			8	
7					9			
				2				
			4					8
	1			6	2	4		9
6	4			5			3	7
		7	9			8	1	

2	1	3				9		
				3	7		8	
6					9			
	4							2
			3	9	8			
1							3	
			5					6
	5		4	7				
		2				1	5	7

Waagerecht: 1 Vom Dollar einen

Waagerecht: **1** Vom Dollar einen Teil bieten wir zum Erraten feil. **5** Wird von der oberen Aare durchflossen. **10** Ein Geländereicht hält diese Handleiste für uns bereit. **14** Ein Bergmann in Austria. **15** Stachelbewehrtes Kind Floras aus Südamerika. **16** Arabischer Stamm in Basra. **17** Der dient seit Jahrtausenden als Baumaterial. **18** Dänische Insel; wird als kleine Schwester Rügens bezeichnet. **19** Meerneunauge, landet auf dem Teller. **21** In Landeck geselltsie sich zum Inn. **22** Für den Niederländer ist das Käse. **24** Er kocht sein Süppchen in von ihm selbst getrubtem Wasser. **27** Alle Menschen tun es, nur manche Politiker (angeblich) nicht. **28** Soehr man auch in die Röhre schauen mag, dieses Gas ist nicht zu erkennen. **30** Wird Linsenkontakt los beim Wechsel zu Kontaktlinsen. **31** Sie kraxelten zuhaufl zur Wartburg rauf. **33** Schlappohren für diejenigen, die des Jägerlateins mächtig sind. **36** Dieser libysche König wurde 1969 entthront. **39** Sie halten den Pudding steif. **42** Sie ist das Zentrum des böhmischen Hopfenanbaugebietes (dt. Name). **44** Perfekt für spanische

Bucherlebnisse. **46** Ausgangsstoff für Schmierereien. **47** Von den Kanaren ist sie die „Insel der Vulkane“. **48** Startplatz zum Einrennen offener Türen. **49** Libellengattung, wurde von Gerhart Hauptmann dramatisiert. **50** Diktion, bietet Gelegenheit für Stilblütenschmuck.

Senkrecht: 1 So hieß einst die Hauptstadt von Euböa. 2 EU-Luftfahrtsicherheitsbehörde macht es kurz. 3 Typischer Auftakt eines Nervenzusammenbruchs. 4 Für Wladimir Kramnik begann hier seine Schachkarriere. 5 Bei ihm sind Expertenmeinungen gefragt. 6 Endloses Gebirge in Belgien. 7 Wirbt manchmal ziemlich albern. 8 In den Ammergauer Alpen reckt er sich in die Höhe. 9 Sie gehört zu den Fuchsschwanzgewächsen. 10 Huldigung, die einem in England zuteil wird. 11 Hier kommen Wasserjungfern angeschwirrt. 12 Die Milz im „Weißkittel-Jargon“. 13 Sirene mit aquatischer Lebensweise. 20 Es kommt uns auf dem Mond dunkel vor. 23 Eine rumänische Stadt verbirgt

sich im Faradaykäfig. **25** Großes in der griechischen Literatur. **26** Er repräsentiert den Heiligen Stuhl auf diplomatischer Ebene. **27** Mit ihr stehen Lebkuchen auf gutem Fuß. **32** Auf Französisch das, was bei Engländern hübsch ist. **34** Schnur mit Führungsqualitäten im Webstuhl. **35** Solche Malerei widmet sich seit dem 16. Jahrhundert der Darstellung des alltäglichen Lebens. **36** Für

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
14						15						
16				17					18			
19		20						21				
22	23			24		25					26	
27					28		29		30			
31			32				33		34			35
36		37		38	39			40		41		
42	43			44		45		46				
47									48			
49				50								

Auflösungen der letzten Woche

Sudoku

Sudoku

einfach

2	9	4	7	6	5	3	1	8
1	8	3	2	4	9	6	5	7
7	5	6	8	1	3	2	9	4
4	1	7	9	5	6	8	2	3
6	2	9	1	3	8	4	7	5
8	3	5	4	2	7	9	6	1
5	7	2	6	8	4	1	3	9
9	4	1	3	7	2	5	8	6
3	6	8	5	9	1	7	4	2

einfach

3	6	2	4	1	5	8	7	9
7	5	8	3	2	9	4	6	1
4	1	9	8	6	7	5	2	3
1	9	7	5	8	2	6	3	4
6	8	3	7	9	4	1	5	2
2	4	5	1	3	6	9	8	7
8	2	1	9	5	3	7	4	6
9	7	6	2	4	8	3	1	5
5	3	4	6	7	1	2	9	8

Um die Ecke gedacht

U S E | A H A B | B O E H M
K R A U S E | U R A E M I E
T R O U R E R B E N | F I N
A B S O R B E R | A T L A S
V E S P A S T A N E I N S
E A T A R K E S E E R A B
T T U E R K E I D E S S I N
A S T I A S S I S T E N T
S T A N D J E T R E R G O
S E N N E I N N A R E W
O R T E N J A L E S M A N N

KURZNOTIZEN

Angemessenheit wird nicht geprüft

BERLIN. Wohnkosten werden für Bedürftige in angemessenem Umfang übernommen. Deshalb sollte der Mietvertrag vor Unterschrift bei der zuständigen Sozialbehörde vorgelegt werden, erklärt der Deutsche Mieterbund. Ob ein Hartz-IV-Empfänger in einer zu teuren Wohnung lebt, ist in der Corona-Krise jedoch unerheblich, urteilt das Landessozialgericht Niedersachsen Bremen. Laut Sozialgesetzbuch entfalle aktuell die Prüfung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft. [LSozG Nds. Bremen, Az.: L 11 AS 508/20 B ER](#)

Stromanbieter müssen informieren

STUTTGART. Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein solcher Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das Preiserhöhungsverlangen unwirksam. Der alte Tarif gilt weiter. Wichtig: Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben.

VON VANESSA CASPER

Eine neue Küche zu kaufen geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, so dass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Wir stellen einige Tipps vor:

► **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden. Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Durch das Anbringen von dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

► **Fliesenspiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken.

So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind nur Fantasie, ein wenig handwerkliches Geschick und ein geringes Budget erforderlich



Frisch gestrichen: Farbe ist eine relativ günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

FOTO: PHOTOMAN/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwischbar, wie die Heimwerker von selbst.de wissen.

► **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine mattschwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. In dem Zuge kann auch das Spülbecken ausgetauscht werden.

► **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebte sind aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Mutige können

► **Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen.**

zu gemusterten Fliesen greifen, was besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt hat. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähig-

keit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

► **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

► **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

► **Arbeitsplatte wechseln:** Wer etwas mehr Budget für die Küchenrenovierung eingeplant hat, kann eine komplett neue Arbeitsplatte einbauen. Ansonsten kann man diese auch streichen, lackieren, mit Folie bekleben oder mit einer dünnen Schicht aus Beton erneuern. Eine DIY-Arbeitsplatte aus Beton lässt sich laut Handwerker-Magazin „selber machen“ mit Kerdi-Board, Bodenausgleichsmasse und Aluleisten aus dem Baumarkt leicht selbst bauen.

► **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen vollkommenen neuen Raumeindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantierte Hingucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastelltönen und dunkleren Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?

IMMOBILIENMARKT ANGEBOTE

Jetzt Katalog bestellen!
Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
braunschweig@fischerbau.de
☎ 0531/2 61 30 30

ANLAGEOBJEKTE

Hotel in Wittingen -

Schnefflingen, Gesamtfl. ca. 720 m², 9 Gästez., 2 Whg., G: B: Strom 66,3/Energie 548,7 kWh/(m²a), Bj. 1900, Kl. H., W: B: Energie 120,7 kWh/(m²a), Öl-HZ., KP: 195.000,- €
[von-wuelfing-immobilien.de 0531/69504150](#)

EIN- & ZWEIFAMILIENHÄUSER

Gifhorn, EFH, 115m² Wfl., 624m² Grundstück, 325.000€ VB
☎ (01 51) 62 65 86 29

150 000 BIS 200 000 EURO

Wahrenholz: Gr. Haus!

EFH mit Sanierungsbedarf, 300m² Wfl., 10 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Terrasse, Garage, Bj.1957, Öl-ZH, B:493kWh/(m²a), Kl:H, KP 220.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

200 000 BIS 250 000 EURO

EFH in Tappenbeck!

Renovierungsbed. EFH mit 150m² Wfl., 6 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Terrasse, Garage, Bj.1957, Öl-ZH, B:493kWh/(m²a), Kl:H, KP 220.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

250 000 BIS 300 000 EURO

EFH zu verkaufen Bj. 1962, OT Sassenburg, 110m² Wfl., Öl/Zentral-Hz, 626m² Grdstk., voll unterkellert, Garage, Energieeff. 234kW, 273.000€ ☎ (01 71) 5 30 40 13

Ihr Partner für den Verkauf oder die Vermietung Ihrer Immobilie!
Kostenfreie Wertermittlung unter
SPIES
IMMOBILIEN
www.spies-immo.de
0 53 73 / 9 81 99 29

350 000 BIS 450 000 EURO

Kernsaniertes EFH...

in WOB! 6 Zi., 137m², 977m² Grdst., EBK, Gäste-WC, Kamin, Fußbodenhzg., Vollkeller mit Duschbad u. Sauna, 1-Zi.-Gästehaus, Grg., 3 Stellpl. u.v.m.. Bj. 1953, FW-ZH, V:79kWh/(m²a), Kl: C, KP 450.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

REH mit Garten in Vordorf

5 Zimmer, 155m² Wohnfläche, 380m² Grdst., EBK, Gäste-WC, Rollläden, Kaminofen, Schuppen, Garage, Stellplatz, Bj. 1997, Gas-ZH, V:102kWh/(m²a), Kl: D, KP 390.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

450 000 EURO & MEHR

Topmod. Architektenhs.

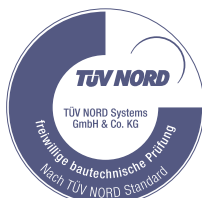
mit exkl. Ausstattung in Schwülper, 4 Zi., 230m² Wfl., 780m² Grdst., EBK, Vollbad m. Whirlpool, Gä.WC, Fußbodenhzg., Kamin, Pool, Garage, Carport u.v.m.. Bj. 2006, Gas-ZH, V:35kWh/(m²a), Kl: A, KP 770.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

Liegt am Wasser und an Ihnen! Großzügiges EFH m. 2 Dachterr; Wintergärten, Stuckelemente, Lüftungsanl., Grg., ca. 274m², 6 Zi zzgl. offene Galerie, Wohn/Koch/ Essbereich mit moderner EBK, helle Bäder, Whirlwanne, Gäste WCs, 4,76 % Käuferprovision
BJ2008, FernW, B63,3kWh
Kaufpreis 725.000 €
Manthey Immo GmbH
0531/2243430

Eröffnungsangebote!



Ausführung in KfW 55, KfW 40 und KfW 40 Plus möglich



Jetzt Katalog anfordern!

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Helle 2-Zi-Whg. m. großer Dachterrasse! ca. 15 Min. v. Wob/BS, ca. 97 m² Wfl, Bad m. Du u. Wa, elektr. Roll, Neubau, Fußbdhgz, HWR, Aufzug, Keller, Carport, KfW55, Energieausw. beantr., BHKW
Kaufpreis 303.800 €
Manthey Immo GmbH
Tel. (0531) 22 43 43 - 0

3-ZIMMER-EIGENTUMSWOHNUNGEN

Helle 3-Zi-Whg. m. Balkon & gehobene Ausstattung, ca. 104 m², Bad m. Wa. u. bodengl. Du, Gäste-WC, HWR, elektr. Roll, Fußbdhgz, Aufzug, Neuba, Tiefgrg, Keller, Fahrradlift, KfW55, B32.2 kWh, Fernw
Kaufpreis 377.800 €
Manthey Immo GmbH
Tel. (0531) 22 43 43 - 0
info@mantheyimmo.de

3-Zi.-ETW mit Balkon

in Hellwinkel. Renovierungsbedürftiger Zustand, 63m² Wfl., Wannenbad, Balkon, Keller, Bj. 1959, FW-ZH, V: 107 kWh/(m²a), Kl: D, KP 110.000,-
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

Purer Luxus in Gifhorn!

Stilvolles Penthouse mit Flussblick, 190m² Wohnfläche, 3 Zimmer, hochw. EBK, Gä.WC, Sauna, Kamin, Klimaanlage, Dachterrasse, Keller, Garage u.v.m., Bj.2019, Gas-ZH, B: 41kWh/(m²a), Kl: A, KP 1,15 Mio..
[von-wuelfing-immobilien.de 05361/8434919](#)

Bei Anzeigen, die unter Chiffre erscheinen,

können wir über Auftraggeber keine Auskunft geben. Die Geheimhaltung des Auftraggebers ist jeweils verpflichtender Bestandteil des Anzeigen-Auftrages bei Chiffre-Anzeigen.

Neu in Wolfsburg:



Auf dem Kleekamp 4 • 38442 Wolfsburg
05362 93831700 • wolfsburg@fischerbau.de

Montag bis Freitag von 10-18 Uhr
Samstag und Sonntag nach Vereinbarung

www.fischerbau.de

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Ganz einfach mit einer Kleinanzeige in der AZ/WAZ!

Demnächst bezugsfertig! Schöne 3-Zi-Whg m. Blk, Malerarbeiten inkl, Vinylboden, ca.94 m², Bad m. gr. Du, Gäste-WC/HWR, elektr. Raffstores, Fußbdhgz, Aufzug, Fahrradlift, Videosprechanl, FernW, B37,2kWh, BJ2019, Neubau, Tiefgrg,
Kaufpreis 337.460€
Weitere Wohnungen verfügbar
Manthey Immo GmbH
Tel. (0531) 22 43 43 - 0

► IMMOBILIENMARKT ANGEBOTE

► LAND- & FORSTWIRTSCHAFT

Idyllisches Grundstück...

im Naturparadies Drömling mit 5.618m², nicht bebaubar, alter Baumbestand. Dieses Objekt unterliegt nicht den Anforderungen der ENEV. KP 55.000,-
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

► BAUGRUNDSTÜCKE

29362 Hohne, Altes Hohes Feld, Grundstücke mit 610 - 1.454 m² zu 62 - 75 € / m², www.voertmann-wesendorf.de, hermannvoertmann @t-online.de, ☎ (0 53 76) 9 79 70
ca. 21.207 m² Grdst. für Projektierer in Müden OT, ca. 12.960 m² Misch-, ca. 8.247 m² Gewerbe-, Flächenn.-Plan, KP: 318.000,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150
Suche Baugrundst./ Abriss/ MfH schnelle/ diskrete Abwicklung möglich. alles anbieten. 01709051042

► LÄDEN

Laden im Stadtzentrum

Wolfenbüttel, ca. 270 m², Einkaufsstr., gut geeignet für gastronomische Konzepte, 2 Stellpl., B: Strom 30,4/Energie 353,5 kWh/(m²a), Gas-Etagenhz., 2.700,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150
Attrakt. Ladengeschäft in Gifhorn-Innenstadt. ca. 191 m² (Teilfl. möglich), Büro, WC, V: Strom 65/ Energie 125 kWh/(m²a), Gas-ZH, KM 1.550,-€ zzgl. MwSt + NK von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► BÜROS & PRAXEN

Arbeiten & Wohnen

WOB-Hattorf, ca. 333 m² Fläche in ehem. Herrenhaus, 2017 hochwertig saniert, div. Zimmer / Büros, 2 Bäder, Denkmalschutz, KM: 2.400,- € + NK von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Bürohaus f. Selbstnutzer

o. Anleger, Gifh., ca. 326 m², 10 Stellpl., Bj. 1993, B: Strom 27,3/ Energie 206 kWh/(m²a), Gas-ZH., Ne.-ME. ca. 24.645,-, VB 575.000,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Praxis/Büro ca. 100m²

GF, 3 Behandlungsr., zzgl. Abstellr., Küche, WC, OG, V: Strom 65/Energie 125 kWh/(m²a), Gas-ZH., 750,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► IMMOBILIENMARKT GESUCHE

Suche altes Haus mit Garten, ☎ (0 53 74) 34 27

Suche EFH in Gifhorn/Wob. u. näh. Umgeb., bis max. 400.000,- €, nur von privat, ☎ (01 76) 52 15 38 55

Mehrfamilienhäuser ab 6 WE zur Kapitalanlage in GF, WOB, Braunschweig und Umgebung zum privaten Ankauf gesucht! Mieter werden übernommen. Diskreter Ankauf und Abwicklung garantiert! ☎ (01 71) 4 58 01 31

► ANLAGEOBJEKTE

Wohnanlagen ab ca. 6 - 24

Einheiten zu sofort gesucht, zentral im Raum WOB, WF, GF, P, BS, SZ. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Anlageobjekt gesucht!

Investorin aus Lüneburg sucht ein gut vermietetes Mehrfamilienhaus im Großraum WOB ab 12.000,- ME p.a.. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Anleger aus Potsdam...

sucht ein MFH im Raum Gifhorn mit bis zu 4 WE. KP +/- 700.000,- Euro.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

MFH auch zum Sanieren

v. Klinikleiter gesucht, bis 2 Mio., auch mit Leerstand, P, WL, WOB, GF. Provisionsfrei f. Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Hallenkomplex gesucht

Vermögensgesellschaft sucht als Kapitalanlage gut vermietete Hallen bis 4 Mio. nordöstlich von Hannover, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

+/- 500.000,- bis 4 Mio.

Großinvestor sucht mehrere Kapitalanlagen, Gewerbe- u. Wohnimmobilien, gut gelegen, Raum Peine, Hildesheim, Wolfsburg oder Gifhorn. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► MEHRFAMILIENHÄUSER

Anlageobjekt ab 4 Einh.

Geschäftsführer sucht Wohn-/ Geschäftshs. mit Wohnungen/Büros in zentraler Lage, Raum WOB., GF, PE., BS. provisionsfrei f. Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Bis 3 Mio gesucht

Investmentfond sucht Anlageobjekte mit max. 20 % Gewerbeanteil, Raum P, WOB, GF, WF, BS, SZ. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► GEWERBEOBJEKTE

PE: Industriehalle

mit Freifläche, ca. 1.276 m², 4 Rolltore, Lagerhöhe ca. 7,5 m, Einbruch- + Brandmeldeanlage, B: Strom 28,1/ Energie 39,5 kWh/(m²a), Gas-HZ, KM: 5.742,- € + MwSt + NK von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Kauf: Arbeiten & Wohnen

Velpke 575 m², ca. 230 m² Wohnfl. ca. 343 m² Gewerbefl., Bj. 1992, san. 04, W: B: Kl. C, Energie 82,3 kWh/(m²a), G: B: Energie 271,8/Strom 46,3 kWh/(m²a), Gas-ZH., Netto-ME. 10.200,- € p.a., KP: 395.000,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

GF-Wil.: Halle/Werkstatt

ca. 325 m², Büro ca. 26 m², Keller, 5 Kfz-Stellplätze, B: Strom 6,9/Energie 354,6 kWh/(m²a), Gas-ZH., 990,- € von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Lagerhalle zu vermieten, 1400qm Lagerfläche für Palettenware oder Stückgut in neuer, beheizbarer und gesicherter Logistikhalle inkl. LKW/ Container - Verladerrampen, Waage, Stabler und Personal, ab sofort in 29571 Rosche zu vermieten ☎ (0 58 03) 9 69 49 60 oder **E-Mail: kontakt@tasc-int.com**

WOB: ca. 500 m² Multi-

funktionshalle mit Büro, zzgl. ca. 175 m² teilüberdachte Fl., Tor 3x3 m, Kfz-Stellpl., V: Strom 24,2/Energie 57,1 kWh/(m²a), Gas-ZH., 4.500,- + NK von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

BS: Industriehallen ...

Veltenhof, ca. 1.233 m² Büro-/Sozialräume, ca. 3.280 m² Produktionsfläche, Tandemkräne, V: Strom 36,74/ Energie 73,71 kWh/(m²a), Gas-ZH, KP: 4.350.000,-€ von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

**Faxen Sie uns
fix ein Fax**

Wenn Sie uns Anzeigenaufträge faxen wollen, geht das ganz fix.

Unsere Telefaxnummer:

05371 808-117

Aller-Zeitung

05361 200-135

Wolfsburger Allgemeine

Erschwingl. Haus ges.

Junge Familie sucht ein bezahlbares, gern auch renovierungsbedürftiges Haus ab ca. 100m² Wohnfläche. Kaufpreis bis ca. 180.000,- Euro.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Oldtimerliebhaber

Sucht EFH mit großer Garage oder Halle
www.siepker-immobilien.de
☎ (0 53 71) 9 37 23 00

Solventes Paar sucht attraktives Einfamilienhaus in guter Lage von Gifhorn bis 450.000 Euro **Heuchert Immobilien** ☎ 0 53 71-5 26 03 info@heuchert-immobilien.de

Haus in Tappenbeck...

oder in ähnlicher Lage gesucht.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Handwerker sucht bezahlbares Einfamilienhaus oder Reihenhauses bis 10 km in und um Gifhorn für Frühjahr 2021 **Heuchert Immobilien** ☎ 0 53 71-5 26 03 info@heuchert-immobilien.de

Gifhorn

Gepflegtes EFH mit Garage ab Bj. 2000 gesucht !

www.siepker-immobilien.de
☎ (0 53 71) 9 37 23 00

Bis 400.000,- gesucht!

Haus mit min. 5 Zi., auch gr. RH oder DHH, von Familie mit zwei Söhnen gesucht. Umzug gern im Sommer 2021. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Eigenheim gesucht!

Frisch verheiratetes Ehepaar sucht ein Einfamilienhaus in Stadtrandlage und gern mit zwei Bädern und schönem Garten ab 4 Zimmern bis zu einem Kaufpreis von 320.000,-. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Endlich Eigentum!

Nach Beförderung möchte Software-Architekt sich und seiner Familie den Traum vom Eigenheim verwirklichen und sucht daher ein schönes Einfamilienhaus mit 3 Schlafzimmern in bevorzugter Lage von GF.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Stadtvilla gesucht!

Key Account Manager und Abteilungsleiterin suchen für sich und die zwei Kinder Philip (9) und Viktoria (5) ein modernes und gut ausgestattetes Einfamilienhaus ab 150m² Wfl. in bevorzugter Lage von Wolfsburg. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Prüfingenieur und...

Arbeitsmedizinerin su. ein helles und freistehendes EFH mit hochwertiger Ausstattung ab 5 Zi. auf schönem Grundstück, gern in Stadtrandlage.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

► EIGENTUMSWOHNUNGEN

Priv. Anleger sucht !

Whg. oder MFH von priv., leerstehend oder verm., auch unrenov. oder sanierungsbed. rasche Kaufabwicklung! Tel.: 05192/979175

Suche Eigentumswohnung, ca. 100 m², 3 Zimmer mit Balkon oder Terrasse im Wohnpark La Piatra, ☎ (01 51) 16 02 05 16

Einzelhandelskfr. sucht...

eine gemütl. und möglichst bezugsfertige 2-3 Zi.-ETW im Raum Wolfsburg. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Mit schönem Blick ges.

Astrophysiker und Softwareentwicklerin suchen eine stilvolle ETW mit einer Wfl. ab ca. 120m² Wfl. und unverbautem Blick im Großraum Gifhorn.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Budget ca. 140.000,-!

Pensionierter Polizist sucht für sich und sein Nymphensittichpärchen eine helle Eigentumswohnung ab ca. 75m² Wohnfläche und gern mit Balkon in netter Nachbarschaft.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Stilvolle ETW gesucht!

Niederlassungsleiter und erfolgreiche Freiberuflerin suchen eine geräumige und hochwertig ausgestattete Wohnung ab einer Wohnfläche von 130m² in bevorzugter Lage von WOB. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Chemietechniker sucht...

für sich eine moderne Eigentumswohnung ab ca. 70m² Wfl. und gern mit Balkon in netter Nachbarschaft. Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Neubauwohnung ges.

Junges, finanziell unabhängiges Ehepaar sucht eine moderne Wohnung ab 4 Zimmern, am liebsten Erstbezug, zum Kauf bis 360.000,-.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Niedliche ETW gesucht!

Ingenieur sucht für seine Tochter eine helle 2-Zimmer-Wohnung zum Kauf in zentraler Lage von Wolfsburg. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

GF, suche barrierefreie, renovierte Eigentumswohnung, 90mq² ab der 2 Etage. Ab sofort für ca. 300.000€ ☎ (05 31) 47 21 66 87

Budget: +/- 230.000,-!

Solventes Ehepaar möchte sich nach dem Auszug der Söhne aus dem Familienhaus verkleinern und sucht daher eine gepfl. Eigentumswohnung mit 4 Zimmern in ruhiger Lage. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

ETW in Hattorf gesucht!

Provisionsfrei für den Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Fuhrparkleiter und...

Bürokauffrau, beide im öffentlichen Dienst tätig, suchen eine geräumige 3-Zimmer-ETW in gutem Zustand, vorzugsweise mit Gäste-WC und EBK. KP bis ca. 250.000,- möglich.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Spätes Glück sucht...

Pharmareferentin und Arzt, beide Ende 50, suchen für den geplanten Zusammenzug Mitte 2021 eine hochwertig ausgestattete Wohnung mit min. 3 Schlafzimmern, 2 Bädern und gern mit (Dach-)Terrasse.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Single-Appartement ges.

Alleinstehender Vertriebsleiter sucht eine schöne 2-Zimmer-Whg. zum Kauf in verkehrsgünstiger Lage, gern mit Pkw-Stellplatz oder guten Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

ETW in Sassenburg

oder in ähnlicher Lage gesucht.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

► BAUGRUNDSTÜCKE

Bauland gesucht!

Familie mit zwei Kindern sucht ein Baugrdstk. ab ca. 700m² zum Bauen eines Einfamilienhauses mit Garage.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Bauland in WOB gesucht!

Familie möchte bauen und sucht ein Grdst. ab ca. 650m². Ein bereits vorliegender Bauvorbescheid sowie Anschlüsse an der Straße sind wünschenswert, jedoch keine Bedingung. Provisionsfrei für Verkäufer.
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Baugrdst. im Raum WOB

Junge Familie mit Kind möchte bauen und sucht ein Baugrundstück im Raum WOB, ca. 700qm; gern bereits erschlossen. ☎ 0 15 1- 11 67 14 62

► LÄDEN

Apotheker sucht Laden-

geschäft mit kleinem angrenzenden Lager in zentraler Lage von Wolfsburg, ab 200 m², zu kaufen oder mieten, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► GEWERBEOBJEKTE

Gewerbeliegenschaft ...

bis 5 Mio. zu kaufen gesucht, vermietet o. leerstehend, verkehrsgünstig im Raum GF, WOB, WL, SZ, BS. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Kauf: Gepflegte Halle

ab 400-700 m² für die Lagerung von Medizinprodukten gesucht, verkehrsgünstig zur B 4/188/248/214 o. BAB 2/39 im Raum GF, WOB, BS. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Arbeiten + Wohnen ...

Handwerker sucht zum Kauf ein 1-Fam.-Hs. o. eine gr. Whg. mit Werkstatt, Lager ca. 100-200 m², WOB, Peine. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Ab 800-1.200 m² Halle mit

Büro für Onlinehandel gesucht, verkehrsg. zu den BAB/B, Raum WOB, GF, WL, P, BS o. SZ zu mieten/kaufen. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Lager 1.500-2.000 m²

Logistiker sucht Hochregallager mit Freiflächen im Raum BS/SZ/WF (auch LK) zu kaufen o. mieten gesucht, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Moderne Halle 300-500m²

von Händler zu mieten/kaufen gesucht, verkehrsg., WOB/GF/Peine/Hi. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Lager-/Produktionshalle

im Raum Braunschweig von Handwerksbetrieb zu kaufen gesucht, ca. 1.400-2.300 m² Halle, ca. 300-600 m² Büro, provisionsfrei f. Eigentümer
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Unternehmen der Tele-

kommunikation sucht einzeln stehendes Bürohaus bis 400.000,- €, ca. 200 m² mit Werkstatt, Raum WOB, Peine, nahe ÖPNV, provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Halle für Oldtimer ...

Stadt-/Randlage im Raum BS, WOB, GF, WF, Peine zu kaufen oder mieten gesucht, +/-200 - 300 m². Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► GEWERBEGRUNDSTÜCKE

In Mischgebieten ges.

Projektentwickler sucht Grundstücke nord-/westlich von Braunschweig (bis Hannover) ca. 3.000-10.000 m² für die Bebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

Auch mit Altbestand ges.

Handwerksunternehmen sucht Gewerbegrdst. ab 2.000 m² - 5.000 m² für Hallenneubau in verkehrsgünstiger Lage im Raum P, GF, WOB an der BAB 39, 2, 391, B 214, 444, 4, 188. Provisionsfrei für Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► BÜROS & PRAXEN

Wolfsburg Büro gesucht

Verwalter sucht 200 - 400 m² gepfl. Büro, auch über mehrere Etagen, Miete/Kauf, nahe ÖPNV, Fußgängerzone, provisionsfrei f. Eigentümer.
von-wuefling-immobilien.de 0531/69504150

► WOHNUNGSMARKT VERMIETUNGEN

Zentrum Wolfsburg, 130 m²

a. 6.00€ im sanierten ehemaligen GALERIETHEATER, attraktiver Großraum im EG zum Wohnen u. Arbeiten mit neuer Küche und Bad modern u. antik möbl. KM 780,00€ + NK, ☎ (0 53 61) 2 33 21 Rothe

► 1-ZIMMER-WOHNUNGEN

WOB: Moderne 1-Zi-Whg.

44m² Wfl., hochwertig möbliert, Denkmalschutz, Bj.1894. Dieses Objekt unterliegt nicht den Anforderungen der ENEV. Pauschal 1.500,-
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Oebisfelde Schönes Büro mit WC, 48 m², KM 300,- €, WM 370€, sofort frei, willi.bieg@web.de, Tel015158616064

► 2-ZIMMER-WOHNUNGEN

Oebisfelde 2 Zi., Wfl. 48 m², KM 250,- €, WM 320€, frei ab 01.12.20, willi.bieg@web.de ☎ 01 51 58 61 60 64

Exquisite Wohlfühlwhg.

in WOB, hochw. Möblierung, 57m², Denkmalschutz, Bj.1894. Dieses Objekt unterliegt nicht den Anforderungen der ENEV. Pauschal 1.900,-
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Whg. in Gifhorn/Ortsteil, ca. 50 m², Blk., ab sofort, ☎ (0 53 71) 7 56 90

*** Helle freundliche 2 1/2 Zi. DG-Whg. in GF-Kästorf** * 59 m², Laminat, EBK, PKW-EF, sep. Keller, KM 470,- € ☎ 0 16 0- 96 80 97 32

*** Top 2 Zi. DG-Whg. in GF-Kästorf** * 44 m², renoviert, EBK, PKW-EP, KM 350,- € ☎ 0 16 0- 96 80 97 32

Parsau, 2-Zi.-Whg im MFH,

100 m², Blk., ab sofort, KM 600,- € + NK 80,- €, plus Strom u. Hzzg., auch Kauf möglich, ☎ (01 74) 3 96 00 95

Hochw. Apart. in WOB

39m² Wfl., möbliert., Denkmalschutz, Bj.1894. Dieses Objekt unterliegt nicht den Anforderungen der ENEV. Pauschal miete 1.500,-
von-wuefling-immobilien.de 05361/8434919

Barwedel, 2 Zi. Whg., OG, ca 80qm, Bad mit Fenster, Wanne u. Dusche, Teikü., Laminat, EP u. Abstellraum, 640,-€ KM + 2MM Kautiön + ca 100,-€ NK, ☎ (0 53 66) 7490

► WOHNUNGSMARKT GESUCHE

► 1-ZIMMER-WOHNUNG

Gifhorn, Pädagogin sucht kleine Whg

Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Grund, warum Wien vom Berater Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde

Eine Verkehrswende in den Ballungsräumen ist notwendig – das bezweifelt kaum noch jemand. Wie aber gehen Großstädte diese Mammutaufgabe an? Korrespondenten des RND haben sich in europäischen Hauptstädten umgesehen, die bereits Weichen für die Zukunft gestellt haben.

WEGE
ZUR WENDE

Paris • Madrid • London
WIEN • Berlin

VON PHILIPP LACKNER

15 Minuten, mehr oder weniger. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpf in die U1, die im Minutentakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummengasse aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Vierten“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk. „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super.

Das dichte Öffi-Netz für einen Euro pro Tag

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien durchaus sehen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßennetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs.

365 Euro kostet das Jahresticket. In der deutschen Bundeshauptstadt zahlt man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Lösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarte kaufen, so wie eben auch Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852.000 einen Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30.000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener Linien, die noch mit weiteren Zahlen aufhorchen lassen: Beachtliche 38 Prozent ihrer Wege legen die Wiener 2019 mit Öffis zurück. Zum Vergleich: München liegt bei 24 Prozent, Hamburg bei 22. An zweiter Stelle hat in Wien das Zu-Fuß-Gehen (28 Prozent) das Auto abgelöst (27 Prozent). Das Fahrrad belegt weiterhin Platz vier (7 Prozent).

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährtin Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Warum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, freier, schneller, es ist umweltfreundlich.“ Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort, wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren.

Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügige, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltete: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg befindet. Das ist gefährlich.“



Umweltfreundlich: Lena Gruber nutzt die U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit. FOTOS:PIXELLIEBE/STOCK.ADOBE.COMPRIVAT

Die temporäre „Gürtelfrische“ machte aus einer siebenspurigen Wiener Kreuzung eine Naherholungsinsel. FOTO:CHRISTIAN FÜRTHNER

Und die Konkurrenz sei groß zwischen den Verkehrsteilnehmern. Zudem kontrolliere die Polizei Radfahrer an gewissen Hotspots, mitunter mit dem Radarmessgerät. Andererseits: Die Stadt Wien bietet seit vielen Jahren ein Leihradsystem, bei dem es an unterschiedlichen Stationen möglich ist, sich ein Rad auszuliehen und es an einer anderen Station wieder zurückzugeben. Und: Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. „Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom“, sagt Simon Pötschko, Pressesprecher der grünen Wiener Verkehrsstadträtin und Vizebürgermeisterin Birgit Hebein.

In der Corona-Krise hat die Wiener Stadtregierung kurzfristig Pop-up-Radwege eingerichtet, der herkömmlichen Straße also Platz für unmotorisierte Zweiräder abgetrotzt. Was den einen eine Freude ist, missfällt der Autofahrerlobby und der Opposition im Wiener Landtag, die die Maßnahmen als „Pop-up-Populismus“ kritisiert.

Autofahrer ausgebremst

Jedenfalls scheint man es als Autofahrer aktuell nicht leicht zu haben in der Wiener City – und künftig wird es wohl nicht angenehmer. Und das nicht nur, weil der Parkraum von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich geregelt wird, es also kein einheitliches System gibt. Vor

Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.

Simon Pötschko, Pressesprecher in Wien

fünf Jahren wurde aus der Mariahilfer Straße, einer belebten Einkaufsmeile, der private Verkehr so gut wie verbannt. Ein Zankapfel zwischen Befürwortern und Gegnern nach wie vor.

In diesem Jahr wandelte sich die Zieglergasse zur verkehrsberuhigten „kühlen Meile“. Im ersten Bezirk etwa wurden die Roten-

turmstraße und die Herren-gasse zu Begegnungszonen umgestaltet, ebenso wie die Neubaugasse im „Siebenten“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Pflastersteinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Für Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstelen, die bei heißem Wetter kühlen den Nebel verbreiten. Das passiert zum Teil auch schon bei den „coolen Straßen“: Verkehrsadern, auf denen in den Sommermonaten ein Fahr-, Halte- und Parkverbot gilt. Zonen, die sich zum Abkühlen in der Nachbarschaft eignen sollen. Beim Projektstart im vergangenen Jahr gab es drei davon in ganz Wien. In diesem Jahr waren es bereits 18.

„Überall, wo solche und ähnliche Maßnahmen ergriffen werden, sehen wir, dass die Zustimmung der lokalen Bevölkerung zu Maß-

nahmen dieser Art steigt“, betont der Pressesprecher und ergänzt: „Aktuell haben wir uns als Stadt Wien mit dem ersten Bezirk darauf geeinigt, dass wir die Innere Stadt autofrei machen und dafür ein generelles Fahrverbot für den ersten Bezirk innerhalb des Rings erlassen wollen. Ähnliche Maßnahmen gibt es etwa in vielen italienischen Städten oder in Madrid.“ Und: Die Grünen unterstützen seit Jahren die Effekte einer Citymaut, um vor allem für Pendlerinnen und Pendler umweltfreundlichere Verkehrsalternativen attraktiver zu machen.

Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenspurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die sogenannte Gürtelfrische WEST kostete rund 150.000 Euro und war alles andere als unumstritten. Von einem Verkehrskollaps war die Rede, von Steuergeldverschwendung, von Aktionismus vor der anstehenden Wien-Wahl im Spätherbst. Kritisiert haben viele auch die Größe und Nutzbarkeit des Pools: Mit neun mal fünf Metern sei er zu mickrig, um darin zu schwimmen, maximal sechs Personen dürften darin gleichzeitig baden.

Derzeit überprüfe die Stadt, ob man den Pool kaufe und die Aktion im nächsten Jahr wiederhole, erläutert Pötschko. Immerhin seien 25.000 Besucherinnen und Besucher zur Gürtelfrische gekommen, 15.000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.

AUTOMARKT

VERKAUF PKW

Auto-eck

Ihr Kfz- Meister

Reparaturen vieler Fabrikate
Kfz. An- und Verkauf

05363- 40 50 2

38446 WOB/Nordsteimke • Hehlinger Str. 11b
gegenüber Lindenhof

ALFA

www.mk-maring.de

45972201_002419

JEEP

www.mk-maring.de

45966801_002419

OPEL CORSA

Opel Corsa 1,2 16V eccoFlex, EZ 06/2012, TÜV 11/2022, 51 kW (69 PS), 76 500 km, 4 trg., silber, 4800,-, ☎ (0 51 72) 1 38 33

PEUGEOT

Peugeot 208 Active, Klima EZ 10.2012, 60 kW/82 PS, 105.000 km, Bluetooth, braunmet., ABS, ZV, unfallfrei, 3-türig, HU/AU NEU, 4.950,- € VB ☎ (01 76) 76 72 91 32

www.mk-maring.de

45970401_002419

VW GOLF

Sportsvan 1,4 TSI, Sonderm., Sound, schwarzmet., EZ 04/17, 110kW/150 PS, 1 Hand, ca. 35tkm, TÜV & Inspekt. neu, R-Line Ausstatt. 16.900 VB, ☎ (01 51) 23 09 82 21

Unverbrauchte Technik, 46.900 km, Golf 3 mit großem Kofferraum = VENTO, 1. Hd., unfallfrei, alle KD, Garage, Oldtimer Gutachten, 3.850,- €, ☎ (01 75) 9 14 66 46

VW POLO

VW Polo 2trg. schwarz, Bj. 2009, 48 kW, Laufleistung 200.000km, mit Winterreifen, 2 J. TÜV, VB 1.400,-€, ☎ (01 77) 6 90 76 28

AUTOZUBEHÖR VERKAUF

Gute gebrauchte Winterreifen auf Stahlfelge, ggf. Radkappen, 7 mm, MS Dunlop, 205/55 R 16, VS, ☎ (01 60) 91 66 50 65

Seat Leon, 4 Winterreifen, M + S, Hankook, 205/55 R16 91 H auf Alufelge, ca. 6 mm, ET 38; LK 5 - 112, 100,- €, ☎ (0 58 38) 4 95

4 WR Goodyear, Ultragrip 9, 205/55/R16 91H, DOT 34 18, 8 mm Profil, auf orig. Audi-Alufelge DT 42 7Jx16 112, VB 200,-, ☎ (0 51 28) 15 67

4 Winterreifen für Nissan Qashqai auf Felge, Dunlop 215/65 R16, 98H, 400,-, ☎ (0 53 02) 55 54

4 x neuwertige 195/65 R 15 91 T Conti Wintercontact TS 860 auf 5-Loch Stahlfelge, z.B. VW Touran, Caddy, Golf, Skoda, Seat. Kauf Ende 10/19, max. 500 km gelaufen. VP 220,- €, (NP 404,-€ m. Rechnung) ☎ 01577/6 41 66 95 (SZ)

AUTOZUBEHÖR ANKAUF

Kaufe alte Autobatterien, je nach Größe ab 1,-€ bis 10,-€. Selbstabholung, ☎ (01 71) 2 08 72 82

ANKAUF PKW

Unfall + Totalschäden – Gebrauchtwagen – VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner, Skoda, Busse usw., Bj. 2000 – 2020 ZAHLE HÖCHSTPREISE ☎ (0 53 65) 88 66 F. H. Autohandel 2843101_002420

» Ihr Kfz-Meister « Autoeck in Nordsteimke gegenüber Lindenhof, Reparaturen zu fairen Preisen, ☎ (0 53 63) 4 05 02

Suche Golf IV, V5 oder V6, 4 türig, gepflegt, bis max. 150000 km, ☎ (01 70) 6 72 26 02

Suche Mercedes B-, C-, E-Klasse oder GLK, BMW X3, Volvo SUV, ab Bj. 2005, v. privat an privat. ☎ (0 53 41) 8 71 12 03

» Auto Ankauf zum fairen Preis « Ab Bj. 2002, auch Unfall oder mit Mängeln, Autoeck in Nordsteimke geg. Lindenhof, ☎ (0 53 63) 4 05 02

TELEFONISCHE ANZEIGEN-AUFNAHME

■ AZ 0800 1234-903
■ WAZ 0800 1234-906

AUTOANHÄNGER

Anhänger Hapert, geschl. Kasten, Heckklappe gleich Auffahrrampe, 1350 kg GG, 3 J., Innenmaße 2,50m x 1,50m x 1,60m, Reserverad, NP 5000,-, Peis VB, ☎ (01 77) 6 51 51 46

CAMPINGFAHRZEUGE VERKAUF

Pössl 2 Win Vario H-Line, insgesamt gibt es 4 Schlafplätze und 4 Fahrsitze, Bj. 2014, 38 000 km, 28 000,-. Bitte kontaktieren Sie mich u. schustera1959@gmail.com oder ☎ (0 51 71) 80 35 72

Weihnachtsschnäppchen, teilinteg. Wohnmobil f. 2 Pers., EZ 9/15, zul. GG 3,85 To., 25tkm, voll Ausstatt. ausser Autom., 7,45 m lang, Standort Vöhrum, NP 90 000,-, Preis VB, ☎ (01 77) 6 51 51 46

CAMPINGFAHRZEUGE ANKAUF

Camper sucht Wohnmobil od. Wohnwagen, ☎ (01 71) 4 68 27 32

Camperfamilie su. Wohnmobil o. Wohnwagen, ☎ (01 51) 11 50 76 74

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36 160, www.wm-aw.de, Fa.

KRAFTRÄDER

YAMAHA

XVS 650 Drag Star Classic, TÜV 04/22, Zubeh. alles TÜV abgenommen, Bj. 97, 50 600 km, Winterpreis: 2800,-, ☎ (01 60) 1 89 05 17

ANKAUF KRAFTRÄDER

Suche Mokick oder Moped Zyndapp, Kreidler, Malaguti, 50ccm, bis Bj.88, ☎ (01 70) 6 72 26 02

Familienurlaub, Abenteuer- oder Erholungsreise:

Das richtige Ziel finden Sie in dieser Reisebeilage.

► VERKAUF / ANKAUF

► VERKAUF ALLGEMEIN

Rollator, gebraucht, neuwertig
80.- € ☎ (0 53 61) 38 53 03

Gummiwagen, 2 Seiten-Kipper,
☎ (0 53 72) 52 95

Flugenten/Erpel, freilaufend, ge-
sund. Ernähru., ☎ (0 53 62) 666514

Thuja Smaragd ,versch. Sorten bis
4m, Buchsbaum kräftige Büsche/-
Heckenware, Stck. 10,-€, excl.
Formgehölze a. d. Region, Deutsche
Baumschule ☎ (01 71) 4 13 66 25

Eisenzaun zu verk. 22m,
☎ (0 53 74) 34 27

Heubunde, zu verkaufen,
☎ (01 60) 91 20 89 86

Tannen-, Schnittgrün
Nordmantanne, 5 kg-Bund 10 €, a.
d. L283, von Müden in Richtung
Hohne, links ☎ (0 53 75) 98 30 95

► FAHRRÄDER VERKAUF

Herrenfahrrad Morrison T 5.0,
tiefer Einstieg, neu 890,-€, Rahmen
60, grau, Shimano 27G, VB 650,-€,
☎ (01 75) 7 73 46 97

► MÖBEL,TEPPICHE
VERKAUF

2 Sitzler Ledersofa, hellbr., gut er-
halten, 60.-€, ☎ (01 51) 55661292

Wohnzi.-Schränk, Eiche Rustikal,
Tisch + 4 Stühle, ☎ (0 53 74) 38 36

► TIERMARKT VERKAUF

Schlachtgeflügel Gänse,Hühner,
aus eigener Zucht offenfertig abzuge-
ben ☎ (01 76) 64 92 11 69

Roggenstroh, kl. HD-Ballen, 80x50,
☎ (0 53 72) 52 95

Das Abo
– bequem
und günstig.

► ALLGEMEIN ANKAUF

SU. VW MODELLAUTOS

ca.10 cm groß Erbschaft Nachl. kpl.
Sammlung Tel.05361/55465

Militär - Ausstellung 1845 - 1945
Käufe Helme, Mützen, Uniformen,
Orden, Säbel, Dolche, Fotoalben,
Ausrüstung... ☎ (0 53 71) 5 44 86

Kaufe Bücher aus allen Bereichen,
T. Ehbrecht, ☎ (0 51 49) 86 08

!!Achtung H. Harmann kauft Pelze,
Bekleidung, Musikinstrumente,
Näh- u. Schreibmaschine, Porzel-
lan, Antiquitäten,Teppiche, Bilder,
LP's, Puppen, Zinn, Taschen- +
Armbanduhren, Tafelsilber, Bern-
stein, Rollatoren, Möbel, Bücher,
Golfschläger, Bleikristall, Münzen,
Schmuck ☎ (01 51) 47 24 50 75

Fotoapparate, Ferngläser, Objekti-
ve, kauft Sammler bei Barzahlung,
☎ (01 52) 13 83 23 48

Eisenbahn Märklin, Trix, Modela.
Wiking, Siku ☎ (0 53 03) 69 59

!!Achtung!! Suche von Privat Pel-
ze, Kleidung, Näh-/Schreibma.,
Porzellan, Bleikristall, Taschen-/
ArmbandUhren, Teppiche, Zinn,
Tafelsilber, Militaria, Puppen, Mu-
sikinstrumente, LP's, Bücher, Rol-
lator, Golfschläger, Bilder, Möbel,
Münzen, Bernstein, Schmuck. F.
Richter. ☎ (0178) 6 77 95 45

► ANTIQUITÄTEN ANKAUF

WIKING VW-Plastikautomodelle
10cm groß,Werbemodelle der VW-
AG 1950-70.Meist verpackt in Papp-
schachtel.Auch defekt.05374-3290

► BASTELN, HEIMWERKER,
MODELLBAU ANKAUF

Modelleisenbahn und alt. Spiel-
zeug gesucht, ☎ (03 94 03) 9 41 68

► FOTO, OPTIK ANKAUF

Ankauf!Kameras/Objek-
tive

Leica, Carl Zeiss, Robot, Minolta,
Hasselblad, Contax, Nikon, Olym-
pus, Pentax, Rollei(flex) oder Fern-
gläser. Gerne auch andere Herstel-
ler. ☎ (01 72) 3 65 43 34

► VERSCHIEDENES

Fliesenleger ☎ (01 76) 24 34 10 80

www.riba-muelltonnenboxen.de

Suche Gartenarbeit aller Art,
☎ (01 76) 70 34 18 87

► ALLGEMEIN

Polstersessel (terracottafarben) mit
Hocker zum aufklappen zu ver-
schenken. ☎ (0 53 71) 5 16 40

Wohnzi.-Schränk, 3tlg. (je 0,75 br x
2,23 h), mit beleuchteter Vitrine zu
verschenken. ☎ (0 53 71) 5 82 60

Verschenke 30 rote Pflanzsteine
an Selbstabholer, ☎ (0 53 04) 15 50

► BEKANNTSCHAFTEN
ALLGEMEIN

Aktive Singles treffen sich im F-F-R
zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.
Auch allein? Das muss nicht sein!
F-F-R Info unter : 05371 -51755

► BEKANNTSCHAFTEN
FÜR SIE

Wo bist Du? Ich mitte 50, 1,79 m
groß, bin auf der Suche nach einer
festen Beziehung, einer Frau mit
Interesse an Sport, Rad u. Wander-
touren. Ich Freue mich von Dir 50-56
J. zu hören. Bei Sympathie mehr
☎ Z 375 018

Schlagwort
Nette diskrete Dame, für gelegentli-
che erotische Treffen gesucht.
Tel. 0151 74523768

► BEKANNTSCHAFTEN
FÜR IHN

Herzklopfen gesucht, ich 58J.
verw. schlank, humorvoll, auf-
geschlossen suche dich, liebevoll,
verlässlich, herzlich. Magst du
Spaziergänge, Wandern Kultur,
etwas Sport? ☎ Z 368 620

Witwe, 76J., 168 groß, sportlich,
schlank suche einen lieben Part-
ner,mit dem ich noch viel zusammen
unternehmen kann, Radeln usw.,
kein Opa Typ ☎ Z 370 685

► BRAUCHEN SIE EINEN HANDWERKER?

► DACHDECKER

Dachdecker hat noch Termine
frei, gern auch Kleinreparatur,
Holz-, Rinnen-, Flachdach-
Arbeiten. ☎ (01 51) 26 34 81 51

► FENSTER / ROLLÄDEN

Helmstedter Str. 19
WOB-Vorsfelde
☎ 05363/72759
www.szalek.de

► FLIESENLEGER

Fliesenleger ☎ (0 53 71) 9 37 68 32

► MALER / TAPEZIERER

Tapezier-/Renovierungsarbeiten
führt aus: ☎ (01 71) 9 93 81 58 gew.

► GÄRTNER

Pflasterarbeiten aller Art, Repara-
turen, Gartengestalt., Baumfällung,
Zaun-, Teich- u. Terrassenbau, Tief-
bauarbeiten. ☎ (01 72) 7 70 30 96
od. 0 53 72/ 88 89 42 Fa. Birgin

Pflege Ihren Garten, Bäume,
Hecke, etc. schneiden, pflanzen,
☎ (01 77) 4 03 04 44

► TISCHLER / ZIMMERER

Zimmerei und Dachdeckerei
Holzbau Isensee

- Dachdämmung
- Wanddämmung
- Bodendämmung

www.holzbau-isensee.de
Müden - Gifhorner Str. 3 · ☎ 05375 / 952-0

SPORTBUZZER

Wir lieben den Fußball – doch er
ist uns fremd geworden.

#GABFAF zeigt Probleme auf und schafft Lösungen.

Alle Infos auf: www.gabfaf.de

#GABFAF

AboPlus⁺

Glücksabo-Nr.
Wolfsburger Allgemeine Zeitung
2135989*

Glücksabo-Nr.
Aller-Zeitung
2170009*

Jetzt gewinnen!
Glücksabonummern-Verlosung

Ist eine der links genannte Abo-Nummer Ihre?
Wenn ja, dann melden Sie sich innerhalb der nächsten vier
Wochen telefonisch oder per Mail in Ihrer AZ- oder WAZ-
Geschäftsstelle – Sie haben einen **50-Euro-Erlebnisgutschein**
unserer Konzertkasse gewonnen!

*Ihre Abo-Nummer finden Sie auf Ihrer Abo-Rechnung oder
der letzten Abbuchung auf Ihrem Kontoauszug. Gern helfen
wir Ihnen auch gebührenfrei unter der Telefonnummer
0800 / 1234-905.

Kontaktdaten der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung:
Telefon 05361/200186
E-Mail: konzertkasse@waz-online.de
Kontaktdaten der Aller-Zeitung:
Telefon: 05371/808136
E-Mail: konzertkasse@aller-zeitung.de

Aller-Zeitung
Wolfsburger
Allgemeine

Per Videocall zum Ausbildungsplatz

In Corona-Zeiten setzen Unternehmen verstärkt auf digitale Vorstellungsgespräche

VON ANJA SCHREIBER

Digitale Vorstellungsgespräche: Für viele Erwachsene sind sie in Zeiten der Pandemie zum Alltag geworden. Doch auch Schüler und Schulabgänger werden immer öfter per Videocall interviewt. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ist das für die Jugendlichen und ihre Eltern eine neue Herausforderung.

Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt.

Mohamed Hekal,
Industrie- und Handelskammer Berlin

„Die großen Betriebe setzen vermehrt auf Videokonferenzen“, sagt Enrico Jäkel, Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stuttgart. Bei kleineren und mittleren Betrieben sei das noch nicht der Fall. Insgesamt gebe es jedoch einen Trend zum virtuellen Interview, meint Jäkel.

„Wir haben in den vergangenen Monaten nur digitale Auswahlgespräche geführt – auch für die Besetzung von Ausbildungsplätzen“, erläutert Mohamed Hekal, der bei der Industrie- und Handelskammer Berlin für die Personalauswahl und damit für Be-

werbungsverfahren zuständig ist.

In Zeiten der Pandemie haben Vorstellungsgespräche per Video einen entscheidenden Vorteil: persönliche Kontakte entfallen. Dabei sind die technischen Hürden gering. Dennoch kann die Technik zum Problem werden, weil sich nicht jeder Bewerber schon mit Anwendungen für eine Videokonferenz auskennt. Deshalb empfiehlt Jäkel Jugendlichen, sich einen Account zu erstellen und mit Freunden oder der Familie eine Konferenz zu probieren. Denn so lässt sich nicht nur herausfinden, ob das WLAN stabil ist, sondern auch, ob das Mikrofon und die Kamera einwandfrei funktionieren.

Hekal rät Eltern, sich in die Vorbereitung des Videocalls einzuschalten und gemeinsam mit ihrem Nachwuchs eine Checkliste zur Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs anzulegen. So lassen sich verschiedene Fragen abarbeiten – etwa, ob die technische Ausstattung ausreicht oder zusätzliches technisches Equipment benötigt wird. Grundsätzlich sollten die Jugendlichen ihr Vorstellungsgespräch vom Laptop oder vom Desktopcomputer aus führen, nicht aber per Handy. Ist die Unterhaltung nur via



Virtuelles Interview: Ein Vorstellungsgespräch per Videotelefonie sollte sorgfältig vorbereitet werden.

FOTO: FIZKES/ADOBE STOCK

Handy möglich, sollten sie diese Situation vorab mit dem Unternehmen besprechen.

Eine weitere Frage sollte vorab geklärt werden: Welcher Raum in der Wohnung ist am besten für das Gespräch geeignet? Entscheidend ist dabei, wie der Background aussieht, vor dem der künftige Azubi zu sehen ist. „Der Hintergrund sollte einigermaßen neutral und unverfänglich sein. Auf dem Bett zwischen den Plüschtieren zu sitzen ist genauso tabu wie vor Postern mit witzigen Motivsprüchen oder politischen Bekenntnissen“, betont Hekal.

Dennoch müsse der Ort nicht „steril“ wirken: „Etwas

Persönlichkeit kann auch gerne zu sehen sein. Gerade das macht die ganze Situation etwas lockerer.“ Außerdem darf das Licht von außen das Kamerabild nicht beeinträchtigen. Auf solche Details zu achten ist für Schüler eine große Herausforderung. Deshalb ist es sinnvoll, dass Erwachsene die Vorbereitung begleiten.

Eltern können ihren Nachwuchs auch noch in anderer Form unterstützen: „Sie sollten dafür sorgen, dass der Jugendliche ungestört in ruhiger Umgebung das Gespräch führen kann“, betont Hekal. Es muss sichergestellt sein, dass der Bewerber allein im Zimmer ist und kein Geschwister-

kind ins Zimmer läuft oder familiäre Hintergrundgespräche zu hören sind.

Und natürlich kommt es auch auf das Verhalten während des Gesprächs an. „Junge Leute sollten pünktlich sein und sich etwa fünf Minuten vor der vereinbarten Zeit in die Konferenz einschalten“, betont Jäkel. Gibt es wider Erwarten technische Probleme, empfiehlt der Berufsberater den Jugendlichen, alle Kontaktdaten wie Telefonnummern und E-Mail-Adressen parat zu haben. Denn so können sie im Notfall die Firma auch noch über einen anderen Weg erreichen.

Jäkel rät den Jugendlichen außerdem, alle eingereichten Unterlagen wie den Lebenslauf und das Anschreiben auszudrucken und während des Calls vor sich liegen zu haben. So können sie noch einmal einen Blick in die Unterlagen werfen.

Auch bei Videocalls sollten die Bewerber laut Jäkel Blickkontakt halten und interessiert in die Kamera blicken, statt in der Gegend herumzuschauen. Wer die verschiedenen Tipps beachtet, muss sich vor seinem ersten virtuellen Vorstellungsgespräch nicht fürchten und kann sich voll auf den Inhalt des Gesprächs konzentrieren.

KURZNOTIZEN

Für Teilzeitstudium gibt es kein Bafög

GÜTERSLOH. Teilzeitstudierende haben keinen Anspruch auf Bafög. Ein offizielles Teilzeitstudium sei grundsätzlich nicht förderfähig, erklärt das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Außerdem könne ein Studium in Teilzeit je nach Hochschule auch Auswirkungen auf die Krankenversicherung, das Kindergeld, die Aufenthaltserlaubnis oder die Wohnberechtigung im Studierendenwohnheim haben.

Abmahnungen sind kein Mobbing

KÖLN. Regelmäßige letztlich unberechtigte Abmahnungen sind nicht unbedingt eine Form von Mobbing. Auf das entsprechende Urteil des Landesarbeitsgerichts Köln weist der Bund-Verlag hin. Gegen den Arbeitnehmer wurden 14 Abmahnungen ausgesprochen. Für diese habe es jeweils einen sachlichen Grund gegeben. **LAG Köln, Az.: 4 Sa 118/20**



Auch häufige Abmahnungen können sich für Arbeitnehmer auf Dauer wie Mobbing anfühlen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TM

STELLENANGEBOTE

evangelisches Schulwerk
EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Das Evangelische Schulwerk der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers sucht für die Evangelische Grundschule Waldschule Eichelkamp in Wolfsburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sozialpädagogische Fachkraft (w/m/d)

(Vollzeit, 39 Stunden wöchentlich, Entgeltgruppe S 11b TVöD SuE)

Nähere Angaben zu der zu besetzenden Stelle sowie die formellen und persönlichen Einstellungsvoraussetzungen finden Sie unter www.kirche-schule.de.

37310401_002420

Bei der **Samtgemeinde Brome** (rd. 16.000 Einwohner) ist für den Neubau in Rühren zum 01.08.2021 eine Stelle einer

heilpädagogischen Fachkraft (m/w/d)

zu besetzen.

Nähere Angaben zum Aufgabenbereich und den Anforderungen finden Sie im Internet unter www.samtgemeinde-brome.de oder können wie folgt angefordert werden:

- Samtgemeinde Brome, Bahnhofstraße 36, 38465 Brome
- Tel.: 05833 84-119
- Fax: 05833 84-920
- E-Mail: manuela.fintelman@samtgemeinde-brome.de

37233101_002420

Bei der Gemeinde Isernhagen ist im Amt für Wirtschaft und Finanzen **spätestens zum 01.07.2021** folgende Stelle zu besetzen:

Leitung der Abteilung Haushalt und Finanzen (m/w/d)

(Vollzeit, EG 11 TVöD/A 12)

Die detaillierte Stellenausschreibung mit Anforderungsprofil finden Sie im Internet auf www.isernhagen.de/Stellenangebote.

37308201_000120

MFA (m/w/d)

für gynäkologische Praxis, in Vollzeit zum 01.01.2021 gesucht.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Ärztzentrum Wesendorf

Frau Aurora Strasser - persönlich -
Alte Heerstraße 22, 29392 Wesendorf

37400201_002420



Stellenangebot

Sachbearbeitung im Fachbereich Ordnung (m/w/d)

allgemeines Ordnungsrecht
- Entgeltgruppe 9 a TVöD -

Stellenschwerpunkte sind ordnungsbehördliche Angelegenheiten des Straßenverkehrs und Ordnungswidrigkeitsangelegenheiten.

Bewerben Sie sich bis zum **12.12.2020** unter dem Kennwort **2020-32-08**.



Stadt Gifhorn

37545401_002420

Die **Stadt Wolfsburg** (125.000 Einwohner*innen¹) sucht zum nächstmöglichen Termin in Teilzeit oder Vollzeit

Sozialpädagog*innen bzw. Sozialarbeiter*innen

mit staatlicher Anerkennung

Entgeltgruppen S 12

für die Teilhabeplanung Eingliederungshilfe im Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit

Pflegefachkraft für die Heimaufsicht

mit abgeschlossener Ausbildung und staatlich anerkannter Abschlussprüfung zur*/zum* Altenpfleger*in, Gesundheits- und Krankenpfleger*in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in sowie einschlägige Berufserfahrung in einer stationären Pflegeeinrichtung

Entgeltgruppe E 6 in Teilzeit (T 50 %)

für den Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit

Bewerbungsfristen: **12.12.2020**

Weitere Informationen unter www.wolfsburg.de/stellenangebote

¹ Um der Vielfalt an Geschlechtern gerecht zu werden, verwenden wir den Genderstar*

BEEINDRUCKEND JUNG

WOLFSBURG

37407901_002420



Residenzstadt
Celle

Die Residenzstadt Celle sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

2 Verwaltungsmitarbeiter (d/m/w)

für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Celle.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. die Gebührenveranlagungen für Niederschlagswasser bzw. Schmutzwasser.

Es handelt sich um zwei unbefristete Vollzeitstellen, die nach den Entgeltgruppen 8 bzw. 9a des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) bewertet sind.

Die detaillierten Texte der Stellenausschreibungen mit den jeweiligen Aufgaben und Anforderungen sind im Internet unter www.celle.de (Stichwort Stellenausschreibungen) abrufbar.

Die ausgefüllten Onlinebewerbungsformulare können Sie bis zum 06.12.2020 an die Stadt Celle übersenden.

37523901_002420

TELEFONISCHE ANZEIGEN-AUFNAHME

■ **AZ 0800 1234-903**
■ **WAZ 0800 1234-906**



37046701_002420

► STELLENANGEBOTE

SACHBEARBEITER FÜR DIE
AUFTRAGSABRECHNUNG (M/W/D)

FÜR DEN EINSATZORT WOLFSBURG

IHRE AUFGABEN:

- Erstellung und Fakturierung von Aufträgen sowie Kontrakten,
- Änderungen von Kontrakten,
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs/Erstellung von Zahlungsläufen,
- Buchung der Zahlungseingänge und -ausgänge,
- Durchführung des Mahnwesens,
- Überprüfung und Klärung von Debitorenkonten,
- Entgegennahme und Bearbeitung von Kunden-telefonaten sowie von Kundenkorrespondenz,
- SAP-Pflege,
- Zuarbeit für den Quartals- und Jahresabschluss.

WIR BIETEN:

- Mitarbeit in einem engagierten Team,
- anspruchsvolle und vielseitige Aufgaben,
- leistungsgerechtes Entgelt,
- gute Sozialleistungen,
- eine zusätzliche Altersversorgung.

IHR PROFIL:

- eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung,
- gute EDV- und PC-Kenntnisse (MS Office, SAP),
- gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise,
- hohe Kommunikationsfähigkeit,
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität,
- Teamfähigkeit sowie ein sicheres und offenes Auftreten.

RAHMENBEDINGUNGEN:

- Eintrittstermin: zum nächstmöglichen Termin
- Arbeitszeit: Vollzeit
- Befristung: unbefristet

Die LSW ist Ihr regionaler Dienstleister für Energie und Wasser. Wir versorgen rund 180.000 Haushalte mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser. Unser Service reicht von Wolfsburg in den Landkreis Gifhorn bis in Teile der Landkreise Helmstedt, Wolfenbüttel und Börde.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 11.12.2020 online über:
jobs.lsw-holding.de/stellenangebote

www.lsw-netz.de

LSW
NETZ

37447501_002420



Bei der Stadt Lehrte ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer Wirtschafts-förderin oder eines Wirtschafts-förderers (m/w/d)

(Entgeltgruppe 10 TVöD)

zu besetzen.

Näheres entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung unter www.Lehrte.de

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 11.12.2020 an die:

Stadt Lehrte
Fachdienst Personalservice
Rathausplatz 1 · 31275 Lehrte



STADT LEHRTE

37247001_000120

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Im Landeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers ist in der Abteilung 6 – Finanzwirtschaft und Informationstechnologie – im Bereich **Kirchensteuern/ Steuern** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle für

Sachbearbeitung (m/w/d)
(Besoldungsgruppe A 11 / Entgeltgruppe 11 TV-L)

im Kirchenbeamtenverhältnis oder in einem privatrechtlichen Beschäftigungsverhältnis zu besetzen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter:
<http://stellen-lka.landeskirche-hannovers.de>
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Dezember 2020 an die:

Präsidentin des Landeskirchenamtes
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Postfach 3726 in 30037 Hannover
oder an: Bewerbungen.LKA@evlka.de



37358401_000120

MFA (m/w/d)

in Vollzeit zu sofort gesucht.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Ärztzentrum Wesendorf
Herrn Dr. med. U. Tippmar - persönlich -
Alte Heerstraße 22 29392 Wesendorf

37073601_002420



Staatliche Gewerbeaufsicht Niedersachsen

Wir suchen für die **Zentrale Unterstützungsstelle IuK-Technik** am Dienstort **Hannover** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

IT-Sachbearbeiter/in

(unbefristet, Entgelt bis E 9a TV-L)

mit einer einschlägigen Berufsausbildung (z.B. Fachinformatiker der Fachrichtungen Anwendungsentwicklung oder Systemintegration, Technische Systeminformatiker, IT-System-Kaufleute oder IT-Systemelektroniker).

Bewerbungsschluss ist der **17. Dezember 2020**.

Vollständiger Ausschreibungstext unter www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de



37196901_000120

Wir su. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Reinigungskraft, für 1 bis 2 Std./tgl., 4 Tg./Wo., AZ zwischen 12 und 14 Uhr, ☎ (0 53 71) 89 52 22 **Libellen Apotheke Winkel**

MFA (m/w/d) gesucht! Gern auch Quereinsteiger mit medizinischen Vorkenntnissen. Bewerbungen per Post an **MVZ am Schlossee GmbH**, Zur Allerwelle 4, 38518 Gifhorn oder per Mail an: sekretariat@mvz-schlossee.de

Zur Unterstützung unserer Suppenproduktion suchen wir zur sofort Helfer. Bei Interesse bitte melden unter ☎ 0163/ 3807020 **HOFLADEN KUHLS GbR**

Medizinische Hilfskraft (m/w/d) gesucht! Bewerbungen per Post an: **MVZ am Schlossee GmbH**, Zur Allerwelle 4, 38518 Gifhorn o. per Mail an: sekretariat@mvz-schlossee.de

Kleines Hotel in Vorsfelde, sucht Mitarbeiter/in, f. Frühst. und Service VZ o. TZ ☎ (0172) 5324025

Firma Zickert Garten-Landschaftsbau sucht ab Januar **Steinsetzer**, ☎ (01 74) 3 24 05 46

Lohnsteuerhilfeverein in Wasbüttel sucht Verstärkung in TZ, Minijob oder mehr/weniger, bei flexibler Arbeitszeit. Bewerbungen bitte unter ☎ (0 53 74) 63 21 oder (0176) 80 01 34 49

Veranstaltungsassistent (m/w/d) für das Schulmuseum Steinhorst mit 25 Std/Woche gesucht. Sind Sie ein Organisations-talent und verstehen sich als Gastgeber mit einer hohen Dienstleistungsbereitschaft, dann schauen Sie sich unsere Stellenanzeige an unter: www.museen-gifhorn.de
Bei Fragen wenden Sie sich gerne an **Frau Farkas** unter: ☎ 0 53 71 94 59 -8 11

► MINIJOBS ANGEBOTE

Nette Putzhilfe gesucht. Wir suchen eine nette und zuverlässige Putzhilfe für 3 Std. wöchentlich in Fallersleben. ☎ 0 17 74 84 97 23

Familienunterstützung

Wir suchen jemanden, der uns 1-2 mal wöchentl. für ca. 5 Stunden im Haushalt unsterilisiert. Nähe Krankenhaus GF. 0175-964 1986

Achtung Stellensuchende

Legen Sie Bewerbungen keine Originalzeugnisse oder andere wichtige Papiere bei, deren Verlust oft unersetzlich ist.

Für verlorene eingegangene Einsendungen können wir keinerlei Haftung übernehmen.

Ihre Anzeigenabteilung

Digitale Autoassistenten

testen (90 Min. / 50,- EUR)
Für eine aktuelle Studie zum Thema „Fahrzeugkonzepte: Sprachbedienung im Auto“ suchen wir noch Teilnehmerinnen ab 30 Jahren aus Wolfsburg und Umgebung, die Interesse haben für ca. 90 Minuten digitale Assistenten für Autos zu testen und zu bewerten.

Die Tests finden noch bis Ende November an einem zentralen Ort in Wolfsburg statt.

Für die Teilnahme erhalten Sie 50,- EUR. Sollten Sie uns eine Testerin erfolgreich vermitteln, vergüten wir Ihnen dies mit 25,- EUR.

Melden Sie sich gerne bei Herrn Klöckner unter der Telefonnummer 0421 162 04 0 oder t.kloekner@konkret-mafo.de

► STELLENGESUCHE

Maler und Tapezierer sucht Arbeit, 05371/935186, 0151/58823849

Maler und Tapezierer sucht Arbeit. ☎ (01 57) 58 77 10 27

Fliesenleger sucht 0176/24341080

► UNTERRICHT GESUCHE

Nachhilfkräfte für wohnortnahen Einzelunterricht in der Region GF/WOB gesucht - gute Bezahlung ☎ (0 53 71) 8 39 37 03 oder ☎ (0 53 61) 7 00 94 40

► VERANSTALTUNGEN



Alle Events – alle Tickets in den AZ/WAZ-Geschäftsstellen in Gifhorn und Wolfsburg

KONZERTKASSE

03.12.2020

Nessi Tausendschön – Weihnachtsfrustschutz
Hallenbad Wolfsburg

05.12.2020

Anna Depenbusch - Volksbank BraWo - Song Birds
Hallenbad Wolfsburg

05.12.2020

Motown goes Christmas - Eine groovige Weihnacht
Stadthalle Gifhorn

09.12.2020

Sascha Korf - Weihnachten Kinder wird's was geben
Hallenbad Wolfsburg

10.12.2020

Desimo's Spezial Club - Comedy Mixed Show,
Hallenbad Wolfsburg

13.12.2020

Kindertheater: Die Schneekönigin - Märchen zur Weihnachtszeit
Stadthalle Gifhorn – Restkarten!

19.12.2020

25 km/h - Zwei Brüder auf dem Trip ihres Lebens
Stadthalle Gifhorn

31.12.2020 – 19.30 Uhr

Matthias Brodowy - »Bis es euch gefällt«
Stadthalle Gifhorn

06.01.2021

Die Nacht der 5 Tenöre - Tournee 2020/2021
Stadthalle Gifhorn

17.01.2021

Champagner zum Frühstück - Komödie aus dem Ohnsorg-Theater
Stadthalle Gifhorn

23.01.2021

verlegt vom 23.05.2020
Russisches Show-Ballett „TODES“
CongressPark Wolfsburg

30.01.2021

Henning Wehland,
Kultbahnhof Gifhorn

30.01.2021

verlegt vom 20.03.2020
Tina – The Rock Legend
CongressPark Wolfsburg

11.02.2021

verlegt vom 23.04.2020
Paul Panzer
Stadthalle Braunschweig

26.02.2021

Ehrlich Brothers „Dream & Fly“
VW Halle Braunschweig

13.03.2021

verlegt vom 26.10.2020
Zauber der Operette - Eine Wiener Operetten Revue
Stadthalle Gifhorn

13.03.2021

ABBA GOLD The Concert Show - more popular than ever
CongressPark Wolfsburg

26.03.2021

verlegt vom 28.08.2020
Festival der Travestie - 30 Jahre Maria Crohn *Die Jubiläums-Gala*
Stadthalle Gifhorn

10.04.2021

verlegt vom 30.05.2020
Roland Kaiser „Alles oder Dich“
VW Halle Braunschweig

17.04.2021

verlegt vom 01.05.2020 und 04.11.2020
Gitte Haenning & Band
Stadthalle Gifhorn

01.05.2021

verlegt vom 03.05.2020
Das große Schlagerfest XXL
VW Halle Braunschweig

06.05.2021

verlegt vom 02.04.2020
Ralf Schmitz „Schmitzfrei“
CongressPark Wolfsburg

07.05.2021

verlegt vom 02.05.2020
The Scottish Music Parade
CongressPark Wolfsburg

11.05.2021

verlegt vom 22.03.2020
DISNEY IN CONCERT
VW Halle Braunschweig

14.05.2021

Panagiota Petridou - Wer brems, verliert!
Hallenbad Wolfsburg

21.05.2021

Bülent Ceylan - Lutschobjekt
Congresspark Wolfsburg

03.06.2021

Bernd Stelter - „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ Tour 2021
Stadthalle Gifhorn

04.06.2021

verlegt vom 05.06.2020
SPIDER MURPHY GANG
Schlosshof Gifhorn

05.06.2021

verlegt vom 28.11.2020
Pop[p]in' Poetry - Poetry Slam Night
Stadthalle Gifhorn

25.06.2021

Roy Reinker - Wenn Puppen feiern ...
Stadthalle Gifhorn

04.09.2021

Comedy Clan - Die Comedynight by HuFEvents – Spielortpremiere
Stadthalle Gifhorn

09.09.2021

Glenn Miller Orchestra - directed by Wil Salden,
Stadthalle Gifhorn

Dies ist nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen. Viele weitere Infos für Musicals und andere Veranstaltungen erhalten Sie bei uns.

Ihre Ticketshops in Gifhorn und Wolfsburg:
Steinweg 73, 38518 Gifhorn und Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 – 15.15 Uhr, Sa. 10.00 – 12.15 Uhr

Immer aktuell mit unserem Newsletter.
Anmeldung über den Ticketshop.

tickets.aller-zeitung.de oder tickets.waz-online.de

Aller-Zeitung

Wolfsburger Allgemeine

Die Erlebniszeitungen.

37416501_002420

► BEKANNTMACHUNG



LANDKREIS GIFHORN

**Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung
Nr. 2/2020 GF**
**Anordnung der regional begrenzten Aufstallung von
Geflügel zum Schutz gegen die Geflügelpest (Aviäre
Influenza)**
Zur Vermeidung der Einschleppung oder Verschleppung der
Geflügelpest durch Wildvögel ordne ich Folgendes an:
Für die nachfolgend benannten regional begrenzten Gebiete
ordne ich die **Aufstallung** des Geflügels an.
Samtgemeinde Isenbüttel:
Das Gebiet am Tankumsee einschließlich Ferienhausgebiet
innerhalb der Grenzen von: K 114 bis Elbe-Seiten-Kanal –
Allerkanal – Abzweig zur K 117 – K117 bis K 114.
Samtgemeinde Meinersen:
Das Gebiet innerhalb von 500 m Breite beiderseits der Oker
zwischen Seershausen (Bahnlinie Hannover-Berlin) und Mü-
den (bis zum Wehr), ausgenommen sind die Ortschaften
Seershausen, Meinersen, Ahnsen und Müden.
Das Gebiet innerhalb von 500 m Breite beiderseits der
Aller zwischen Müden-Flettmar (Brücke bei Sandberg) und
der Kreisgrenze Celle.
Samtgemeinde Papenteich:
Das Gebiet im Umkreis von 500 m um die Klärteiche der
ehemaligen Zuckerfabrik nördlich von Meine.
Das Gebiet im Landkreis Gifhorn nördlich der A 2, innerhalb
von 500 m Breite beiderseits der Oker, ausgenommen sind
die Ortschaften Schwülper, Diderse und Hillerse.
In diesen aufgeführten regional begrenzten Gebieten gehal-
tenes Geflügel (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner,
Fasanen, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse) ist aus-
schließlich
1. in geschlossenen Ställen oder
2. unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden,
nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung
und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesi-
cherten Seitenbegrenzung bestehen muss (Schutzvor-
richtung, z.B. Küken-Maschendraht),
aufzustellen.
Die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme ordne ich im
öffentlichen Interesse an.
Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffent-
lichung in Kraft.
Begründung:
Die hochpathogene Aviäre Influenza (Geflügelpest) ist bisher
u.a. in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Ham-
burg und Niedersachsen sowohl bei Wildvögeln und Nutzge-
flügel nachgewiesen worden.
Bei der Aviären Influenza von den Subtypen H5N8 und H5N5
handelt es sich um eine hoch ansteckende, anzeigepflichtige
Viruserkrankung beim Geflügel und bei anderen Vogelarten.
Sie kann schnell epidemische Ausmaße annehmen und damit
Tierverluste und große wirtschaftliche Schäden zur Folge ha-
ben. Im Landkreis Gifhorn werden zurzeit ca. 650.000 Stück
Geflügel gehalten.

Infektionen des Menschen mit diesen Aviären Influenza-
Viren der Subtypen H5N8 und H5N5 wurden bislang nicht
bekannt; dennoch kann eine Empfänglichkeit des Menschen
gegenwärtig nicht völlig ausgeschlossen werden.
Geflügelhalter dürfen ihr Geflügel außerhalb geschlossener
Ställe oder Schutzvorrichtungen halten (Freilandhaltung).
Diese Allgemeinverfügung zur regional begrenzten Aufstal-
lung von Geflügel basiert auf § 13 Abs. 1 der Verordnung zum
Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) in
Verbindung mit einer Risikobewertung nach Maßgabe des
§ 13 Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung. Der Risikobewertung
wurde zugrunde gelegt, dass das Gebiet des Landkreises Gif-
horn zwar nicht in einer Hauptflugroute des Vogelzugs liegt,
jedoch von zahlreichen Wildvögeln auf dem Vogelzug über-
flogen und teilweise auch als Rastplatz benutzt wird.
Die vor allem von Gänsen zur Rast benötigten weiträumigen
Wiesenflächen und größeren Gewässer sind im Gebiet des
Landkreises Gifhorn nicht nennenswert vorhanden. Trotzdem
konnten auch hier in der Vergangenheit Wildgänse, Wilden-
ten und andere Wildvogelarten auf dem Vogelzug beobachtet
werden.
Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und das Institut für Vo-
gelforschung (IfV) haben Karten mit der Darstellung von Flä-
chen be-reitgestellt, in denen Zugvögel häufig zur Rast nut-
zen. Sie werden u.a. als „avifaunistisch wertvolle Gebiete“
bezeichnet und sind in dieser Allgemeinverfügung berück-
sichtigt.
Diese Gebiete liegen im Landkreis Gifhorn in einem Strei-
fen entlang der Oker und der Aller sowie um zwei kleinere
Binnengewässer (Tankumsee, Zuckerteiche bei der Ortschaft
Meine).
In den anderen Gebieten im Landkreis Gifhorn ist von ei-
nem geringeren Risiko auszugehen. Daher braucht hier die
Freilandhaltung von Geflügel derzeit nicht eingeschränkt zu
werden
Die aufgeführten Maßnahmen dieser Allgemeinverfügung
sind in das Ermessen der zuständigen Behörde, hier der
Landkreis Gifhorn, gestellt. Durch die angeordneten Maß-
nahmen sollen eine Weiterverbreitung des Virus und eine
Gesundheitsgefährdung empfänglicher Tiere in engerer und
weiterer Umgebung verhindert werden. Die getroffenen An-
ordnungen sind erforderlich, geeignet und angemessen und
damit verhältnismäßig. Aufgrund des vorliegenden Sachver-
halts waren andere Maßnahmen nicht ersichtlich bzw. ziel-
führend. Die Festlegung der Aufstallung in den genannten
Gebieten verfolgt den Zweck, einen möglichen Seuchenherd
zu vermeiden und somit eine Verbreitung des Virus zu ver-
hindern.
Auf Grundlage der §§ 41 Abs. 4 Satz 4 und 43 Abs. 1 Verwal-
tungsverfahrensgesetz (VwVfG) kann als Zeitpunkt der Be-
kanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinver-
fügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt
werden. Von dieser Möglichkeit habe ich zur Verhütung des
Einschleppens und der Weiterverbreitung der Geflügelpest
Gebrauch gemacht.

**Begründung der Anordnung der sofortigen
Vollziehung:**
Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung
(VwGO) kann die sofortige Vollziehung im besonderen öf-
fentlichen Interesse angeordnet werden. Diese Vorausset-
zung liegt hier vor, da die Ausbreitung der Geflügelpest und
somit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirt-
schaftlichen Folgen sofort unterbunden werden muss.
Die Maßnahme dient dem Schutz sehr hoher Rechtsgüter.
Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit
verbundene wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschät-
zen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wir-
kung als Folge eines eingelegten Rechtsbe-helfs.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Mo-
nats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht
Braunschweig, Wilhelmstr. 55, 38100 Braunschweig oder
Postfach 4727, 38037 Braunschweig, erhoben werden. Die
Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand
des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten
Antrag enthalten und die zur Begründung dienenden Tatsa-
chen und Beweismittel sollen angegeben werden. Für die
Erhebung der Klage stehen folgende Möglichkeiten zur Ver-
fügung:
1. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Ur-
kundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts
erhoben werden. Die Anschrift lautet: Verwaltungsgericht
Braunschweig, Wilhelmstr. 55, 38100 Braunschweig oder
Postfach 4727, 38037 Braunschweig. Der Klage sollen dieser
Bescheid im Original oder in Kopie und so viele Abschriften
der Klage mit ihren Anlagen beigefügt werden, dass alle Be-
teiligten eine Ausfertigung erhalten können.
2. Auf elektronischem Weg
Die Klage kann auch durch E-Mail mit qualifizierter elekt-
ronischer Signatur durch Zuleitung über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) erhoben werden.
Auf Ihren Antrag kann das Verwaltungsgericht Braunschweig
die aufschiebende Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 Verwaltungs-
gerichtsordnung ganz oder teilweise wiederherstellen.

Gifhorn, den 19.11.2020
Landkreis Gifhorn

Der Landrat
Dr. Andreas Ebel

Hinweise:
1. In Einzelfällen können Ausnahmen von der Aufstellungs-
anordnung genehmigt werden (§ 13 Abs. 3 der Geflügel-
pest-Verordnung). Der entsprechende Antrag ist im Inter-
net unter www.gifhorn.de abrufbar.
2. Wer u. a. Geflügel hält, muss dies der Abteilung Vete-
rinärwesen mitteilen (§ 26 Abs. 1 Satz 1 Viehverkehrs-
Verordnung); Verstöße dagegen können mit bis zu 30.000
Euro geahndet werden.

37542301_002420

Wer lokal kaufen möchte, sucht vorher online.
Werden Sie gefunden – mit Ihrem Unternehmensprofil bei Google.

Sie haben bislang noch keinen Google My Business-Eintrag oder möchten
Ihren bestehenden Eintrag aktualisieren lassen? Wir helfen Ihnen gerne dabei!
Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch.

Aller-Zeitung:
Telefon: 05371 808-114 | E-Mail: m.steffenhagen@mmo-niedersachsen.de
Wolfsburger Allgemeine Zeitung:
Telefon: 05361 2001-39 | E-Mail: n.stuhlmueller@mmo-niedersachsen.de



34380401_002420

► **BEKANNTMACHUNG**



LANDKREIS GIFHORN

Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung Nr. 3/2020 GF
Anordnung von Schutzmaßnahmen gegen die Geflügelpest (Aviäre Influenza) für Geflügelhalter mit Beständen bis 1.000 Stück Geflügel und/oder für Bestände mit in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln anderer Arten

Zur Vermeidung der Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest (Aviären Influenza) durch Wildvögel ordne ich folgende Schutzmaßnahmen an:

Werden in einem Geflügelbestand bis zu 1.000 Stück Geflügel oder Vögel in Gefangenschaft gehalten, so hat der Tierhalter sicherzustellen, dass

1. die Ein- und Ausgänge zu den Ställen oder die sonstigen Standorte des Geflügels gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren gesichert sind,
2. die Ställe oder die sonstigen Standorte des Geflügels von betriebsfremden Personen nur mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einwegschutzkleidung betreten werden und dass diese Personen die Schutz- oder Einwegschutzkleidung nach Verlassen des Stalles oder sonstigen Standorts des Geflügels unverzüglich ablegen,
3. Schutzkleidung nach Gebrauch unverzüglich gereinigt und desinfiziert und Einwegschutzkleidung nach Gebrauch unverzüglich unschädlich beseitigt wird,
4. nach jeder Einstellung oder Ausstallung von Geflügel die dazu eingesetzten Gerätschaften und der Verladeplatz gereinigt und desinfiziert werden und dass nach jeder Ausstallung die frei gewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände gereinigt und desinfiziert werden,
5. betriebseigene Fahrzeuge abweichend von § 17 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Viehverkehrsverordnung unmittelbar nach Abschluss eines Geflügeltransports auf einem befestigten Platz gereinigt und desinfiziert werden. Die Reinigung und Desinfektion im Falle mehrerer Transporte lebenden Geflügels an einem Tag von demselben Herkunftsbetrieb in denselben Bestimmungsbetrieb kann unmittelbar nach Abschluss des letzten Transportes durchgeführt werden,
6. der Raum, der Behälter oder die sonstigen Einrichtungen zur Aufbewahrung verendeten Geflügels nach jeder Abholung, mindestens jedoch einmal im Monat, gereinigt und desinfiziert wird oder werden,
7. eine betriebsbereite Einrichtung zum Waschen der Hände sowie eine Einrichtung zum Wechseln und Ablegen der Kleidung und zur Desinfektion der Schuhe vorgehalten wird.

Die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme ordne ich im öffentlichen Interesse an.

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Begründung:
Die hochpathogene Aviäre Influenza (Geflügelpest) ist bisher u. a. in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein,

Hamburg und Niedersachsen bei Wildvögeln und Nutzgeflügel nachgewiesen worden.

Bei der Aviären Influenza von den Subtypen H5N8 und H5N5 handelt es sich um eine hoch ansteckende, anzeigepflichtige Viruserkrankung beim Geflügel und bei anderen Vogelarten. Sie kann schnell epidemische Ausmaße annehmen und damit Tierverluste und große wirtschaftliche Schäden zur Folge haben. Im Landkreis Gifhorn werden zurzeit ca. 650.000 Stück Geflügel gehalten.

Infektionen des Menschen mit diesen Aviären Influenza-Viren der Subtypen H5N8 und H5N5 wurden bislang nicht bekannt; dennoch kann eine Empfänglichkeit des Menschen gegenwärtig nicht völlig ausgeschlossen werden.

Diese Allgemeinverfügung basiert auf § 6 Abs. 2 der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) in Verbindung mit einer Risikobewertung nach Maßgabe des § 13 Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung. Der Risikobewertung wurde zugrunde gelegt, dass das Gebiet des Landkreises Gifhorn zwar nicht in einer Hauptflugroute des Vogelzugs liegt, jedoch von zahlreichen Wildvögeln auf dem Vogelzug überflogen und teilweise auch als Rastplatz benutzt wird.

Die vor allem von Gänsen zur Rast benötigten weiträumigen Wiesenflächen und größere Gewässer sind im Gebiet des Landkreises Gifhorn nicht nennenswert vorhanden. Trotzdem konnten auch hier in der Vergangenheit Wildgänse, Wildenten und andere Wildvogelarten auf dem Vogelzug beobachtet werden.

Die Geflügelpest tritt zurzeit überwiegend bei Wildgeflügel auf. Tierhalter mit einem Bestand von über 1.000 Stück Geflügel müssen bereits bestimmte Schutzmaßnahmen zur Biosicherheit nach der Geflügelpest-Verordnung einhalten.

Es ist aus Gründen der Tierseuchenbekämpfung notwendig, dass auch Tierhalter mit einem Bestand unter 1.000 Stück Geflügel und/oder mit Beständen von anderen Vögeln, die in Gefangenschaft gehalten werden, auf die erforderlichen Biosicherheitsmaßnahmen achten. Fehlende Schutzmaßnahmen können sehr schnell zu einem Eintrag der Aviären Influenza in den Geflügelbestand führen.

Diese Allgemeinverfügung soll zunächst eine großflächige Aufstellungspflicht für den gesamten Landkreis Gifhorn vermeiden. Falls sich das Geflügelpestgeschehen jedoch negativ verändert, wird möglicherweise eine amtliche Anordnung zur erweiterten oder allgemeinen Aufstallung getroffen.

Die unter Ziffer 1 – 7 aufgeführten Maßnahmen dieser Allgemeinverfügung sind in das Ermessen der zuständigen Behörde, hier der Landkreis Gifhorn, gestellt. Durch die angeordneten Maßnahmen sollen eine Weiterverbreitung des Virus und eine Gesundheitsgefährdung empfindlicher Tiere in engerer und weiterer Umgebung verhindert werden. Die getroffenen Anordnungen sind erforderlich, geeignet und angemessen und damit verhältnismäßig. Aufgrund des vorliegenden Sachverhalts waren andere Maßnahmen nicht ersichtlich bzw. zielführend. Die Festlegung von Biosicherheitsmaßnahmen auch bei Tierhaltern mit Beständen bis 1.000 Geflügel oder für Bestände mit in Gefangenschaft gehaltenen

Vögeln anderer Art verfolgen den Zweck, einen möglichen Seuchenherd zu vermeiden und somit eine Verbreitung des Virus zu verhindern.

Auf Grundlage der §§ 41 Abs. 4 Satz 4 und 43 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) kann als Zeitpunkt der Bekanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinverfügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt werden. Von dieser Möglichkeit habe ich zur Verhütung des Einschleppens und der Weiterverbreitung der Geflügelpest Gebrauch gemacht.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung:
Gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) kann die sofortige Vollziehung im besonderen öffentlichen Interesse angeordnet werden. Diese Voraussetzung liegt hier vor, da die Ausbreitung der Geflügelpest und somit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirtschaftlichen Folgen sofort unterbunden werden muss.

Die Maßnahme dient dem Schutz sehr hoher Rechtsgüter. Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit verbundene wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschätzen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wirkung als Folge eines eingelegten Rechtsbehelfs.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstr. 55, 38100 Braunschweig oder Postfach 47 27, 38037 Braunschweig, erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Für die Erhebung der Klage stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstr. 55, 38100 Braunschweig oder Postfach 4727, 38037 Braunschweig. Der Klage sollen dieser Bescheid im Original oder in Kopie und so viele Abschriften der Klage mit ihren Anlagen beigefügt werden, dass alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.
2. Auf elektronischem Weg
Die Klage kann auch durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur durch Zuleitung über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) erhoben werden. Auf Ihren Antrag kann das Verwaltungsgericht Braunschweig die aufschiebende Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 Verwaltungsgerichtsordnung ganz oder teilweise wiederherstellen.

Gifhorn, den 19.11.2020
Landkreis Gifhorn

Der Landrat
Dr. Andreas Ebel

37542601_002420



Zeit für Geschenke!

Sie haben die Wahl: Lesen Sie das AZ bzw. WAZ E-Paper auf einem Smartphone oder Tablet Ihrer Wahl ab mtl. nur 11,90 €* zzgl. einmaliger Zuzahlung! Als Geschenk gibt es 50 € Weihnachtsgeld dazu!



Jetzt online bestellen unter
az-mediastore.de/geschenk bzw.
waz-mediastore.de/geschenk

*Mtl. Rate für Leser mit regulärem Print- oder E-Paper-Abonnement (Mo.-Sa.). Gleichzeitig verlängert sich die Laufzeit Ihres bereits bestehenden Abonnements auf 24 Monate. Preis variiert je Pakettyp zzgl. einmaliger Zuzahlung. Das Angebot ist gültig beim Erwerb eines Tablet- oder Smartphone-Paketes mit E-Paper bis 30. Dezember 2020 und solange der Vorrat reicht. Abonnenten mit bereits bestehendem Zugang zum E-Paper zahlen ab nur 8,90 € mtl. Je Abonnent kann das Angebot einmal abgeschlossen werden. Mehr Informationen zum Vertrag auf az-mediastore.de/geschenk bzw. waz-mediastore.de/geschenk oder in unseren AGB.

**Wolfenbütteler
Allgemeine**

Aller-zeitung

36702801_002420

Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

HAMBURG. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzsicherungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, geht ein Risiko ein und sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzsicherung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise zur Unterkunft gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar. Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungskonditionen vor.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

Jetzt geht's schneller aufs Jungfrauojoch

BERN. In der Schweiz wurden zum Beginn der Wintersaison mehrere Infrastrukturprojekte fertiggestellt, von denen Urlauber profitieren: Zügiger durch das Tessin kommen Reisende dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert, teilt Schweiz Tourismus mit. Der Tunnel komplettiert nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016 die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) zwischen Altdorf und Lugano. Die Fahrzeit zwischen Zürich und Mailand verkürzt sich um gut 20 Minuten auf 3 Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfrauojoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten.

► REISE

► SCHLESWIG-HOLSTEIN
NORDSEEKÜSTE

Parkhotel Residenz St. Peter-Ording
Beste Lage, herrlicher Park- u. Meerblick
3 ÜF ab € 267,- p.P. im DZ, 5 ÜF ab € 445,- p.P. im DZ
04863-2003, www.an-der-nordseekueste.de
Inh. Werner Bruhn, Strandläuferweg 11, 25826 St. Peter-Ording

18020801_000120

► CUXLAND

www.meerblick-duhnen.de

Machen Sie Urlaub mit Ihrer Tageszeitung

VON KATRIN SCHÜTZE-LILL

Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violett gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szeneviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die da-

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

malige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartheidssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80.000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es bereits geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar

nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem

schicken Ausgeviertel Kapstadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamen Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

HIN & WEG

Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss galt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben. www.auswaertiges-amt.de www.rki.de

Anreise

South African Airways fliegt von Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flysaa.com

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius. Zwischen Juni und August regnet es häufig und die Temperaturen können unter 10 Grad fallen.

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventu-

re Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Faldela1/

Veranstalter

Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gartenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Weitere Informationen

www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.



Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.
Nothi Gigaba, Tourguide

MEDIENNOTIZEN

Neue Führung für die „Neue Presse“

HANNOVER. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum



1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird.

„Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die ‚Neue Presse‘ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Król

MAINZ. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser?“ statt. In der Titelrolle



versucht Joachim Król (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner

Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kitten. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

BERLIN. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

FOTO: BETTINA MÜLLER/HR/DPA

VON LARS GROTE

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herzhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus

der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

➔ Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Hat ihn die Kellnerin wechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und

ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!“, sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich

noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefelchen über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?“, fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existenzialistisch gucken kann, so verduzt und

zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versonnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle,
Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★★

SONNABEND IM RADIO

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag **7.50** Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **8.15** Martenstein **8.30** Am Morgen vorgelesen. Roald Dahl: „Der Zauberfinder“ **9.00** Klassik auf Wunsch **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **12.00** Belcanto. Die schönsten Arien **13.00** Klassikboulevard **16.20** Kulttour **16.40** Kultur im Norden **17.35** Stereo – Der Musikpodcast **18.00** Das Gespräch **18.30** Musica. Friedrich Kiel: Klavierkonzert B-Dur op. 30 (Friedrich-Wilhelm Schnurr, Klavier; NDR-Radiophilharmonie, Ltg.: Alfred Walthert) **19.00** Musica – Glocken und Chor. Geistliche Musik im Fokus **20.00** Opernkonzert. Orpheus britannicus – Henry Purcell zum 325. Todestag **23.00** Belcanto. Die schönsten Arien **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 5.56 Morgenandacht. Ulrike Budke-Grünekle, Pastorin in Hemmingen **6.00** Das Informationsprogramm **13.05** Mittagsecho **14.00** Das Informationsprogramm. Die Nachrichten für den Norden. Mit Nachrichten im Viertelstundentakt **18.05** Mal angenommen – Der Tagesschau-Podcast **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 21. November 1890: Der Geburtstag der Malerin Jeanne Mammen **19.20** Das Forum **19.35** Das Forum **19.50** Ohrenbär

20.15 Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **20.35** Jazzklassiker. „Let it loose!“: Der Klavierimprovisator Lennie Tristano **21.05** ARD Radio Tatort. „Fördewind“ von Sabine Stein **22.05** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **22.35** Jazzkonzert. Hamburg Jazz Open 2020: Exit Universe **23.05** Nachtclub Classics. Tina Weymouth zum 70. Geburtstag **0.00** Nachtclub **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **6.10** Informationen am Morgen **6.35** Morgenandacht. Pfarrer Christoph Seidl, Regensburg **6.50** Interview **8.35** Börse **9.05** Kalenderblatt. Vor 100 Jahren: Der „Irische Blutsonntag“ fordert zahlreiche Todesopfer **9.10** Das Wochenendjournal **10.05** Klassik – Pop – et cetera. Mit Helga Rabl-Stadler, Präsidentin der Salzburger Festspiele **11.05** Gesichter Europas. Türken in Griechenland – Neues Leben beim angeblichen Erzfeind **12.10** Informationen am Mittag **13.10** Themen der Woche **13.30** Eine Welt **14.05** Campus und Karriere **15.05** Corso – Kunst & Pop. Das Musikmagazin **16.05** Büchermarkt. Bücher für junge Leser **16.30** Forschung aktuell. Computer und Kommunikation **17.05** Streikkultur **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am

Samstag **20.05** „Olessja“. Hörspiel nach der gleichnamigen Erzählung von Alexander Kuprin. Regie: Fanziska Wenning. Ein junger Schriftsteller aus Petersburg zieht sich zum Schreiben in ein abgelegenes Dorf zurück. Bei einem Jagdausflug trifft er auf Olessja, die mit ihrer Großmutter im unzugänglichen Sumpfgebiet in den Wäldern lebt, ausgestoßen aus der Dorfgemeinschaft und als Fremde und Hexe verschrien. **22.05** Atelier neuer Musik. Mit Verstand und Sinnlichkeit. Stefan Pohlits transkulturelles Komponieren **22.50** Sport aktuell **23.05** Lange Nacht

DKULTUR 5.05 Aus den Archiven. Das Ghetto kämpft. Der Aufstand der Juden im Warschauer Ghetto **6.05** Studio 9 **6.20** Wort zum Tage **9.05** Im Gespräch **11.05** Lesart. Das politische Buch **12.05** Studio 9. Der Tag mit ... **13.05** Breitband **14.05** Rang 1 **14.30** Die Vollbild **16.05** Echtzeit **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Tacheles **18.05** Feature. Erinnerungslücke 1980. Das Terror-Jahr der Rechten **19.05** Musical-Gala „On Broadway“ **21.30** Die besondere Aufnahme. Earth Music. Geschichten von Silber, Gold und unterirdischen Geheimnissen. Mitwirkende: Capella de la Torre, Mitglieder des RIAS Kammerchors, Katharina Bäuml **23.05** Fazit **0.05** Stunde 1 Labor **1.05** Diskurs. Shared Heritage

NDR KULTUR 6.00 Klassik **8.00** Kantate **8.40** Glaubenssachen. Auf Leben und Tod. Die Kirchen und die Sterbehilfe **9.00** Matinee **9.40** Kultur im Norden **10.40** Lauter Lyrik **11.00** Das Sonntagskonzert. Gezeitenkonzerte 2020 **13.00** Philipps Playlist. Fünf Musikstücke zu einem Thema **13.30** Klassikboulevard **16.40** Kultur im Norden **17.00** 32 x Beethoven. Op. 101 **18.00** „Starke Stücke“ **19.00** Gedanken zur Zeit. Zerrissen, ungleich, autoritär? Eine erste Skizze der Corona-Gesellschaft **19.15** CD-Neuheiten **20.00** Sonntagsstudio. Der Norden liest. Iris Hanika stellt ihren neuen Roman „Echos Kammern“ vor **22.00** Soirée. Sommerliche Musiktage Hitzacker 2020 – Kosmos zu viert **0.05** ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 6.05 Forum. Abschied oder der Weg zurück ins Leben. Vom Umgang mit Tod und Trauer **6.35** Die Reportage. Pflege zuhause – Wie der ambulante Dienst hilft **7.05** Blickpunkt: Diesseits **7.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil **8.05** Mikado am Morgen **9.05** Echo am Morgen **9.35** Zwischen Hamburg und Haiti. Vorsicht Glas! Nancy und der Jugendstil (Wh.) **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.05** Das Feature. Irmgard im Glück **12.05** Blickpunkt: Diesseits (Wh.) **12.35** Das Forum **13.05** Mit-

tagsecho **13.35** Echo der Welt **14.05** „Geheimsache Labskaus“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ina Rometsch und Martin Verg **15.05** Das Feature. Irmgard im Glück **16.05** Der Talk **17.05** Forum (Wh.) **17.35** Die Reportage (Wh.) **18.05** Alles Anders! Wirtschaft in Zeiten von Corona **18.30** Echo des Tages **19.05** ZeitZeichen. 22. November 1220: Die Kaiserkrönung von Friedrich II. **19.20** Echo der Welt **19.35** Echo der Welt **19.50** Ohrenbär **20.15** Nachtclub Extra. Johanna Amelie für Sichtbarkeit von Frauen **21.05** „Die Panne“. Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt **22.35** Jazz NDR Bigband **23.05** Nachtclub ÜberPop **0.00** Nachtclub Domingo **2.00** Nightlounge

DLF 6.05 Kommentar **7.05** Information und Musik **8.35** Am Sonntagmorgen. „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Als polnische und deutsche Bischöfe die Versöhnung ihrer Länder einleiteten **9.05** Kalenderblatt **9.10** Die neue Platte. Kammermusik **9.30** Essay und Diskurs **10.05** Evangelischer Gottesdienst **11.05** Interview der Woche **11.30** Sonntags-spaziergang **13.05** Informationen am Mittag **13.30** Zwischentöne. Mit Michael Wildenhain, Schriftsteller **15.05** Rock et cetera. Im Zoo der Klänge. Die Schweizer Band Panda Lux **16.10** Büchermarkt **16.30** Forschung aktuell

17.05 Kulturfragen **17.30** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.10** Sport am Sonntag **20.05** Freistil. Dreierpack (3/3). Only the Lonely. Vom schrecklich schönen Alleinsein **21.05** Konzerthdokument der Woche. Wiener Perspektiven (3) **23.05** Das war der Tag **23.30** Sportgespräch **0.05** Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 6.55 Wort zum Tage. Unitarische Kirche **7.05** Feiertag. Lebenslicht, Fürbitte und Friedensgruß. Von der Kraft der Kerzen **7.30** Kakadu **8.05** „Wecke niemals einen Schrat“. Hörspiel nach dem gleichnamigen Buch von Wieland Freund **9.05** Kakadu **9.30** Sonntagsrätzel **10.05** Plus Eins **12.05** Studio 9 kompakt **12.30** Die Reportage **13.05** Sein und Streit **14.05** Religionen **15.05** Interpretationen. Musik muss erlebt werden. Der Pianist und Komponist Wilhelm Kempff (1895-1991) **17.05** Studio 9 kompakt **17.30** Nachspiel **18.05** Feature **18.30** „Wir haben keine Krise“. Hörspiel von Saralisa Volm **20.03** Konzert. Peter Tschaiakowski: Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35; Claude Debussy: La Mer; Maurice Ravel: Suite Nr. 2 „Daphnis et Chloé“ (Gil Shaham, Violine; Orchestre de Paris, Leitung: Paavo Järvi) **22.03** Literatur **23.05** Fazit **0.05** Das Podcastmagazin **1.05** Tonart. Klassik

Hygieneschutzwand aus Acrylglas

Wir bieten Ihnen kurzfristig eine sinnvolle Lösung für Ihr Unternehmen. Ab sofort erhalten Sie bei uns hochwertige Hygieneschutzwände aus Acrylglas für Ihr Ladenlokal oder Ihr Büro, die sich bereits in zahlreichen Firmen, Behörden und Schulen bewährt haben.

Die Schutzwände bilden eine physische Barriere für den Kundenkontakt und dienen so dem Schutz von Mitarbeitern und Kunden. Helfen Sie uns, weitere Infektionen zu verhindern und die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Kontaktieren Sie uns unter:

E-Mail: sn-angelis@madsack.de

Telefon: 05721 8092-60

125€ pro Stück (145 € inkl. MwSt.)
Der Preis beinhaltet die Anlieferung innerhalb der Region.
Sondergrößen auf Anfrage.

Daten zur Hygieneschutzwand

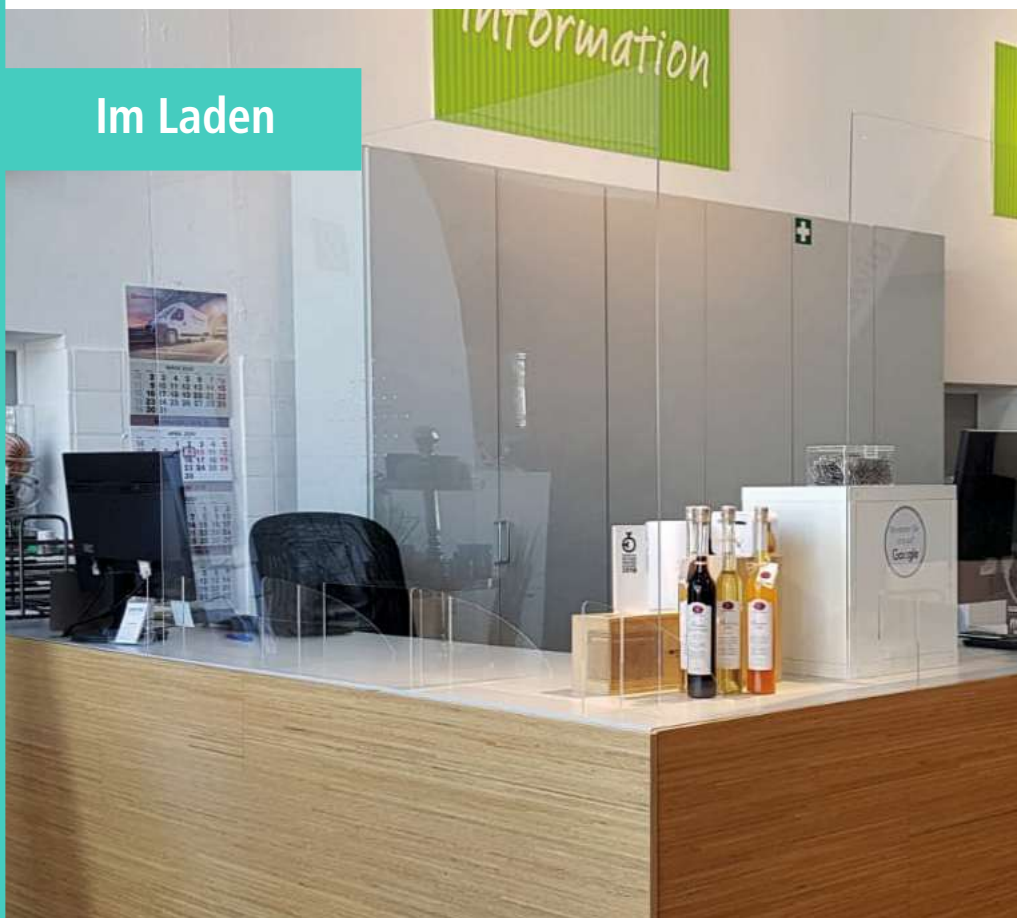
Material: Acrylglas transparent 4 mm

Maße: 800 B x 900mm H

Ausschnitt: 300 B x 150mm H

zwei Standfüße 300mm Länge
mit Akustikbohrungen

Im Laden



Am Schalter



Im Büro



Aller-Zeitung
WZ

**Wolfsburger
Allgemeine**
WAZ

Die Erlebniszeitungen.